

CHRONIK DER STADT VILS

2006

Mitarbeit an dieser Chronik:

Dorothea Schretter,
Gitti Schrettl,
Laura Schrettl,
Reinfried Brutscher,
Paul Dirr

Abkürzungen für Zeitungen:

TT Tiroler Tageszeitung
BP Blickpunkt
TW Tiroler Woche
BB Bezirksblätter
AZ Allgäuer Zeitung
AN Außerferner Nachrichten

Der „Versteckteste“



Preis für Tageskarte*
€ 11,50

Konradshüttleift

Ort: Vils -
geöffnet: 9.00 bis 16.20 Uhr
1/2-Tageskarte: € 9,50 (Nachmittag)
Tageskarte: € 11,50
Saisonskarte: € 90,--
1 Paar Wiener Würstl: € 2,90
1 Tasse Tee: € 1,80
Anzahl der Lifтанlagen: 1
Pistenkilometer: 1,2
Besonderheit: Beschneiungsanlage
Beurteilung: Ein netter Lift, der allerdings etwas abgelegen liegt. Die Zufahrt ist eng, wenn viel Schnee liegt, kann es schon einmal sein, dass man bei Gegenverkehr rückwärts eine Ausweiche suchen muss.
*Alle Preise beziehen sich auf eine Kinderkarte (15 Jahre)

BP 11.01.06



Theresia Lechleiter 90

Pfrontens Bürgermeister BEPPO ZEISLMEIER musste über die Landesgrenze fahren, um einer ehemaligen Bewohnerin seiner Gemeinde zum 90. Geburtstag gratulieren zu können. THERESIA LECHLEITER, geborene Schopper, wohnt bereits seit vielen Jahren in Vils/Tirol. Früher lebte die Jubilarin in Pfronten in der Achtalstraße. Lange Zeit verkaufte sie im Steinacher Bahnhof am Schalter Fahrkarten, bevor sie bei den Firmen Eberle und Maho arbeitete. Vielen Pförtnern war sie auch als Kassiererin des Begräbnisvereins bekannt. Im Jahre 1957 schloss Theresia mit Erich Lechleiter den Ehebund. Aus der Verbindung gingen drei Kinder, vier Enkel und sechs Urenkel hervor. Trotz ihrer Pflegebedürftigkeit hat sich Theresia Lechleiter ihren Humor bewahrt. Als man mit dem Pfrontener Bürgermeister, der einen Blumenstrauß überbrachte, auf das Wohl der Jubilarin anstoßen wollte, meinte sie: „Das Getränk ist sicher gut, aber mich hat man ja nicht probieren lassen.“

dim/Foto: Dieter Müller

AZ 23.01.06



Grenzüberschreitendes Zusammentreffen am Rande des Neujahrsempfangs: Der Tiroler Landtagsabgeordneter Heinrich Ginther, Bundesrätin Christl Fröhlich aus Heiterwang, Tannheims Bürgermeister Markus Eberle, Landrat Gebhardt Kaiser aus dem Oberallgäu und der Bürgermeister der Grenzstadt Vils, Reinhard Walk.

Foto: ed

Silberstreif am Horizont

Neujahrsempfang in der Wirtschaftskammer Reutte/Oberland

Reutte - Beim traditionellen Neujahrsempfang in der Wirtschaftskammer Oberland/Reutte waren neben Außerferner Geschäftleuten und Unternehmern auch Gäste aus den angrenzenden bayerischen Landkreisen eingeladen. Unter ihnen der Schwangauer Bürgermeister und stellvertretende Landrat Reinhold Sontheimer, der Landrat von Garmisch-Partenkirchen, Harald Kühn und sein Kollege aus dem Oberallgäu, Gebhardt Kaiser.

Zu Gast waren auch der neue Tiroler Landesrat für Bildung und Kultur, Dr. Erwin Kohler, sowie der Präsident der WK-Tirol, Dr. Jürgen Bodenseer.

Bei Ansprachen der verschiedenen Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft wurde deutlich, dass auch das Bundesland Tirol mit ähnlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen wie im angrenzenden Deutschland zu kämpfen hat, wenn auch noch nicht im selben Ausmaß. Reuttes WK-

Obmann Peter Wartusch hatte seine Anmerkungen unter das Motto „Lebenslanges Lernen – der Schlüssel zu mehr Wettbewerbsfähigkeit“ gestellt. Daher müsse eine der vordersten Zielsetzungen die Schaffung eines europäischen Qualifikationsrahmens sein, um Schulabschlüsse innerhalb der EU vergleichbarer zu machen. Weiter sei die Flexibilität bei der Arbeitszeit, bei den Arbeitnehmern aber auch den Arbeitsgebern – ein Gebot der Stunde, um im globalen Wettbewerb konkurrenzfähig bleiben zu können.

Weitere Themen, die Wartusch ansprach, waren die Energiepolitik, wo er in der heimischen Wasserkraft das Kapital der Zukunft sieht und die Verkehrssituation im Außerfern. „Wir können nicht vor dem Grenztunnel in Füssen die Ampel auf Rot schalten und nur diejenigen durchwinken, die bei uns Urlaub machen wollen“ stellte der Kammerobmann fest und fügte hinzu: „Wenn auf deutscher Seite die Au-

tobahn Ende 2007 fertig gestellt wird, müsse es allen „Verkehrsfantasten“ klar sein, dass unsere Politiker schnellstens handeln müssen, um bei uns einen Verkehrskollaps zu verhindern“. Weiter hob er die große Solidarität beim August-Hochwasser hervor, die er sich auch im politischen Alltag wünsche, um fernab jeglicher Parteipolitik die besten Lösungen für den Bezirk zu erreichen.

„Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, damit es den Tiroler Unternehmern gut geht“. Mit diesem Satz machte Tirols WK-Präsident all jenen Mut, die bereit seien, die Zukunft auf unternehmerischer Seite gestalten. Die Tendenzen bezeichnete er als hoffnungsvoll: Das Käuferverhalten zeige nach oben und die Unternehmen seien wieder eher bereit zu investieren. Dazu müssten aber die Investitionsanreize noch verbessert, die Schattenwirtschaft und die Schwarzarbeit eingedämmt und die Bagatelsteuer abgeschafft werden. ed

Kreisbote 26.01.06

Erste Außerferner Reisemesse

Urlaub – für die meisten die schönste Zeit des Jahres. Sie wissen noch nicht, wo es heuer hingehen soll? Egal ob eine Klettertour in den Anden, der Tauchurlaub auf Bali, der Familienurlaub in Griechenland, eine Musicalreise, eine Busreise nach Italien oder ein Wellness-Wochenende in Südtirol. Die Aussteller warten darauf, Ihnen ihr Wissen weiterzugeben. Holen Sie sich die Insider-Tipps, die Sie brauchen, um garantiert Ihr Urlaubsparadies zu finden. Kommen Sie doch am Sonntag, dem 29. Jänner, nach Breitenwang und lassen Sie sich von den vielen Angeboten inspirieren. Dort gibt es für jeden Neues zu entdecken.

(PR)



RAFFAELA SCHRETTL hat die Reisebüro Berufsschule in Wien mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

AN 19.01.06



Gewinnerin der Reisemesse Reute freut sich auf Ibiza

Martina Ammann war die strahlende Gewinnerin, die sich über eine Woche Ibiza für zwei Personen, gestiftet von einem Tiroler Reiseveranstalter, freut. Die Reisemesseveranstalter Reinhold Schrettl und Klaus Zoller überreichten den Hauptgewinn. Die Messe, so die beiden Reisebüro-Chefs übertraf mit mehr als 1000 Besuchern alle Erwartungen. Auf jeden Fall werden sie im nächsten Jahr diese Messe wieder veranstalten, denn kompetente Beratung für die schönsten Wochen des Jahres ist wichtig und gefragt.

Bild: ks

EXTRA 15.02.06

SPRUCH DER WOCHE

„Die Kinder bestimmen, wo's hingeht. Das hängt von der Länge der Rutsche ab. Wo sie ist, in Spanien oder Griechenland, ist nicht wichtig. Wichtig ist, wie lang sie ist.“



REISESTUDIO-SCHRETTL-CHEF, REINHOLD SCHRETTL, auf die Frage, wohin die Urlaube gehen, ob es einen Trend in irgendeine Richtung gibt.

Foto: Weber

AN 09.02.06



Bernhard Triendl, Fritz Gastl, Josef Wildauer, BM Helmut Wieseneegg, Erhard Renn und Wolfram Vindl (v.l.). Foto: Vindl

866 Ringe verhalfen zum Wanderpokal

Großer Andrang herrschte beim Bataillonsschießen um den Rudi-Schweißgut-Wanderpokal. 18 Mannschaften nahmen teil.

TANNHEIM (fasi). Austragungsort war diesmal der Schießstand in Tannheim. Als siegreiche Mannschaft ging Tannheim I mit 866 Ringen hervor. Den zweiten Rang erreichte Tannheim II (840 Ringe) vor Ehrwald I (832 Ringe), Vils I (827 Ringe) und Lechaschau I (789 Ringe).

Bataillonsmeister wurden Maria Keller aus Vils (287 Ringe) und Rainer Gehring aus Tannheim (292 Ringe), bester Jungschütze wurde Niklas Wex aus Lechaschau (273 Ringe).

Die Ehrenscheibe schoss Triendl Bernhard aus Vils. Die Schützenkette des Bataillons Ehrenberg trägt im heurigen Jahr Josef Wildauer aus Lechaschau.

Das nächste Bataillonsschießen um den Wanderpokal wird die Schützenkompanie Ehrwald austragen.

TT 26.01.06

Anfang Jänner sind wieder die Sternsinger unterwegs



Eisige Temperaturen und Rekordpreise

Teuerster Heiz-Winter aller Zeiten

Noch nie mussten die Tiroler so viel fürs Heizen ausgeben wie in diesem Winter. Gründe sind die klirrenden Temperaturen und die Energie-Rekordpreise.

INNSBRUCK (TT-va). Selbst das traditionelle Weihnachts-Tauwetter blieb diesmal aus. Und seit etlichen Tagen gibt es in Tirol Winter-Postkartenwetter, allerdings auch frostige Temperaturen. In der Früh zeigt das Quecksilber bis zu minus 20 Grad.

„Das wird der bisher teuerste Heiz-Winter“, betonte der Chef von Energie Tirol, Bruno Oberhuber, gegenüber der TT. Nach den eher



Die Kälte sorgt für heiße Heiz-Rechnungen. Foto: Böhm

milden Vorwintern müsse heuer voraussichtlich mehr geheizt werden. Heizöl sei um etwa 40 Prozent teurer als vor einem Jahr und koste auch jetzt noch rund 65 Cent je Liter, der Gaspreis sei um 20 Prozent gestiegen. Beim Gas sind 25.000 Haushalte betroffen, beim Heizöl sogar 150.000. Einzig Pellets seien etwas günstiger geworden. Schnittholz koste in etwa gleich viel, sei aber mancherorts wegen der großen Nachfrage bereits knapp.

Die Energie Tirol will sich auf keine konkreten Zahlen festlegen, aber einen durchschnittlichen Haushalt dürfte der heurige Heiz-Winter um 300 Euro mehr kosten als der letztjährige – wobei die Mehrkosten bei Einfamilienhäusern je nach Verbrauch auch bis zu 800 Euro und mehr ausmachen können.

Laut Energiepreismonitor ist Heizöl laut Oberhuber mit 7,5 Cent je Kilowattstunde der teuerste Brennstoff. Gas kommt auf etwa 5,6 Cent je Kilowattstunde, Pellets auf 4 Cent, Hackschnitzel auf 2,9 Cent und Stückholz auf 2,8 Cent. **Seite 2**



Fotos: Bieglmann

TT 13.01.06

Wetter

EIN WINTER WIE AUS DEM BILDERBUCH

Der heurige Winter bricht alle Rekorde, er ist der kälteste seit 30 Jahren. Wintersportler freuts, Autofahrer haben aber mit Problemen zu kämpfen.

„Heuer haben wir tatsächlich einen Rekordwinter“, sagt Karl Gabl von der Wetterstelle Innsbruck. Mehr Schnee und niedrigere Temperaturen als üblich, das sind die Zutaten. Der heurige Winter ist der kälteste der vergangenen 30 Jahre.

„Die Temperaturen sind heuer um rund 1,5 Grad niedriger als in den vergangenen Jahren“, erklärt Karl Gabl. Seit dem ersten Schneefall am 18. November gab es schon 33 Tage, an denen es nie mehr als null Grad hatte, in durchschnittlichen Wintern gibt es nur 15 solche Tage. Eine geschlossene Schneedecke gab es seit Mitte November an 72 Tagen, normalerweise sind es 46.

Was die Wintersportler freut, ist für die anderen eine Qual. Gerade für Autofahrer ist dieser Bilderbuchwinter wenig erfreulich. „Wir haben einiges zu tun“, stöhnt der Direktor des ÖAMTC-Tirol, Andreas Heis. „Gestern waren vor allem viele Abschleppungen dabei. Die eisigen Straßen ließen wohl viele PKW-Lenker einfach so davonschlittern.“

„Wir haben wesentlich mehr zu tun, als in den Wintern zuvor“, bestätigt Helmuth Werth, Direktor des ARBÖ-Tirol, eine erhöhte Einsatzfrequenz für seine Kräfte. „Im heurigen Winter haben sich die Einsätze verdreifacht, wenn nicht sogar vervierfacht! Wir haben rund um die Uhr alle Hände voll zu tun“, so Werth. Bis zu einer Stunde Wartezeit müsse man im Extremwinter 2005/06 schon in Kauf nehmen. In 90 Prozent aller Fälle seien Startschwierigkeiten die Ursache für die angeforderte Hilfe.

„Tiroler Tageszeitung“ – 25.1.2006

Die Personen und ihre Darsteller

Florian Haimerl - Rentner
Franz Wiesinger



Didi Moosgruber - Sohn von
Hilde Moosgruber
Elmar Triendle



Dr. Albert Bickler - Arzt
Reinhard Wörle



Hilde Moosgruber
- Schwägerin
von Florian Haimerl
Monika Megede



Lisa Bergmann
- Florians Cousine
Isolde Wörle

Joschka Schneider - Sohn von
Charlotte Schneider
Hannes Hagg

Jrmi Schwarzauer - Tochter von
Resi Schwarzauer
Eva Pumeneder



Resi Schwarzauer - Nachbarin
Monika Kiehlmann



Charlotte Schneider
- Florians Kurschatten
Sigid Abraham

Regie
Günter Keller



Bühnenbild
Klaus Hutor und
Markus Erd



Florian Haimerl feiert seinen 60. Geburtstag.

Ein bisschen wehmütig ist ihm schon zumute, weil seine Frau Maria nicht dabei ist, die er vor einem Jahr durch einen Unfall verlor. Doch hat er sich inzwischen mit dem Alleinsein abgefunden. Da er, wie es so schön heißt, aus Rationalisierungsgründen mit dem Arbeiten aufhören musste und eine passable Rente kriegt, geht es ihm eigentlich recht gut.

Nur platzen an diesem gemütlichen Feiertag eine Schar Gratulantinnen ins Haus, die es allesamt auf ihn abgesehen haben. Zwei von ihnen bringen auch noch ihren halb erwachsenen Nachwuchs mit.

Die ungebetenen Gäste verwandeln binnen kurzer Zeit das Haimerl-Heim in ein Tollhaus!

Florian ist dem Ansturm von soviel zuckersüßer Zuwendung nicht gewachsen, weil die 'Holden' beim lautstarken Streiten untereinander eine unglaubliche Ausdauer entwickeln. Auch die Resi, seine Nachbarin, ist mit ihrem Latein am Ende, wie man die Weiber wieder los bringt. Da springt zum Glück der Verlobte von Jrmi, ihrer Tochter, ein. Der ist Arzt und rettet den entnervten Florian mit einer grandiosen Idee...

Feine Ensembleleistung in Vils

Erfried Smijas aktualisierter ländlicher Schwank „Damenbesuch unerwünscht“ toll aufgeführt

Eine gelungene Regie von Günter Keller mit großartigen Darstellern begeisterte das Publikum in Vils.

REUTTE. Der Rentner Florian Haimerl, gespielt von Franz Wiesinger mit feinem Gespür für die Pointen, führt ein recht ruhiges Dasein und genießt seine Freiheit. Im Ein-Mann-Haushalt des Rentners kommt ihm seine Nachbarin Resi, Monika Kieltrunk, ein wenig zu Hilfe. Zehn Monate nach dem Tod seiner Frau Marie hat Florian seinen 60. Geburtstag. Mit Gemütlichkeit geht er seinem Festtag entgegen und er freut sich, dass Resi und



DER PASCHA Franz Wiesinger setzt sich schlussendlich gegen den unerwünschten Damenbesuch durch.

Foto: Dallapozza

ihre Tochter Irmi (Eva Pumender) an seinen Geburtstag denken. Bald jedoch platzen eine Schar Gratulanten unangemeldet ins Haus, um den „einsamen Flori“ zu beglückwünschen. Die unerhofften Damenbesuche werden dem Geburtstagskind allmählich zu viel, da jede der Frauen für längere Zeit bleiben will. Schwägerin Hilde (Monika Megele) wird begleitet von Sohn Didi (Elmar Triendl). Kurschatten Lotte (Sigrid Abraham) kommt mit Sohn

Joschka (Hannes Hagga) und zu guter Letzt trifft noch Cousine Lisa (Isolde Wörle) ein. Der arme Flori weiß nicht mehr ein noch aus, denn wie wird er die giftigen weiblichen Bakterien wieder los. Mit einer guten Idee vom Albert (Reinhard Wörle), einem Freund der Nachbarstochter, und etwas Juckpulver flüchtet der unerwünschte Damenbesuch. **dr**



FRANZ WIESINGER feierte heuer sein 50-jähriges Bühnenjubiläum. Foto: dr

AN 12.01.06

Reitunfall in Vils: Schülerin verletzt

Mit Hubschrauber abgeholt

Vils (az). Mehrere Prellungen hat eine 18-jährige Schülerin erlitten, die am Sonntagnachmittag in der Reitanlage Vils von ihrem Pferd abgeworfen wurde. Wie die Polizei mitteilt, kannte sie das Pferd, auf dem sie einige Runden reiten wollte, bereit seit etwa drei Jahren. Diesmal habe es aber von Anfang an ein wenig unruhig gewirkt und nach einigen Runden plötzlich gescheut. Es stieg vorne und hinten hoch und wich gleichzeitig zur Seite, sodass die Reiterin sich nicht mehr halten konnte und auf den mit Sägespänen bedeckten Boden stürzte. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde sie mit dem Rettungshubschrauber RK2 ins Bezirkskrankenhaus Reutte gebracht, das sie nach Abschluss der Untersuchungen aber schon wieder verlassen konnte.

AZ 07.02.06



Schülerschitag - Langlauf 10.02.06

Dir. Peter Linser und die Siegerinnen:

- 1, Alina Schedle
2. Ramona Megele
3. Magdalena Schretter

Übung: Verschüttete rasch gerettet

72 Bergretter trainieren am Wochenende erstmals an der Nesselwanger Alpspitze

Pfronten (az). Die Bergrettungskameraden aus Vils im Tirol haben am vergangenen Wochenende der traditionellen Lawinenübung im Ostallgäu einen internationalen Anstrich. Insgesamt 72 Bergretter aus sechs Bergwachtbereitschaften trafen sich dazu erstmals an der Nesselwanger Alpspitze, wie der Nesselwanger Bereitschaftsleiter Sepp Korn mitteilt.

Alexander Eberle von der Bergwacht Nesselwang stellte den drei Polizeibergführern und den Bergwachtlern aus Pfronten, Füssen, Peiting, Kaufbeuren, Vils und Nesselwang eine anspruchsvolle Aufgabe: Eine Schneebrett sei am Alpspitzhang abgegangen und habe eine fünfköpfige Skitourengruppe bei der Abfahrt sowie zwei Schneeschuhwanderer beim Aufstieg erfasst.

Mit freundlicher Unterstützung der Alpspitzbahn Nesselwang wurden die ehrenamtlichen Bergretter zum Sportheim Böck transportiert. An der Lacher Hütte übernahmen die Einsatzleiter den Ablauf. Sie koordinierten die einzelnen Gruppen mit Lawinenhundeführern, VS-Suche (Verschüttetensuchgerät), Sondiermannschaft, Schaufelkommando, Recco-Suche, Akjatruppe, Notarzt, Schleuse und Dokumentation.



Großeinsatz an der Alpspitze: Glücklicherweise war es nur eine Übung, bei der am Wochenende 72 Bergretter aus dem Ostallgäu und dem angrenzenden Tirol zum Lawineneinsatz gerufen wurden.
Foto: Sepp Korn

Hund spürt Sabine auf

Ein großes Erfolgserlebnis hatte der Lawinenhundeführer der Polizei. Er konnte in kürzester Zeit Sabine, die als lebendes Opfer eingegraben wurde, orten und befreien. In gut einer guten Stunde wurde bei bestem Skifahrerwetter alle sieben Verschütteten geborgen.

Enorme Belastung

Die Diskussion am Ende der Übung machte nochmals die enorme Belastung aller direkt Beteiligten Personen deutlich. Auch die Abwicklung im Ernstfall stellt die Einsatzleiter vor große Aufgaben. Schließlich hätte für jeden Verschütteten ein Hubschrauber und ein Notarzt angefordert werden müssen. Am Ende wurde noch eifrig diskutiert und vor allem die Kameradschaft zwischen den Bergrettern gepflegt, was im Ernstfall auf jeden Fall von Vorteil ist, wenn man sich untereinander kennt und schon zusammengearbeitet hat.

Kurzfristig verlegt

Kurzfristig war die Lawinenübung an die Alpspitz verlegt worden. Eigentlich hätte sie im Füssener Dienstgebiet stattfinden sollen. Dort wollen die Bergretter nach dem jüngsten Ernstfall am Tegelberg aber vor der nächsten Übung erst etwas Zeit vergehen lassen. So mussten die Verantwortlichen in Nesselwang innerhalb einer Woche „Vollgas“ geben, um das fast Unmögliche möglich zu machen.

AZ 07.02.06

Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Vils

Beim Festabend zum 50-jährigen Bühnenjubiläum an Franz Wiesinger verliehen

Vils (pm). Anlässlich eines Festabends zum 50-jährigen Bühnenjubiläum von Franz Wiesinger am vergangenen Samstag im Stadtsaal Vils verlieh Bürgermeister Reinhard Walk das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Vils an den Jubilar.

Franz Wiesinger wurde für sein Engagement für viele Vilsener Vereine ausgezeichnet. Neben seiner 50-jährigen Mitwirkung am Theater in Vils war Franz Wiesinger Gründungsmitglied des Trachtenvereins sowie aktiver Skirennläufer und Fußballspieler bei den örtlichen Vereinen. Auch bei vielen Veranstaltungen in Vils ist der Jubilar bis heute im Einsatz.

Beim Festabend im Stadtsaal führten aktive und ehemalige Mitspieler des Jubilars



Bürgermeister Reinhard Walk übergab das Ehrenzeichen der Stadt Vils an den Jubilar Franz Wiesinger (Mitte). Bild: privat

einige Einakter und Sketche auf und sorgten so für die Höhepunkte eines gelungenen Abends. Die beiden Sportvereine bedankten sich bei Franz Wiesinger mit einem von Reinhard Tröbinger geschnitzten Bild für seinen Einsatz in den letzten fünf Jahrzehnten.

EXT



EXTRA 15.02.06
Foto: R. Bieglmann

Transferlawine beim FC Vils

Sorgen „abtrünnige“ Spieler für den Klassenerhalt?

VILS/INNSBRUCK (ww/hth). Die Querelen rund um den Führungsanspruch beim SVR Zweigverein Fußball waren bislang eine reine Reuttener Angelegenheit. Nachdem nunmehr bekannt wurde, dass insgesamt 13 Spieler des SV Reutte knapp vor Ende der Übertrittszeit (31. Jänner) im Einvernehmen mit dem alten Vorstand nach Vils gewechselt sind, regt sich jedoch zunehmend Empörung, auch über die Bezirksgrenzen hinaus. Von Wettbewerbsverzerrung ist die Rede – immerhin wechselten auch einige Leistungsträger vom aktuell Zweitplatzierten (SV Reutte) der Gebietsliga West zum Tabellenschlusslicht (FC Vils) in dieser Liga.

Vils schweigt

Angesprochen auf diese Situation, hüllt sich die Führungsriege des FC Schretter Vils in Schweigen. Obmann Günther Keller war lediglich zu entlocken, dass nicht er auf die „Übertrittswilligen“ zugegangen sei, sondern umgekehrt. Konkreten Fragen – wie denn die Neuankommlinge in Vils aufgenommen werden – weicht Keller aus. Überhaupt ist man in der Grenzstadt derzeit bemüht, vorerst Gras (Schnee) über die ganze Angelegenheit wachsen zu lassen. Zu gegebener Zeit wolle man für

Aufklärung sorgen. So lange bleiben die wahren Hintergründe der Transferlawine mit allen Details wohl im Verborgenen.

Der Präsident spricht

Vom Präsidenten des Tiroler Fußballverbands, Dir. Erwin Lentner, war zu erfahren, dass er im Vorfeld der Wahl sowohl mit Bernd Gruber als auch mit dem Duo Hackl/Saurer konstruktive Gespräche geführt habe. Er bat alle Beteiligten darum, die gute Aufbauarbeit der letzten Jahre beim SV Reutte nicht durch einen Streit im Vorstand zu vernichten.

Dass mit Bernd Gruber mehr als ein Dutzend Spieler dem Verein den Rücken kehrten, bezeichnete Lentner als eine Aktion, die mit sportlicher Fairness nichts zu tun habe – sowohl dem eigenen Verein gegenüber, als auch gegenüber den anderen Teams in der Gebietsliga West.

Als Regulativ im Verband könne man gegen so eine Vorgangsweise allerdings nichts tun. Nach Prüfung der Fakten will man aber in der heutigen Präsidiumssitzung über den Fall Reutte/Vils sprechen, auch wenn sich an der Tatsache, dass die Transfers bereits unter Dach und Fach sind, nichts mehr ändern wird, so Lentner gegenüber Blickpunkt.

BP 08.02.06

Fliegender Tormannwechsel nach SVR-Neuwahlen?

Alex Trs nach Vils - Martin Bichl zurück zu Reutte

VILS/REUTTE (ww). Das Ergebnis der Neuwahlen bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung des SV Reutte/Zweigverein Fußball stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Im Vorfeld zu dieser Versammlung hat sich jedoch ein interessanter Spielerwechsel angekündigt: Alexander Trs, verlässlicher Rückhalt im Tor des SV Reutte, soll mit sofortiger Wirkung

(Übertrittszeit endete mit 31. Jänner) seinen Stammverein verlassen und künftig beim FC Schretter Vils zwischen den Pfosten stehen. Im Gegenzug soll Vils-Goalie Martin Bichl nach einem sehr kurzen Gastspiel von nur einem Jahr zurück nach Reutte kehren. Trs war bis zuletzt auch Vorstandsmitglied (zuständig für Finanzen) und Obmann-Stellvertreter beim SV Reutte/Zweigverein Fußball.

BP 01.02.06

Die Vils-ErsatzbankerIn sind voll

DIE VILSER ERSATZSPIELER müssen auf die Zuschauertribünen



DIE VILSER ERSATZSPIELER NEHMEN SCHON MAL PLATZ: Heim, Madar, Wörle, Haller, Probst, Mellauner, Haid, Klocker, Haller M., Roth, Klimesch, Probst, Wörle O., Guppenberger, Haid, Vogler, Singer, Hofherr, Müller, Melmer.

Volle Umkleidekabinen und Ersatzbänke lassen die Führungskräfte laut über eine Filiale in Reutte nachdenken.

VILS. Mit einer Vilser Fußball-Filiale in Reutte könnten nicht

nur die Fahrtspesen der neuen Spieler drastisch gekürzt werden, auch der Alt-Obmann und Fußballtrainer könnte wieder als General in den Reuttener Fußballhimmel zurückkehren. Für Vils steht er jedenfalls bereit.

AN 23.02.06

Schretter lud zum zehnten Mal zum „Beton-Huangart“

Vertreter der Baubranche diskutierten eifrig

VILS/INNSBRUCK. Das Branchengespräch des Vilsers Baustoffherstellers Schretter & Cie auf Schloss Büchsenhausen bietet seit Jahren eine willkommene Abwechslung im Tiroler Baugeschehen. Der Einladung von Dr. Reinhard Schretter und Ing. Robert Schretter zum geselligen Austausch unter Kollegen folgten wieder zahlreiche Persönlichkeiten der Baubranche.

Neben den aktuellen Entwicklungen in der Baubranche, war Forschung und Entwicklung das beherrschende Thema des Abends, wurde doch zum 6. Mal der Schretter & Cie Förderpreis vergeben. Die Auszeichnung für wissenschaftliche Arbeiten über mineralische Bindemittel teilten sich der Südtiroler DI



Dr. Reinhard Schretter (li) und Ing. Robert Schretter (re) mit den Gewinnern des Schretter & Cie Förderpreises 2005.

Foto: schloss-marketing

Simon Ringler und der Osttiroler DI Alexander Wanner. Auf Grund des hohen Niveaus der eingereichten Arbeiten wird Schretter & Cie den Förderpreis auch dieses Jahr wieder ausschreiben.

Autos überrollen das Ostallgäu

Vom Grenztunnel Rückstau bis Enzenstetten – Auch in Nesselwang stehender Verkehr

Füssen/Pfronten/Nesselwang/Vils (asp). Verkehrschaos am Faschingssamstag: Das südliche Ostallgäu wurde vom Urlauber-Verkehr Richtung Süden im wahrsten Sinne des Wortes überrollt. Ebenso das österreichische Nachbarland Tirol. Weil der Fernpass die Auto-Massen nicht mehr verkräftete, staute sich der Verkehr zurück. Im Raum Füssen vom Grenztunnel auf der A7-Ableitung bis nach Enzenstetten, auf der B 310 bis zur Steinrumpelkreuzung und in Nesselwang auf der B 309 bis zum „Kreisel“ bei Oy.

Das Verkehrschaos nahm schon am Morgen seinen Lauf. Weil auf österreichischer Seite die Autos am Fernpass kaum voran kamen, galt am Grenztunnel bei Füssen ab 6.45 Uhr die Blockabfertigung. „Aus Sicherheitsgründen, um im Tunnel keinen Fahrzeugstau zu erhalten“, so die Polizei. Erst nach 13 Stunden am Abend, als sich die Verkehrslage einigermaßen normalisiert hatte, wurde die Ampel am Tunnelportal wieder auf Grün geschaltet.

Für die Beamten der Polizeiinspektion in Füssen und der Station Pfronten war das Verkehrschaos am Faschingssamstag ein für diesen Tag fast gewohntes Bild. Heuer aber kamen zusätzliche Hürden dazu: Das zurückgekehrte Winterwetter und der spontane „Triumphzug“ in Nesselwang nach dem Gewinn der dritten Goldmedaille von Michael Greis sorgten mit dem starken Urlauberverkehr teilweise für chaotische Verhältnisse.

Bereits in den frühen Morgenstunden mussten die Autos am Grenztunnel blockweise abgefertigt werden. Die Blechschlangen in Fahrtrichtung Süden stauten sich am Samstag Nachmittag von Füssen „bis nach Enzenstetten und Nesselwang, selbst auf Nebenstrecken ging zeitweise nichts mehr“, so ein Spre-



Das Faschingswochenende und der Beginn der Ferien sorgten auf den Straßen des südlichen Ostallgäus für Staus auf den Straßen. Kurzzeitig zu Staus kam es auch in Nesselwang (wegen des Zugs mit der Blasmusik nach dem Greis-Olympiasieg) und in Pfronten-Kappel (Foto) wegen des Schallenge-Rennens.

Foto-Arno Späth

cher der Polizei. Erst gegen 19.45 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden.

„Nichts geht mehr“ auch auf österreichischer Seite. Wer den Weg über Pfronten und Vils Richtung Füssen oder Fernpass gewählt hatte, befand sich bereits kurz nach der Grenze in Pfronten-Steinach im Stau. Und zwischen Nesselwang und Pfronten standen zeitweise die Fahrzeuge wegen der vielen Besucher des Schallenge-Rennens in Kappel oder rollten nur im Schrittempo.

Vier Verkehrsunfälle

Im Bereich der Inspektion Füssen ereigneten sich am Samstag vier Verkehrsunfälle, „wobei es glücklicherweise nur bei Sachschäden blieb“, teilte die Polizei mit. Der erste Unfall passierte gegen 11.30 Uhr an der König-Ludwig-Brücke. Hier missachtete ein 69-jähriger Pkw-Fahrer ein Vorfahrtszeichen. Die Karambolage mit einem anderen Auto sorgte für einen Blechschaden in Höhe von insgesamt 12.500 Euro.

12.000 Euro Schaden waren auch die Bilanz eines Verkehrsunfalles auf der Weißenseer Steige. Eine 41-jährige hatte durch den Stau beim Einfahren mit ihrem Auto auf die B 310 einen vorfahrtsberechtigten Pkw übersehen und war mit diesem kollidiert. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Auto der 41-jährigen auf ein drittes, im Stau stehendes Fahrzeug geschleudert.

In der Nacht prallte am Samstag in Enzenstetten ein britischer Klein-Lkw gegen ein Brückengeländer. Der 38-jährige Fahrer war zunächst mit seinem Wagen auf das Bankett gekommen und dann nach links von der Fahrbahn gegen das Geländer geschleudert. Hier entstand ein Schaden von zirka 3.000 Euro.

BP 01.02.06

AZ 27.02.06

Kleine Sänger bewiesen Talent am 4. und 5. Februar 2006 im VZ Breitenwang

Erstmals organisierte der Tiroler Sängerbund Reutte heuer Kindersingtage im Veranstaltungszentrum Breitenwang. Im Rotationsprinzip ging es für die Gruppen zum Malen, zum Singen und zu den Bewegungsspielen. Höhepunkt der Singtage war das Abschlusskonzert, bei dem die rund 70 Kinder neben ihren musikalischen Talenten auch ihr selbst gestaltetes Bühnenbild präsentierten.

Aus Vils haben folgende Kinder teilgenommen:

Sabrina Mordstein, Sandra Zotz, Magdalena Schretter, Valentina Bailom, Fabienne Deisl, Jasmin Wolitzer, Lisa Immler, Anja Lochbihler und Nadine Brugger.

Kreisbote 16.02.06



Der Tiroler Sängerbund, Bezirksleitung Reutte veranstaltete am 05.02.2006 im Veranstaltungszentrum Breitenwang die ersten Kindersingtage im Bezirk Reutte. Die Singtage fanden am Samstag, den 04.02.06 und Sonntag, den 05.02.06 jeweils von 14.00Uhr bis 18.00 Uhr bzw. 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr statt, und endeten am Sonntag um 18.00Uhr mit einem Abschlusskonzert. Die Kinder kamen in einer Rotationsrunde in vier Gruppen zum Singen, dann zum Malen, dann zu Bewegungsspielen und wieder zum Singen. Die Generalprobe war am Sonntag um 17.00 Uhr angesetzt wo alle zum ersten Mal zusammentrafen. Es wurde das selbst gemalte Bühnenbild im Bühnenbereich angebracht. Um 18.00 Uhr begann dann das in den zwei Tagen entstandene Konzertprogramm vor vollem Haus und es sangen im Begrüßungslied ca. 70 Kinder auf der Bühne und präsentierten in kleineren Gruppen ihre Darbietungen. Die Darbietungen entlockten den Zuhörern enthusiastischen Applaus. Es war eine sehr gelungene von allen Beteiligten (Referenten) zur besten Zufriedenheit geplante Veranstaltung.

Foto: privat

22. Vilser Wildsauschalenggerennen

28. Februar 2006

Am Faschingsdienstag trafen sich 13 Schlittenpaare am Vilser Almweg zum traditionellen Schalenggerennen (Hörnerschlitten). Wildsauschalenggerennen deshalb, da der begehrte Wanderpreis eine geschnitzte Wildsau ist.

Nach anstrengendem Aufstieg zur Holzerhütte und anschließendem Grillen am offenen Feuer, kam es zu einem Doppelbewerb mit Stelzengehen und Hufeisen-Zielwerfen. Als Höhepunkt dann die Abfahrt am Almweg.

Begeisterte Gesichter gab es bei der Preisverteilung im Schalengger Gasthaus Krone, als die „Beste“ geöffnet wurden. Geschnitzte Sauen, gebastelte Schlitten, Vogelhäuschen und andere wertvolle Preise tauchten aus den Paketen auf.

Sieger wurden Leopold Vogler und Burghard Gschwend



Ergebnisliste:

1. Leopold Vogler und Burghard Gschwend
2. Wolfgang Kieltrunk und Mathias Wörle
3. Armin Megele und Erich Klaunzer
4. Stefan Lochbihler und Franz Triendl
5. Michael Erd und Klaus Huter
6. Issy Keller und Luggi Tröber
7. Ronald Huber und Mathias Lob
8. Mathias Bader und Helmut Abfalder
9. Reini Schrettl und Georg Vogler
10. Hermann Melekusch und Markus Erd
11. Robert Beirer und Hermann Mellauner
12. Elmar Triendl und Christoph Ostheimer
13. Günther Mayr und Burkhard Beirer



Den Ranzen in die Ecke und mit dem Radl zum Orgeln nach Vils

Anton Waibel ist seit bald 65 Jahren Organist in Weißensee

Von Arno Späth

Weißensee

Der Oktober 1941 ist Anton Waibel in Erinnerung, als wär's erst gestern gewesen: Weil im Dritten Reich dem Lehrer Josef Hengge das Orgelspiel in der Kirche verboten war und die „Ersatzorganisten“ Josef Schneider und Rupert Waibel in den Krieg ziehen mussten, durfte der kleine Bub in der Pfarrkirche St. Walburga den Organistendienst übernehmen. Inzwischen ist „der kleine Bub“ 74 – und spielt in Weißensee seit bald 65 Jahren bei jedem Anlass die Orgel. Auch am morgigen Sonntag um 9 Uhr beim Festgottesdienst zum Patrozinium.

Da wird er wieder die Tasten der zwei Manuale streicheln und den Pfeifen der elektrisch gesteuerten Orgel die schönsten Klänge entlocken. „Die Orgel ist kolossal vielseitig und ein interessantes Instrument“, erzählt Waibel. Ihre Möglichkeiten „kann man fast nicht ausschöpfen“. Die Orgel von St. Walburga ist im vergangenen Oktober 50 Jahre alt geworden. Beim Kirchweihfest spielte Waibel nach dem Segen des Pfarrers den Schlusssatz der f-möll Phantasie von Mozart. „Das war grandios“, erinnert sich das Mitglied der Kirchenverwaltung, Josef Schneider: „Die Leute blieben nach der Messe in der Kirche sitzen und freuten sich an der Musik.“

Anton Waibel winkt nach solchen Lobeshymnen lieber ab, übt Selbstkritik: „Das war an der Grenze meines Könnens.“ Erlern hat er es nicht von heute auf morgen. „Man muss

immer üben“, erzählt der Organist. Das wissen und schätzen auch interessierte Bürger und Gäste. Steht nämlich Waibels Auto auf dem Parkplatz bei der Kirche, dann wissen sie: Jetzt spielt er wieder Orgel. Sie gehen hinein und hören ihm zu. Um nicht ständig den Weg von seinem Haus in Hubmannsegg zur Kirche nehmen zu müssen, kaufte sich Waibel eine Orgel fürs Üben zu Hause.

Ein glücklicher Zufall

„Selbst a bissle was angeeignet“ hat er sich schon als „Schualerbua“. Er klimperte daheim auf dem Klavier und dem Harmonium herum. Bis er „durch einen glücklichen Zufall“ den Franziskanerpater Gregor vom Kloster in Reutte kennen lernte. Der Anton durfte vorspielen, der Pater erkannte sein Talent: „Auf den kommt's nimmer an, der kann zum Unterricht kommen.“ Pater Gregor lehrte in der Kirche in Vils seinen Schülern das Orgelspiel. Nun war Anton Waibel nicht mehr zu bremsen: heim von der Schule, den Ranzen sofort in die Ecke gestellt, nauf aufs Radl und ab über den Alatsee nach Vils. „Den Grundstock hab' ich von Pater Gregor bekommen“, blickt Waibel dankbar auf die Zeit seiner Anfänge als Organist zurück. „Die Bezahlung für den Unterricht übernehmen wir“, unterstützte der damalige Weißenseer Pfarrer Sebastian Scheitle das Talent. Und in den großen Ferien durfte der Bub in Vils und in Reutte üben. Beide Orgeln hatten einen elektrischen Blasebalg, „ich brauchte niemand zum Treten“.

Aus dem Buben wurde der Landwirt Anton

Anton Waibel behandelt die über 50 Jahre alte Orgel der Pfarrkirche in Weißensee wie sein Eigentum. Seit bald 65 Jahren ist er der Organist von St. Walburga. Auch am Sonntag beim Festgottesdienst zum Patrozinium wird er die Orgel spielen.

Foto: Arno Späth



Waibel, später der Mitarbeiter der Standortverwaltung in Füssen – und der Organist der Pfarrkirche St. Walburga. „Der Toni war immer da, ob zu feierlichen, festlichen oder traurigen, schmerzlichen Anlässen“, erzählt Josef Schneider. Auch in jener Christmette, als in Waibels Stall eine Kuh kalbte: Die Nachbarn halfen, damit Waibel nicht in den Stall musste, sondern orgeln konnte.

Er behandelt die Kirchenorgel wie sein Eigentum. Vor gut 50 Jahren hatte in St. Walburga die alte Orgel ausgedient. Eine neue

wurde gekauft. Weil sie größer war, musste im Chorbereich die äußere Bruchsteinmauer ausgebrochen und durch eine dünnere Wand ersetzt werden. Über die damaligen Kosten ist in den Unterlagen der Kirchenverwaltung nichts zu finden. Fest steht aber, dass die Weißenseer im Frondienst im Pfarrwald Buchen geschlagen, sie zu Scheitholz gespalten und verkauft haben, um einen Teil der Kosten der Orgel zu finanzieren. Das Kirchweihfest 1955 war für den Waibel Anton wie Weihnachten: Die alte Orgel war schrill und hart im Klang, jetzt spielte er zum ersten mal auf der neuen.



„Sie klingt viel weicher“, beschreibt er den Unterschied.

Bis Ende der 1990er Jahre war Anton Wai- bel nicht nur Organist in Weißensee, sondern fast ein Vierteljahrhundert auch Chorleiter: Er saß an der Orgel und dirigierte von hier aus den Chor. Das macht er auch heute noch, zum Beispiel bei Beerdigungen. Nicht aber am morgigen Sonntag beim Patrozinium. Beim Festgottesdienst wird die Orgel-Solo-Messe „missa brevis“ mit Chor und Orchester aufgeführt. Die Leitung liegt in den Händen von Ingrid Heckenstaller.

AZ 18.02.06



SILVIA SKELAC MIT REINHOLD SCHRETTL unterhielten sich prächtig beim „Verweilen“.

AN 09.02.06

VON MENSCH ZU MENSCH

exklusiv in den AUßERFERNER NACHRICHTEN

Die Außerferner
Nachrichten
begleiten
interessante
Menschen



Reinhold Schrettl
Obmann des Vilser Stadtmuseumsvereins

Seine ersten Lebensjahre verbrachte Reinhold Schrettl sehr behütet in Vils. Die Hauptschule besuchte er in Reutte und nach einem illegalen Bau einer Holzhütte mit Freunden im Wald wurde er beim Bezirksjugendgericht mit einer strengen Ermahnung verurteilt. In der Freizeit spielte er gerne Fußball, ging zum Skifahren und manchmal auch zum Schwarzfischen, aber auch brav in die Musikschule, um dort die Klarinette zu erlernen. Im Planseewerk schloss er seine Maschinenschlosserlehre ohne größere Probleme ab. In der katholischen Arbeiterjugend brachte er es bis zum Bezirksleiter.

VON RICHARD DALLAPOZZA

Außerferner Nachrichten: Nach der Lehre mussten Sie zum Militär, wie erging es Ihnen dort?
Reinhold Schrettl: Eigentlich sehr gut. Ich war sechs Monate als Fahrer beim Bundesheer. Ich habe dann die restlichen zwei Monate Truppenübungen verweigert und wurde deswegen zu zwei Monaten strengem Arrest auf drei Jahre Bewährung verurteilt. Doch zehn Jahre später durfte ich die restliche Truppenübungszeit von zwei Monaten mit drei Monaten beim Roten Kreuz abdiene.

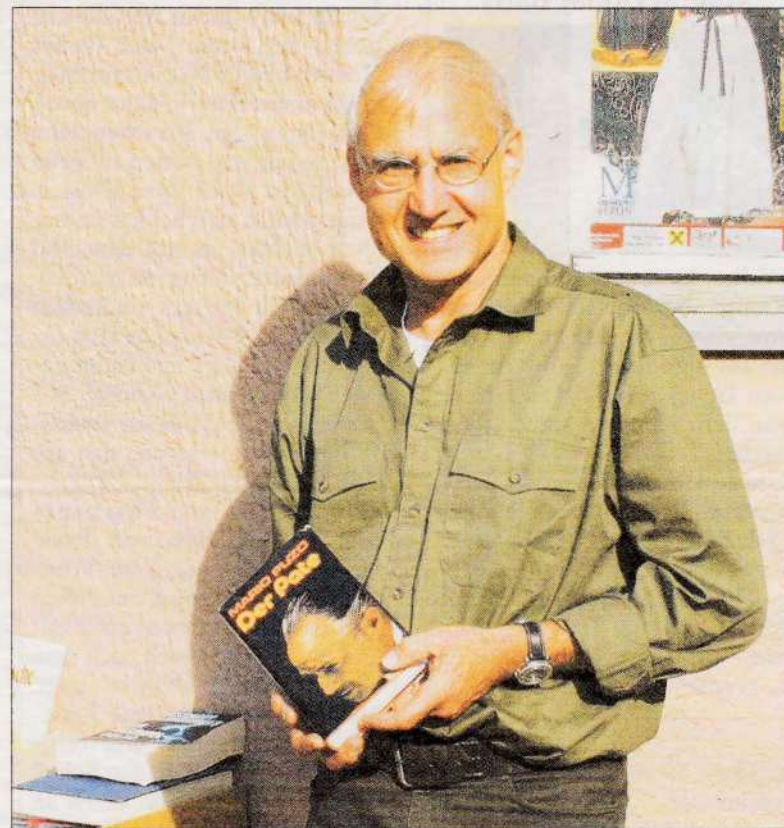
Was haben Sie danach gemacht?

Ich war der große Organisator. In Vils und Reutte habe ich zum Beispiel die ersten Flohmärkte für soziale Zwecke, lange vor den Lions-Flohmärkten ins Leben gerufen. Zahlreiche Veranstaltungen im Stadtsaal von Vils wurden von mir organisiert, unter anderem brachte ich damals den Jodlerkönig Franzl Lang und die Vilsler Spatzen nach Vils. Aber auch diverse Auftritte verschiedener Rockgruppen und KAJ-Bälle habe ich organisiert. Es war eine aufregende Zeit.

Und wo waren Sie beschäftigt?
Im Planseewerk als Akkordarbeiter an einer Schleifmaschine

Vom Zivildienster zum Jäger

Ein Gespräch mit dem Obmann des Vilser Stadtmuseumsvereins



REINHOLD SCHRETTL: „Was hindert mich, klüger zu werden?“

Foto: dr

Wie ging es dann mit Ihnen weiter?

Nach zwei Jahren beim SOS-Kinderdorf in Egerdach bei Innsbruck kam ich vor lauter Heimweh 1976 nach Vils zurück und konnte wieder als Maschinenschlosser im Zementwerk Schretter anfangen. **In den Achtzigern haben Sie den Museumsverein gegründet, welche Beweggründe gab es damals?**

Einfach den Erhalt unseres Kulturgutes, die Pflege und das Sammeln einzigartiger Vilser Kultur und Naturdenkmäler. Ich habe immer schon gerne gesammelt und gestöbert und ich möchte auch den jungen Vilsern die Möglichkeit bieten, ihre, unsere Kultur in einem Museum der Nachwelt zu erhalten.

Was hätten Sie gerne im Vilser Stadtmuseum?

Die Vilser Zunftstangen, die anno dazumal an die Reuttener Gemeinde verkauft wurden, warum und weshalb weiß ich nicht genau. Zur Zeit ist Reutte jedenfalls zu keinem Rückkauf bereit.

Und die Burgruine Vilsegg.

Es wird weiter gearbeitet und im Frühjahr werden wir den Neuschwansteinblick noch mehr ausarbeiten.

Welcher Neuschwansteinblick?

Von der Burg Vilsegg kann man nach Neuschwanstein sehen. Früher hatten die umliegenden Burgen immer Blickkontakt und haben sich auch irgendwie verständigt. Jedenfalls ist es ein schöner Aussichtspunkt.

und da im Werk ein gewünschter Wechsel ins Büro nicht möglich war, habe ich gekündigt und fing beim Steuerbüro Sauerwein als Hilfskraft an.

1973 ging ich schließlich hauptberuflich nach Innsbruck ins Haus der Begegnung als Tiroler KAJ-Verantwortlicher.

Hatten Sie eigentlich eine Ausbildung für diesen Job?

Eben nicht und ich durfte dann

auch die katholische Sozialakademie besuchen, wurde aber dann vom Bischof Rusch, gleichzeitig mit Pater Kripp, fristlos gekündigt.

Hatten Sie zu Pater Kripp ein Naheverhältnis?

Nein überhaupt nicht, aber wahrscheinlich war die katholische Sozialakademie in seinen Augen zu links orientiert, mir hat sie jedenfalls die Augen geöffnet.

REINHOLD SCHRETTL PERSÖNLICH

Name: Reinhold Schrettl

Geboren: am 7. März 1953 in Vils

Familienstand: versprochen

Kinder: drei

Beruf: Kaufmann, zu „gut“ für Geschäftsmann

Traumberuf: Historiker, Verleger, Zeitungsherausgeber, Kunsthändler, Bauer und Jäger

Langeweile: hatte ich noch nie im Leben

Lieblingslektüre: Die Vermessung der Welt, Konradin von Hohenstaufen, Tipping Point und ein Fachbuch über Rotirschpopulation in Deutschland

Lieblingskomponist: Werner Pirchner, Beethoven, Bach, Wagner, Strawinsky

Lieblingfilm: „Das Leben ist schön“ von Bellini

Liebings-TV-Sender: seit vier Jahren begeisterter Nichtfernsehbesitzer, zur Zeit versuche ich mich von meinem Handy zu trennen

Lieblingsspeise: italienische Brotzeit bei Giacomo, Omeletten von Mama und alles von Silvia, sie kann aus dem Einfachsten ein Gedicht machen

Lieblingsgetränk: guter Rotwein

Auf was sind Sie stolz: auf meine drei Kinder

Schlimmstes Erlebnis: die Mitteilung an die Kinder, dass die Eltern sich trennen

Wo wären Sie gerne dabei gewesen: Woodstock

Persönliche Stärke: nicht viele

Persönliche Schwäche: Ritter Sport Haselnusschokolade und ebay

Mit wem würden Sie gerne einen

Abend verbringen: mit Michael Gorbatschow

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen: Bibliothek, Klassik-CD-Sammlung, Papier und Bleistift

Was stört Sie im Außerfern: eigentlich nichts, ist ja meine Heimat

Lebensmotto: Ich mache gerne Sachen, die andere noch nicht gemacht haben, allerdings ist das heutzutage etwas schwierig.

Schwerpunkte: Jugendarbeit, Politik, Kultur. Kapitalismus braucht mehr Ethik.

Wenn Sie in Zukunft Zeit hätten, was würden Sie gerne machen: Ich würde Latein lernen, in Archiven forschen, eine Feuerinstallation zur Musik von Igor Strawinsky machen.

Der FC Vils „neu“ startet durch

Die Vorbereitung war den Umständen entsprechend gut - das Frühjahr darf kommen

VILS (hth). Mit zwei Spielen an einem Wochenende versuchten sich die Kicker des FC Schretter Vils den letzten Schliff für den Kampf ums sportliche Überleben in der Gebietsliga West zu holen. Dies gelang mit einem 2:2-Unentschieden beim Landesliga-Titelanwärter Stams und einem klaren 8:0-Sieg gegen eine jedoch stark ersatzgeschwächte SPG Lechtal ganz gut. Während Ligakonkurrent Reutte sein erstes Frühjahrs-match verschoben hat, startet Vils nämlich am kommenden Sonntag im Kellerduell gegen Fliess.

Neue Spieler gut integriert

Apropos Keller und Reutte: Gut zwei Monate nachdem Vils als Auffanglager für abtrünnige Reuttener Kicker diente, gibt sich Obmann Günther Keller in dieser Angelegenheit weiterhin defensiv: „Was auch immer ich zu dieser Sache gesagt hätte, wäre falsch gewesen. Wir sind aber froh, dass wir diese Spieler bei uns im Verein haben und gut integrieren kon-



Die Blicke der Neo-Vilser (Stefan Dreer, Raffael Wagner) sind nach vorne gerichtet, auch wenn es nicht immer so aussieht

Foto: Huber

ten. Auf jeden Fall ist mit ihnen nicht nur die Quantität, sondern auch die spielerische Qualität gestiegen,“ analysierte der Obmann die neue Situation im Verein. Das nun bevorstehende Duell gegen Fliess sieht Keller bereits als richtungsweisend: „Wir dürfen Fliess nicht davonziehen lassen, sondern müssen dort punkten, um im darauffolgenden Heimspiel weiter Boden gutzumachen.“

Mit vier Punkten aus den ersten beiden Partien wäre ein kleiner Schritt gegen den Abstieg getan“, zeigt sich Keller vorsichtig optimistisch für die Rückrunde.

Kellers Kandidatur steht fest

Für die bevorstehenden Neuwahlen beim FC Schretter Vils am 21. April bestätigte Keller seine neuerliche Kandidatur. Seine letzte, wie er betonte: „Drei Jahre mache ich noch weiter, dann sind zwanzig Jahre voll. In diesen drei Jahren soll ein Nachfolger aufgebaut werden.“ Ob dieser Nachfolger, Gerüchten zufolge, Bernd Gruber heißen könnte, schloss Keller in Anlehnung an James Bond jedoch aus: „Never say never again! Aber im Moment ist Bernd Gruber kein Thema für den Obmann-Job.“

Gebietsliga West

1. Fulpmes	14	47:20	33
2. Reutte	14	28:18	29
3. Silz/Mötz	14	29:15	28
4. Tarrenz	14	28:17	25
5. Ötz	14	27:19	24
6. Flauring	14	24:24	20
7. Sellraintal	14	22:25	19
8. Lohbach	14	23:28	18
9. Oberhofen	14	19:21	16
10. Axams/Götz. II	14	22:28	15
11. Inzing	14	22:24	13
12. Umhausen	14	16:35	11
13. Fliess	14	17:32	10
14. Vils	14	18:36	9

BP 29.03.06



Haben gut lachen: die zwei siegreichen Vilser Schüler Christian Keller (l.) und Martin Schmitzer. Foto: Rumpf

Jungs zeigten bei Quiz Köpfchen

Mit umfassendem Wissen glänzten die Schüler der Landhauptschule Vils beim Quiz politische Bildung. Christian Keller holte den Landessieg.

VILS, INNSBRUCK (TT). Von welchem Land übernahm Österreich den EU-Vorsitz, wie heißt der kleinste, neue EU-Mitgliedstaat? Welche Tiroler Täler waren vom Hochwasser betroffen? Solche und ähnliche Fragen mussten die drei besten Schüler jeder teilnehmenden Schule beim Quiz politische Bildung in Innsbruck beantworten.

Die Vilser Schüler Christian Keller und Martin Schmitzer erwiesen sich dabei als die Besten in der Kategorie Pflichtschulen und Polytechnische Schulen. Über 5800 Schüler und Jugendliche aus Nordtirol haben sich am großen Quiz beteiligt.

Im Mittelpunkt stand heuer die Europäische Union. Daneben war Wissen über den österreichischen Staatsvertrag, die Geschichte der Zweiten Republik, die Tiroler Geschichte seit 1918 und zum aktuellen Weltgeschehen gefragt.

Im Teambewerb ging das Team „Rot“ mit dem Pinswanger Martin Schmitzer als Sieger hervor. „Die Jugendlichen sollen lernen, sich an Entscheidungs-Prozessen zu beteiligen und sehen, dass man ihnen zuhört“, erklärte Jury-Mitglied Sebastian Mitterer.

Beide Vilser Schüler vertraten Nordtirol beim Gesamttiroler Wettbewerb in Bozen. Dort mussten sie nochmal ihr Wissen unter Beweis stellen. Der Landessieger Christian Keller vertritt Tirol im April auch beim Bundesfinale in Wien.

TT 30.03.06



Vor kurzem haben KATHARINA und PETER VOGLER in Vils das Fest der Goldenen Hochzeit gefeiert. Die beiden haben sich bereits in den Jugendjahren kennen gelernt. Nach der Hochzeit in der Basilika in Wilten ging die Hochzeitsreise für vier Tage nach Meran. Beschäftigt waren beide Voglers im Metallwerk Plansee, nebenbei baute das Ehepaar ein Haus. Mit viel Mühe und Arbeit wurden auch die Ziegelsteine selbst gemacht. Später begannen die Ziegler, Gästezimmer in ihrem Haus zu vermieten. 38 Jahre lang kamen die treuen Gäste immer wieder zur Familie Vogler. Ihre Goldhochzeit feierten die Voglers mit Sohn, Schwiegertochter, Enkel und vielen Freunden und Bekannten. Magister Konrad Geisler als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Reutte und der Vilser Bürgermeister Reinhard Walk überreichten das Ehrengeschenk des Landes Tirol.

pm/Foto: privat

AZ 09.03.06

NEUERÖFFNUNG

mountain rider

Vils, Tel.: 05677 / 20043

wir sind fahrrad

mountain-rider

Längst sind Räder nicht mehr reine Fortbewegungsmittel, sondern dienen der aktiven Freizeitgestaltung. Je nach Ausstattung handelt es sich dabei auch um Hightech-Sportgeräte. Michael Keibel und Stephan Schmid decken mit ihrem neuen Fahrrad-Fachgeschäft „mountain-rider“ die gesamte Bandbreite ab.

Am Samstag, 4. März, wird das neue Fachgeschäft in Vils in der Allgäuer Straße 1 eröffnet. Damit geht für die beiden Jungunternehmer ein Traum in Erfüllung. Seit vielen Jahren sind die beiden in der Radbranche tätig - sowohl im Verkauf, als auch im Bereich

Service und Technik. Das gewährleistet eine optimale Beratung.

Auf rund 120 Quadratmetern Verkaufsfläche wird vom robusten Kinderrad bis hin zum exklusiven Rennrad alles angeboten, was des Radlers Herz begehrt. Mit den Marken Giant, Marin, Merida, Santa Cruz & Isaac sowie KTM findet man bei „mountain-rider“ absolute Top-Marken im Angebot. Neben Mountainbikes und Rennrädern findet man im neuen Vils'er Geschäft auch Kinderräder, Citybikes, Tourenräder sowie BMX- und Dirt-Bikes. Abgerundet wird die Produktpalette mit dem passenden Zubehör wie Schuhen, Helmen, Brillen und selbstverständlich mit modischer und funktioneller Radbekleidung.

Besonderen Wert legen Michael Keibel und Stephan Schmid auf eine gute Beratung. Die Ermittlung der optimalen Sitzposition gehört ebenso dazu, wie die Fachberatung hinsichtlich spezieller technischer Komponenten,

Michael Keibel und Stephan Schmid halten tolle Angebote für Sie bereit und beraten Sie gerne.

welche individuell nach den Bedürfnissen der Käufer zusammengestellt werden können.

Und letztlich ist es der Service- und Technikbereich, der „mountain-rider“ sicher in kurzer Zeit zu DER Adresse in Sachen Fahrrad machen wird. Reparaturen und „Tuning“

werden schnell und fachgerecht durchgeführt.

Öffnungszeiten:

Di - Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr | Mo Ruhetag

mountain-rider

Vils, Allgäuer Str. 1
Tel. 05677/20043
info@mountain-rider.com

FENSTERBAU
dopfer
GmbH

- Fenster aller Art für Alt- und Neubau
- Haustüren
- Altbausanierung

Fensterbau Georg Dopfer GmbH
Seeger Str. 36 • D-87672 Roßhaupten
Tel.: +49 8367 - 1343 od. 366 Fax 728
Obermarkt 81 • 8600 Reutte
Tel.: 05672 - 65352
www.fensterbau-dopfer.de
info@fensterbau-dopfer.de

Mercedes-Benz

M G
Weilheim - Landsberg - Füssen

Autohaus Medele & Geyer GmbH
Kemptenerstraße 131
D-87629 Füssen
Telefon 0049 8362 50 74 0

...eine starke Partnerschaft!

Viel Glück und Erfolg
rund ums Rad!

www.rbr.at

Raiffeisen
Meine Bank



Dynamik auf gutem Fundament

Wir gratulieren zur Eröffnung!

STRABAG AG

Direktion AX - Hochbau
Tel. +43(0)5672/6 36 44
Fax: +43(0)5677/6 36 44 - 50

Planseestr. 13, A-6600 Reutte

STRABAG

www.strabag.at

19. Jahreshauptversammlung des Museumsverein Vils

Vils (pm). Der Museumsverein, die Stadtgemeinde und das Chronistenteam hatten die Bevölkerung eingeladen die Chronik der letzten Jahre zu besichtigen. Der Andrang war so groß, dass diese Veranstaltung bald wiederholt werden wird. Zu der Versammlung am Abend konnte Obmann Reinhold Schrettl neben zahlreichen Mitgliedern auch Bürgermeister Reinhard Walk, Vizebürgermeister Günther Keller, Stadtrat und Obmann der Kulturausschusses Dr. Reinhard Schretter und weitere Gemeinderäte begrüßen. Der Bericht des Obmannes wurde anhand von vielen Fotos an die Wand projiziert. Flohmarkt, Kulturzeit, Konzerte, Vorträge und als Schwerpunkt die Sanierungsarbeiten auf der Burgru-

ine Vilslegg, waren die Schwerpunkte. Die Neuwahlen brachten keine großen Überraschungen, bis auf dass die Jugend in Zukunft verstärkt im Vorstand vertreten ist. Der Museumsverein konnte zwei Personen ehren, die sich für die Kultur in Vils einsetzen. Robert Keller hat in den letzten Jahren die Vilsler Mundartforschung weiter betrieben und diese neben einem Verzeichnis der Vilsler Hausnamen und Sterbebilder in einer CD veröffentlicht. Die CD, welche mit Vilsler An-



V.l.: Obmann Reinhold Schrettl, Robert Keller, Brigitte Schrettl und Bürgermeister Reinhard Walk.

Bild: privat

ecktodten bereichert ist, ist bei Keller Robert in Vils erhältlich. Brigitte Schrettl hat die letzten 10 Jahre im Chronistenteam die Hauptarbeit mit Umbruch, schneiden, kleben und Beschriften gehabt. Beide erhielten vom Verein die Balthasar Springer Medaille in Bronze.

EXTRA 15.03.06





ERHIELTEN DIE BALTHASAR-SPRINGER-MEDAILLE IN BRONZE: Robert Keller, Brigitte Schrettl (Mitte), Bgm. Reinhard Walk (re.) und Obmann Reinhold Schrettl (li.).
Foto: Museumsverein

Chronik-Besichtigung ein Erfolg

Wegen des großen Erfolges wird die Veranstaltung wiederholt

Anfang März hielt der Museumsverein Vils im Stadtsaal seine 19. Jahreshauptversammlung ab.



VILS

Schon am Nachmittag gab es im Stadtsaal einen Tag der offenen Chronik. Der Museumsverein, die Stadtgemeinde und das Chronistenteam hatten die Bevölkerung eingeladen, die Chronik der letzten Jahre zu besichtigen. Der Andrang war so groß, dass diese Veranstaltung bald wiederholt werden wird. Zu der Versammlung am Abend konnte Obmann Reinhold Schrettl neben zahlreichen Mitgliedern auch Bürgermeister Reinhard Walk, Vizebürgermeister Günther Keller, Stadtrat und Obmann des Kulturausschusses Dr. Reinhard Schretter und weitere Gemeinderäte begrüßen. Der Bericht des

Obmannes wurde anhand von vielen Fotos an die Wand projiziert. Flohmarkt, Kulturzeit, Konzerte, Vorträge und die Sanierungsarbeiten auf der Burgruine Vilsegg waren die Schwerpunkte. Die Neuwahlen brachten keine großen Überraschungen, außer dass die Jugend in Zukunft verstärkt im Vorstand vertreten ist. Der Museumsverein konnte zwei Personen ehren, die sich für die Kultur in Vils einsetzen. Robert Keller hat in den letzten Jahren die Vilser Mundartforschung weiter betrieben und diese neben einem Verzeichnis der Vilser Hausnamen und Sterbebilder in einer CD veröffentlicht. Die CD, welche mit Vilser Anekdoten bereichert ist, ist bei Robert Keller in Vils erhältlich. Brigitte Schrettl hat die letzten zehn Jahre im Chronistenteam die Hauptarbeit mit dem Umbruch, Schneiden, Kleben und Beschriften gehabt.

Beide erhielten vom Verein die Balthasar-Springer-Medaille in Bronze.

AN 16.03.06



Der Museumsverein, die Stadtgemeinde und das Chronistenteam luden kürzlich die Vilser Bevölkerung ein, die Chronik der letzten Jahre zu besichtigen. Der Andrang war so groß, dass diese Veranstaltung bald wiederholt werden wird.
Foto: Geiger

BP 15.03.06



Wintereinbruch am 05.03.06
Fotos: R. Bieglmann/D. Schretter



Obst- und Gartenbauverein Vils

Obmann: Burghard Gschwend

Tel.05677/8489



Liebe Freunde des Gartenbaus!

Die Initiative „Obstbaum-Pflanzaktion“ wurde von sehr vielen Gartenbesitzern angenommen. Das ist erfreulich! Im Herbst werden die jungen Bäumchen dann zur besten Pflanzzeit ausgeliefert.

Damit die Bäumchen zu schönen Obstbäumen werden, brauchen sie im Frühjahr den ersten formgebenden Schnitt. Der richtige Obstbaumschnitt, der jedes Jahr erfolgen sollte, ist einfach zu erlernen. Wer einige Grundkenntnisse hat, kann sich ohne Bedenken daran wagen.

Wir bieten schon jetzt einen Schnittkurs an. Der richtige Schnitt kann von den Teilnehmern an Obstbäumen in Vils probiert werden (Scherer mitnehmen).

Obstbaumschnitt mit Bruno Schlierenzauer

Samstag, 25. März 2006, 13:30 Uhr

Treffpunkt: vor der Hauptschule Vils

Wir hoffen, mit diesem Angebot auf reges Interesse zu stoßen!
Burghard Gschwend

TIROLER BAUWIRTSCHAFT

23. März 2006

SPEZIALBINDEMittel Fortschritte, Innovationen und vielfältige Anwendungsmöglichkeiten von Spritzbeton

Hightech-Baustoff Spritzbeton: Marktinnovation von Schretter & Cie

Höhere Sicherheitsstandards, der steigende Sanierungsbedarf sowie die knappen Budgets stellen neue Anforderungen an die Technologien in der Betonanwendung.

Zunehmende Bedeutung erlangen dadurch innovative Verfahren und die Weiterentwicklung der Technologie bei Spritzbeton. „Die technischen Weiterentwicklungen auf hohem Niveau verschaffen uns nicht nur ein Mehr an Sicherheit, sondern ermöglichen auch rationellere und kostengünstigere Bauweisen sowie rascheren Baufortschritt,“ erklärte der Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), Felix Friembichler anlässlich der internationalen Konferenz „Spritzbeton-Technologie '06“. Verwendet wird Spritzbeton vor allem im Tiefbau, wie beispielsweise beim Tun-



Das Vilsener Unternehmen Schretter & Cie entwickelte einen neuartigen Spritzbeton. Foto: Böhm

nelbau, bei der Ausbesserung oder Verstärkung von Betonbauteilen, sowie zur Baugrubenabsicherung. Zunehmend wird Spritzbeton auch von Architekten im Hochbau und bei der Konstruktion von künstlerischen Objekten eingesetzt. Für komplizierte Formen genügt ein Metallgitter,

auf das der Beton aufgetragen wird. Mit schnell erhärtendem Spritzbeton können so Betondicken von bis zu 40 cm auf einmal aufgespritzt werden.

Das Unternehmen Schretter & Cie aus Vils entwickelt seit 25 Jahren Spezialbindemittel zur Herstellung von Spritzbeton und ist zur Zeit Österreichs

einzigster Anbieter eines sulfatbeständigen Spritzbindemittels. Diese Eigenschaft ist von besonderer hoher Bedeutung bei Vorkommen von sulfatischen Gewässern wie zum Beispiel auch im Raum Wien. Neu auf den Markt gebracht wurde kürzlich ein Spezialprodukt für Anwendungen im Tun-

nel- und Stollenbau. Schretter: „Unsere neueste Entwicklung ist ein Spritzbeton, der durch Faserbeimengungen das Abplatzverhalten verändert und damit noch höhere Sicherheit gewährleistet.“

Eingesetzt werden diese Spritzbetone bereits im Lainzer Tunnel der Wiener Westeinfahrt und im Arlberg Bahn- und Straßentunnel. Weitere Baustellen sind die Tunnelanierungen zwischen Brenner und Bozen. Bisher wurden in besonders gefährdeten Tunnelabschnitten Brandschutzverkleidungen angebracht, die hohe Montage- und Materialkosten von etwa 30 Euro je Quadratmeter nach sich zogen.

Schretter: „Durch die Beimischung von zirka ein bis zwei Kilogramm Polypropylenfasern pro Kubikmetern Beton wird ein gleich hohes Sicherheitsniveau deutlich kostengünstiger erreicht.“



Peter Presslauer aus Vils und Thomas Schneider aus Pinswang zählen zu den Aushängeschildern des heimischen Radsports. Ihr in den vergangenen Jahren erworbenes Fachwissen setzen sie jetzt im „Radhaus“ um. Nicht nur sportlich ambitionierte Radfahrer und Biker sind hier genau richtig - das Angebot reicht vom Kinder- rad bis zur „Renmmaschine“.

Qualität, Beratung und Service stehen bei den beiden Radspezialisten im Vordergrund. Am **4. März um 10 Uhr** wird s`Radhaus eröffnet. Im Angebot finden sich u.a. Räder der Marken Scott und Stevens, sowie ihre Eigenmarke „Edelweiss“, dazu kommen diverse andere



Anbieter und diverser Zubehör - von der Bekleidung bis hin zur Pumpe. Auf eines legen die beiden Top-Sportler größten Wert: Alles, was man im Radhaus findet, ist praxiserprobt! Übrigens: Thomas Schneider arbeitete in der Vergangenheit als Techniker bei

s`Radhaus

— PRESSLAUER & SCHNEIDER —

VERKAUF • REPARATUR • SERVICE

einem Profi-Radteam. Von dieser Erfahrung profitieren natürlich auch Sie!

Rad nach Maß

Auf Wunsch wird jeder Kunde individuell vermessen. Gemeinsam mit den Angaben über Wunsch-Komponenten wie Bremsen, Schaltung, Federgabel usw. wird das neue Rad bzw. Bike individuell hergestellt. Nach rund zehn Tagen wird es geliefert! Und wer sich für ein Rad der Eigenmarke „Edelweiss“ entscheidet, der bekommt dieses ohnehin „auf den Leib geschneidert.“

Bleibt noch die Frage offen, ob die beiden den Rennsport an den „Nagel gehängt“ haben? Thomas Schneider hat sich vor längerer Zeit aus dem Rennsport weitgehend zurückgezogen. Peter Presslauer wird hingegen weiterhin als Radprofi tätig sein.

**Peter Presslauer & Thomas Schneider • Lechtalerstr. 23 • A-6600 Lechaschau
Tel. 05672/65245 • Fax: 05672/65253 • e-Mail: info@rad-haus.at • www.rad-haus.at**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 12 bis 18 Uhr Sa. 9 bis 13 Uhr

am Vormittag werden Reparatur- und Servicearbeiten durchgeführt

Diskussion zum Thema Euthanasie

VILS. Das Katholische Bildungswerk Tirol lädt am Donnerstag, 23. März, ab 20.15 Uhr zu einer Podiumsdiskussion zum Thema Euthanasie in den Stadtsaal Vils ein. Am Podium werden Pfarrer Edmund Gleich aus Schwangau, Elisabeth Medicus vom Hospiz Innsbruck, Sonja Ledl, Leiterin des Seniorenwohn- und pflegeheims Ehrenberg und Richter Reinhard Huter Platz nehmen. Die Diskussion leitet Vizebürgermeister Günter Keller.

TT 16.03.06

10. Vilser Baustofftag - Fachforum für Spezialtiefbau

Experten referierten über die neuesten Erkenntnisse aus der Praxis

REUTTE. Auch in diesem Jahr lud Schretter & Cie aus Vils zum Vilser Baustofftag - aufgrund der großen Teilnehmerzahl - in die Wirtschaftskammer in Reutte. Die großen Infrastrukturbauten in Westösterreich, wie etwa die Unterinntal-Eisenbahntrasse, aber auch die Diskussionen über diverse Kraftwerksprojekte waren Anlass genug, sich heuer intensiv mit dem Bereich Spezialtiefbau zu beschäftigen. Denn die geologischen Verhältnisse in Gebirgsländern



Die Fachvortragenden Kurt Kogler, Friedrich Winkler, Dieter Kroismayr mit Reinhard Schretter (v.l.n.r.) anlässlich des 10. Vilser Baustofftages in der Wirtschaftskammer Reutte.

Foto: Oberlohr

sind häufig äußerst schwierig, und kaum ein Bauvorhaben kann ohne eine spezielle Vorbereitung des Bodens durch Bodeninjektionen, Ankerungen, Bodenverpressungen oder Abdichtungen ausgeführt werden.

Namhafte Referenten wie Ing. Kogler von der Firma Insond Ges.m.b.H (gleichzeitig Präsident der Vereinigung österreichischer Bohr-, Brunnenbau- und Spezialtiefbauunternehmen VÖBU), DI Friedrich Winkler von der Keller Grundbau Ges.m.b.H. in Innsbruck, DI Dieter Kroismayr von

der Grund-, Pfahl- und Sonderbau in Kematen und DI Reinhard Bünker von der Firma Porr Technobau berichteten über neueste Erkenntnisse aus Praxis und Wissenschaft, etwa über das Düsenstrahlverfahren, die Injektionstechnik, die Herstellung von Dichtwänden, etc.. Die außerordentlich hohe Zahl von mehr als 120 Teilnehmern, bestehend aus Spezialisten von Bund und Land, Planern, Bodengutachtern, Zivilingenieuren und Ausführenden, zeugt von der Aktualität und Wichtigkeit der Thematik.

BP 22.03.06

Josef Petz und Enkel Julius auf der
Frühjahrsmesse in Innsbruck



Georg Lamp ist mit der 24. Tiroler Frühjahrsmesse sichtlich zufrieden. In vier Tagen strömten über 42.000 Besucher auf das Innsbrucker Messegelände.

Foto: Ursprunger

20% Besucherplus auf der Frühjahrsmesse

Fluchtstollen im Grenztunnel fehlt

Die Horrorunfälle im Tauern- und Montblanc-Tunnel sorgten für neue Sicherheitsbestimmungen. Jetzt muss im Grenztunnel Füssen ein Fluchtstollen her.

Von SIMONE FALGER

VILS, FÜSSEN. Der 1284 Meter lange Grenztunnel zwischen den beiden Städten Vils und Füssen wurde im Juli 1999 eröffnet. Bislang verfügt die einröhrige Verbindung, die ab 2008 direkt in die A7, Deutschlands längste Autobahn mündet, jedoch nur über einen 450 Meter langen Fluchtstollen. Dieser führt – in Fahrtrichtung Österreich gesehen



„Wenn die Deutschen loslegen, müssen wir die Kohle am Tisch haben.“

PAUL ASTE

Foto: Falger

– von der ersten Nische wieder zurück auf deutsches Staatsgebiet.

Neue Richtlinien

Auf Tiroler Seite sah man zum Zeitpunkt des Tunnelbaus keinen Grund für einen eigenen Fluchtstollen. Paul Aste, Leiter des Baubetriebs Reutte, erklärt: „Er war nicht erforderlich, also wurde er weder angeordnet, noch geplant, noch ausgeführt.“

Zahlreichen schweren Unglücken, wie jenem im Tauern- und Montblanc-

Tunnel, folgte jedoch eine Verschärfung der EU-Richtlinien in Sachen Sicherheit. Jetzt muss auch im Grenztunnel der Lückenschluss des Fluchtstollens erfolgen – ein großes und kostenintensiver Bauprojekt. Aste: „Es muss nicht auf die gesamte Länge ein Stollen gebaut werden. Laut Richtlinien darf die Lücke bis zur nächsten Nische nur eine bestimmte Länge nicht überschreiten.“

Besondere Geologie

Im Abstand von 40 Metern zur Fahrbahn soll deshalb nun ein rund 600 Meter langer Fluchtstollen inklusive vier Querschlägen ins Gestein gebohrt und gesprengt werden. Der Stollen soll so dimensioniert sein, dass Rettungs- und kleinere Einsatzfahrzeuge einfahren können. „Die Komplikationen durch die Geologie sind uns bekannt. Die einzige Problemstelle bildet das Faulenbachtal. Da ist uns beim Tunnelbau Thermalwasser reingesickert. Aber diese Stelle lassen wir aus. Die Nischen sind dementsprechend angelegt.“

Aufgrund der besonderen Geologie müsse das Ausbruchmaterial bodenmechanisch begutachtet werden. Mit einer Kostenexplosion sei aber nicht zu rechnen. „Die Vilsener Firma Schretter & Cie hat schon Interesse daran gezeigt, das Gestein teilweise für die Zementindustrie beziehungsweise im Spezialmörtelbereich zu verwenden. Es handelt sich dabei um ähnliches Material wie in Weißenbach. Damit würden wir zwei Fliegen mit



Erhöhte Sicherheit: Der Grenztunnel bekommt einen Flucht- und Rettungsstollen.

Foto: Falger

einer Klappe schlagen“, sagt Aste. Beim Abtransport des Gesteins werde es beim Tunnelportal aber zu Verkehrsproblemen kommen. „Wir wollen auf der Umfahrung bleiben. Geschwindigkeitsbeschränkungen und Anhaltungen werden daher leider nicht ausbleiben.“

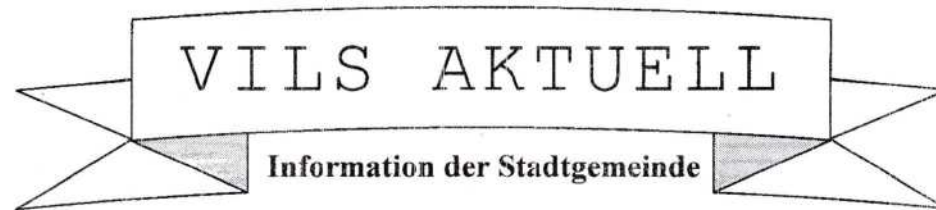
Verhandlungen laufen

Den Finanzierungsschlüssel gibt der Grenzverlauf vor. Demnach entfallen 27 Prozent – rund zwei Millionen Euro – auf Österreich

und 73 Prozent auf die deutschen Nachbarn. Einen genauen Zeitplan gäbe es noch nicht. Beim Land Tirol wolle man trotzdem keine Zeit verlieren und die Verhandlungen vorantreiben. Aste: „Hauptzahler sind die Deutschen. Wenn die sagen, dass sie loslegen, dann müssen wir die Kohle auf dem Tisch haben.“

Auch für den 3,3 Kilometer langen Tunnel in Lermoos steht die Schaffung eines besonderen Fluchtweges noch an.

FA. WILLI PÖSSL
UHREN - SO
SÖLDEN - HAUF
TEL. 05254



März 2006
32. Ausgabe

- ⇒ **Strauch- und Grünschnitt 2006**
- ☞ kann **kostenlos** von **7. April bis 10. November 2006** jeweils am **Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr** im Schönbichl bei Landwirt Peter Roth abgegeben werden.
 - ☞ **Gras und Laub ist getrennt von Ästen abzugeben !
Hobelspäne und Sägemehl frei von Fremdkörpern !**

- ⇒ **Sperrmüllsammlung „Samstag, 1. April 2006“**
am Wertstoffhof von **8.30 bis 12.00 Uhr**

neu:

- ☞ **Elektronikschrott, Metall** **kostenlos**
Elektrogroßgeräte: z.B.: Waschmaschine, E-Herd
Kühlgeräte: z.B.: Gefriertruhen, Kühlschrank
Bildschirmgeräte: z.B.: Fernseher, Monitor
Elektrokleingeräte: z.B.: Radio, Computer, Drucker, Küchengeräte, Telefon
Leuchtstoffröhren: z.B.: Stablampen, Sonderformen
- ☞ Sperrmüll pro kg **€ 0,30**
- ☞ Altholz pro kg **€ 0,15**
- ☞ **Kleinteile von Sperrmüll dürfen nicht lose abgegeben werden.**

- ⇒ **Problemstoffsammlung „Montag, 10. April 2006“**
am Wertstoffhof von **9.30 bis 11.00 Uhr**

- ☞ **kostenlos**
Altöl, Brems- und Kühlerflüssigkeit, ölverschmutzte Betriebsmittel wie z.B.: Putzlappen, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, lösemittelhaltige Produkte, wie z.B. Altlacke und Altfarben, Verdüner, Abbeizmittel, Klebstoffe, Kitte, Harze, Möbelpolitur, Spraydosen mit Restinhalten, Chemikalienreste, wie z.B.: Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Reinigungs-/Desinfektionsmittel, Abfluss-/Backofenreiniger, Altmedikamente, Trockenbatterien, Knopfzellen, NC-Akkus, Bleiakumulatoren, Autobatterien, Starterbatterien, quecksilberhaltige Produkte wie z.B. Thermometer.

Euer Bürgermeister

Einblicke in Berufswelt gewonnen

Vilser Schüler informierten sich hautnah über die Berufswelt



FRANZ TRIENDL als Chemielaborant bei Schretter & Cie.

Foto: LHS Vils

Drei Tage lang schlüpfen die Schüler der Landhauptschule Vils in andere Rollen. Sie bekamen Einblicke in die Berufswelt vermittelt.

VILS. Proben im Chemielabor untersuchen, ein Gewinde schneiden, Sportartikel auspreisen oder ein flippiges CD-Cover gestalten, stand dabei unter anderem auf dem Programm. Die Viertklässler schnupperten bei den berufspraktischen Tagen in den heimischen und grenznahen Betrieben den Duft der Arbeitswelt.

Dabei durften die Schüler die unterschiedlichsten Werkzeuge und Hilfsmittel in die Hand nehmen, wie Zahnarztbohrer, Zeichenplatte, Schraubenschlüssel, Lötkolben, Backblech oder eine PC-Tastatur.

Diese berufspraktischen Tage der LHS Vils waren eine Ergänzung des Unterrichtsgegenstands „Berufsorientierung“ in der Schule. Dabei sollten die Schüler die Möglichkeit zu einer praxisnahen Information über die Berufswelt haben. Die Schüler wählten ihre

Berufe nach ihren Vorstellungen selbst aus, dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnupperberufe“. Von der Restaurantfachfrau bis zum Zerspannungstechniker, vom Bäcker bis zur Bürokauffrau oder vom KFZ-Mechaniker bis zum Elektroinstallateur reichte die Bandbreite der Berufe.

Die Abschlussklassen erkundeten die wesentlichen Elemente eines Berufes wie Berufsvoraussetzungen, Anforderungen oder Ausbildungswege und lernten die Materialien, Maschinen und Hilfsmittel kennen, mit denen hauptsächlich gearbeitet wird. Während der drei berufspraktischen Tage wurde Tagebuch über die wichtigsten Tätigkeiten geführt und ein Erkundungsbogen ausgefüllt. Dabei waren ihnen ihre Kontaktpersonen in den Betrieben, bei denen sich die Schüler und die Schule gerne bedanken würden, freundlicherweise behilflich. Nach den Osterferien berichten alle Schüler in der Schule über ihre Berufserfahrungen und verfassen einen Abschlussbericht.



Alexander Keller bei Schretter & Cie
(Foto: Bieglmann)



SANDRA WINKLER als Sportartikelverkäuferin bei Intersport Zotz. Foto: LHS Vils

AN 13.04.06

Erfolg mit kleinem Wermutstropfen

Vils (pm). Die Bücheraktion am Karfreitag des Museumsvereines Vils für Spenden für die Burgruine Vils segg war ein großer Erfolg. In einem Sparschwein befanden sich 145,- Euro. Das zweite wurde leider gestohlen. Um circa 14 Uhr

kamen eine Gruppe Kinder zu einer Verkäuferin und baten sie um Aufkleber. Sie musste für kurze Zeit den Stand verlassen. Als sie wieder zurück kam, waren die Kinder samt Sparschwein mit circa 50,- bis 100,- Euro verschwunden.



Der Osterhase war auch des Weges und verteilte beim Bücherflohmarkt bunt bemalte Ostereier.

Bild: ks

EXTRA 20.04.06

Wurzelwalter öffnet seine Sammlung

ÜBER 3000 WURZELN sind bei Walter Hosp zu bestaunen

VILS. Der pensionierte Elektromeister hat über Jahrzehnte Wurzeln gesammelt, sie fein säuberlich geordnet und an den Wänden in seinem Haus aufgehängt. Über eine eigene, vor kurzem fertig gestellte Treppe kommt der Besucher in das Reich der über 3000 Wurzeln. Walter Hosp aus Vils freut sich über jeden Besucher und hat auch zu jeder einzelnen Wurzel eine eigene Geschichte zu erzählen. Viel Zeit sollten sich die Besucher auf alle Fälle mitnehmen, denn diese Sammlung ist einzigartig und Wurzelwalter, wie er liebevoll genannt wird, natürlich auch.



3000 WURZELN hängen beim Wurzelwalter an den Wänden. Foto: dr

AN 13.04.06

Polizeibeamte stoppten Soldaten im Grenztunnel

Eine lebensgefährliche Abkürzung nahmen zwei deutsche Soldaten in der Nacht auf Donnerstag im Außerfern. Sie waren zu Fuß im Grenztunnel unterwegs.

VILS, FÜSSEN (fasi). Von der Überwachungszentrale des Grenztunnels Vils/Füssen alarmiert wurden Füssener Polizeibeamte in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag.

Zwei offensichtlich alkoholisierte Bundeswehrsoldaten der Kaserne in Füssen

waren in Vils unterwegs. Der Heimweg schien den beiden jedoch zu lang – deshalb nahmen sie die Abkürzung durch den Tunnel. Ein waghalsiges Unternehmen, marschierten sie dabei doch mitten auf der Fahrbahn.

Dank der Videoüberwachung im Grenztunnel konnte Schlimmeres verhindert werden. Die beiden jungen Männer wurden von Beamten der Füssener Polizei gestoppt und anschließend der Wache in der Kaserne übergeben.

TT 21.04.06

Öffentliche
Bücherei

VILS



Bücher und Spiele sind der Renner in der Bücherei!

Des öfteren werden wir gefragt, ob und wie das Angebot in der Bücherei angenommen wird. Die alljährlich geforderte Jahresmeldung, die an sämtliche Förderstellen gesandt werden muss, brachte es ans Licht: Bücher und Spiele sind die begehrtesten Medien.

Im Jahr 2005 wurden 2280 Bücher und 208 Spiele sowie 98 Videos und 62 CD-ROMS entliehen. In den Büchereien werden schon lange nicht mehr nur Bücher angeboten, sondern auch audiovisuelle (AV) – Medien (CD, CD-ROM, Audiokassetten, Videos, DVDs) und Spiele.

Von den 8095 Medien in der Bücherei Vils sind 7332 Bücher, 513 AV – Medien und 250 Spiele für jedes Alter.

Die Anschaffung, Katalogisierung und Pflege dieses großen Medienbestandes erfordert sehr viel Arbeit, diese wird vom Bücherei – Team ehrenamtlich, d.h. unentgeltlich ausgeführt.

Neben Gemeinde und Pfarrei, die die Bücherei großartig unterstützen, nützen wir alle erdenklichen Möglichkeiten, um zusätzlich finanzielle Unterstützungen zu erhalten.

Aus diesem Grund ist eine stattliche Anzahl an Medien entstanden. Wir versuchen nach Möglichkeit stets neue Medien, vor allem aktuelle Literatur anzuschaffen und auch auf spezielle Wünsche einzugehen.

Wie bereits im vorigen Jahr fand auch heuer wieder ein Spielnachmittag mit Engelbert Lechner statt, der den Kindern neue Spiele präsentierte. Kindergartenkinder, Volksschulkinder, Hauptschüler, Kindergärtnerinnen und etliche Mütter spielten eifrig die verschiedenen Spiele, und im Nu verflog die Zeit. Die stattliche Besucherzahl (80), das Interesse und der Spieleifer beweisen, dass „Spiele“ nach wie vor IN sind. Wir freuen uns über eine stattliche Anzahl von Vilsern, Musauern und Pinswangern die das Angebot der Vilsrer Bücher benutzt und wir wünschen, dass auch hin und wieder ein „neues Gesicht“ bei uns auftaucht!

Frohe Ostern! Cilli Ledl und Team!

aus: Pfarrbrief Nr. 4



Weil die von Gerhard Hartmann 1986 gelaufene Marathon-Zeit (2:12,22 Stunden) noch immer ÖLV-Rekord bedeutet, wurde der Außerferner von Wien-Marathon-Chef Konrad (l.) und ÖLV-Präsident Gloggnitzer geehrt. Fotos: Gega, Vienna City Marathon

20 Jahre Marathon-Rekord: Er läuft und läuft und ...

Dass Gerhard Hartmann am 13. April 1986 in 2:12,22 Stunden Marathon-Geschichte schrieb, wusste der Tiroler damals nicht. Heute sehr wohl.

Von MAX ISCHIA

WIEN. Was macht Gerhard Hartmann, wenn er so wie gestern am späten Vormittag in Wien von ÖLV-Präsident Johann Gloggnitzer und Wien-Marathon-Veranstalter Wolfgang Konrad mit einer Ehrentafel aus Marmor ausgezeichnet wird? Der inzwischen 51-jährige Tiroler schnürt sich zuvor seine Schuhe, um im Wiener Prater eine Laufeinheit zu absolvieren.

„Und es war wunderbar.

Um acht Uhr morgens hat es sich auf der Prater-Allee richtig abgespielt. Und erstaunlicherweise haben mich jede Menge Läufer angesprochen, was ich denn hier in Wien tue. Anscheinend habe ich vor zwanzig Jahren schon gleich alt ausgesehen.“

Vor 20 Jahren. Damals, am 13. April 1986, als der Außerferner in Wien in 2:12,22 Stunden österreichischen Marathon-Rekord lief. Eine Bestmarke, die bis heute Bestand hat und Hartmann mit Stolz erfüllt. „Natürlich, weil es mir zeigt, dass ich für die damalige Zeit ein großer Läufer gewesen sein muss. Aber so wie alle Rekorde wird auch dieser einmal fallen und ich werde der

Erste sein, der gratuliert.“

Wenn er an die 41,195 Kilometer zurückdenkt, dann fallen ihm in erster Linie die unwirtlichen Bedingungen ein. „Minus ein



„Ich habe wohl vor zwanzig Jahren gleich alt ausgesehen.“

HARTMANN

Foto: gega

Grad, beim Einlaufen um sechs Uhr morgens hat's noch leicht geschneit“, sagt Hartmann, der noch eine weitere Anekdote parat hat: „Es war mein einziger

Marathon, an dem ich keinen Schluck Flüssigkeit zu mir genommen habe. Auf den ersten 15 Kilometern hatte ich kein Durstgefühl, dann aber waren meine Finger derart klamm, dass ich keine Flasche hätte halten können.“

Weil der Rahmen alles andere als rekordverdächtig war, drängt sich die Frage auf, welche Zeit möglich gewesen wäre. „Hätte, wenn und aber interessiert niemanden. Und über vergossene Milch braucht man nicht mehr groß reden.“ Sagt's und lässt noch die Frage offen, ob er denn am 7. Mai beim Vienna City Marathon mit von der laufenden Partie sein wird. „Ausschließen möchte ich es nicht...“

Finanzierung geklärt – 25 neue Betten

TT 04.04.06

Zubau fürs Seniorenheim beschlossen

Die Kapazitäten im Seniorenwohn- und Pflegeheim „Haus Ehrenberg“ sind erschöpft. Jetzt fiel der einstimmige Beschluss, um 25 Betten zu erweitern.

Von SIMONE FALGER

EHENBICHL. Bereits im Herbst sprachen sich die Außerferner Bürgermeister für die Erweiterung des Seniorenwohn- und -pflegeheims „Haus Ehrenberg“ aus. „Nicht alle waren mit der angedachten Finanzierung glücklich. Darum haben wir mit Bezirkshauptmann Dietmar Schennach und Landesrätin Anna Hosp weiterverhandelt“, erklärt Otto Erd, Obmann des Pflegeheimverbandes.

25 neue Pflegebetten

Mit Erfolg – der Beschluss zur Pflegeheim-Erweiterung fiel nun einstimmig aus. 25 neue Pflegeplätze werden geschaffen. Nach Abschluss der Bauarbeiten stehen dann insgesamt 81 Pflegebetten zur Verfügung,



„Wir hätten immer zehn Betten auf einmal vergeben können.“

SONJA LEDL

Foto: Falger

vier Einheiten für betreutes Wohnen kommen zusätzlich hinzu. 4,3 Millionen Euro kostet das Vorhaben. 2,9 Millionen kommen aus der Wohnbauförderung, ein weiterer großer Teil entfällt auf Bedarfszuweisungen. Die

Gemeinden müssen noch ein Darlehen von rund 500.000 Euro aufnehmen. Finanzschwache Gemeinden bleiben davon aber zum Großteil verschont.

Erd: „Wir hoffen, dass wir in Zukunft damit auskommen. Wenn die Prognosen wahr werden, würden wir



„Dass es so schnell geht, davon wurden wir selbst überrascht.“

OTTO ERD

Foto: Falger

sicher noch mehr Betten brauchen, aber uns muss klar sein, dass nicht alle im Heim untergebracht werden können.“ Heimleiterin Sonja Ledl: „Es ist uns ein Herzensanliegen, dass die Hauspflege forciert und ambulante Dienste angeboten werden, um es Angehörigen möglich zu machen, Personen zuhause zu pflegen.“

Unerwarteter Andrang

Das „Haus Ehrenberg“ wurde erst vor zwei Jahren eröffnet. „Viele fragen sich, warum wir nicht gleich größer gebaut haben. Aber wir waren einerseits auf die Größe des alten Krankenhauses angewiesen und andererseits wäre es auch nicht finanzierbar gewesen“, erklärt Erd und fügt hinzu: „Wir sind ja schon mit 48 Personen eingezogen. Wir haben gewusst, dass irgendwann ein Zubau notwendig wird. Dass es so schnell geht, davon wurden wir selbst überrascht.“

TT 13.04.06

Bus mit Schülern stürzte in Wiese

Glück im Unglück. Den Rettern bot sich ein Bild der Verwüstung, aber nicht des Grauens, als sie zum Bus kamen, der mit 23 Insassen umgekippt war.

VILS (hm). 20 deutsche Schüler hatten mit drei Begleitern eine Skiwoche in Südtirol verbracht. Am Freitag befanden sie sich mit einem Bus auf der Heimreise in den Raum Aachen. Viele Kinder dösten gegen Mittag vor sich hin, einige sahen sich einen Film an. Als sie auf der L69 gerade die kleine Stadt Vils in Richtung Deutschland durchfahren hatten, geriet der Fahrer mit dem Bus aus bisher unbekannter Ursache auf kerzengerader Strecke auf das rechte Bankett hinaus.

Er konnte das tonnen-

schwere Fahrzeug im nachgebenden Untergrund nicht mehr halten. Der Bus kippte einen Meter tief in das angrenzende Feld und kam auf der Seite zu liegen.

Die Schüler und Betreuer wurden aus ihren Tagträumen gerissen und beim Aufprall zur Seite geschleudert. 13 von ihnen erlitten dabei Verletzungen. In Panik krabbelten sie alle zusammen aus dem demolierten Omnibus.

In der Zwischenzeit wurde Großalarm gegeben. Rettungskräfte aus dem Reutener und Allgäuer Raum eilten zum Unglücksort.

Schnell konnten Notärzte und Sanitäter aufatmen. Es gab zwar schwere Verletzungen wie einen Armbruch, aber niemand war schwerst- oder lebensgefähr-



Leichtverletzte warten auf die Weiterreise.

Foto: Mittermayr

lich verletzt. Die meisten der betroffenen elf Kinder und zwei Begleitpersonen hatten Abschürfungen und Prellungen erlitten. Sie wurden in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Feuer-

wehrl, die die Unfallstelle sicherten, sprachen von einem Glück im Unglück.

In der direkt angrenzenden Firma Metalltechnik Vils wurden die geschockten Schüler und Schülerin-

nen im Aufenthaltsraum erst einmal gelabt.

Der 13-jährige Tobias wundert sich: „Was war nur mit dem Fahrer los? Der hat sich schon die ganze Zeit verfahren.“ Das Unglück eignete sich auch nicht auf der klassischen Strecke, die vom Transitverkehr genutzt wird. Wer ohne Umwege nach Deutschland in Richtung Norden will, benutzt die Umfahrung Reutte und den Grenztunnel Füssen.

Weder Alkohol noch ein anderes Fahrzeug dürften nach dem derzeitigen Stand Auslöser für den Unfall gewesen sein. Insgesamt waren mehrere Busse der Schule auf dem Heimweg aus Südtirol. Die Kinder, die nicht verletzt wurden, traten umgehend die Heimreise an. TT 01.04.06



Der deutsche Bus kam nach der Ortsausfahrt Vils auf der Seite zum Liegen. Retter waren schnell am Unglücksort und bargen Verletzte.

Fotos: Mittermayr



Fotos: Bieglmann

AN 20.04.06

Neueröffnung Textilwash Huter

Beim Autohof Huter Vils, der Tankstelle im Bezirk



MODERNSTE TECHNIK FÜR IHREN PKW in der Portalwaschanlage Huter.

Foto: Huter

Direkt am Autohof Huter haben wir unsere neue Waschanlage eröffnet. Modernste Technik durch Textilgelenksbürsten sorgen für gründliche und lackschonende Autowäsche. Hochdruck- und Felgenwäsche sowie zweimaliges Trocknen sind Standard in jedem Waschprogramm. Zur Auswahl stehen: Schaum-, Wachs-, Glanzwäsche und Unterbodenreinigung. Falls Sie Ihr Auto selber reinigen

möchten, stehen Ihnen zwei Freiwäscheplätze zur Verfügung. Leistungsfähige Staubsauger mit Mattenklopfer sorgen für eine perfekte Innenreinigung. Als besonderes Angebot bieten wir die Abokarte 9+1 an: Jede 10. Autowäsche ist gratis. Schauen Sie bei uns vorbei und überzeugen Sie sich von unserer neuen Textilwaschanlage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (PR)

NEUERÖFFNUNG Waschpark



autohof

**Direkt am Autohof Huter
Stegen 7, A-6682 Vils**

ÖFFNUNGSZEITEN: täglich 6.00 bis 22.00 Uhr
(auch an Sonn- und Feiertagen)

TEXTILWASH =
modernste Technik durch
Textilgelenksbürsten
**Portalwaschanlage im
Glasgebäude =**
Hochdruckwäsche
+ Felgenreinigung
bei jeder Wäsche
2x Trocknen in jedem
Waschprogramm

Waschprogramme:
Schaumwäsche,
Wachswäsche
und Glanzwäsche

**Abokarte 9+1 –
die 10. Wäsche ist gratis!**

EXTRAS:
Unterboden-
reinigung
2 Freiwäscheplätze
2 Staubsauger
1 Mattenklopfer

NACHRUF für
Ao. Univ.- Prof. Dr. ANDREAS ERHARD
22.10.1952 – 22.04.2006

Prof. Dr. Erhard ist am 22. April 2006 bei einem Lawinenunglück in den Tuxer Alpen ums Leben gekommen.

Andreas Erhard, Geographie-Professor an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, hat zusammen mit der Kunsthistorikerin Eva Ramminger das Buch „Die Meerfahrt, Balthasar Springers Reise zur Pfefferküste“ verfaßt.

Seit 1985 war Prof. Erhard am Institut für Geographie an der Universität Innsbruck tätig. Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Recherchen in Afrika stieß er auf den Meerfahrer Balthasar Springer aus Vils. Balthasar Springer segelte in den Jahren 1505/06 von Lissabon aus nach Indien, um für das Augsburger Handelshaus Welser Gewürze einzukaufen. Anschließend beschrieb Springer seine Erlebnisse in einem kleinen Buch, von dem es heute nur noch vier Stück gibt.

Die außergewöhnliche Geschichte dieses Vilsers hat Prof. Erhard nicht mehr losgelassen und er nahm sich vor, diese zu dokumentieren.

In den Jahren 1997/98 führten Andreas Erhard und Frau Ramminger vor Ort mehrere Gespräche mit einer kleinen Gruppe von einschlägig interessierten Vilsern. Am 18.11.1997 hielt Prof. Erhard einen gut besuchten Dia-Vortrag über den „Vilser Seefahrer Balthasar Springer“ im Stadtsaal in Vils.

Am 29.06.1998 wurde das Buch „Die Meerfahrt, Balthasar Springers Reise zur Pfefferküste“ in Anwesenheit von Prof. Erhard und Frau Ramminger in der Alten Schule in Vils präsentiert.

Ein ORF-Team hat im Rahmen der Sendereihe „Universum“ die Reise von Balthasar Springer mit Andreas Erhard nachvollzogen und einen 90-minütigen Film hergestellt. Die Uraufführung fand am 11.07.1998 in der Stadtgasse in Vils statt.

Daß man sich in Vils wieder an den fast vergessenen Balthasar Springer erinnert, verdanken wir Prof. Andreas Erhard.

Dorothea Schretter

Erstkommunion 2006



Kuster Julia	Wörle Linus
Keller Franziska	Erd Alexander
Baylorn Valentina	Roth Thomas
Bader Antonia	Tröber Johannes
Lochbihler Anna	Petz Florian
Singer Alena	Keller Sebastian
Tarleft Varina	Schretter Johannes
Tröber Magdalena	Grassmann Fabian
Gschwend Jasmin	Rofner Kevin
Lochbihler Sarah	Schretter Simon
Meier Selina	Pondorfer Stefan



Klassenvorstand Frl. Bailom

Lochbihler Jona / Hunderpfund Julian / Hunderpfund Andre / Hohenrainer Matthias / Kerle Tobias / Walk Alexander / Tröbinger Dominik
 Fink Julia / Hartmann Lukas / Petz Fabian / Seisl Florian / Petz Julius / Tröbinger Nadia / Schretter Stefanie
 Huber Melanie / Huber Jenifer / Brugger Sabrina / Tröber Ramona / Tröber Theresa / Tröber Antonia / Dirr Julia / Blaas Jasmin

Pfarrer Bader Rupert



Vorspielabend der Schüler von Dagmar Kerle am 22.04.06

hinten: Katrin Kerle, Anja Megele
 mitte: Philipp Schretter, Antonia Bader, Lisa Immler,
 Dagmar Kerle
 vorne: Tobias Kerle, Dominik Kieltrunk

MOTOR-TREFF



6682 Vils • Stegen • Tel. 0676/5883388

Planung & Bauleitung

ARCHITEKT DIPL.-ING.
Sighard WACKER

derarchitekt



Innsbrucker Straße 21
A-6600 Reutte / Tirol
Tel. +43 5672 638841
Fax +43 5672 638844
e-mail: info@derarchitekt.at
www.derarchitekt.at

Ab 1. Mai werden beim Motor-Treff
in Vils folgende Veranstaltungen ab 13.00 Uhr durchgeführt.

Montag, Mittwoch und Freitag:

- 16.00 – 20.00 Uhr Café-Betrieb
- 16.00 – 17.30 Uhr Leihkart und Pocketbikes (Freitag bis 19.30 Uhr)
- 17.30 – 19.30 Uhr Supermoto – Geschicklichkeitsfahren (Freitag nicht)

Dienstag und Donnerstag: Ruhetag

Samstag und Sonntag:

- 13.00 – 20.00 Uhr Café
- 10.00 – 12.00 Uhr Supermoto – Geschicklichkeitsfahren (Sonntag nicht)
- 13.00 – 19.30 Uhr Leihkart und Pocketbikes

AN 27.04.06



Laufend werden Fahrsicherheits-
trainings
(gilt nicht für die
Mehrphasenausbildung)
mit Motorrädern
(auch Schräglagen-
training) bzw. mit einem
speziellen PKW
(Skid Car) und Kinder Ver-
kehrsschulungen durch-
geführt.
Vorher bitte anmelden.

**Nähere
Informationen
im Motor-Treff
Café in Vils.**

Wir freuen uns auf euren
Besuch.

Tipp!!! Bei Schlechtwetter
werden statt Leihkart-
bzw. Pocketbikefahren
LKW-Fahren für jeder-
mann oder sonstige Ge-
schicklichkeitsübungen für
Spezialisten angeboten.



ÖVP nominierte ihre Kandidaten für die NR-Wahl

Entscheidung über die Reihung fällt Ende April

VILS (rei). Am letztmöglichen Tag innerhalb der vorgegebenen Frist wurden vergangenen Montag in Vils die Kandidaten der Außerferner ÖVP für die Nationalratswahlen bekannt gegeben. Nach der Sitzung des Bezirksparteivorstandes wurden schließlich vier Namen bekannt gegeben: Christian Angerer aus Breitenwang, Gerold Schmidhofer aus Lechaschau, Dr. Reinhard

Schretter aus Vils und Maria Zwölfer aus Lermoos. Die größte Überraschung war zweifelsohne die Nominierung von Dr. Schretter als Kandidat des Wirtschaftsbundes.

Reihung erfolgt am 29. April

Eine Reihung wurde vom Bezirksvorstand nicht vorgenommen - diese Aufgabe obliegt der Reihungskommission in Inns-

bruck. Diese tagt am 29. April. Das Ergebnis wird im Außerfern schon mit sehr großer Spannung erwartet, schließlich mehren sich die Stimmen im Bezirk, die nach dem Abschied von Ferdinand Eberle aus der Tiroler Landesregierung im Gegenzug zumindest ein Nationalratsmandat bekommen wollen. Dieses hat im Moment die Imster Nationalrätin Astrid Stadler inne.

BP 19.04.06

Die Rechnung wurde „ohne den Wirt“ gemacht

Reinhard Schretter will kein NR-Mandat - kommt ein Außerferner auf einen wählbaren Listenplatz?

VILS (gwo). Für Aufsehen sorgte die Bekanntgabe der Außerferner ÖVP-Kandidaten für die Nationalratswahlen im Herbst. Erstaunt waren viele Außerfener vor allem über die Kandidatur des Vilsener Paradeunternehmers Dr. Reinhard Schretter. Und letztlich

» Strebe kein NR-Mandat an. «

DR. REINHARD SCHRETTNER

war es Bezirksparteiobmann Ferdinand Eberle, der für Diskussionen sorgte: Nach der Präsentation von Schretter als Wirtschaftsbund-Kandidat ließ Eberle in einem Zeitunginterview wissen, Schretter habe das Nationalratsmandat bereits sicher.

Den finalen Schlusspunkt in dieser Diskussion setzte allerdings

Dr. Reinhard Schretter selbst: „Überrascht über die intensive Diskussion und Spekulation um meine Nominierung auf der Wahl-liste der Volkspartei im Wahlkreis West, sehe ich mich zu folgender Klarstellung veranlasst: Ich will ein Signal setzen und meine Kandidatur als Zeichen der Unterstützung und Weiterführung einer insgesamt erfolgreichen Wirtschaftspolitik verstanden wissen. Ich bewerbe mich aber nicht um einen wählbaren Platz.“

Entscheidung fällt am Wochenende

Ob die restlichen Außerferner Kandidaten, Christian Angerer, Gerold Schmidhofer und Maria Zwölfer, auf einem wählbaren Platz landen werden, entscheidet am Wochenende (29. April) die Reihungskommission in Innsbruck.

Tiroler ÖVP reihte ihre Kandidaten

INNSBRUCK/AUSSERFERN (rei). Die Reihung der Tiroler ÖVP-Kandidaten für die Nationalratswahlen im Herbst brachte im Tiroler Oberland/Außerfern keine Überraschungen. Auf Platz eins findet sich Bundesminister Günther Platter (Landeck), dahinter findet sich Nationalrätin Astrid Stadler (Imst). Bestgereihter Außerferner ist Christian Angerer auf Rang drei. Dr. Reinhard Schretter wurde auf Position fünf gereiht, Maria Zwölfer auf Platz sieben und Gerold Schmidhofer auf Platz zwölf.

BP 10.05.06

BP 26.04.06

Madonnas Mann im Van ist Tiroler

Wenn Madonnas Videoclip „Sorry“ läuft, ist das für Helmut Strebl gar nicht bedauerlich: Der Tiroler lässt darin seine Muskeln spielen.

REUTTE, LONDON (er). Wer kann schon von sich behaupten, Madonna habe ihn vor laufender Kamera betatscht? Der 38-jährige Reuttener und Mister Austria 1996, Helmut Strebl, kann – auch wenn die Szene im Video zum



„Ich hab schon als Teenager Madonna gehört.“

HELMUT STREBL

Foto: Müller

Song „Sorry“ fehlt. „Aber offenbar hat es ihr nicht gefallen“, lacht Strebl.

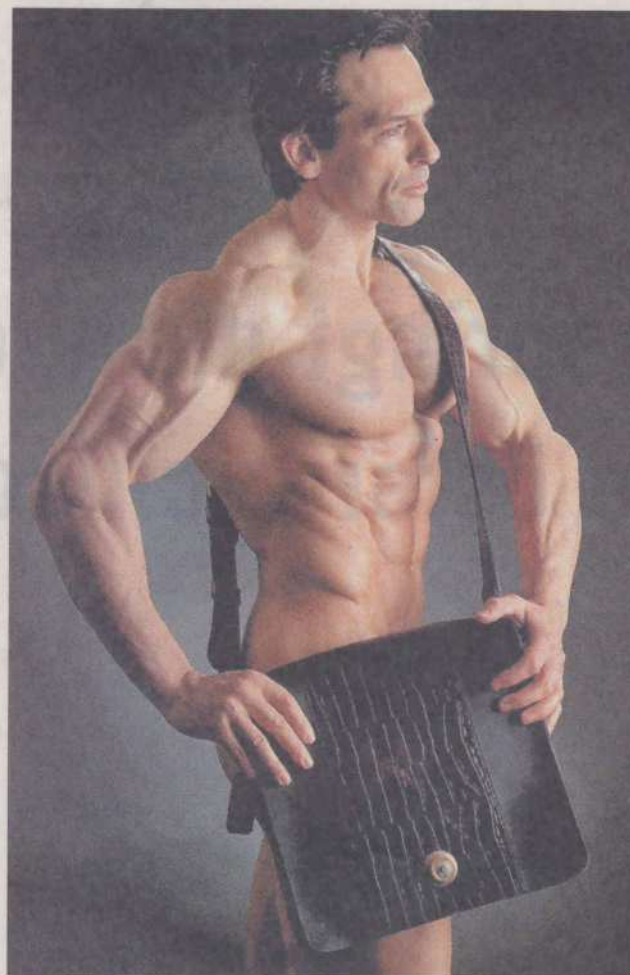
Jedenfalls weiß der Außerferner, der als Personal Fitness Trainer in London arbeitet, dass das nicht an ihm, sondern an der Szene lag: Er war über eine Agentur zu den Castings für das Video vermittelt worden. „Beim zweiten Casting war Madonna selber da.“ Er habe zu einem Lied tanzen und posieren müssen. „I like you, you are in the video!“, zitiert er die Reaktion der Pop-Queen. „Da

ist man schon stolz! Ich hab ja schon als Teenager Madonna gehört, als ich in Imst zum Militär gegangen bin. Ich hätte nie gedacht, dass ich sie einmal hautnah erlebe!“

Die Aufnahmen seien in einem Rollerblader-Nachtclub bzw. einem Van gemacht worden, der durchs nächtliche London tourt. Für Strebl war das recht frostig, was aber nicht am Arbeitsklima lag: Der „Man in the Van“, der in der Badehose seine Muskeln spielen lässt, wird nämlich wieder aus dem Wagen gestoßen. „Und wir haben das im Jänner um halb zwölf in der Nacht gedreht. Das war echt kalt!“

Den Star selbst schildert er als äußerst professionell und zielstrebig. „Sie ist definitiv der Boss – und sie weiß, was sie will!“ Beeindruckt ist Strebl, wie fit die 47-Jährige ist. „Jetzt weiß ich, warum: Auch wenn wir Drehpause hatten, hat sie immer trainiert!“

Er habe „zu viel Respekt“ gehabt, um Madonna um ein Autogramm zu fragen. Stattdessen habe er mit ihr über Körperfettwerte und Proteindrinks geplaudert. „Ich hab mir gedacht: Wenn ich schon einmal da bin, muss ich sie fragen, ob sie einen Trainer braucht“, scherzt Strebl. „Aber sie hat natürlich schon einen!“



Der Tiroler Helmut Strebl (o.) ließ für ein Video von Madonna (u.) seine Muskeln spielen. Fotos: Foto Müller Reutte, EPA/Witt

TT 06.04.06

Skischule Grän-Haldensee-Vils zählt zu den Top-Adressen

Sepp Tauscher und sein Team zum fünften Mal unter den Top 3

GRÄN (ww). Die Interessenvereinigung der Tiroler Skischulunternehmer (ITS) führte bereits zum achten Mal die Wahl der besten Skilehrerin/des besten Skilehrers sowie der besten Skischule Tirols durch. Während der vergangenen Wintermonate wurde Gästen und Einheimischen die Möglichkeit geboten, mittels Wahlkarte unter Angabe einer Begründung ihre Favoriten zu nennen. Bereits zum fünften Mal in Folge wurde dabei die ITS-Skischule Grän-Haldensee-Vils unter die Top 3 gewählt. Für Skischulleiter Sepp Tauscher ein Beweis für die kontinuierli-



Sepp Tauscher kann sich freuen: Seine Skischule wurde einmal mehr ausgezeichnet.

che Arbeit in den letzten Jahren: „Wir setzten auf die individuelle Betreuung unserer Gäste, und das wird honoriert.“

Auszeichnung bedeutet Anerkennung
95 Prozent seiner Schüler seien Kinder – die Skilehrer somit eine

absolute Bezugsperson, betont Tauscher. Eltern würden ihren Winterurlaub vielfach schon nach den Wünschen ihrer Sprösslinge richten – die persönliche Betreuung der Kleinsten sei somit ein wesentlicher Entscheidungsfaktor, um im stark umkämpften Wintertourismus erfolgreich zu sein. Die enorm hohe Zahl an Stammgästen bestätigt auch diese Philosophie. Skischulen aus Wintersporthochburgen, wie St. Anton und Kitzbühel, wurden bei dieser Wahl jedenfalls mehrfach überholt.

Osterferien zu spät

Für den Gräner Skischulpionier dauert die heurige Saison jedoch zu lange: „Speziell unsere Gäste aus Deutschland hatten heuer selbst einen extrem strengen Winter. Die Lust am Skifahren ist jetzt Mitte April bei den Anfängern einfach weg – die meisten sehnen sich nach Sonne und Naturgrün.“



Jede Woche neu.

BP 19.04.06



Fotos: Bieglmann



...Jugend musiziert!

*Herzliche Einladung zum Konzert der
Jugendkapelle Vils*



*Wann: Samstag 01.04.2006 um 15:00 Uhr
Wo: Stadtsaal Vils*

*Auch in diesem Jahr wollen wir euch mit neu
einstudierten Stücken einen unterhaltsamen
Nachmittag bereiten.*

*Kaffee und Kuchen gibt's auch!
Also, auf geht's am 01. April in den Stadtsaal Vils.*

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Jugendkapelle Vils



Hohe Auszeichnungen für ihre Arbeit als Förderer: Ferdinand Eberle und Franz Walcher (Mitte) nahmen diese von Obmann Horst Pürstl, Landesverband-Vize Richard Wasle, Bez.-Kapellmeister Peter Besler und Landesverband-Vize Siegfried Knapp entgegen.

Fotos: Feneberg

Ehrenzeichen für Musikanten

VILS (stf). Es ist schon eine lange Tradition beim Außerferner Musikbund, jedes Jahr langjährige aktive Musikanten, Funktionäre und Gönner mit Verdienstzeichen zu ehren. Dieses Jahr war die Liste der Auszuzeichnenden wieder einmal ellenlang. 62 Personen durften vergangenen Sonntag jene gefragte Auszeichnung im Stadtsaal in Vils in Empfang nehmen. **Horst Pürstl**, der frischgebackene Obmann des AMB, hatte dabei alle Hände voll zu tun. „Es ist ein Höhepunkt in jedem Musikjahr. Dem AMB ist es immer wieder ein großes Anliegen, danke zu sagen. Jenen, die über viele Jahre hinweg als Musikanten ihrer Heimat dienten“, so Pürstl. Und eine Reihe von Prominenz wertete die Feierstunde auf. Mit dabei waren u.a. der Vilsener Stadtpfarrer **Rupert Bader**, BR **Christl Fröhlich**, Bgm. BR **Helmut Wieseneck**, Hausherr Bgm. **Reinhard Walk**, Ex-LHStv. **Ferdinand Eberle** und Gattin **Monika**, die zugleich Fahnenpatin des AMB ist, der stv. Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes **Siegfried Knapp**, Ehrenzeichenträger und Landesverband-Vize **Richard Was-**

le, Ehrenkapellmeister **Paul Kaiser**, sowie der ehemalige Vorstand des AMB mit Ex-Obmann **Hannes Petz**. Natürlich wurde der festliche Rahmen durch die Musikkapelle Vils ausgeschmückt. 21 Jubilare erhielten ein Ehrenzeichen für 25 Jahre, 13 für 40, acht für 50, einer für 55 und sechs für 60 Jahre Treue. Aber auch seltene Auszeichnungen wurden verliehen. So erhielt Ex-LHStv. **Ferdinand Eberle** die Goldene

Ehrennadel des Tiroler Blasmusikverbandes, eine Anerkennung, die somit erst zum zweiten Mal vergeben wurde. Obmann **Horst Pürstl**: „Eine Auszeichnung für einen ganz besonderen Menschen, der stets durch sein persönliches Engagement die Arbeit des Musikbundes aufwertete. Wir sind stolz, dass wir ihn hatten und werden ihn vermissen.“ Als Förderer der Tiroler Blasmusik erhielt Musikschuldirektor **Franz Walcher** eine hohe Auszeichnung und an **Hannes Petz**, der im Jänner sein Amt als Obmann zurückgelegt hat, wurde ein Ehren Geschenk überreicht.



Schöne Mädels, schöne Blumen, schöne Musik.



Lauschten gerne der Musik: Bgm. Reinhard Walk, sein Vize Günter Keller und Musaus Bgm. Franz Haid (v.r.).



Ein Dankeschön für den Ex-Obmann Hannes Petz (Mitte), Neo-Obmann Horst Pürstl und Bez.-Kapellmeister Peter Besler.

>> DIE GEEHRTEN

25 Jahre: Gerhard Amann, Berwang, Mathias Luttinger, Biberwier, Horst Steiner, Biberwier, Bernhard Oberholzenzer, Bichlbach, Barbara Köck, Ehenbichl, Joachim Haas, Ehenbichl, Christoph Scheiber, Ehenbichl, Reinhold Pürmayr, Ehenbichl, Michaela Föger, Ehrwald, Andreas Dobler, Elbigenalp, Wolfgang Weirather, Lechaschau, Thomas Walter, Nesselwängle, Dietmar Beirer, Pflach, Helmut Beirer, Pflach, Dietmar Rädler, Schattwald, Paul Müller, Schattwald, Helmut Friedle, Stanzach, Claudia Moosbrugger, Stockach, Stefan Kleiner, Tannheim, Gabriele Lang, Vorderhornbach, Michael Wechselberger, Weißenbach; **40 Jahre:** Robert Zobl, Berwang, Eduard

Beyrer, Elmen, Walter Sojer, Elmen, Ernst Ginther, Elmen, Robert Stricker, Lermoos, Sebastian Wacker, Lermoos, Florian Fischer, Musau, Gebhard Haller, Pinswang, Hermann Hohenrainer, Reutte, Josef Rief, Schattwald, Herbert Wolf, Stockach, Benjamin Grad, Tannheim, Florian Waibl, Tannheim, Hermann Köck, Vorderhornbach; **50 Jahre:** Hartl Kleiner, Ehenbichl, Heinz Thurner, Ehenbichl, Ernst Bischof, Elmen, Martin Lagg, Heiterwang, Edmund Schmid, Jungholz, Oskar Zotz, Musau, Oswald Hartmann, Pinswang, Roman Bader, Vils, Alois Winkler, Weißenbach; **55 Jahre:** Alfred Ledl, Lechaschau; **60 Jahre:** Ernst Koch, Häselgehr, Johann Lorenz, Berwang,

Anton Petz, Ehrwald, Emmerich Köpfler, Vorderhornbach, Georg Hosp, Vorderhornbach, Albin Kühbacher, Hägerau; **Grünes Zeichen:** Franz Scheidle, Bach, Max Koch, Ehenbichl, Sabine Wehrmeister, Häselgehr, Martin Singer, Höfen, Petra Digruber, Höfen, Hans Sprenger, Höfen, Bernhard Sprenger, Jungholz; **Goldenes Zeichen:** Anton Petz, Ehrwald, Richard Wasle, Namlos, Emmerich Köpfler, Vorderhornbach, Paul Kaiser, Pinswang, Georg Hosp, Vorderhornbach, Albin Kühbacher, Hägerau, Johann Lorenz, Berwang; **Ehrenzeichen für Förderer:** Richard Feuerstein, Höfen, Franz Walcher, Reutte, Ferdinand Eberle, Heiterwang.



Fotos: Bieglmann

BP 05.04.06



Schönes Blasmusik-Konzert in Vils

BÜRGERKAPELLE VILS: Frühlingsgrüße mit Simon und Garfunkel



DIE JUNGMUSIKANTEN spielten zum ersten Mal in der Bürgerkapelle mit. Foto: dr

Mit einem bunt gemischten Programm gab die Bürgerkapelle Vils unter der Leitung von Kplm. Roland Megele und Obmann Werner Friedl ihr Frühjahrskonzert. Neben zahlreichen Ehrungen wurden die Jungmusiker in die Blasmusikkapelle aufgenommen.

VILS. Die Musikkapelle erfreut sich großer Beliebtheit und der Nachwuchs bleibt demnach nicht aus. Neun Jungmusikanten wurden aufgenommen und spielten traditionelle Märsche von Blümel bis Zaruba sowie Mozart und Modernes wie „Simon und Garfunkel“.

AN 04.05.06



Marketenderinnen:
Michaela Klaunzer, Stefanie Vogler
Foto: Bieglmann

FC Vils entflohen der Abstiegszone

Grenzstädter nach starkem Kampf wieder auf Gebietsliga-Kurs

Vils-Inzing 4:2 (1:2)

VILS (ww). Ein Wechselbad der Gefühle erlebten vergangenen Sonntag die Fans des FC Schretter Vils. Programmgemäß gingen die Hausherren zwar im Spiel gegen den unmittelbaren Abstiegs-konkurrenten aus Inzing durch Matthias Probst in Führung (15. Minute.). Den Vorsprung konnte man allerdings nur acht Minuten lang halten. Nach dem Ausgleich herrschte Konfusion bei der neu formierten Vilser Mannschaft. Neuerwerbung Stefan Dreer wurde mit Gelb/Rot frühzeitig (29.) von Schiedsrichterin Silke Mitterlechner zum Duschen geschickt, und zu allem Überfluss gelang den Gästen aus dem Inntal noch per Foulelfmeter die 1:2-Führung knapp vor dem Pausenpfiff.

Pausentee verlieh Flügel

Kaum wieder zu erkennen waren die verbliebenen zehn Mann des FC Vils in der zweiten Spielhälfte. Trotz numerischer Unterlegenheit beherrschten die Probst-Schützlinge nun den Gegner klar. Rollende Angriffe und ein unbedingter Siegeswille überführen regelrecht die Gastelf. Überlegend dabei Adreas Madar. Der Vilser Goalghetter sorgte mit einem Doppelpack (60./64. Minute) auch für die entscheidenden Tore. Inzing wirkte wie gelähmt und kam nur mehr sporadisch in den gegnerischen Strafraum. Den Schlusspunkt setzte Vils-Wechselspieler Manfred Singer mit seinem Treffer zum 4:2 in der 89. Minute.

Moralschub im Abstiegskampf

„Wenn man über eine Stunde lang in Unterzahl spielen muss und ein Spiel dann noch drehen kann, zeugt das von Moral“, resümierte nach dem Schlusspfiff Trainer Meinhard Probst. Zufrieden zeigte sich Probst auch mit dem konditionellen Zustand seiner Burschen: „Man hat gesehen, dass wir uns gut auf die Frühjahrs-saison vorbereitet haben.“ Trotz des Ausschlusses zollte der Vils-Coach auch der Schiedsrichterin Respekt: „Alles in allem hat sie korrekt gepfiffen.“

Im Abstiegskampf können die Vilser bereits am Freitag auswärts in Lohbach einen weiteren Schritt zum Klassenerhalt setzen.



Die vermeintliche Vorentscheidung - Vils-Goalie Alexander Trs wird beim Elfmeter verladen, danach folgt eine sehenswerte Aufholjagd. Foto:Winkler

Reutte in Fliess: alle Neune!

Starkes Lebenszeichen der Tiroler Zugspitze

Gebietsliga West

Fliess-Reutte 0:9 (0:3)

FLIESS (hth). Nein, der SV Reutte war am Sonntag nicht beim Kegelausflug, sondern zu Gast beim Tabellenletzten in Fliess.

Nur zu Beginn des Spiels fand man zwischen beiden Teams kaum einen Unterschied, es war eine verkrampte Anfangsphase. Doch ein Major-Doppelpack nach nicht ganz einer Viertelstunde brachte Ruhe ins Reuttener Spiel. Zuerst traf Jean-Claude Major nach einem sehenswerten Alleingang, kurz darauf Bruder Pascal aus einem Elfmeter.

Noch vor der Pause gelang Reutte das 3:0 - nach der Pause ging es erst so richtig los mit dem Torreigen. Fast im Minutentakt rollten die gut vorgetragenen Gästeangriffe Richtung Fliesser Tor.

Gleich weitere sechs Mal zappelte der Ball in den gegnerischen Maschen, was die zahlreich mitgereisten SVR-Fans zu Jubelstürmen verleitete.

Als Torschützen konnten sich neben Jean-Claude und Pascal Major, der einen weiteren Elfmeter verwandelte, auch noch Andreas Schütz (2x), Serkan Sen (2x), Karl Dusvald und Christian Hechenberger einschreiben.

Am kommenden Wochenende hat die Mannschaft die Möglichkeit sich vor heimischem Publikum gegen die sicherlich stärkeren Gegner aus Fulpmes und im Nachtrag gegen Ötz zu beweisen.

1. Klasse West

Ried i.O.-Lechtal abgesagt

2. Klasse West

Grinzens-Zugspitze 1:1 (1:1)

GRINZENS (ww). Einen unverhofften Punktezuwachs erreichte der FC Tiroler Zugspitze auf dem Kunstrasenplatz in Grinzens. Selbst einen raschen Rückstand in der 1. Minute steckte das Team aus dem Zwischentoren trotz der schwierigen Vorbereitungszeit sensationell weg. Johannes Bichler stellte noch vor der Pause auf den 1:1-Endstand. Seit Sonntag befindet sich die Vinciguerra-Elf auf Trainingslager in Kroatien. Letzte Infos: kühl (12-13° C), aber sonst perfekte Bedingungen im Küstenort Novigrad (Istrien).

A-Klasse Oberallgäu

Sonthofen-Tannheim 1:0 (1:0)

SONTHOFEN (hth). Bis zu diesem ersten Spiel im Frühjahr war die Mannschaft von Schwarz-Weiß Sonthofen der absolute Lieblingsgegner aller Teams, denn es standen nach 15 Runden noch null Punkte am Habenkonto, und das Torverhältnis betrug beachtliche 8:100.

Tannheim, mit fehlender Spielpraxis, zeigte am Palmsonntag Erbarmen und verhalf den Sonthofenern in einem schwachen Match zum ersten Sieg.

FUSSBALL-TICKER

Wir sind
für Sie im
Außerfern
am Ball



GEBIETSLIGA WEST

1. Fulpmes	15	48:21	34
2. Silz/Mötz	16	30:516	34
3. Reutte	15	37:18	32
4. Tarrenz	15	29:17	28
5. Oetz	15	28:20	25
6. Flauring	16	28:24	24
7. Sellraintal	15	22:25	20
8. Lohbach	16	24:35	18
9. Oberhofen	15	19:22	16
10. Axams/Götz. II	16	22:32	16
11. Vils	16	24:39	15
12. Umhausen	16	18:35	15
13. Inzing	16	24:29	13
14. Fließ	15	18:34	10

1. KLASSE WEST

1. Haiming	13	38:14	32
2. Schönw./Mils	13	34:16	27
3. Sölden	13	40:22	26
4. Prutz/Serfaus	13	20:13	24
5. SPG Pitztal	13	30:16	21
6. SPG Lechtal	12	35:22	20
7. Roppen	13	30:20	20
8. Nassereith	13	21:33	17
9. Scharnitz	13	23:40	15
10. Obst./Mieming	13	12:39	6
11. Pettneu	13	07:34	6
12. Ried i. O.	12	14:35	4

GEBIETSLIGA WEST

Wichtiger Sieg im Abstiegsduell

Nach dem 0:9 gegen Fließ erwartet der SV Reutte nächstes Wochenende den Tabellenführer



MATHIAS WÖRLE ließ die Inzinger Abwehr bei seinem Tor zur 1:0-Führung ganz schön alt aussehen.

Foto: dr

Vils – Inzing 4:2 (1:2). Das war ein typisches Abstiegsduell in Vils. Zunächst begannen die Vilser sehr druckvoll und gingen schon in der 12. Minute durch den erst 16-jährigen Mathias Wörle, nach einer Kopfballverlängerung von Matthias Probst, 1:0 in Führung. Doch anstatt das Spiel zu beruhigen, machten sich die Vilser mit vielen Fehlpässen das Leben selbst schwer und den Gegner stark. Die wieder einmal notgedrungen neu geformte Abwehr wurde nervös und nach einem unnötigen Foul an der Strafraumgrenze nutzten die Gäste mit einem Freistoßstrick die Gelegenheit zum Ausgleich in der 23. Minute. Mit einem unnötigen Frustfoul im Mittelfeld schwächte sich der FC Vils durch die gelb-rote Karte für Stefan Dreier wieder selbst und in der Folge

wurde Inzing immer stärker. Zu allem Überflus noch ein Foul im Strafraum in der 45. Minute und die Gäste behielten die Nerven und gingen mit 1:2 in die Kabinen. Die Mannschaft von Trainer Meinhard Probst kam aggressiv aus den Kabinen und nahm sofort das Heft wieder in die Hand und Inzing beschränkte sich aufs Kontern. Mit viel Kampf und Einsatz gelang der Mannschaft und Andreas Madar in der 58. Minute der viel umjubelte Ausgleich. In dieser Phase wogte das Spiel hin und her, doch in der 63. Minute erzielte Andreas Madar (wer sonst) die verdiente 3:2-Führung. Die Gäste versuchten zwar nochmals, den Druck auf die Vilser Abwehr zu erhöhen, doch diese konterten geschickt und kamen dadurch zu zahlreichen Torchancen, die un-

genutzt blieben. In der 89. Minute wurde allerdings der Sack durch das Tor des eingewechselten Markus Singer zugeschnürt.

Fließ – Reutte 0:9 (0:3). Von Beginn an war die neu formierte Mannschaft des SV Reutte sehr nervös und brauchte ca. 10 Minuten, um mit der neuen Spielanlage, einem sehr flexiblen Mittelfeld und viel Laufarbeit auf der Außenbahn zurechtzukommen. Doch nach 15 Minuten schlug es zum ersten Mal bei den Gastgebern durch Jean Claude Mayor ein und kurz darauf erhöhte Pascal Mayor durch zwei Elfmeter auf den



ANDREAS MADAR (weiß) narrete des Öfteren seine Gegner.

Foto: dr

Pausenstand von 0:3. Die zweite Halbzeit erzielte Andi Schütz zwei schnelle Tore und Fließ war geschlagen. Die weiteren Tore erzielten zweimal Sen Serkan, Karl Dusvald und Christian Hechenberger. **dr**

FUSSBALL-TICKER

Wir sind für Sie im Außerfern am Ball

GEBIETSLIGA WEST

1. Fulpmes	14	47:20	33
2. Silz/Mötz	15	30:15	31
3. Reutte	14	28:18	29
4. Tarrenz	14	28:17	25
5. Oetz	14	27:19	24
6. Flurling	15	28:24	23
7. Sellraintal	14	22:25	19
8. Lohbach	15	23:28	18
9. Oberhofen	14	19:21	16
10. Axams/Götz. II	15	22:32	15
11. Umhausen	15	18:35	14
12. Inzing	15	22:25	13
13. Vils	15	20:37	12
14. Fließ	15	18:34	10

AN 06.04.06

GEBIETSLIGA WEST

FC Vils startet mit Sieg in Fließ

Trainer Meinhard Probst hat seine Mannschaft für den Klassenerhalt gefunden



SIMON KLIMESCH (hier beim Testspiel) kämpfte in Fließ um jeden cm. Foto: dr

Fließ – Vils 1:2 (1:2). Während die Fließer Trübsal blasen, schöpfen die Vilser wieder neue Hoffnung im Kampf um den Klassenerhalt. Nur noch zwei Punkte fehlen den Vilsern auf den rettenden elften Tabellenplatz. Im Herbst hatten die Vilser nach dem großen Erfolg gegen die Reuttener (4:0), gegen die Fließer mit 0:3 verloren. Diesmal drehten sie den Spieß um. Der neue FC Vils hatte im Kellerduell der Gebietsliga West klar die bessere Ausgangsposition. Einen großen Kader, der unbedingt

den Klassenerhalt schaffen will und eine gute Vorbereitung mit einem tollen Trainingslager und den schneefreien Trainingsplatz in Vils. Mit Raphael Wagner, Stefan Dreer, Nici Genuin konnte Trainer Meinhard Probst die Lücken in der Abwehr und im defensiven Mittelfeld gut schließen. Auch Thomas Klammsteiner, eigentlich als Sturmtank auf der rechten Außenbahn bekannt, rackerte in der Defensive vorbildlich. Überhaupt merkte man, dass die Mannschaft unbedingt siegen wollte und sich für den

Klassenerhalt aufopferte. Von Beginn an waren beide Mannschaften sehr nervös und das Spiel war recht zerfahren. Doch schon in der 10. Minute nutzte der für Vils unverzichtbare Andreas Madar seine erste Chance und netzte zum 0:1 ein. Vils hatte in der Folge das Spiel sicher in der Hand und die Hausherren waren nur bei Standardsituationen gefährlich. In der 25. Minute jedoch glichen die Fließer durch einen geschickt herausgeholtten Elfmeter zum 1:1 aus. Nur fünf Minuten später stellte Mathias Wörle mit seinem Tor den Endstand von 1:2 für Vils sicher. Es war kein berauschendes Spiel, dennoch ist der Aufwärtstrend in der Mannschaft zu spüren und im nächsten Heimspiel besteht wieder die Möglichkeit, gegen den Abstieg sechs Punkte zu erkämpfen. Mit Inzing kommt ein unmittelbarer Tabellennachbar nach Vils, der allerdings starke Lebenszeichen gezeigt hat und gegen den Tabellenweiten Silz/Mötz nur knapp mit 0:1 unterlag. Viele Zuschauer beim ersten Heimspiel könnten der Mannschaft zu einem weiteren Sieg verhelfen. Der SV Reutte spielt am Sonntag auswärts gegen Fließ. dr

FUSSBALL-TICKER

Wir sind für Sie im Außerfern am Ball

GEBIETSLIGA WEST

1. Fulpmes	16	51:23	37
2. Silz/Mötz	17	37:17	37
3. Reutte	17	43:21	35
4. Tarrenz	16	30:18	29
5. Oetz	17	31:26	28
6. Flurling	17	29:26	24
7. Sellraintal	16	25:26	23
8. Lohbach	17	25:35	21
9. Axams/Götz. II	17	23:33	17
10. Inzing	17	30:30	16
11. Oberhofen	16	21:25	16
12. Vils	17	24:40	15
13. Umhausen	17	19:38	15
14. Fließ	17	19:49	10

GEBIETSLIGA WEST

Großartiges Topspiel verloren

Bittere Niederlage für den FC Vils in Lohbach, der Abstiegskampf für die Vilser geht weiter

Lohbach – Vils 0:1 (0:0). Mit der Niederlage findet sich der FC Vils wieder in der Abstiegszone. Die ersatzgeschwächte Mannschaft (es fehlten Oliver Wörle, Stefan Dreer, Markus Klocker, Manfred Haid, Andreas Hosp und Simon Klimesch) von Trainer Meinhard Probst hielt lange das Spiel sehr offen und kam auch zu einigen, wenigen guten Einschussmöglichkeiten. Die Mannschaft kämpfte ausgezeichnet und schoss sogar den vermeintlichen Führungstreffer, doch der Schiedsrichterassistent hob die Fahne und so wurde der Treffer nicht gegeben. Diese Fehlentscheidung brachte die Vilser aus dem Rhythmus und in der 60. Minute schoss Christian Ried das entscheidende Tor für Lohbach. Vils steht damit wieder auf einem Abstiegsplatz und muss am Sonntag gegen Flurling punkten, um den Anschluss an das Tabellennittelfeld nicht zu verlieren.

AN 20.04.06

Wir sind für Sie im Außerfern am Ball

GEBIETSLIGA WEST

1. Fulpmes	17	54:23	40
2. Silz/Mötz	18	38:19	37
3. Reutte	18	44:25	35
4. Oetz	18	34:26	31
5. Tarrenz	17	31:19	30
6. Sellraintal	17	27:27	26
7. Flauring	18	29:30	24
8. Lohbach	17	25:35	21
9. Inzing	18	34:31	19
10. Vils	18	28:40	18
11. Axams/Götz. II	18	23:36	17
12. Oberhofen	17	21:28	16
13. Umhausen	18	20:39	16
14. Fließ	18	19:49	10

Vils taktisch klug gespielt

Reutte verliert auswärts gegen schwache Inzinger in einem schwachen Spiel



ALEXANDER TRS hielt seinen Kasten sauber.

Foto: dr

Vils : Flauring 5:0 (0:0). Das war ein richtig tolles Spiel der Vilser gegen einen sehr schwer auszurechnenden Gegner, der nach Vils gekommen war, um zu gewinnen. Trainer Meinhard Probst stellte die Mannschaft taktisch ausgezeichnet auf die gefährlichen Flauringer ein. Für die Zuschauer war das Spiel zum Abgewöhnen, doch die Vilser warteten geschickt auf ihre Chancen und wenn es eben bis zur 55. Minute gedauert hat, die taktischen Vorgaben wurden von der Mannschaft meistens erfüllt und umgesetzt. Klar, dass im Abstiegskampf kein Klasse-Spiel aufkommen kann. Viel zu nervös und ungeduldig sind die jun-

gen Spieler, aber der Erfolg gibt dem Trainer Recht. Abspielfehler müssen mit Kampf und letztem Einsatz abgefedert werden und das waren die Vorgaben des Trainers. Den Zuschauern gefiel das Spiel der Vilser erst in der zweiten Hälfte, als Manfred Haid nach schönem Zuspiel von Thomas Klammsteiner zum 1:0 einnetzte. Die Vorentscheidung setzte diesmal Thomas Klammsteiner mit einem sehenswerten Zug auf das Tor und dem gelungenen Abschluss. Thomas Klammsteiner krönte seine Leistung mit dem 4:0 in der 88. Minute. Andreas Madar schlug in der 86. und 91. Minute zu. Ein Pauschallob für

die gesamte Mannschaft, wobei Alexander Trs der notwendige sichere Rückhalt der Mannschaft war.

Mit diesem Erfolg gegen Flauring wahrte der FC Vils die Chance auf den Klassenerhalt und mit einem Sieg am Wochenende gegen Sellraintal sollten die Vilser das Abstiegsgepenst abschütteln.

AN 27.04.06

EINLADUNG TUPACAM

GALERIE ALTE SCHULE



Farben dominieren die Bilder.
Bild: Quevedo

Bunte Welt der Inkas

VILS (fasi). „Tupacam“ lautet der Titel einer Ausstellung, die morgen Samstag, 20. Mai, um 18 Uhr in der Galerie Alte Schule in Vils eröffnet wird. José Quevedo aus Peru zeigt Malereien und Collagen zur Welt der Inkas. Die Galerie ist von Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr, samstags sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Auch Kindermalkurse werden angeboten. Infos: 05677/8852.



TT 19.05.06

Bild oben: Dr. Reinhard Schretter, Helmut und Anita Frick, Dorothea Schretter

Bild rechts: Klaus Natterer, Josef Stich, Josef Roth

Tag der Chronik am 21.05.2006

Das Chronikteam: Reinfried Brutscher, Dorli Schretter, Rudolf Bieglmann, Gitti Schrettl
Fotos: D. Schretter, R. Bieglmann



SPRUCH DER WOCHE

„Wenn ich gewusst hätte, dass der Reuttener Bürgermeister so ein Gartenfreund ist, ich hätte ihm das neue Schlüssel-Buch persönlich vorbeigebracht.“



AAB-BEZIRKSCHIEF GÜNTER KELLER, anlässlich eines Pressegesprächs in Reutte in Anspielung auf die Kritik Wieseneggs, dass im Buch auf zwei Seiten „Verbundwerbung“ gemacht wird.

Foto: Weber

AN 26.05.06

So schön sind Tirols Gärten!

Die Bücherei Vils organisiert am Dienstag, 30. Mai, um 20 Uhr im Stadtsaal Vils eine Diaschau mit Gerda Walton. Unter dem Titel „Garteln in Tirol“ zeigt die Buchautorin, wie bunt und vielfältig die Tiroler Bauerngärten sind. Gerda Walton bietet dabei nicht



nur interessante Bilder, sondern auch viel Wissenswertes rund um Balkon und Garten. Praxisbewährte Tipps und Ratschläge lassen diesen Abend zur „Lehrstunde“ werden. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind erbeten.

BP 24.05.06

Das 50-jährige Hochzeitsjubiläum feierten einige Ehepaare des Bezirkes. Die Bürgermeister und Vertreter der Bezirkshauptmannschaft überbrachten Ehrengeschenke.



VILS

Die beiden Voglers haben sich in den Jugendjahren bereits kennen gelernt, am 19. November 1955 läuteten in der Basilika in Wilten die Hochzeitsglocken. Danach ging die Hochzeitsreise für vier Tage nach Meran.

Beschäftigt waren beide Voglers im Metallwerk Plansee, nebenbei wurde ein Haus gebaut, mit viel



KATHARINA UND PETER VOGLER aus der Stadtgemeinde Vils. Foto: BH

Müh und Arbeit wurden auch die Ziegelsteine selbst gemacht. Später wurde mit der Zimmervermietung begonnen. 38 Jahre lang kamen die treuen Gäste immer wieder zur Familie Vogler. Aus der Ehe stammt ein Sohn mit Schwiegertochter und einem Enkel.

AN 26.05.06

BILANZ Produktionswert bei 7,5 Mrd. Euro

Industrie zeigt mit Rekorden großartig auf

Die Tiroler Industrie erzielte 2005 einen neuen Rekord bei Produktionswert und Beschäftigten.

Mit einem Wachstum von elf Prozent (!) lief es 2005 für die Tiroler Industrie besser als in jeder anderen Sparte. Während die Wirtschaft bei unseren Nachbarn nämlich so gar nicht in Schwung kommen will, be-

strebenswerter Dauerzustand. Er wünscht sich daher, „dass sich Deutschland wieder an Tirol angleicht“.

Der Grund liegt in der überdurchschnittlichen Exportleistung der 411 Tiroler Industriebetriebe. Knapp drei Viertel der gesamten Produktion wird im Ausland abgesetzt – Tendenz weiter steigend.

Infrastruktur verbessern

Die gute Stimmung in den Betrieben dürfte auch heuer anhalten, Schretter erwartet neuerlich ein Wachstum von sechs bis sieben Prozent. Grund zum Zurücklehnen ist das allerdings keiner.

Die Stärkung des Wissensstandortes Tirol wird für die auf Qualität und Innovationen ausgerichteten Industriebetriebe in Zukunft eine sehr große Rolle spielen. Als Obmann der Sparte Industrie will Schretter deshalb „zum Beispiel die Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung mit den heimischen Universitäten fördern“.

Um den Vorsprung als Industriestandort von erster Güte halten zu können, will Schretter in Zukunft auch über die Arbeitswelt der Zukunft, Stichwort „flexibles Arbeiten“, sprechen und einen sinnvollen Kompromiss finden. **Seite 3**



„Als Einzige haben wir auch bei den Beschäftigten zugelegt!“

REINHARD SCHRETTER

Foto: WKT/Sidon

zeichnen viele Österreich und Tirol heute als das „bessere Deutschland“.

Das bessere Deutschland

„Wir erleben deshalb auch ein großes Interesse deutscher Betriebe, sich hier bei uns anzusiedeln“, sagt Industrie-Spartenobmann Reinhard Schretter, dessen eigener Betrieb in Vils unweit der deutschen Grenzen steht.

Für Schretter ist das aber mehr Auszeichnung denn er-

Tiroler Wirtschaft 18.05.06

einem schönen Freistoß gelang den Hausherrn der Ausgleich und nach einem Eckball stand es unverdienterweise plötzlich 2:1 für die Sellrainer. Die Vilser ließen nicht locker und Niki Genuin krönte seine Leistung mit einem schönen Tor zum 2:2-Pausenstand. Nach der Pause spielte nur mehr Vils und die Hausherrn verteidigten zunächst recht geschickt. Andreas Madar war wieder einmal der Mann für die wichtigen Tore. In der 70. Minute schoss er das Tor zur 2:3-Führung der Vilser. Die Vilser hatten noch genügend Reserven, spielten nach wie vor sehr druckvoll und erzielten in der 78. Minute durch Manfred Singer den Endstand von 2:4. „Die Gäste aus



AN 04.05.06

Sellraintal – Vils 2:4 (2:2). Vils startete fulminant und ging schon in der ersten Spielminute durch ein Kopfballtor von Andreas Madar nach einer feinen Freistoßflanke von Niki Genuin mit 0:1 in Führung. Angeführt vom überragend aufspielenden Niki Genuin verabsäumten die Vilser, das Spiel frühzeitig für sich zu entscheiden. Mit

CHRISTOPH DANNER (weiß) setzte die spielerischen Akzente. Foto: dr

Vils waren in allen Belangen überlegen und gingen daher hochverdient als Sieger vom Platz“, so der Trainer von Sellrain. Am Sonntag, um 17 Uhr, ist Tarrenz zu Gast in Vils. **dr**

Vils ohne Punkte

Kein Erfolgserlebnis für die Kicker des FC Vils. Tarrenz nahm mit dem 3:2-Sieg alle drei Punkte mit über den Fernpass.

VILS (rb). Den Start verschlafen, dann zu viele Chancen vergeben – damit war für Vils gegen Tarrenz das Match verloren. Andreas Madar weckte mit zwei Toren zwar die Vilser Hoffnungen auf einen Punkt, aber Tarrenz nützte durch Esser eine Unachtsamkeit der Vils-Abwehr und fixierte in der Schlussminute den Sieg.



Zwei Tore für Vils: Andreas Madar (vorne). Foto: Bader

TT 09.05.06

Vils-Fulpmes 2:2 (0:0)

VILS (ww). Die Rechnung von Vils-Obmann Günther Keller scheint aufzugehen. Mit nur neun Punkten lag der FC Schretter Vils über die Winterpause am Tabellenende der Gebietsliga West. Durch die Eingliederung zahlreicher neuer Spieler konnte das Abstiegsgepenst nunmehr weitgehend aus der Grenzstadt vertrieben werden. Richtungsweisend sicher auch der Punktegewinn vom letzten Wochenende gegen Tabellenführer TSV Fulpmes. Wer dem absoluten Dominator dieser Liga Paroli bieten kann, hat mit dem Abstieg sicher nichts mehr zu tun. Beide Treffer für Vils erzielte Mathias Wörle.

BP 24.05.06

Gebietsliga West

Ötz-Vils 1:2 (0:0)

ÖTZ (ww). Bislang gab es für den FC Schretter Vils in Ötz wenig zu holen. Auch am letzten Samstag sah es lange Zeit nicht nach einem Sieg für die Grenzstädter aus. Die Trendwende brachte Thomas Klammsteiner mit dem Ausgleichstreffer in der 75. Minute.

Die Entscheidung zum ersten vollen Erfolg im Ötztal fiel durch einen von Stefan Dreer verwerteten Foulelfmeter. Vils-Obmann Günther Keller war, speziell wegen des schweren Restprogramms, erleichtert über die „eingefahrenen“ drei Punkte: „Dieses Wochenende wartet mit dem TSV Fulpmes die stärkste Mannschaft der Liga auf uns.“ Für den sicheren Klassenerhalt benötigen die Vilser laut Keller noch neun Punkte aus den restlichen fünf Runden.

BP 17.05.06

FC Vils sicherte sich vorzeitig den Klassenerhalt

Gebietsliga West

Oberhofen-Vils 0:3 (0:0)

Vils-Axams/Götz. II 2:0 (0:0)

VILS (ww). Sechs Punkte aus der Doppelrunde (Feiertag/Wochenende) bedeuten zwei Runden vor dem Meisterschaftsende den sicheren Klassenerhalt für den FC Schretter Vils. Tore von Stefan Dreer, Manfred Haid und Niki Genuin sorgten für einen klaren Auswärtserfolg vergangenen Mittwoch in Oberhofen. Mit dem 2:0 Heimsieg (Torschützen: Niki Genuin und Andreas Madar) vom Sonntag gegen Axams/Götzens II entledigten sich die Grenzstädter entgeltig aller Abstiegsorgen. Brisant: Der FC Vils trifft in der letzten Meisterschaftsrunde (17.6.) auf eigener Anlage noch auf die SPG Silz/Mötz und könnte unter Umständen sogar das Aufstiegsrennen zwischen den Oberländern und dem SV Reutte entscheiden.

hinten zu viele Fehler macht und vorne die Chancen nicht nützt, der verliert.“

Gebietsliga West

1. Fulpmes	24	84:35	56
2. Reutte	24	59:30	48
3. Silz/Mötz	24	47:29	47
4. Tarrenz	24	43:28	42
5. Lohbach	24	36:43	36
6. Ötz	24	41:37	35
7. Sellraintal	24	39:39	35
8. Inzing	24	49:40	31
9. Vils	24	44:48	31
10. Flaurling	24	37:44	27
11. Oberhofen	24	28:37	24
12. Axams/Götz. II	24	28:51	20
13. Fliess	24	28:71	20
14. Umhausen	24	25:56	19

BP 31.05.06



Eine starke Truppe: die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Vils.

Foto: Stebele

Keine Nachwuchssorgen bei Vilser Wehr

VILS (fasi). Zum heurigen Florianstag ist die Feuerwehr Vils mit 82 Mitgliedern ausgerückt. Damit ist sie eine der stärksten Wehren im Bezirk Reutte.

Nach der heiligen Messe wurde der verstorbenen

Mitglieder am Kriegerdenkmal gedacht. Bei der anschließenden Floriansfeier im Stadtsaal konnte Kommandant Josef Stebele 24 Jugendfeuerwehrmitglieder neu aufnehmen. Somit hat die Feuerwehr

Vils einen aktuellen Stand von 30 Jugendfeuerwehrlern. Bezirksfeuerwehrinspektor Roland Kramer beförderte zwei Kameraden der FF Vils zu Brandmeistern und einen Kamerad zum Oberbrandmeister.

TT 19.05.06

16. Großer Flohmarkt in Vils am Samstag, dem 27. Mai '06 von 9 - 15 Uhr am Stadtplatz

Angeboten wird alles - von Antiquitäten bis Trödel! Bücher, Schallplatten, Geschirr, Möbel, Bilder, Lampen, technische Geräte und viel anderer Krimskrams.

Weiters ist für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen gesorgt - es gibt auch einen Bauernstand!

Der Erlös des Flohmarktes wird zu Gunsten der Pfarrkirche Vils und des Museumsvereines Vils verwendet.



In den Kindergärten Bichlbach und Vils wurde vor ein paar Wochen das Thema „Heimische Tiere im Winter“ mit den Kindern erarbeitet.

Am Ende dieses Projekts luden wir den Jagdaufseher von Vils Ost, Herrn Karl Steffin zu uns ein. Er folgte gerne unserer Einladung und erzählte den Kindern anhand einer Diashow und zahlreichem Anschauungsmaterial von seiner Arbeit mit den Tieren.

Mit wunderschönen Dias von heimischem Wild brachte er sein Wissen und seine Arbeit den Kindern näher. Auf kindgerechte Art wurde das Thema so für die Kinder sehr anschaulich erweitert und vertieft. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals für den interessanten Vormittag und die schönen Malbücher bedanken und hoffen, ihn wieder einmal bei uns im Kindergarten begrüßen zu dürfen.

Im Namen der Kindergartenpädagoginnen von Vils und Bichlbach,

SIMONE STEFFIN



Titel für Reuttener Judokas

Judo-Landestitel in der Allgemeinen Klasse holten drei Reuttenerinnen



OBMANN WERNER VOGLER mit Christiane Hummel und Alexandra Vogler (re.). Es fehlt Lisa Vogrin.

Foto: privat

In der U23 und in der Allgemeinen Klasse schlugen die fünf Außerferner Judokas ganz gewaltig zu.

WATTENS. Seit 44 Jahren, also seit dem Bestand des Judovereines in Reutte, hatte es in den Allgemeinen Klassen

noch keinen Tiroler Judotitel für die Außerferner gegeben. Doch bei den diesjährigen Landesmeisterschaften traten

die Reuttener als geballte Kraft auf und besetzten das Stockerl gleich mehrfach. Obmann Werner Vogler überraschte in der AK (Allgem. Klasse) mit dem Tiroler Vizetitel. Die Mädchen, die sich durch die Bank in den letzten Jahren von U10, über U13 bis U19 hinaufgearbeitet hatten, starteten neben der U23er-Klasse auch in der Allgemeinen Klasse und überraschten alle. Lisa Vogrin (bis 52 kg) holte Gold in U23 und in der AK. Alexandra Vogler (bis 63 kg), gewann ebenfalls alle Kämpfe klar und wurde Tiroler AK-Meisterin. Christiane Hummel ließ bei U23 und in der AK keiner Gegnerin eine Chance.

Die Krone aber war, die drei Reuttenerinnen hatten alle ihre Kämpfe vorzeitig gewonnen. Und zur Abrundung holte noch Julia Hummel (+78 kg) in U23 Silber für den SV Reutte. **wiso**

AN 18.05.06

Lesewind fegt durch Schule

Ein neuer Wind weht an der Landhauptschule Vils – ein Lesewind. Vor wenigen Tagen wurde dort ein umfangreiches Leseprojekt abgeschlossen.

VILS (fasi). Betritt man derzeit die Landhauptschule Vils, so stechen einem sofort die vielen bunten Fahnen ins Auge, die vom lichtdurchfluteten Dach des Schulhauses herunterwinken. Sie erinnern an die Farbenpracht der tibetischen Gebetsfahnen,

sind jedoch Zeichen für den Abschluss eines umfangreichen Leseprojektes.

Vom 21. Oktober 2005 (Tag der Schulbibliothek) bis zum 23. April 2006 (Welttag des Buches) organisierte Susi Dirr an der Hauptschule Vils zahlreiche besondere Lesesaktivitäten. Neben den Aktionen im Haus, in die alle Schüler eingebunden waren, erwiesen sich die Kids auch als treue Besucher der Bücherei: Im Durchschnitt wurden von

jedem Schüler in diesem Zeitraum etwas mehr als sechs Bücher gelesen.

Jeder von ihnen beschriftete eine Fahne mit allen in diesem Zeitraum gelesenen Buchtiteln. Auf diese Weise wurden der Lesefleiß dokumentiert und zugleich ist die Aula nun um ein Vielfaches bunter und zeugt von dem Reichtum, der in der Welt der Bücher zu finden ist. Die Fahnen machen den neuen „Lesewind“ in der Schule sichtbar.

TT 03.05.06



Ein buntes Fahnenmeer begrüßt die Besucher in der Landhauptschule Vils.

Foto: Rumpf

Museumsverein der Stadt Vils
Im Schlößle
A-6682 Vils



gegründet 1987
zur
Erhaltung und Bewahrung des Alten
und zur Förderung des Neuen

Museumsverein Vils, Stadtgasse 17, A-6682 Vils

An die heimische Presse

Kultur 2006

Einladung zum Pressegespräch Montag den 15.5. in Vils

17 Uhr in der Raiba Vils am Stadtplatz
• Spendenaktion
• Ruine Vilsegg Projekt Info 2006

17.15 Uhr Museum Vils im Schlößle, Stadtgasse 17
• Wasserschaden im Museum
• GEOraum und GEOpfad
• Vorstellen des 48-seitigen Kulturheftes 2006

17:45 Uhr Ende

Umrahmt ist das Ganze mit erlesenem Österreichischen Wein über
Weinverkauf Erika und Rudi Petz, Vils,
und handgefertigter Käse vom Vilser Ranzenhof und Schartenhof.

Auf Ihr Kommen freut sich der Museumsverein Vils!

Reinhold Schrettl
Obmann

Tel. +43 5672 62488. Fax. -14

info@schrettl.at

Raiffeisenbank Vils Kto.: 29066 BLZ: 36345



Fotos: Gitti Schrettl

Ein Stockerlplatz zum Auftakt

Peter Presslauer startet hervorragend in die Saison

MÜNSINGEN. Beim Bike-Marathon-Auftakt im schwäbischen Münsingen belegte der Vilser Peter Presslauer den ausgezeichneten dritten Platz. Nach der harten Querfeldein-Saison, bei der er



Jede Woche stehen für Peter Presslauer jetzt Rennen auf dem Programm. Foto: Archiv

zum sechsten Mal österr. Staatsmeister wurde, machte Rad-Ass Presslauer einige Wochen Pause. Die Zeit nutzte er und eröffnete mit seinem Kollegen Thomas Schneider das Radfachgeschäft „s'Radhaus“ in Lechaschau.

„Für mich ist der dritte Platz sehr überraschend, da ich eigentlich mit einem Monat Training noch gar keine gute Form habe. Ich wollte das Rennen nur nutzen um

wieder Rennluft zu schnuppern, aber dass es so gut lief, dachte ich mir nicht, freut mich jetzt aber um so mehr. Jede Woche kommen jetzt Rennen. Das erste große Highlight wird erst im Juni sein, wo ich die Norwegen-Rundfahrt bestreite und danach den Pfrontener Bike-Marathon zum zweiten Mal gewinnen möchte“, freut sich Presslauer auf die kommende Saison.

BP 03.05.06



Peter Presslauer befindet sich derzeit in guter Form. Foto: Archiv

Zwei zweite Plätze für Peter Presslauer

VILS. Obwohl der Vilser Radspezialist Peter Presslauer zweimal in Folge das oberste Treppchen knapp verpasste, zeigte er sich zufrieden. Zuerst wurde Presslauer beim Auerberg Bike-Marathon in Kaufbeuren nach 65 km als Zweiter gewertet, kurz darauf beim City Cross Country in Garmisch gab es abermals Rang zwei. „Mir hat noch etwas die Spritzigkeit gefehlt“, analysierte der Vilser seine Leistung selbst. Als nächstes steht die Teilnahme an der Norwegen-Radrundfahrt für Peter Presslauer auf dem Programm.

BP 31.05.06

Wunderheiler in Vils aufgetreten

Heilung durch Handauflegen, das gab es vorgestern in Vils



DIE GLÄUBIGEN WAREN VON AMES BEGEISTERT, einige fielen in Ohnmacht vor Ergriffenheit. Foto: dr

Der Australier, dessen Veranstaltungen von seinem Erzbischof genehmigt sind, hat die Gabe der Heilung. Über 500 Gläubige nutzten die Gelegenheit, sich in die heilenden Hände von Alan Ames zu begeben.

VILS. Bei den Gebetstreffen mit Alan Ames in der Vilser Kirche gab es im Vorfeld zunächst einen Rosenkranz und anschließend eine hl. Messe, da alle Heilung von Jesus in der Eucharistie kommt. Nach der hl. Messe sprach Alan Ames etwa 70 Minuten über seine Bekehrung, Heilungen und über

die Sakramente sowie den Glauben. Den Zuhörern und Gläubigen wurde dann eine gute Beichte empfohlen, weil die Versöhnung mit Gott wesentlich für die wahre Heilung ist. Anschließend wurden die Menschen eingeladen, zum Heilungsgebet an die erste Altarstufe zu kommen. Wenn Alan Ames den Gläubigen die Hand auflegt und mit ihnen betet, betet er einfach, dass Gott sie heilt. Dabei kommt es häufig zum so genannten „Ruhem im Geist“, dass Menschen einfach umfallen. Auch in Vils geschah das „Ruhem im Geist“ mehrfach. Ames Gaben sind von der Kirche anerkannt.

AN 18.05.06



Alan Ames, Pf. Rupert Bader, (?) Foto: Bieglmann

Männerchor Liederkranz Vils 1930
Konzert am 13.5. 2006 im Stadtsaal Vils



Programm

Bläsergruppe	La Rejouissance	G.F. Händel
Männerchor	Hoch über dir	W.A. Mozart
Männerchor	Das Morgenrot	R. Pracht
Männerchor	Das Radl der Zeit	G. Komposch
Jugendchor	I, the Lord of sea and sky	L. Schuttle
Jugendchor	Chapel of Love	E. Greenwich
Bläsergruppe	Money, Money	Abba
Männerchor	Heast as net	H. v. Goisern
Männerchor	Zuicht ma na is Tal	Bredl / Scholl
 <i>Pause</i>		
Männerchor	Festgesang	Chr. Siegler
Bläsergruppe	Festliche Barockmusik	Ivan Shekov
Männerchor	Audite silete	M. Pretorius
Jugendchor	Honono	Trad. South Afrika
Jugendchor	Männerchor	Bearb. Jugendchor
Bläsergruppe	Rumba	Bruce Fraser
Männerchor	Anuschka	Udo Jürgens
Männerchor	Piratenlied	E. Tittel
Männerchor	Ej uchnjem	Trad. Russland

Chorleiter: Herbert Kathrein
 Jugendchor: Susanne Dirr
 Klavier: Arthur Storf
 Verbindende Worte: Hannelore Beirer

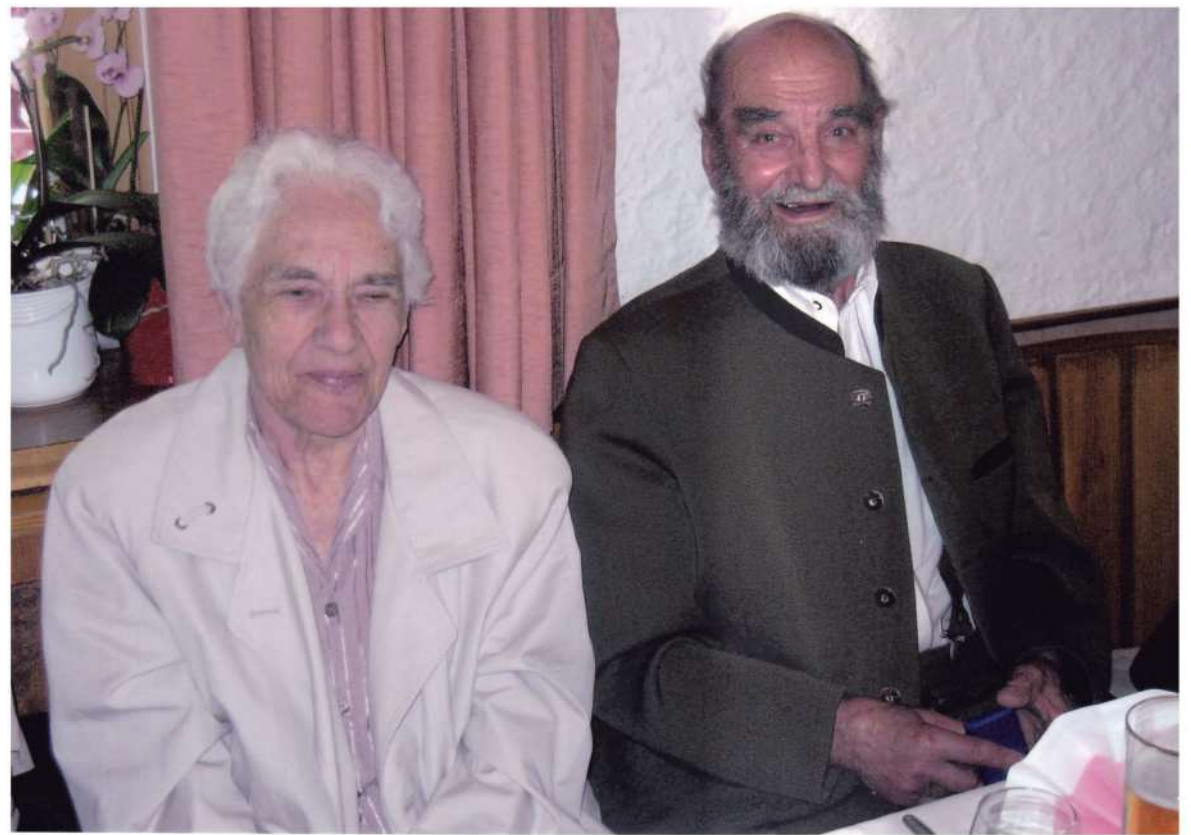
Allen Mitwirkenden sei aufrichtig gedankt

Männerchor Liederkranz Vils 1930 Obmann: Martin Keller
 Programmänderung vorbehalten





Jugendchor
Fotos: Bieglmann



Diamantene Hochzeit in Vils: Die Eheleute Adolf und Leni Roth aus Vils feierten im Kreise ihrer 7 Kinder 13 Enkel und 10 Urenkel das Fest der »Diamantenen Hochzeit«. Wer will, kann jetzt nachzählen – aber es sieht ganz so aus, als wenn beim »offiziellen« Fototermin nicht alle Familienmitglieder dabei sein konnten. Trotzdem: Ein tolles Bild mit Seltenheitswert!

Text/Foto: privat



Leni und Adolf Roth mit ihren Kindern:
Engelbert, Petra, Christl, Judith, Marlene, Rosl, Gundl



Bergfried vor dem Einsturz gerettet

Seit 2004 werden die Mauern der Burgruine Vils-egg saniert. Auch der Kultursommer des Museumsvereins bietet wieder einige Besonderheiten.

Von SIMONE FALGER

VILS. Der Verein zur Erhaltung der Ruine Vils-egg hat in den Jahren von 1980 bis 1992 über eine Million Schilling in die Sanierung der Burgruine investiert. Mit Hilfe des Landes, der Stadtgemeinde Vils und zahlreicher privater Sponsoren konnte der fünfstöckige Bergfried vor dem Einsturz gerettet werden.

2004 hat der Museumsverein Vils mit einem vierjährigen Leader-Projekt begonnen. Ziel ist es, die Ruine so weit zu sanieren, dass sie für Besucher zugänglich wird und ein Teil des Kon-



Die Burgruine ist von Vils aus gut sichtbar. Fotos (3). Falger

zepts „Burgenregion Außerfern-Allgäu“ wird.

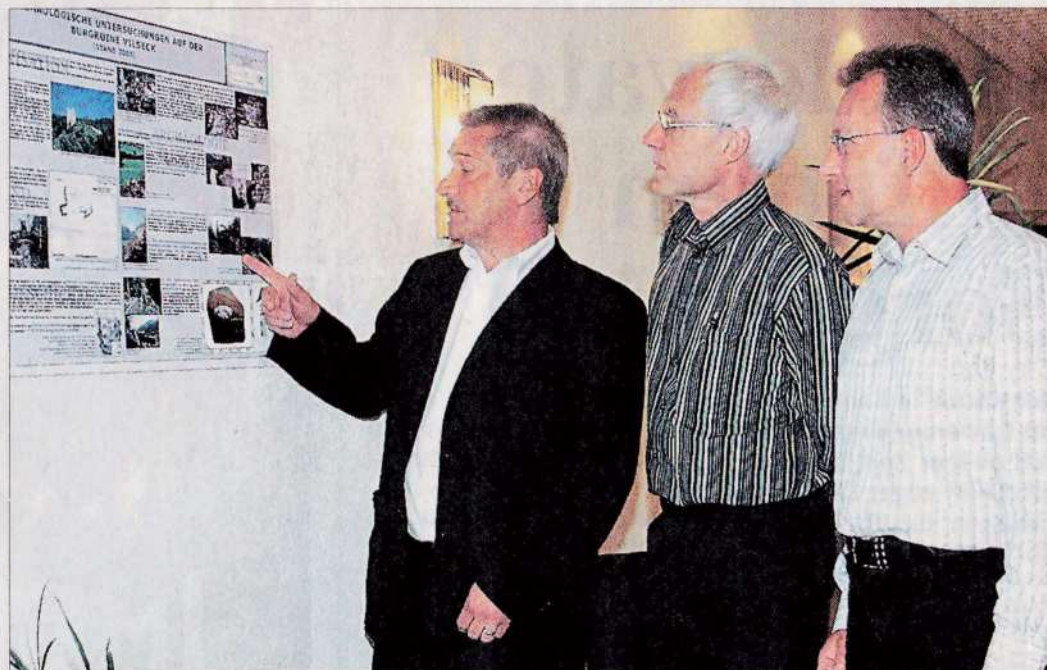
Aufzeichnungen fehlen

„Leider gibt es von Vils-egg, der ältesten Burg des Außerferns, keine zeitgeschichtliche Ansicht, woraus zu entnehmen wäre, wie die Anlage im Mittelalter ausgesehen hat“, sagt der Obmann des Museumsvereins, Reinhold Schrettl. Nichtsdestotrotz wurde im ersten Jahr die Ruine durch Archäologen vermessen. Über 2000 Messpunkte wurden aufgenommen. Zu diesem Zweck wurde das Areal ausgeholzt, ein kleiner Weg wurde geschaffen und die äußere Ringmauer freigelegt und saniert. Seither ist der Bergfried von Vils aus wieder gut sichtbar.

Im Vorjahr folgte das Freilegen des Eingangs und die Verbreiterung und Befestigung des Weges. Heuer soll im Eingangsbereich ein Vorplatz entstehen, mit Infotafeln und Sitzgelegenheiten. „Aber dann hören wir mit der Burg auf. Wir sind ja nicht großwahnstinnig“, sagt Schrettl. Wer sich über die Geschichte und den Bauzustand informieren möchte, hat in der Raiffeisenbank in Vils die Möglichkeit dazu. Dort wurden kürzlich zwei Schautafeln angebracht.

Noch druckfrisch

Seit Dienstag liegt auch der Kulturführer wieder auf. Die Präsentation des druck-



Die Raiba-Geschäftsleiter Robert Beirer (l.) und Hubert Hosp (r.) nahmen gemeinsam mit Reinhold Schrettl die neuen Schautafeln in der Bankfiliale genau unter die Lupe.

frischen Werkes lockte auch Bürgermeister Reinhard Walk, seinen Vize Günther Keller und Kulturausschussobmann Reinhard Schretter ins Museum. „Das Heft ist super“, erklärte Keller und Walk fügte hinzu: „Die Leute können es eh kaum noch erwarten.“

Dieses Wochenende geht es mit den Veranstaltungen los. Von 21. Mai bis 5. Juni wird José Quevedo aus Peru Malereien und Collagen zur Welt der Inkas in der alten Schule präsentieren. Ebenfalls am Sonntag, 21. Mai, von 10 bis 17 Uhr wird die Chronik der Stadt Vils im Stadtsaal präsentiert.



Reinhard Schretter, Günther Keller und Reinhard Walk (v.l.) sicherten sich die ersten Ausgaben des neuen Kulturführers.

TT 18.05.06

Bildscheibenschießen in Vils

Bei herrlichem Maiwetter kamen insgesamt 126 Schützen



DIE KLASSENSIEGER: Herbert Dicknether, Werner Richthammer, Zita Rief, Roland Zitt, Ralph Gutmann und Peter Poberschnigg (v. li.). Foto: privat

Am Wochenende lud die Schützengilde Vils zum alljährlichen Bildscheibenschießen am Kleinkaliberschießstand Vils ein. Dieser Bewerb bildet traditionell den jährlichen Abschluss der Bildscheibensaison im Außerfern.

VILS. Geschossen wurde je nach Klasseneinteilung sitzend aufgelegt oder stehend frei auf eine 4er-Kreisring-Bildscheibe. In den insgesamt acht Wertungsklassen wurden heuer erstmals in jeder Klasse „s'Volle“, sprich 60 Ringe, erzielt.

ERGEBNISSE

Damen: 1. Zita Rief (60,56), 2. Maria Keller (58,56), Edith Heisserer (55,54); **Herren:** 1. Werner Richthammer (60,60), 2. Thomas Schneider (60,58), 3. Klaus Bader (60,57); **Jungschützen:** 1. Marc Hammerle (60,58), 2. Tobias Fichtl (54,51); **Senioren II:** 1. Rainer Gehring (60,60), 2. Josef Ostwald (59,56), 3. Franz Mayr (58,53); **Versehrte:** 1. Herbert Dicknether (60,60), 2. Reinhold Scharf (60,59), 3. Albert Weirather (60,59); **Schüler:** 1. Ni-

klas Hammerle (60,60), Alexander Moll (60,60), 3. Niklas Wex (60,58); **Hobby:** 1. Roland Zitt (60,60), 2. Walter Oppeneiger (60,60), 3. Steffan Lipp (60,60); **Stehend:** 1. Peter Poberschnigg (54), 2. Franz Wolf (116), 3. Werner Richthammer (133); **Einschusscheibe:** 1. Ludwig Miller (69), 2. Hermann Zobl (75), 3. Antonia Bader (80); **Goldener Schuss:** 1. Ralph Gutmann (1553), 2. Franz Tschiderer (1551), 3. Josef Schreieck (1532).

AN 18.05.06



Blühende Wiesen am Zirnenweg in Pfronten

Am Zirnenweg von Pfronten-Steinach nach Vils, einer sehr beliebten grenzüberschreitenden Wander- und Fahrradrouten ent-

Leser fotografieren

lang der Vils, hat Elisabeth Kiechle aus Pfronten diese blühende Wiese mit Hahnenfuß und Pustebäumen entdeckt. Im Hintergrund sind auf ihrer Aufnahme die Pfrontener Hausberge Breitenberg und Aggenstein (von rechts) zu erkennen.

AZ 10.06.06

Almwind mit neuer CD am Haldensee



Almwind spielt am 16. Juni am Strandbad Haldensee auf. Foto: Almwind

Nach ihrem gelungenen Debütalbum „Frei wie ein Adler“, bringen die drei Musiker jetzt eine neue CD mit dem Titel „Hoamatg' fühl“ auf den Markt.

Die Präsentation findet am Fr., 16. Juni 2006, ab 19 Uhr im Festzelt am Strandbad Haldensee, anlässlich des Bierfestes, das vom Traumhotel „liebes Rot-Flüh“ organisiert wird, statt.

Genau 5 Jahre ist es her, dass aus den Überresten der Gruppe „Midnight“ das Power-Trio Almwind entstand. Schon nach

kurzer Zeit hat sich Almwind einen hervorragenden Namen in der volkstümlichen Musikszene gemacht. Doch muss man in der hart umkämpften Musikbranche immer am Ball bleiben, und so haben die drei Vilsener Burschen mit neuen Ideen und viel Engagement eine neue CD produziert. Nächster aktueller Termin ist der 7. Juni 2006, wo sie ab 18 Uhr im Radio Tirol in der Sendung „Aus unserer Musigtruchn“, die von Ingo Rotter moderiert wird, zu hören sind. Werbung

Praxiseröffnung

Dr. Manfred Dreer

Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin in den Räumlichkeiten von Dr. Pumeneder/Vils.

Kostenlose Vorsorgeuntersuchungen
Terminvereinbarungen
unter 0567718486-0

BP14.06.06

BP 07.06.06

57

Großes Vereinsjubiläum in Vils

Zahlreiche Ehrengäste kamen zum Festakt des FC Vils in den Stadtsaal

Zahlreich anwesende Ehrenzeichenträger, Funktionäre und sämtliche Spieler der Kampfmannschaft und der 1B des FC Vils sorgten für ein tolles Ambiente im voll besetzten Stadtsaal.

VILS. Unter den zahlreichen Festgästen konnte der FC Schretter Vils eine ganze Reihe von Ehrengästen, darunter Stadtpfarrer Rupert Bader, Bgm. Reinhard Walk, NR Astrid Stadler, den Präsidenten des TFV Erwin Lentner, Reinhard Schretter, Robert Schretter und Dorothea Schretter vom Hauptsponsor Schretter & Cie., den Ehrenobmann Alt-Bgm. Otto Erd, die Ehrenmitglieder Alt-NR Otto Keller, Gründungsobmann Otto Lochbihler, Norbert Keller und Josef Kaiser sowie ASVÖ-Bezirksobmann Bruno Weilharter, TFV-Bezirksobmann Othmar Kapeller, Vertreter der Bezirksvereine SV Reutte, SPG Lechtal und FC Lechaschau begrüßen. Einer der Höhepunkte der Festveranstaltung war die Ehrung verdienter Vereinsmitglieder. Dabei wurden folgende



JOSEF KAISER erhielt vom ASVÖ das Goldene Ehrenzeichen.

Foto: FCV

Personen durch den FC Schretter Vils geehrt, Ehrenzeichen in Silber: Andreas Madar, Stefan Heim, Manfred Haid, Andreas Hosp, Patrick Kaiser und Markus Singer. Das Ehrenzeichen in Gold erhielten Reinhard Schretter, Robert Schretter, Adelheid Kaiser, Marita Lugar, Walter Singer und Hermann Mellauner. Franz Wiesinger wurde für seine großen Verdienste um den FC Schretter Vils zum Ehrenmitglied ernannt. Das Ehrenzeichen in Silber des TFV wurde an die Funktionäre Monika Megele und Elmar Triendl verliehen und das

Ehrenzeichen in Gold verlieh TFV-Präsident Erwin Lentner an den Vereinsobmann Günther Keller. Mit dem Ehrenzeichen in Gold des ASVÖ Tirol wurde Josef Kaiser ausgezeichnet. Eine große Überraschung hatte die FCV Brass Band unter der Leitung des ehemaligen FCV-Spielers Paul Bader auf Lager. Kapellmeister Richard Wörle komponierte zum 60. Geburtstag einen Jubiläumsmarsch, in den er die beiden Vereinslieder „Brüder lasst die Bundesfahne“ und „Es ist so gut bestellt auf dieser Welt“ einfließen ließ. Höhepunkt der Festveranstaltung war ein Film über die 60-jährige Geschichte des FC Schretter Vils der Hauptschule Vils. Alle anwesenden Festgäste waren nach der Premiere total begeistert. dr

AN 08.06.06



Goldenes Ehrenzeichen des FCV für:
Dr. Reinhard Schretter, Hermann Melauner,
Walter Singer, Marita Lugar, Robert Schretter



Kleine Stadt mit großer Fußballgeschichte - FC-Vils-Obmann Günther Keller will wieder an Erfolge der vergangenen Tage anschließen. Foto: Winkler

BP 07.06.06

FUSSBALL-TICKER

in den AUSSERFERNER NACHRICHTEN

Wir sind
für Sie im
Außerfern
am Ball

GEBIETSLIGA WEST

1. Fulpmes	19	62:26	46
2. Silz/Mötz	20	41:22	40
3. Reutte	20	48:26	39
4. Tarrenz	19	36:21	36
5. Oetz	20	38:29	34
6. Lohbach	20	28:38	27
7. Sellraintal	20	30:34	26
8. Flurling	20	33:37	24
9. Inzing	20	37:35	22
10. Vils	20	35:45	21
11. Oberhofen	20	23:31	20
12. Axams/Götz. II	20	26:40	20
13. Umhausen	20	22:46	16
14. Fließ	20	24:53	16

1. KLASSE WEST

1. Haiming	17	49:15	42
2. Schönw./Mils	17	49:22	37
3. SPG Pitztal	17	40:18	33
4. Prutz/Serfaus	17	32:16	33
5. Sölden	17	43:29	30
6. Nassereith	17	33:37	25
7. Roppen	17	33:25	24
8. SPG Lechtal	17	44:36	22
9. Scharnitz	17	28:54	18
10. Ried i. O.	17	18:47	8
11. Pettneu	17	12:45	8
12. Obst./Mieming	17	13:50	7

Spitzenspiel der Reuttener Elf

Vils verliert unglücklich in einem rassisten Spiel mit zwei total verschiedenen Halbzeiten



PASCAL MAYOR (weiß) war kaum zu halten.

Foto: dr

Lohbach – Reutte 0:3 (0:1). Der SV Reutte, mal wieder komplett angetreten, zeigte in Lohbach schon in den Anfangsminuten, wer als Sieger vom Platz geht. Mit einem deutlichen Übergewicht im Mittelfeld arbeiteten sich die Reuttener tolle Torchancen heraus. Die Lohbacher konnten im gesamten Spiel nur ganz kurz die Reuttener, mit einer allerdings großen Chance, in Verlegenheit bringen. Die Reuttener Spitzen taten sich zunächst gegen die tief stehende Lohbacher Abwehr schwer, doch noch vor der Pause gelang Pascal Mayor der viel umjubelte Führungstreffer.

Nach der Pause setzten sich die Reuttener in der Lohbacher Hälfte

fest und mit einer direkt verwandelten Ecke gelang Carlos Dusswald die beruhigende 0:2-Führung. Das sehr schön herausgespielte 0:3 von Andreas Schütz krönte die ausgezeichnete Mannschaftsleistung der Reuttener. Am Samstag, um 18.30 Uhr, ist der Tabellenzwölfte Axams/Götzens zu Gast im Dreitannen-Stadion.

Vils – Tarrenz 2:3 (0:2). Kaum hatte das Spiel in Vils begonnen, schon stand es nach 7 Minuten 0:2 für die Gäste aus Tarrenz. Wer aber dachte, Vils gehe nun ganz unter, lag falsch. Die Mannschaft raffte sich auf und kam immer besser ins Spiel. Drei tolle Torchancen wurden aber in der ersten Halbzeit von Andreas Madar kläglich verge-

ben. In die zweite Halbzeit startete Vils fulminant und erzielte nach einer schönen Flanke von Thomas Klammsteiner mit einem wuchtigen Kopfball durch Andreas Madar in der 50. Minute den Anschlusstreffer zum 1:2. Zwei Minuten später wiederum ein Kopfballtor von Andreas Madar zum 2:2. Es folgte ein offener Schlagabtausch, wobei die Vilser noch gute Tormöglichkeiten vorfanden. In der letzten Spielminute schlugen allerdings die Gäste wieder zu und erzielten nach einem zu schwach abgewehrten hohen Ball mit einem satten Schuss ins Kreuz Eck das 2:3. Die Vilser hatten sich nach dem 0:2 großartig in das Spiel zurückgekämpft und hätten das Spiel sogar noch gewinnen können, doch wie sagte Trainerlegende Herberger: „Das Spiel dauert 90 Minuten.“

dr



NIKI GENUIN (weiß) setzte diesmal kaum spielerische Akzente. Foto: dr

Gebietsliga West

Umhausen-Vils 0:2 (0:0)

UMHAUSEN (ww). Ein später Doppelpack (72. und 77. Minute) von Goalgetter Andreas Madar bescherte dem FC Schretter Vils den fünften Sieg im sechsten Auswärtsspiel in diesem Frühjahr. Zum Saisonfinale empfangen die Grenzstädter noch die SPG Silz/Mötz auf eigener Anlage. Bei einem vollen Erfolg wäre sogar noch Platz fünf in der Endabrechnung möglich.

BP 14.06.06

Tolle Rückrunde des FC Vils

SV Reutte und Tiroler Zugspitze verlieren ersatzgeschwächt, Lechtal verliert lustlos



MUSSTEN GANZ NETT WAS EINSTECKEN: die Vilser (rot) gegen Silz/Mötz. Foto: dr

Vils – Silz/Mötz 1:2 (1:1). Eine flotte Partie entwickelte sich in der Grenzstadt. Hohes Tempo und harte Zweikämpfe wurden dem Publikum geboten. Die Gäste bestimmten die Anfangsminuten und gingen auch verdient mit 0:1 in Führung. Die Vilser kämpften sich wieder ins Spiel und wurden immer stärker und den verdienten Ausgleich erzielte Stefan Dreer durch ein Elfmeterstor noch vor der Pause. In der zweiten Halbzeit erhöhten die Vilser nochmals das Tempo und kamen zu einigen Torchancen. Silz/Mötz war bei den Kontern aber immer gefährlich und nach der roten Karte für Tormann Alexander Trs musste Andreas Hosp ins Tor der Vilser (56.). Knapp eine Minute später schloß die Vilser Abwehr, als Tormann Andreas Hosp einen direkten Freistoß nur abklatschte und die Gäste ungehindert zum 1:2 einschossen. In der Folge drängten die Vilser mächtig auf den Ausgleich, aber ein guter Gästetormann und Schusspech der Hausherren verhinderten den verdienten Ausgleich. Der Abschlussfeier allerdings tat die Niederlage keinen Abbruch. Die Vilser Mannschaft hat sich im

Frühjahr mächtig steigern können und wird sicherlich in der nächsten Saison um den Aufstieg in die Landesliga mitspielen.

GEBIETSLIGA WEST

1. Fulpmes	26	95:40	62
2. Reutte	26	61:32	51
3. Silz/Mötz	26	50:30	50
4. Tarrenz	26	47:29	48
5. Sellraintal	26	43:42	38
6. Lohbach	26	37:49	37
7. Oetz	26	43:42	36
8. Vils	26	47:50	34
9. Inzing	26	50:42	32
10. Flaurling	26	44:52	28
11. Oberhofen	26	30:39	26
12. Axams/Götz. II	26	29:51	26
13. Fließ	26	30:74	23
14. Umhausen	26	26:60	19

AN 22.06.06

Nr. 24, 16. Juni 2006

Außerferner Nachrichten

GEMEINDECHRONIK 23

Auszeichnung für Freiwillige

LH Herwig van Staa hat freiwillige Funktionäre aus dem Außerfern ausgezeichnet

Auszeichnungen für ehrenamtliche Tätigkeiten gab es vorige Woche durch Landeshauptmann van Staa. Und während sich viele über diese Auszeichnung freuten, lehnte sie einer in einem offenen Brief an den Landeshauptmann ab, Heinz Forcher.

VON GÜNTHER WEBER

AUSSERFERN. Herwig van Staa erklärte im Rahmen eines Pressegespräches, wie wichtig die Auszeichnungen für ehrenamtliche Tätigkeiten seien: „Ehrenamtliche Arbeit ist wichtig und unbezahlbar.



DIE AUSGEZEICHNETEN FREIWILLIGEN AUS EHRWALD: Peter Larcher, Roland Schennach, Hannes Somweber, Walter Nickmann, Renate Föger, mit Bgm. Thomas Schnitzer und LH Herwig van Staa.

Fotos: dr

Es ist gut, wenn man die Leute ehrt und das nicht nur vor Wahlen, sonst bekommt man ja den Vorwurf des Populismus. Reutte

ist der letzte Bezirk, in dem diese Ehrung stattfindet.“

Einer, der mit dieser Ehrung offensichtlich nichts anfangen kann,

ist Heinz Forcher, er ließ den LH in einem offenen Brief Folgendes wissen: „Seit Wochen ist in den Tiroler Medien darüber zu lesen, welch wichtigen Stellenwert ehrenamtliche Tätigkeit für das Land bedeutet. Seit nunmehr rund 20 Jahren bemühe ich mich mit vielen anderen ‚MitkämpferInnen‘ die gesellschaftspolitische Situation behinderter Menschen im Außerfern, in Tirol und auf der österreichischen Ebene zu verbessern bzw. elementare Menschenrechte durchzusetzen. ... Das ist für mich Anlass die Auszeichnung mit der ‚Tiroler Vereinsehrnadel in Gold‘ nicht anzunehmen. Ich möchte damit aufmerksam machen auf die Verletzung von existentiellen Bürgerrechten in Tirol und gleichzeitig ein gesellschaftspolitisches Zeichen setzen. ...“



LH Herwig van Staa, Bgm. Reinhard Walk, Cilli Ledl, Roland Wörle, Josef Stebele, Ethelbert Keller, BH Hosp

Reuttener Judoschule top

Die jüngsten Judokas in den Fußstapfen der „Alten“



DIE JÜNGSTEN JUDOKAS vorne mit den „Silbernen“ Lochbihler (li.) und Schretter. Foto: Sorg

Nun standen bei der Tiroler Schülermeisterschaft die Jüngsten auf dem Prüfstand. Je zweimal Silber und Bronze war ein tolles Ergebnis.

IMST. Mattenfloh Magdalena Schretter (-33 kg) wurde erst im Finale gestoppt. Der Lohn, ihr erster Vizetitel für Reutte. Genauso Helene Lochbihler (-28 kg), die ebenfalls im Finale stand. Erstmals Bronze auch für Nadine Brugger, sie gewann sogar mit Ipponwürfen. Susi Bonecker

errang diesmal noch keinen Stockerlplatz, wird aber von Kampf zu Kampf stärker.

Marco Kieltrunk, eigentlich ein U11-Schüler, stand in der „frequentiertesten“ Klasse (-38 kg) und wurde ausgezeichnete Dritter. Ein um 400 Gramm zu schwerer Johannes Schretter musste in der höheren Gewichtsklasse körperlich weit überlegenen Gegner den Vortritt lassen. Wettkampferfahrung sammelte auch Florian Stebele, ein wichtiger Schritt zum kommenden Turnierjudoka. **wiso**

SVR einzige Tiroler mit Medaillen

Bei Judoturnier standen SVR-Jugendliche am Stockerl

Nicht weniger als 376 Judokas aus 77 Vereinen (elf Nationen!) kämpften auf den Matten bei diesem internationalen Turnier. Der SVR Sparkasse Reutte war mit vier Mädchen und einem Buben recht erfolgreich dabei.

STRASSWALCHEN. Gleich an der Spitze wieder einmal mehr Lisa Vogrin, die in der Klasse bis 52 kg bei U17 alles von der Matte räumte, was da kam. Ungeheurer Siegeswille und ihre Kampferfahrung ließen ihren Gegnerinnen keine Chance. Elisa Buchberger (bis 48 kg) stand bei U17 und U20 auf der Matte. Zweimal Bronze war ihr Lohn für ausgezeichnete Kämpfe. Bei U20 warf sie als jüngste Judokerin Polinnen und Deutsche aus dem Bewerb. Seit ihrer Verletzung kämpfte sich Alexandra Vogler (bis 63 kg) bei U20 schon wieder als Dritte aufs Podest. Mit schönen Techniken blieb sie auch bei U23 erfolgreich, dort landete sie auf Rang fünf. Eine mehr als zweifelhafte Kampfrichterentscheidung brachte Christiane Hummel (U20) um

den Titel. Sie wurde damit aber sehr gute Zweite. Mit Stefan Vogler wehrte sich der einzige Bub des SV Reutte ganz gewaltig. In diesen stark besetzten Klassen landete er auf dem sehenswerten 7. Platz. Die Klasse der Außerferner wird noch dadurch unterstrichen, da sie als einzige Tiroler Vertreter – kein Innsbrucker, Wattener usw. – Medaillen eroberten. **wiso**



DIE SVR-MÄDCHENSTREITMACHT: Alexandra Vogler, Elisa Buchberger, Christiane Hummel, Lisa Vogrin (v. li.) und Stefan Vogler (hi.). Foto: Sorg

Hundepension Fly

Nach einigen Gutachten und Auflagen ist es nun endlich soweit. Die 1. Tiroler Hundepension nach neuem EU-Tierschutzgesetz öffnete in Vils ihre Pforten. Ausserferner und Allgäuer Hundebesitzer können nun beruhigt in ihren wohlverdienten Urlaub fahren. In der Hundepension FLY in Vils am Ländeweg sind ihre vierbeinigen Freunde sehr gut aufgehoben. Bei Sabine Petz haben die Hunde alles was sie während der Abwesenheit des Herrchens

brauchen. Die Betreuung erfolgt durch ein ausgebildetes Fachpersonal.

Komfortable Zwinger und viel Auslauf

In komfortablen, nett eingerichteten Hundezwingern mit großen Ausläufen sind die treuen Gefährten bestens aufgehoben. In einem überdachten 450m² großen Auslauf, sowie einem 100m² großen Grasauslauf können die Hunde toben und spielen. Beim täglichen Auslauf wird das Sozial- und Spielverhalten der Tiere besonders gepflegt. Der Hundebesitzer kann jedoch selbst entscheiden, ob sein Hund in der Gruppe sein darf (kann), oder lieber einzeln gehalten werden soll (muss).

In schöner ruhiger Lage

Die Anlage befindet sich außerhalb von Vils (am Reitstall) in sehr ruhiger Lage. Somit haben nicht nur die Hundebesitzer Urlaub sondern auch der Hund hat eine schöne Zeit während der Abwesenheit des Herrchens, darauf legt Sabine Petz großen Wert.

Von Mai bis November ist die Hundepension FLY geöffnet und die Hunde können jeden Tag nach telefonischer Vereinbarung nach Vils gebracht und dort auch wieder abgeholt werden. Natürlich können die Vierbeiner auch für einzelne Tage abgegeben werden. Das ist besonders ideal, wenn Sie mal ein Tagesausflug planen.

Um die Gesundheit der Tiere zu wahren, ist ein gültiger Impfpass (der beim Abgeben der Hunde vorzulegen ist) die Aufnahmebedingungen. Grundsätzlich werden aber nur gesunde und gepflegte Hunde aufgenommen.

Sabine Petz
Am Ländeweg,
6682 Vils
Tel. 0676 4292202
www.kpf.cc

Hundezwinger, Hütten und Einzelelemente
Hagen Keil
Schulstr. 3 • D-04924 Thalberg
Tel. 0049-35341-10561 • Fax -49175
Mobil 0049-173-5669049



Wir wünschen
alles Gute für
die Zukunft!

KEIL'S

Geben Sie Ihrem Tier ein altes Heim


UNIQA

Versicherungsagentur
KLEINER

Klaus 0676 / 869 77 691
Marc 0676 / 869 77 692

wünscht VIEL ERFOLG !!!

Wir wünschen viel Erfolg!

Raiffeisen
Meine Bank



www.raiffeisen-ausserfern.at

Ehrenzeichen Universität Innsbruck

Im Rahmen des Großen Ehrungstages der Universität Innsbruck am 24. Juni 2006 wurde Dr. Reinhard Schretter mit dem Ehrenzeichen der Universität Innsbruck ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte auf Vorschlag der Bau fakultät. Dekan Univ.-Prof. Manfred Husty würdigte in seiner Laudatio den intensiven Kontakt zwischen unserem Unternehmen (federführend: Laborleiter Dr. Rudolf Röck) und der Universität Innsbruck, wodurch in Wechselwirkung viele interessante Projekte und Produkte entstanden sind. Anerkannt wird auch der von unserem Unternehmen jährlich vergebene „Schretter & Cie Förderpreis für wissenschaftliche Arbeiten über mineralische Bindemittel“. Zudem wurde der Einsatz von Dr. Schretter für den verbesserten Kontakt Wirtschaft-Wissenschaft im Rahmen seiner Funktionen innerhalb der industriellen Interessenvertretung (Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung) hervorgehoben.



Rektor Prof. Manfred Gantner bei der Übergabe des Ehrenzeichens an Dr. Schretter

Vilsegg-Sanierung wird spannend

DIE SANIERUNGSARBEITEN DER OST-RINGMAUER und am Haupteingang werden derzeit weitergeführt

Nur unter archäologischer Aufsicht wird derzeit auf der Burgruine Vilsegg weitergearbeitet.

VILS. Bis Dienstag soll der Haupteingang freigelegt sein, um dann die weiteren Entscheidungen über die Sanierung des Burgenzugangs zu entscheiden. Wird der Haupteingang gefunden oder muss an anderer Stelle weitergesucht werden. Jedenfalls eine spannende Geschichte auf der Burg, die jeden Tag was Neues bringt.

Von der unterhalb liegenden St.-Anna-Kapelle aus führt ein neu ausgebauter Weg direkt zum ehemaligen äußeren Tor, von wo aus der Besucher über das Vilstal nach Pflach und zum Schloss



DIE ARCHÄOLOGEN (li.) sind immer dabei.

Foto: dr

Neuschwanstein sieht. Die Schenkeltmauer zum Bergfried ist noch weitgehend erhalten und wird derzeit gerade saniert. Im Westen erheben sich die eindrucksvollen Reste des nahezu

quadratischen Bergfriedes (10,7 x 10,1 m). Die Mauerstärke des Untergeschosses beträgt knapp zwei Meter. Die Burg ist jedenfalls immer einen kleinen Ausflug wert.

AN 22.06.06

BURG VILSEGG

Die Burg dürfte bereits um 1220/30 errichtet worden sein und gilt als eines der bedeutendsten Beispiele staufischer Baukunst in Tirol. 1671 starb mit Johann Franz der letzte Hohenegger und das Lehen fiel zurück an Österreich. Die Burg wurde noch mindestens bis 1709 von den österreichischen Pflegern bewohnt, wird aber bereits 1774 auf einer Karte als Ruine bezeichnet. 1816 mussten Stadt, Burg und Herrschaft nach dem Wiener Kongress jedoch endgültig an Österreich abgetreten werden. **dr**

Priesterjubiläum in der Pfarrei Pinswang und Musau

Pinswang/Musau (mcl).
Vor kurzem feierte Rupert Bader in St Ulrich in Pinswang sein 25jähriges Priesterjubiläum. Er war 1981 in Innsbruck zum Priester geweiht worden. Im Dezember 1999 hatte Bader als amtierender Stadtpfarrer von Vils die Pfarre nach dem Tod von Pater Angelus Paller zur seelsorgerischen Betreuung übertragen bekommen. Seit dieser Zeit hat sich der Seelsorger aufopfernd und gemeinsam mit der Bevölkerung von Musau und Pinswang um die Entwicklung der Pfarre bemüht und verdient gemacht. Durch seinen Mut und Weitblick ist es ihm mit Unterstützung der Bevölkerung beider Gemeinden gelungen, den alten Pinswanger Pfarrhof vor dem Abbruch zu bewahren und in neuem Glanze erstrahlen zu lassen. Mit dem Einzug von Ruhestandspfarrer Simon Georg in das sanierte Widum hat er zudem die Pfarre



Ein Platz zum Verweilen: (von links) die Bürgermeister Franz Haid (Musau) und Karl Wechselberger (Pinswang), Pfarrer Rupert Bader, Pfarrer Simon Georg, Diakon Alfred Hofmann (Füssen), Pfarrgemeinderatsobmann Hubert Poberschnigg sowie Kirchenratsobmann Gebhard Haller an der „Rupertlinde“.

Bild: cl

vor dem Seelsorgermangel bewahrt. Die Pfarrfamilie dankte Pfarrer Bader, zusammen mit den Musikkapellen und Fahnenabordnungen, nach einem feierlichen Gottesdienst für seinen Einsatz in der Pfarrei. Als Geschenk erhielt er eine Linde mit dem Namen „Rupertlinde“ umrahmt, von drei Bänken vor der Pfarrkirche St. Ulrich.

EXTRA 14.06.06



hr 25 jähriges Priesterjubiläum konnten am Dreifaltigkeitssonntag Stadtpfarrer Rupert Bader und der aus Vils stammende, jetzt in Nassereith und Tarrenz tätige Pfarrer Josef Ahorn gemeinsam feiern. Gemeinsam wurden sie von Bischof Stecher am Pfingstsonntag 1981 in Innsbruck zu Priestern geweiht. Im Kreise von 17 Mitbrüdern und der gesamten Vilsler Pfarrfamilie feierten die Jubilare den Festgottesdienst. Die Festpredigt hielt der aus Vils stammende Abt des Zisterzienserklosters Stams German Erd. Der Kirchenchor Vils und die Musikkapelle Vils umrahmten die würdige und erhabene Feier. Für sein vielfältiges Wirken (Wiedumumbau, Sanierung des Turmes , Erneuerung des Glockenstuhles und die innen Renovierung der Stadtpfarrkirche) zum Wohle der Pfarrgemeinde wurde Pfarrer Rupert Bader mit dem goldenen Ehrenring der Stadt Vils ausgezeichnet. An dem Fest nahmen auch Familienmitglieder und Persönlichkeiten der Heimatgemeinde Peiting teil. Mit einer Vesper am Nachmittag wurde das Fest beendet.

Foto: Bieglmann



Er ist Stadtpfarrer von Vils und betreut zusätzlich Pinswang und Musau: PFARRER RUPERT BADER, der kürzlich sein 25-jähriges Priesterjubiläum feierte. Mit einem Ehrengeschenk der Musikkapellen, einem kleinen Horn mit Gravur, bedankten sich die Bürgermeister der Pfarre, Franz Haid (Musau) und Karl Wechselberger (Pinswang) bei Pfarrer Bader (rechts). „Durch seinen Mut und Weitblick ist es ihm mit Unterstützung der Bevölkerung beider Gemeinden gelungen, den alten Pinswanger Pfarrhof vor dem Abbruch zu bewahren und in neuem Glanze erstrahlen zu lassen“, sagte Wechselberger (links) bei einer Feierstunde. Zudem habe er dafür gesorgt, dass die Pfarre mit dem Einzug von Ruhestandspfarrer Simon Georg in das sanierte Widum vor einem Seelsorgermangel bewahrt wird. Pfarrer Bader, der aus Peiting stammt, ist in seiner „Heimatpfarre“ Vils aufgrund seiner Verdienste mit dem Goldenen Ehrenring ausgezeichnet worden.

Foto: Uwe Claus

AZ 23.06.06



v.r.:
 Abt German Erd
 Pf. Rupert Bader
 Pf. Josef Ahorn
 Prälat Walter Linser



Goldener Ehrenring
 der Stadt Vils

v.l.:
 Vizebgm. Günter Keller
 Pf. Rupert Bader
 Bgm. Reinhard Walk



Geschenk von
 Pfargemeinderat und
 Kirchenrat durch
 Markus Erd und Rudolf
 Bieglmann

Zum 25-jährigen Weihejubiläum



Bedenke, was du tust
ahme nach, was du vollziehst
und stelle dein Leben unter
das Geheimnis des Kreuzes
(aus der Weiheliturgie)

Rupert Bader

geb. 8.6.1946
in Peiting

Priesterweihe 30.5.1981
in Innsbruck

1981 - 1982 Kooperator in Hippach
1982 - 1984 Kooperator in Vils
seit 1984 Pfarrer in Vils

Zum 25-jährigen Weihejubiläum



Bedenke, was du tust
ahme nach, was du vollziehst
und stelle dein Leben unter
das Geheimnis des Kreuzes.
(aus der Weiheliturgie)

Josef M. Ahorn

geb. 21.10.1954

Priesterweihe 30.5.1981
in Innsbruck

1981 - 1982 in Vils
1982 - 1984 Sillian
1984 - 2002 Weißenbach
seit 2002 Nassereith

Kälte und Nässe statt Sommer

INNSBRUCK (TT). Offizieller Sommerstart ist am 21. Juni, der meteorologische Sommer beginnt aber schon heute. Und das mit Niederschlägen und Temperaturen, die eher an den Spätwinter erinnern. Die Wetterfrösche sehen nach den jüngsten Wetterkapriolen für den kompletten Sommer eher schwarz. Tiroler Textilhändler, Gastgärten, Schwimmbäder und Eisdielen klagen schon über Einbußen. Seite 4



Schnee statt saftiger Wiesen fanden zuletzt so manche Kühe in Tirol vor.

Foto: DPA/Hildebrand

TT 01.06.06



Foto: Bieglmann

FOTO DER WOCHE

AN SICH NICHTS UNGEWÖNLICHES, ES SCHNEIT. Das Bild ist am 30. Mai entstanden, vorgestern Dienstag. Am Morgen Schneetreiben, bei 2 Grad Kälte und das, wie gesagt, zwei Tage vor Juni. Da sollten Badetemperaturen herrschen.

Foto: Weber



AN 01.06.06

Weite Aussicht garantiert

Ausflugstipp: Mit Rad ins Karrettal, zu Fuß zum Vilsner Kegel

Vils (ib). Vils, eines der kleinsten Städtchen Österreichs, ist der Ausgangspunkt für diese kombinierte Bergtour aufs Hundarschjoch. Hier startet der Bergradler und folgt den gelben Wegweisern Richtung Konradshütte ins liebe Ranzental.

Vorbei am Stockschießplatz und dem Richtungsweiser, zum Vilsner Kegel folgend, ein Viehgatter querend, biegt man auf den ersten Forstweg links ab. Der Weg führt nun an weitläufigen Blumenwiesen entlang und durch lichten Fichtenbestand. Jetzt, im späten Frühjahr, leuchten dort Teppiche mit Stengellosem Enzian und Kugelprimeln. Mit etwas Glück lässt sich auch „Meister Lampe“ (Hase) erspähen.

Allmählich wird der Fichtenwald dichter und die Schotterstraße steiler, sie windet sich in Schlangenlinien den Berghang hinauf. Immer weiter reichende Ausblicke ins Voralpenland lassen die Bergauffahrt nicht langweilig werden. Kurz bevor

der Forstweg endet, erblickt man auch schon den weiterführenden Wanderpfad.

Nachdem die Räder deponiert sind, führt ein schöner, rot markierter Waldweg zu den weiten Almböden mit der kleinen Hundarschhütte und weiter hinauf zur gleichnamigen Scharte zwischen Luskopf und Vilsner Kegel. Hier erwartet den Wanderer ein grandioser Blick auf die prächtigen Berggipfel. Der Vilsner Kegel mit seinen 1844 Metern ist ein recht einfaches Gipfelziel und bei Fernsicht fast ein Muss für den Bergwanderer.



Nun geht es zur Vilsner Alm hinab, auf der eine gemütliche Brotzeitpause gerade recht kommt. Nach einer Stärkung führt ein Wanderweg wieder bergauf in Richtung Vilsner Scharte, Otto-Mayr-Hütte. Auf der Höhe von 1544 Meter zweigen links Steigspuren ab, hinauf zum Karretjöchle. Auch hier ist der Ausblick recht schön. Jetzt geht es stetig am Fuße der Großen Schlicke, Karret und Plattjoch entlang, durchs Karrettal bergab bis

zur Hundarschhütte. Da der nordseitige, recht selten begangene Steig immer noch mit Schneeflächen bedeckt ist, sind Grödel im Gepäck sicher nicht verkehrt. Bei der kleinen Hütte angekommen schließt sich dann die Rundtour und auf be-



Durch den vielen Schnee und den dichten Latschenkieferngürtel ist der Weg hinüber zur Hundarschhütte nicht ganz einfach zu finden.

Foto: Iris Burre

kanntem Pfad geht es weiter hinab zu den Stahlrössern, die nun eine vergnügliche Abfahrt nach Vils garantieren.

i Karte: Zumstein Nr. 2; Tagestour mit etwa 1000 Höhenmeter gesamt, davon knapp 400 Hm mit dem Rad.

AZ 02.06.06



Seltener Zwergrohrkolben angepflanzt

Unter der Anleitung des Wissenschafters Norbert Müller aus Erfurt haben insgesamt 50 Schüler der Hauptschule Vils und des Bundesrealgymnasiums Reutte in den Lechauen bei Pinswang und Weißenbach Anpflanzungsaktionen durchgeführt. Insgesamt 180 Zöglinge des inzwischen selten gewordenen Zwergrohrkolbens wurden eingepflanzt. Zusätzlich wurden die schon vorhandenen Pflanzen gezählt und an den Standorten manuelle Pflegearbeiten durchgeführt. Damit soll der Bestand des Zwergrohrkolbens im Naturpark Tiroler Lech nachhaltig gestärkt werden.

Foto: Müller

TT 15.07.06

Schluss mit dem Praxis-Röntgen

Der Vilser Arzt fackelt nicht lange, er hat sein Röntgengerät einfach abmontiert

Die Landärzte klagten über viel zu hohe Kosten bei der nun vorgeschriebenen Qualitätssicherung bei ihren Kleinröntgengeräten. Politische Interventionen hin oder her, die neue Strahlenschutzverordnung ist seit Monatsanfang in Kraft. Einer zog die Konsequenzen: Rudolf Pumeneder aus Vils hat sein Röntgengerät für immer abgeschaltet.

VON GÜNTHER WEBER

VILS. Der praktische Arzt Rudolf Pumeneder drückt es vornehmer aus, aber was er sagen will ist: „Mir reicht die ganze Sch...“, ich lass mich nicht weiter mit Vorschriften traktieren.“ In seinen Worten heißt das: „Seit 29 Jahren betreibe ich in meiner Praxis ein Röntgengerät. Das wird alle zwei Jahre turnusmäßig vom Strahlenschutz aus Innsbruck überprüft. Jetzt nach der neuen EU-Richtlinie geht es nicht um das Röntgengerät, es geht darum, dass Konstanzprüfungen der Röntgenentwicklung

DANKSAGUNG

Danke, liebes Röntgengerät! Fast 30 Jahre warst du ein unentbehrlicher Helfer in meiner Praxis und hast zahllosen Patienten den Weg in das Krankenhaus erspart. Durch den absurden Regulierungswahnsinn der EU-Dilettanten Wien und Brüssel bist du von einem Tag auf den anderen nur mehr wertloser Schrott. Du bist nur ein kleines Beispiel dafür, wozu herzloser Bürokratismus und menschenverachtende Arroganz der politischen Führung in unserem Land und in Europa führen.

FÜRBITTE

...dass wir endlich Politiker, Funktionäre und Beamten bekommen, die nicht nur Hirngespinnste im Kopf, sondern im Herzen die Liebe zu unserem Vaterland haben...
...dass jene, die von ihrem wahnwitzigen Egotrip auf Kosten eines ganzen Landes nicht wegkommen, in jenem Narrenturm landen, den sie sich weit weg vom Volk selbst errichtet haben...

Dein Vilser Doktor

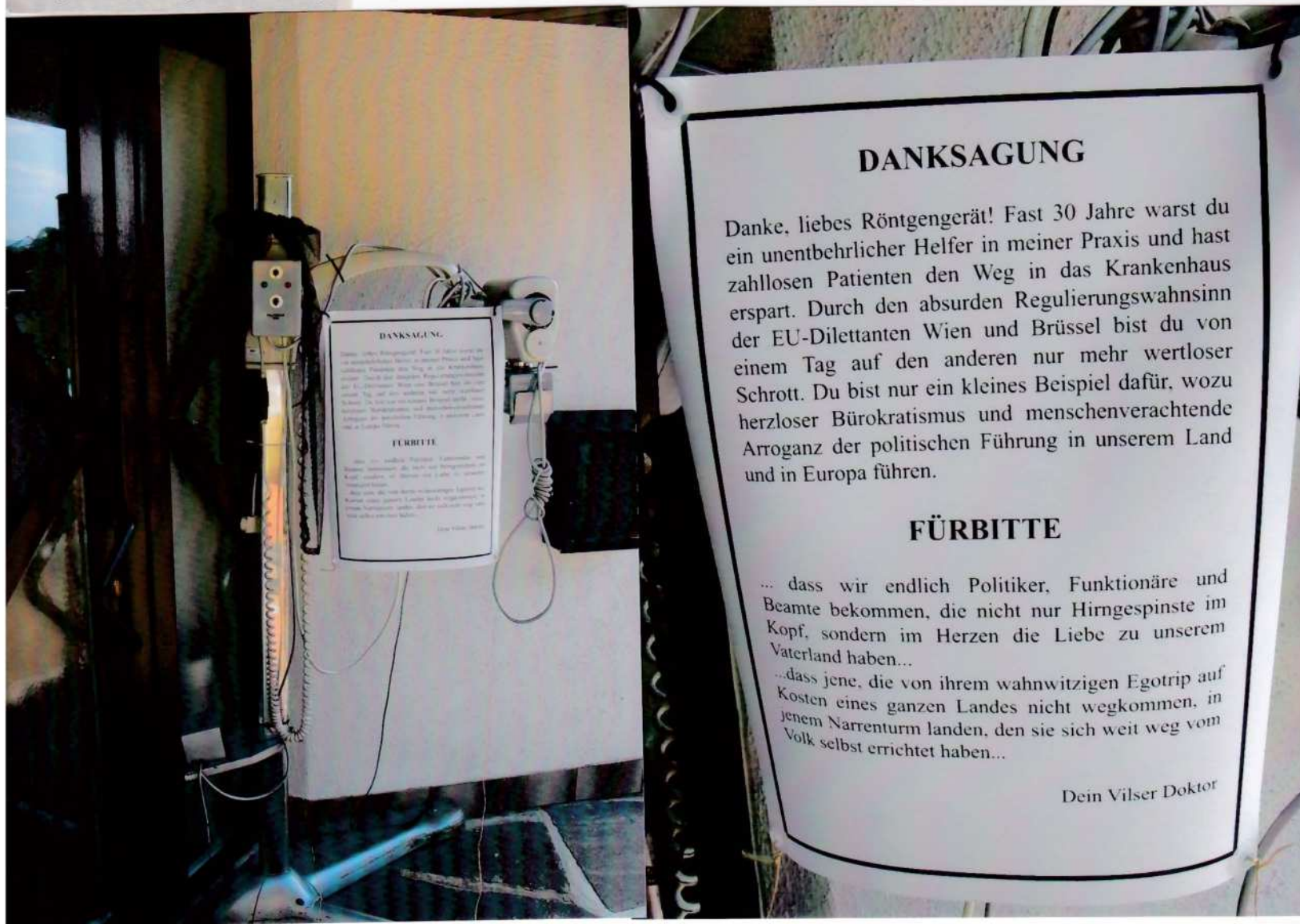
DIESER ZETTEL DES DOKTORS hängt am aufgelassenen Röntgengerät.

Foto: Weber

durchgeführt werden müssen. Es geht um die Qualität der Bilder, die müssen den EU-Normen entsprechen. Jetzt auf einmal braucht man einen Trockenentwickler, dafür müsste man rund 7000 Euro investieren. Dazu kommt dann noch der ganze Aufwand mit der zeitraubenden Dokumentation. Das zahlt sich für eine Landarztpraxis wie die meine nicht aus.“ Pumeneder sagt, wenn sich ein Arbeiter mit einem Hammer auf die Hand haut, dann geht es darum, ein Röntgen zu machen, um zu sehen, ob der Finger ab ist. Vils sei eben kein Tourismusort, in dem täglich Dutzende von Röntgen zu machen seien. Pumeneder: „Künftig muss ich jeden

Verunglückten nach Reutte schicken. Zeitaufwand, Arbeitszeit, die unnötig verloren geht und all das, weil ich nach den neuen EU-Richtlinien mein Röntgengerät bzw. die Entwicklung so nicht weiter betreiben darf. Ich weiß nicht, was meine Kollegen tun, ich hab's mit ihnen auch nicht abgesprochen, aber ich lasse mir diese schikanösen Vorschriften nicht mehr gefallen. Deshalb habe ich mein Gerät abmontiert und als Röntgengrabstein in den Hausflur gestellt.“

AN 06.07.06





57. Außerferner Bundesmusikfest

in Vils

vom 14. - 16. Juli 2006

Ehrenschutz:

Bundesminister für Landesverteidigung Günther Platter

Präsident des Tir. Blasmusikverbandes Kommissär Dr. Franz Fischler

Obmann des Tir. Blasmusikverbandes Dr. Herbert Ebenbichler

Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach

Bürgermeister der Gemeinde Vils Reinhard Walk

Festprogramm zum 57. Außerferner Bundesmusikfest am 14. – 16. Juli 2006

Festprogramm:

Freitag, 14. Juli 2006

- 18.30 Uhr: Einmarsch des Talschaftsblockes **REUTTE/RAINTAL**
- 19.00 Uhr: Festkonzert der **Militärmusik VORARLBERG**
unter der Leitung von Major Karl Gamper
- ab 20.30 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit den „Schwindligen 15“
„Blasmusik & Partypower“

Samstag, 15. Juli 2006

- ab 21.00 Uhr: 4U-Schulschluss-Party „4U - check out - jump in“
Tanz und Unterhaltung mit der Coverband „PULL“

Sonntag, 16. Juli 2006

- ab 8.00 Uhr Ankunft der Musikkapellen
- 9.00 Uhr **Feldmesse mit anschließendem Festakt**
- 10.30 Uhr **Frühschoppen** mit der Musikkapelle Pinswang
- 13.15 Uhr Aufstellung zum Festzug
- 13.30 Uhr **Festzug** mit Marschmusikbewertung
- ab 14.00 Uhr **Konzerte** anwesender Gastkapellen
- ab 16.45 Uhr Auftritt der „**Tirolkrayner**“
- ab 17.00 Uhr **Bekanntgabe der Marschmusikbewertungen**
anschließend großes Finale mit den „**Tirolkrayner**“

Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Tafeln zum Festzug haben die Kapellen selbst mitzubringen, Tafelträger sind von jeder Kapelle zu stellen. Das endgültige Festprogramm mit der genauen Zeiteinteilung und der Festzugsordnung wird den teilnehmenden Musikkapellen rechtzeitig zugestellt.

Festzugsordnung

Musikkapelle	Marsch	Komponist	Stufe	Stabführer
Fahnenabordnung des Außerferner Musikbundes				
1 Vils	Salut a Luxemburg	Edmund Patzke	D	Roland Megele
2 Maria-Rain	Juventas	Peter Fihn	-	Josef Allgayer
3 Vorderhornbach	Zur Feier des Tages	Max Leemann	B	Josef Kerber
4 Elmen	Frisch auf!	Robert Pensch	B	Fredy Perl
5 Ehenbichl	Gruber Marsch	Hans Kliment	B	Wolfgang Rief
6 Grän	Juventas	Peter Fihn	A	Paul Kaiser
50 Jahre Krippenfreunde Vils				
7 Reutte	Kopal-Jäger	Johann Holzinger	B	Gerfried Breuss
8 Weißenbach	Schneidig vor	Julius Fucik	C	Michael Tschiderer
9 Bertoldshofen	Golden Bridge	Willy Lange	-	Martin Satzger
10 Höfen	47er Regimentsmarsch	Josef F. Wagner	D	Peter Besler
11 Lähn	Freude zur Musik	Hubert Weissmann	A	Herbert Schwarz
12 Nesselwängle	Ohne Rast	Erwin Trojan	B	Karl Heiz Weirather
60 Jahre Fußballspiel in Vils				
13 Bach	Mit im Schritt	Hans Kliment	B	Arno Weger
14 Hägerau	Olympiade	Jaroslav Labsky	C	Fabian Kerber
15 Alpengruß Buching	Freundschaftsmarsch	Sepp Neumayr	-	Georg Köpf
16 Bichbach	Vindobona Marsch	Karl Komcak	B	Michael Brunner
17 Lermoos	Graf Zinzendorf	Gerhard Ertel	B	Alfred Fasser
18 Weissensee	Wir grüßen mit Musik	Siegfried Rundel	-	Christian Guggemos
Geigenbau in Vils				
19 Häselgehr	Wieder vereint!	Günter E. Koch	A	Bernhard Perle
20 Heiterwang	Ohne Rast	Erwin Trojan	B	Martin Lagg
21 Legau	Belgano-Marsch	Max Leemann	-	Julia Baumberger
22 Musau	Kitzbühler Standschützen	Georg Kaltschmid	C	Franz Wachter
23 Pflach	Felsenfest	Erwin Trojan	A(K)	Dietmar Beirer
24 Jungholz	Wieder vereint!	Günter E. Koch	B	Christian Zobl
Asylkreuz				
25 Memhölz	Ohne Rast	Erwin Trojan	B	Johannes Hörburger
26 Stanzach	Freude zur Musik	Hubert Weissmann	C	Johann Walch
27 Füssen	Mit frohem Klang	Hans Rückauer	-	Georg Schmidt
28 Pinswang	Auf Retablierung	Johann Holzinger	D	Andreas Haller
29 Oy	Freude zur Musik	Hubert Weissmann	B	Maria Haslach
30 Steeg	Juventas	Peter Fihn	C	Paul Hauser
Ruine Vilsegg				
31 Tannheim	Wieder vereint!	Günter E. Koch	B	Bertl Gugger
32 Berwang	Ruetz	Erwin Trojan	A	Gerfried Breuss
33 Namlos	Startbereit	O. Czepek	B	Richard Wasle
34 Elbigenalp	Frisch auf!	Robert Pensch	C	Siegfried Höllwarth
35 Stockach	Ruetz	Erwin Trojan	B	Fabian Kerber
36 Schattwald	Spielmannsgruß	Hans Schmid	D	Bernhard Zobl
Landjugend Vils				
37 Holzgau	Frisch auf!	Robert Pensch	A	Harald Beyrer
38 Forchach	Freude zur Musik	Hubert Weissmann	B	Wolfgang Scheiber
39 Biberwier	Simson-Marsch	Hans Schmid	B	Maximilian Pirner
40 Lechaschau	Zum Jubiläum	Siegfried Schaber	E	Roland Hohenrainer
41 Ehrwald	Frisch auf!	Robert Pensch	-	Alfred Lercher

Geschichte der Bürgerkapelle Vils

Bereits im Jahr 1845 gab es im Städtchen Vils Menschen, die sich in ihrer Freizeit mit Musik beschäftigen. Johann Huter stellte sich die Aufgabe, eine Musikkapelle ins Leben zu rufen. Mit den wenigen vorhandenen Musikkundigen gelang es Lehrer Huter, einen festen Grundstock zu bilden. Im Jahre 1850 war es ihm möglich, mit seiner neuen Kapelle erstmals öffentlich aufzutreten.

1883 übernahm der damalige Lehrer Johann Spies aus Stanzach für 6 Jahre die musikalische Leitung. Ihm folgte 1889 Lehrer Johann Fink aus Klausen, der in Vils das Musikleben zum Aufblühen brachte.

Von 1892 bis 1896 war Georg Vogler Kapellmeister.

Von 1896 bis 1905 folgte erneut Lehrer Johann Fink.

Von 1905 bis 1910 hatte Leopold Vogler die Leitung der Kapelle inne. 1906 erhielt die Kapelle erstmals eine einheitliche Tracht. Sodann leitete Andreas Niederreiter für ein Jahr die Musikkapelle, bevor Josef Vogler das Kapellmeisteramt bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges ausübte. Der Weltkrieg legte das Musikleben in Vils völlig lahm.

1920 richtete Josef Vogler als Kapellmeister die Kapelle wieder auf.

1926 wurde die Kapelle neu eingekleidet.

1927 ließ man sämtliche Instrumente von hoher auf tiefe Stimmung umarbeiten.

1936 legte Josef Vogler sein Amt als Kapellmeister nieder.

Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde Leonhard Lochbihler sein Nachfolger. Nach Ende des Krieges stellte Josef Tröber notdürftig eine Kapelle zusammen. Er begann mit der Ausbildung von Jungmusikanten.

1946 übernahm Schuldirektor Peter Fuchs die Kapelle und führte sie bis 1952.

1950 feierte die Kapelle ihr 100jähriges Bestandsjubiläum, verbunden mit der Durchführung des zweiten Außerferner Bundesmusikfestes.

1952 übernahm Sepp Gschwend die Leitung der Kapelle und führte sie bis Ende des Jahres 1978. 1952 hatte die Musikkapelle einen Mitgliederstand von 27 Mann. 1953 wurde die heutige schöne Andreas-Hofer-Tracht angeschafft. Am Ostersonntag 1953 rückte die Musikkapelle erstmals in ihrer schmucken Tracht öffentlich zu einem Platzkonzert aus.

1958 richtet die Bürgerkapelle zum zweitenmal das Bundesmusikfest aus. Die letzten beiden Jahrzehnte – von 1978 bis 2000 – leitete Hauptschuldirektor Richard Wasle, Ehrenkapellmeister der MK Vils und Ehrenobmann des Außerferner Musikbundes, die Bürgerkapelle Vils.

Zum 130jährigen Bestandsjubiläum 1980 war die Bürgerkapelle zum dritten Mal Ausrichter des Außerferner Bundesmusikfestes. Im Jahr 2000 übernahm dann Roland Megele die musikalische Leitung der Bürgerkapelle.

Die Musikkapelle besteht heute aus 48 aktiven Musikanten, sowie 4 Marketenderinnen.

Nachwuchsprobleme muss sich die Bürgerkapelle Vils momentan keine machen.

Anfang 2005 wurde sogar eine eigene Jugendkapelle gegründet.

Mehr Informationen findet Ihr unter www.mk-vils.at

Druck: Außerferner Druckhaus, Reutte • Tel. 05672-62436

**Raiffeisen
Meine Bank**



nachgeschenkt



von
Steffan
Feneberg

reutte.red@
bezirksblaetter.com

Ein Fest für alle

So was, das schafft nur das Bundesmusikfest. Alle, aber wirklich alle Altersschichten wurden eingeladen. Und sie kamen. Ob Blasmusik-Liebhaber, Zeltfest-Fans, jene Sorte Leute, die nur wegen dem Bier kommen, und die Jugend. Für sie alle wurde etwas geboten. Beim Fest für die junge Generation am Samstag waren sogar die Zubringerbusse übertoll. Für viele hieß es warten, bis der nächste kommt. Und in Vils kann man sich kaum noch daran erinnern, dass die Stadtgassen so voll von Menschen waren, wie beim Umzug am Sonntag. Gratulation, liebe Musikkapelle Vils. Ihr habt es geschafft, alle anzulocken.

Vom Baby
bis zum
Greis...



Die Vilsener waren hervorragende Gastgeber.



Unternehmer Dr. Reinhard Schretter mit Bgm. Hanspeter Außerhofer aus Stanzach.



Ex-EU-Kommissar Franz Fischler und Ex-NR-Abg. Otto Keller aus Vils im Gespräch.

Fotos (6): Feneberg

Das große Fest der Musikanten

VILS (stf). Traumhaftes Wetter, eine tolle Stimmung und jede Menge zu sehen und zu erleben: Das Bundesmusikfest am Wochenende war ein wahrer Publikumsmagnet. Tausende Schaulustige strömten nach Vils. Die Musikkapelle Vils hatte dafür ein richtiges Megaprogramm auf die Beine gestellt. Es war für alle was dabei, egal ob Jung oder Alt. Am Sonntag dann der Höhepunkt, der große Festumzug. Mit 41 Musikkapellen aus dem gesamten Bezirk und dem Allgäu.

davon nahmen beim Bewertungsspiel teil. Dazu kam noch eine Reihe von festlich geschmückten Themenwagen. Flott, zünftig, in Reih und Glied, so ging es dahin. Und die Prominenz erwies den Grenzstädtern alle Ehre.

U.a. waren in Vils dabei: Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa, Alt-LH-Stv. Ferdinand Eberle, Bundesverteidigungsminister Günther Platter, Ex-EU-Agrarkommissar und Präsident des Tiroler Blasmusikverbandes Dr. Franz Fischler, der Obm. des Landesverbandes Dr. Herbert Ebenbichler, AMB Obm. Horst Pürstl, BH Dr. Dietmar Schennach,



Das Ehepaar Wiesenegg ließ sich den Umzug nicht entgehen.



Abt German Erd und Alt-Bgm. Otto Erd genossen den Festumzug.

sowie sämtliche Bürgermeister aus dem Bezirk, darunter Vils' Bgm. Reinhard Walk und sein Vorgänger, Alt-Bgm. Otto Erd, der Abt vom Stift Sams German Erd, die Bundesräte Christl Fröhlich und Bgm. Helmut Wiesenegg, LA Heiner Ginther, die neue VP Bezirks-GF Katrin Huber, Schretter-Chef Dr. Reinhard Schretter und viele mehr.

Im Anschluss an den Umzug fand jeder Besucher seinen Platz im Schatten, im Zelt. Denn beim „durstigen“ Wetter am Wochenende durfte es auch mal ein Glas mehr sein...

Ergebnisse Wertungsspiel: Höfen 90,24 Stufe D, Schattwald 90,24 Stufe D, Lechaschau 90 Stufe E, Elmen 89,55 Stufe B, Tannheim 88,94 Stufe B, Pinswang 88,82 Stufe D;



LH DDr. Herwig van Staa und BM Günther Platter kamen gerne nach Vils.



Eine ÖVP-Runde: LA Heiner Ginther, BM Günther Platter, die neue Bezirks-Geschäftsführerin Katrin Huber, Alt-LH-Stv. Ferdinand Eberle und Berwangs Bgm. Dietmar Zobl.

Bericht zum Abbruch der Betriebsstelle Vils am Fallweg 14

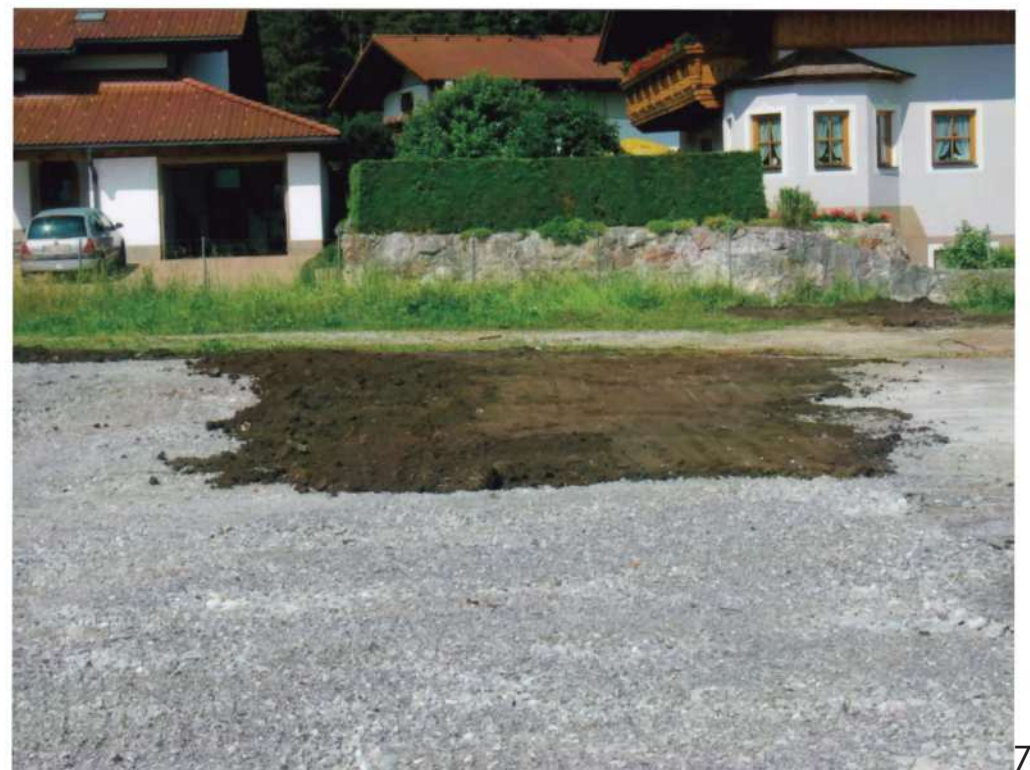
Das Gebäude wurde 1948 errichtet und diente damals als Umspannwerk von 25 KV auf 8 bzw. 10 KV und als Schaltstation in der 25 KV Reihe. Von hier aus wurde die Stadt Vils über eine 8 KV Leitung eingespeist, und die Reserveeinspeisung für die Fa. Schretter war durch diese Schaltstation gegeben. Über die 25 KV Schaltstation war die Stromversorgung nach Bayern (Pfronten – Füssen) mit einer Ringleitung gesichert gewesen. In den 50er Jahren wurde eine Betriebsstelle der E-Werke Reutte mit mehreren Monteuren installiert. Zeitweise waren 7 Arbeiter für die Stromversorgung im Niederspannungsnetz und Hausinstallationen der Gemeinden Vils – Pinswang und Musau verantwortlich. Auch die Erhaltung der Hsp. Leitungen in Richtung Reutte, Pfronten und Füssen wie Stationsbauten wurden größtenteils von der Betriebsstelle Vils durchgeführt. Nach dem Jahr 1998 wurde die Arbeiterzahl verkleinert und die anfallenden Arbeiten von Reutte aus getätigt. Bis zum Abbruch 2006 war ein Monteur anwesend, der sich bis heute provisorische Räume für Lager und Büro in außerbetrieblichen Häusern anmieten muß.

Betriebsstellenleiter : 1. Ginther Franz, 2. Bieglmann Rudolf bis 1998

Monteure : Kathrein Herbert, Winkler Josef, Stebele Josef, Stebele Arthur, Wiesinger Werner, Eggl Bernhard, Keller Martin, Hartmann Kurt, Wörle Alois (Musau) und Aushilfen aus Reutte.



Fotos: R. Bieglmann



Vilser Jubiläums-Blitzturnier

VILS. Der FC Vils veranstaltet am kommenden Freitag zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 60. Vereinsjubiläum ein Blitzturnier. Zu diesem Turnier wurden die Nachbarvereine vom SV Reutte, FC Füssen und TSV Pfronten eingeladen. Mit diesen Vereinen verbindet den FC Vils über die gesamten 60 Jahre eine Freundschaft und natürlich auch sportliche Rivalität. **dr**

TURNIERPROGRAMM

Freitag, den 28. Juli

FC Vils - TSV Pfronten	17.00 Uhr
SV Reutte - FC Füssen	18.00 Uhr
Verlierer Spiel 1 - Spiel 2	19.00 Uhr
Sieger Spiel 1 - Spiel 2	20.00 Uhr

AN 27.07.06



Im Bewerb waren Schnelligkeit und Sicherheit im Umgang mit dem Gerät gefragt.



Fotos: Geiger

Florianijünger zeigten schnelle Handgriffe in Bach

32. Bezirks-Feuerwehr-Nassleistungsbewerb mit Rekord-Teilnehmerfeld

BACH (gwo). „128 Gruppen waren heuer beim 32. Bezirks-Feuerwehr-Nassleistungsbewerb in Bach gemeldet. Das ist ein neuer Rekord“, freute sich Bezirks-Feuerwehrkommandant Otto Pallhuber. Die Wettkampfgruppen stellten sich der Herausforderung im Wettlauf mit der Zeit auf dem von der FF Bach unter Kdt. Kurt Larcher bestens vorbereiteten Wettkampfbahn am Sportplatz.

Florianijünger aus dem ganzen Bezirk und aus anderen Tiroler Bezirken, aus Vorarlberg und aus Deutschland gaben, auf drei Tage verteilt, ihr Bestes. Mit vollem Einsatz wurden nach dem Befehl „Löschangriff“ in möglichst kurzer Zeit die Löschleitungen zu den zwei Strahlrohren verlegt. „Nicht nur die Zeit ist ausschlaggebend, sondern auch Fehler

werden in die Bewertung eingebunden“, so BFK-Stv. Günther Blaas, der weiters feststellte: „Die Gruppen waren sehr motiviert, und jeder ging an das Limit. Darum gab es heuer auch viele Flüchtigkeitsfehler.“

Alle Mannschaften überzeugten mit ihrem umfassenden Können, wel-

ches im Notfall Leben retten kann. Die Herausforderungen am besten absolviert hatten die Grünauer Löschgruppen im Silber-B- und im Bronze-B-Bewerb. Im Silber-A-Bewerb war Ehrwald IV eine Klasse für sich, und Nesselwängle IV gewann die Bronze-A-Wertung.

Ergebnisse

32. Nassleistungsbewerb in Bach:

Bronze A: 1. Nesselwängle IV, 2. Nesselwängle II, 3. Elbigenalp I, 4. Grünau II, 5. Stockach;
Bronze B: 1. Grünau I, 2. Nesselwängle I, 3. Hägerau I, 4. Lechaschau I, 5. Schattwald I;
Silber A: 1. Ehrwald IV, 2. Breitenwang/Mühl III, 3. Wängle III, 4. Höfen I;
Silber B: 1. Grünau III, 2. Ehrwald V, 3. Höfen III, 4. Wängle I, 5. Wängle II;
Gäste-Bronze A: 1. Reith im Alpachtal;
Gäste-Bronze B: 1. Andelsbuch
Gäste-Silber A: 1. Sölden II
Gäste-Silber B: 1. Steingaden III

3. Bezirks-Jugend-Feuerwehrbewerb

Bronze B: 1. Musau 3, 2. Häselgehr 2, 3. Vils 8, 4. Musau 4, 5. Vils 10;



An der Spritzwand war die Zielgenauigkeit ausschlaggebend.

BP 12.07.06

Vor kurzem feierten Frau Emma und Herr Erwin Schretter aus 6682 Vils das Fest der Goldenen Hochzeit.

Als 7. von 8 Kindern lernte Frau Emma Schretter aus Kelmen nach Abschluss der Schule bereits früh den Bezirk Reutte kennen und arbeitete in verschiedenen Orten als Küchengehilfin und Köchin. Anfang der 50er Jahre verschlug es sie sodann nach Vils ins Gasthaus „Schwarzer Adler“, wo sie auch ihren Zukünftigen den Sohn der Wirtsleute, Erwin, kennen lernte. Herr Schretter war damals nach seiner Lehrzeit in Reutte und Innsbruck als Metzgermeister nach Vils zurückgekehrt und betrieb ab dem Jahr 1955 eine Metzgerei im Haus des „Schwarzen Adlers“.

Im Juli 1956 wurde in Wilten bei strahlendem Sonnenschein kirchlich geheiratet.

Die gemeinsamen Ehejahre waren von schwerer Arbeit geprägt, da das Ehepaar neben der Metzgerei ab 1961 auch das Gasthaus „Schwarzer Adler“ führte. Trotz der schweren Arbeit war ihr Motto stets „Wenn man will, dann geht alles“. Frau Schretter ist auch heute noch gern „Herrin der Küche“ des Schwarzen Adlers und verwöhnt ihre Gäste nach wie vor mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Aus der gemeinsamen Ehe stammen 2 Kinder und 3 Enkelkinder, welche dem Ehepaar viel Freude bereiten.

Vor kurzem konnten die Stellvertreterin des Bezirkshauptmannes, Frau Mag. Schall, und Herr Bürgermeister Reinhard Walk, zum Fest der Goldenen Hochzeit gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überreichen.



Auf dem Gruppenbild von links nach rechts: Röhle, Steidle, Erich Lehenbauer Hüttenwart, Dietmar Köhnbichler, Christoph Klinger AlpECON, Armin Krabichler HTB, Stefan Heiligensetze

»Endlich schweigt der Diesel«

Grän: Strom und Kanalisation für Bad Kissinger Hütte

Grän/Tannheimer Tal – Die DAV Sektion Bad Kissinger weihte am Samstag den Anschluss der Bad Kissinger Hütte an Strom und Kanalisation des Tannheimer Tals ein.

Für Andrea und ihn sei es ein fast unwirkliches Gefühl, dass nach all den Jahren das Dieselaggregat schweigt und man zum Licht einschalten einfach einen Schalter umlegen muss.

So beschreibt Dietmar Köhnbichler, Lebensgefährte der Hüttenwirtin die neue Situation auf der Bad Kissinger Hütte.

Bis dahin sei es allerdings ein weiter Weg gewesen, erläutert Heinz Steidle, der Vorstand der DAV Sektion Bad Kissinger bei der kleinen Feierstunde im Tannheimer Tal. Nach dem Kauf der Hütte im Jahre 1994, damals hieß sie noch Pfrontner Hütte, war eine Vielzahl von Sanierungsarbeiten notwendig, um einen modernen Hüttenbetrieb zu gewährleisten.

Dass irgendwann auch die Neuregelung der Abwasser- und Ener-

gieversorgung kommen musste, war jedem klar. Nachdem verschiedenste Lösungen evaluiert worden waren, entschied man sich für einen direkten Anschluss an Kanalisation und Stromnetz im Tal.

Die Planung führte das Ingenieurbüro AlpECON aus Imst durch, die anschließende Ausschreibung gewann die Hoch-Tief-Bau Imst (HTB), ein Spezialist für Bauarbeiten in steilen Bergregionen.

Obwohl die im Jahr 2005 begonnenen Arbeiten zum Teil extrem schwierig waren, so kamen Spezialbagger zum Einsatz und sämtliche Maschinen und Material mussten mit dem Hubschrauber angefliegen werden, konnte im Oktober desselben Jahres der Anschluss fertig gestellt werden.

Die Arbeiten hätten im Tagesrythmus stattgefunden erklärt Heinz Steidle, Aufgraben, Verlegen, Zuschütten und Begrünen an einem Tag.

Die Folge seien möglichst geringe Eingriffe in die Natur. Schon jetzt seien die Auswirkungen kaum mehr

zu sehen, erläutert Christoph Klinger von der AlpECON.

Besonders bemerkenswert findet der ebenfalls angereiste Präsident des Deutschen Alpenvereins, Heinz Röhle, dass eine Sektion in der heutigen Zeit den Mut aufbringt, eine Hütte zu kaufen und zu pflegen. Was die meisten Sektionen als Last empfänden, meistere der DAV Sektion Bad Kissinger mit Bravour. Dank zielgerichtetem Managements und der ehrenamtlichen Arbeit der Sektionsmitglieder, ganz zu Schweigen von dem finanziellen Engagement.

Das beträgt laut Vorstand Steidle 295.000 Euro für die Abwasserab- und Stromzuleitung. Aber eine Investition, die sich auf lange Sicht lohne. Denn nun reihe sich die Bad Kissinger Hütte in den Kreis der nach modernsten Umweltgedanken geführten Unterkunftshäuser ein. Eine begrüßenswerte Weiterentwicklung. Und dies nicht nur, weil Andrea und Dietmar nun die Ruhe dort oben wirklich genießen können. kb

Kreisbote 20.07.06

Englischsprachige Projektwochen

Zielsetzung war, die Sprache von denjenigen zu lernen, deren Muttersprache sie ist

Im Rahmen einer englischsprachigen Projektwoche betreuten und förderten fünf muttersprachliche Englischlehrer von der Sprachschule Stafford House in Canterbury die Vilser Hauptschüler.



VILS

Dieses erfolgreiche Projekt wurde bereits zum dritten Mal an der LHS Vils durchgeführt. Neben Ausdruck, Kommunikation und Grammatik standen auch Rollenspiel und Schauspiel am Stundenplan dieser „English in action“-Woche. Who wants to be a millionaire?, der englischsprachige Ableger der Millionenshow, die Blind date show „Date my mum“ oder moderne Versionen bekannter Märchen wie Cinderella standen im Mittelpunkt der Aufführungen der Vilser Schüler beim Abschluss der „English in action“-Woche.

Insgesamt 58 Vilser Schüler mit Teilnehmern aus allen vier Klassen nutzten die einmalige Chance, ihre Englischkenntnisse



DIE VILSER SCHÜLER NUTZTEN DIE CHANCE, sie waren alle mit Eifer bei der Arbeit.

Foto: LHSV

zu vertiefen und vor allem ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern. An fünf Wochentagen standen den Kindern sechs Stunden zur Verfügung, um sich mit der englischen Sprache auseinander zu setzen.

Neue Wörter wurden so ganz nebenbei, ohne großes Vokabelbüffeln, aufgeschnappt und in Teamarbeit entstanden interessante Plakate zu aktuellen Themen, die von den Schülern selbst ausgewählt wurden. So manche sprachliche Hemmschwelle wurde aufgrund der Begeisterungs-

fähigkeit der „Native speakers“ gelockert. Bei den Vorbereitungsarbeiten für den abschließenden Präsentationsabend, zu dem die Eltern, Lehrer und Schüler der Schule geladen waren, waren alle mit großer Begeisterung dabei. Als Anerkennung ihrer Arbeit wurde den Schülern von der englischen Sprachschule ein eigenes Zertifikat ausgestellt. Aufgrund der großen Resonanz auch beim dritten Anlauf seitens der Schüler und der Eltern plant die LHS Vils dieses Projekt in den kommenden Jahren wieder durchzuführen.

AN 17.07.06

Christian Strebl in Top-Form

KAUNERTAL. Christian Strebl startete mit über 300 weiteren Teilnehmern aus zehn Nationen an der alljährlichen Tirol West Trophy, dem Kaunertaler Gletscherkaiser, teil. Die äußerst anspruchsvolle Strecke führt von Landeck, Prutz, Feichten hinauf zum Kaunertaler Stausee und endet im ewigen Eis auf dem Kaunertaler Gletscher. Bei sommerlichen Temperaturen bewältigte Strebl an der Seite von Olympiamedaillengewinner Mario Stecher (nordische Kombination) die 55 km und 1957 Höhenmeter in einer ausgezeichneten Zeit von 2 Stunden und 17 Minuten und siegte in seiner Altersklasse 1957 bis 1966 souverän mit 7 Minuten Vorsprung. Er blieb damit knapp 10 Minuten hinter dem Gesamtsieger Andi Traxl aus St. Anton. Ein starkes Auftreten von Christian Strebl, der für den Radclub Reutte startet. **dr**



CHRISTIAN STREBL siegte mit 7 Minuten Vorsprung in seiner Klasse ganz klar.

Foto: RR

AN 13.07.06



Museumsfahrt nach Altfinstermünz

Sonntag 23. Juli

Abfahrt: 7:00 Uhr Stadtplatz Vils



9:30 - 11:00 Uhr Exklusive Führung
Altfinstermünz mit
Mag. Gerald Jochum,
Verein Altfinstermünz
11:30 Uhr Besuch der Greiter
Mühle Pfunds
12:15 Uhr Mittagessen Tiroler
Wirtshaus bei Pfunds
14:00-16 Uhr Besuch des
archäologischen
Museums und des
Dokumentationszentrum
Via Claudia in Fließ
ca. 18:00 Uhr Ankunft in Vils

Reisbegleitung Kulturführerin Silvia Skelac, M.A.
Wir fahren ab 8 Personen mit einem Kleinbus, ansonsten mit
privat PKWs.

Teilnehmerkosten inkl. Fahrt und Eintritt 18,-
Schüler 9,-

Wanderausrüstung erforderlich!

Anmeldungen bis DO 21.7.

bei der Raiba Vils 05677-8219 und
Reinhold Schrettl, Abends, 05677 8290

Museumsfahrt nach Altfinstermünz

Ein sehr gut organisierter Ausflug!

Die acht Teilnehmer waren:

Reinhold Schrettl, Silvia Skelak, Josef Roth, Klaus Huter,
Ehepaar Lantaler (?), Gerti Sigl, Dorothea Schretter.
Reinhold Schrettl ist mit dem Schiclub-Bus gefahren.

Wir hatten überall kompetente Führungen:

In Altfinstermünz Herr KLAPEER, Obmann des Vereines
Altfinstermünz. Wir waren beeindruckt von der bereits
geleisteten Arbeit und dem noch zu bewältigenden
Sanierungsvorhaben.

Die Greitermühle erklärte uns Herr ANTON PATSCH und in
Fließ wurden wir von Herrn LUDWIG durch das archäologische
Museum und das Dokumentationszentrum Via Klaudia geführt.



LANGE NACHT IM MUSEUM

Samstag, 29. Juli
Beginn 15 Uhr

Ausstellung
„Sport in alten Zeiten in Vils“

Mit Fotos, Filmen, Dias usw.
Nachmittag, 15 bis 18 Uhr Führungen im Museum zu jeder halben Stunde
im GEO-Raum und über den Vilser Geigenbau

Ausstellung aus dem Depot
mit musikalischer Umrahmung
Für Speis' und Trank ist gesorgt!
Eintritt frei! Freiwillige Spenden!



Tauziehen mit Manfred Megele und Burkhard Beirer.

Sonderausstellung im Museum Vils

MUSEUMSVEREIN VILS brachte zur Nacht im Museum alte Filme



MUSEUMSVEREIN-OBMANN REINHOLD SCHRETTL durchstöbert mit Gästen die Ergebnislisten der Vilsener Stadtmeisterschaften anno 1956. Foto: dr

Mit alten Filmen und der Sonderausstellung „Sport in Vils“ waren wieder sehr interessante Geschichten im Stadtmuseum bei der langen Nacht im Museum zu entdecken.

VILS. Die Sportausstellung im Stadtmuseum zeigt neben alten Sprungskiern samt Ausrüstung auch uralte Fußballschuhe, die von einem sprichwörtlich auf einem Nagel aufgehängt wurden. dr

Tiroler Meisterschaften im Reuttener Drei-Tannen-Stadion

Leichtathleten nutzten den Heimvorteil optimal

REUTTE. Im Drei-Tannen-Stadion wurden heuer die Tiroler Meisterschaften im Mehrkampf der Schüler-Klassen U14 und der Langstaffeln der U18 durchgeführt. Die Athleten des Veranstalters SV Reutte LA Raiffeisen konnten den Heimvorteil optimal ausnützen.

Die Mädchen-Staffel in der Besetzung Dagmar Sakk, Iris Wagner und Katarina Storf konnte den Titel bei der 3x800m-Staffel für ihren Verein erlaufen. Die Burschen Franz Insam, Gabriel Stoll und Clemens Frischhut mussten sich mit dem zweiten Rang zufriedengeben. Bei den männl. U14 war Reimer Hollenstein als Sechster der beste der Reuttener Athleten. In der Mannschaftswertung wurde SV Reutte I mit Raimar Hollenstein, Martin Wagner und Florian Bader Tiroler Vizemeister. SV Reutte LA Raiffeisen II mit Tobias Storf, Stefan Frischhut und Michael Bader wurde Dritter. Bei den weibl. U12 wurde Lara Kieltrunk

hervorragende Zweite, vor ihrer Vereinskollegin Franziska Grießer. Die Plätze fünf, acht und zehn belegten Sabrina Triendl, Vanessa Hummel und Stana Marinkovic. Die Mannschaftswertung gewannen Lara Kieltrunk, Franziska Grießer und Sabrina Triendl.

Bei den männl. U12 belegte Reimer Hollenstein den guten zweiten Rang, vor seinem Vereinskollegen Michael Bader. Die Mannschaftswertung gewann ebenfalls der SV Reutte LA. Einen weiteren Stockerlplatz sicherte sich Irina Marceta, sie wurde bei den U10 gute Zweite. Den dritten Rang sicherte sich Samuel Hollenstein bei den männl. U10, vor Michael Wagner. Patrik Kramer wurde Siebter. In der Mannschaftswertung belegten diese drei den zweiten Rang.

Die Betreuer und Trainer der anwesenden Vereine waren voll des Lobes für die Organisation dieses Wettkampfes durch die Kampfrichter und Helfer des SV Reutte LA Raiffeisen.

BP 12.07.06

Landeskonditionswettkampf des TSV in Stams:
Schüler II weibl. 3. Tamara Schindler SV Reutte;
Schüler I männl. 6. Mario Tröbinger SC Vils; Schüler
II männl. 1. Luca Scanner RSG Tiroler Zugspitzare-
na; 6. Christian Steiner SV Reutte; 22. Florian Bader
SV Reutte; 24. Lukas Lechleitner SV Reutte;

BP 19.07.06

Außerferner wurden Dritte beim TSV-Konditionswettkampf

Luca Schanner wurde Sieger in der Schülerklasse



Die Schülerläufer **Christian Steiner**, Tamara Schindler, Luca Schanner, Lukas Lechleitner, Mario Tröbinger und Florian Bader (v.l.) erreichten in der Gruppenwertung den 3. Rang.

Foto: Oberlohr

STAMS (or). In Stams fand vor kurzem der schon traditionelle Landes-Konditionswettkampf des TSV für Schüler statt. Bei prächtigen Wetterverhältnissen konnten ca. 70 TSV-Nachwuchsathleten ihre Kraft-, Ausdauer- und Koordinationsfertigkeiten in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. Dabei waren sechs Stationen zu absolvieren: ein kraftraubender Sandsprint, ein Hindernislauf, ein Geschicklichkeitslauf mit den Inlineskatern, ein abwechslungsreicher Turnparcours in der

Halle und im Freibad das Schwimmen. Die Siegerehrung fand im Beisein von Ehrenpräsident Detlef Schmid im Anschluss an die Veranstaltung statt. Die Läufer vom Bezirk Reutte konnten in der Bezirkswertung den hervorragenden 3. Platz erreichen. In der Schülerklasse II weiblich belegte Tamara Schindler aus Reutte den dritten Platz. Der Sieger in der Schülerklasse II männlich hieß Luca Schanner aus Ehrwald. Er wird den Bezirk beim Bundesfinale im Spätsommer vertreten.

500 Jahre Sankt Anna Kirche Weihejubiläum

Mittwoch, 26. Juli 2006

9.00 Uhr Festgottesdienst,
Festprediger Pfarrer Josef Ahorn

10.00 Uhr äußere Feier des Festes auf dem
Platz vor der Kirche
Frühschoppen und Mittagessen!

An diesem Tag ist zugleich der Startschuss für Aktion
„Erhaltung der St. Anna Kirche“

Durch das Eindringen von Bergwasser in das Gemäuer muss in Kürze das ganze Gebäude trockengelegt werden, was sehr hohe Kosten verursacht. Es wird in drei Bauabschnitten geschehen: I. Trockenlegung von außen her II. Innenputzerneuerung III. Sakristei und Inventarrestaurierung. So soll dieses Fest ein kleiner Beginn sein für den Erhalt dieses Kleinod's!

Auf Ihren Besuch freuen sich: Pfarrgemeinderat – Kirchenrat - Pfarrer



Am Mittwoch, 26. Juli 2006 feierte die Pfarrfamilie der Pfarre Vils das Weihejubiläum 500 Jahre Sankt Anna mit einem Festgottesdienst (Festprediger Pfarrer Josef Ahorn ein gebürtiger Vils-er) in der vollbesetzten Kirche. Anschließend war die äußere Feier des Festes auf dem Platz vor der Kirche mit Frühschoppen und Mittagessen und fröhlichem Beisammen sein bis in die frühen Abendstunden. Dieser Tag war zugleich der Startschuss für die Aktion " Erhaltung der Sankt Anna Kirche " Dieses Fest war ein kleiner Beginn für den Erhalt dieses Kleinods.

Text/Foto: Bieglmann

Kreisbote 03.08.06



Bach
05634/6767



Recyclingunternehmen Wolf Ruth GmbH mit neuem Firmenstandort

Mit der offiziellen Inbetriebnahme des neuen Firmenstandortes im neuen Vilsener Gewerbegebiet ist die Recyclingfirma Wolf Ruth GmbH für kommende Aufgaben bestens gerüstet.

Seit 1988 ist das Unternehmen im Umweltbereich tätig. Angefangen hat alles im Lechtal: Im Bacher Ortsteil Winkl wurde ein Kanal- und Grubendienst gegründet. Von Beginn an legten Ruth Wolf als kaufmännische Geschäftsführerin und Christoph Walch als Fachmann für alle abfallrechtlichen und -technischen Bereiche

Viel Erfolg mit der neuen Waage!

RADLADERWAAGEN • STRASSENFAHRZEUGWAAGEN • PRÄZISIONSWAAGEN WAAGEN • WÄGETECHNIK • PERSONENWAAGEN • PREISRECHNENDE WAAGEN WÄGESOFTWARE • LIEFERUNG UND SERVICE

LEUTKIRCH FRIESENHOFEN
TELEFON 07567/206

RADLADERWAAGEN • STRASSENFAHRZEUGWAAGEN • PRÄZISIONSWAAGEN WAAGEN • DIETER LULAY • PERSONENWAAGEN • PREISRECHNENDE WAAGEN WÄGESOFTWARE • LIEFERUNG UND SERVICE



Wert darauf, höchste Standards in der gelieferten Arbeit gemäß den strengen Gesetzen im Umweltbereich zu liefern.

Fünf Jahre nach der Firmengründung gab es die erste Erweiterung - ein Containerdienst wurde dazunommen. 1999 rüstete das Unternehmen abermals auf und schaffte alle technischen Voraussetzungen, um

auch Abbrucharbeiten samt der dazugehörigen Entsorgung des anfallenden Materials durchführen zu können. Größtes Projekt in diesem Bereich war bislang das alte Gebäude der Arbeiterkammer in Reutte.

Mit wachsender Geschäftstätigkeit stellte sich allerdings der Standort Bach als zu dezentral heraus, also machte man sich auf die Suche nach einem neuen Platz. Fündig wurde man im Gewerbegebiet von Vils. 2004 wurde ein 3000 Quadratmeter großes Grundstück angekauft. Im selben Jahr erfolgte die Planung des neuen Firmenstandortes. In den Jahren 2005/06 wurde gebaut. Vergangenen Samstag konnte der neue Firmensitz offiziell in

Betrieb genommen werden.

„Herzstück“ des Betriebes ist eine 48 mal 25 Meter große Halle mit einer Innenhöhe von zwölf Metern. Auf 1200 Quadratmetern kann angeliefertes

Material maschinell sortiert und für den Abtransport zu den entsprechenden Entsorgern vorbereitet werden. Eine vollelektronische Brückenwaage stellt sicher, dass kilogrammgeneau abgerechnet wird. Im Freigelände befindet sich ein Sondermülllager.

Um den Bau umsetzen zu können, mussten zahlreiche Auflagen erfüllt werden. Jetzt präsentiert sich die Firma Wolf Ruth GmbH aber am Stand der Zeit und ist damit ein wichtiger Partner für Gemeinden, Gewerbebetriebe und Private.

Erreichbar ist das Unternehmen weiterhin über das Büro in Bach/Winkl. Unter der Telefonnummer 05634/6767 kann man sich über alle angebotenen Leistungen informieren.

Breit gefächertes Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet der Fa. Wolf GmbH ist groß. Hauptstandbein ist der Kanal- und Grubendienst. Die vier Außerferner Abwasserverbände gehören hier ebenso zu den Auftraggebern, wie diverse Hotels, darunter das „liebe Rot Flüh“ in Haldensee und die Alpenrose in Elbigenalp. Im Bereich der Hotellerie und Gastronomie werden nicht nur die hauseigenen Abwasseranlagen „in Schwung“ gehalten.

BP 12.07.06



Christoph Walch und Ruth Wolf mit Tochter Marlen und deren jüngerer Freundin Anna Frey freuten sich über die Einweihung.

sondern auch die Speiseresteentsorgung durchgeführt. Das Reinigen von Öltanks und Öl- und Fettabscheidern rundet das Aufgabengebiet in diesem Bereich ab.

Fa. Wolf Ruth GmbH: ein verlässlicher Partner der Behörden

Zunehmend von Bedeutung ist der Containerdienst. Neben Gewerbebetrieben und der Gastronomie sind hier speziell Private Kunden der Fa. Wolf Ruth GmbH. Bei Bedarf führt die Fa. Wolf Ruth GmbH auch Entrümpelungen - zum Beispiel vor dem Abriss eines Gebäudes - durch. Das anfallende Material wird in der Folge gleich fachgerecht entsorgt.

Dank eines mobilen Brechers ist die Fa. Wolf Ruth GmbH auch die erste Adresse, wenn es um Bauschuttrecycling geht - ein Thema, das in der heutigen Zeit immer wichtiger wird.

Moderner Fuhrpark

Wer im Umweltbereich tätig ist, braucht modernes Gerät, um die gestellten Aufgaben erfüllen zu können. Die Fa. Wolf Ruth GmbH verfügt über zwei kombinierte Kanalspül-Fahrzeuge, wobei im August ein neues Hochdruckgerät dazu kommt. Im Container/Müllbereich kommen zwei Laster zum Einsatz, die dank verschiedener Aufbauten sehr individuell einsetzbar sind. Stolz ist man im Unternehmen auch darauf, dass alle Fahrzeuge den Klassen „Euro 4“ bzw. „Euro 5“ entsprechen.

Letztlich sind es aber die vier Mitarbeiter, die den modernen Maschinen- und Fuhrpark mit Leben erfüllen und das Unternehmen zum echten Spezialisten im Umweltbereich machen.

Wenn im Umweltbereich etwas passiert, dann muss man nicht nur wissen, wie mit Problemstoffen umzugehen ist, man muss auch rasch und flexibel handeln. In jüngerer Vergangenheit konnte die Fa. Wolf mehrfach ihre diesbezüglichen Qualitäten ausspielen. Eine echte Herausforderung war das Augusthochwasser 2005 und hier ganz speziell der Öleinsatz im Pflacher Gewerbegebiet, den die Fa. Wolf in enger Absprache mit der Behörde und der Feuerwehr durchführte. In der Folge hatte das Unternehmen viel Arbeit, um die nahezu im ganzen Bezirk arg in Mitleidenschaft gezogenen Kanäle zu reinigen.

Auch wenn es um Aufräumarbeiten nach Brandereignissen geht, ist das Unternehmen ein verlässlicher Partner. Neben „normalen“ Aufräumarbeiten nach Bränden werden auch Spezialaufträge abgewickelt: Erst vor wenigen Wochen bewährte sich die Fa. Wolf Ruth GmbH bei den Aufräumarbeiten nach dem Brand eines Transformators im Lechtal.



Neuer Betriebsstandort der Fa. Wolf eingeweiht

Spezialist in Umweltfragen ist jetzt in Vils daheim



Die anlässlich der Einweihung festlich geschmückte Halle der Fa. Wolf ist imposant: In ihr findet der moderne Fuhrpark leicht Platz. Fotos: Reichel

VILS (rei). Groß gefeiert wurde am Samstag in Vils: Die Firma „Wolf Ruth GmbH“ konnte ihren neuen Standort im Vilser Gewerbegebiet offiziell einweihen. Damit präsentiert sich das Unternehmen, das seine Ursprünge im Lechtal hat, am Stand der Zeit. Geschäftsführerin Ruth Wolf und ihr Partner Christoph Walch konnten zur Eröffnung

gleich drei Bürgermeister begrüßen: Reinhard Walk (Vils), Karl Wechselberger (Pinswang) und Franz Haid (Musau) zeigten sich gleichermaßen mit dem Geschaffenen zufrieden. Kein Wunder, stehen hinter dem Vilser Gewerbegebiet doch alle drei Gemeinden gemeinsam. Geweiht wurde das Anwesen von Pfarrer Rupert Bader.

BP 12.07.06



Freuten sich über die Betriebsansiedelung: die Bürgermeister Haid, Walk und Wechselberger (v.l.).

Foto: Bieglmann



EU zwingt Almsennereien zu großen Investitionen

Die Milchhygieneverordnung der EU macht vielen Almsennereien das Leben schwer. Jetzt musste auch die Vilser Alm mit viel Geld EU-fit gemacht werden.

VILS (fasi). Wolfgang Rief holte 2005 die Silbermedaille bei der Käseolympiade. Doch, wie viele seiner Kollegen, hatte auch der Senner der Vilser Alm seine liebe Not mit den Vorschriften der Europäischen Union. Massive Investitionen wurden notwendig, sonst wäre die Stalltür für immer verschlossen geblieben.

Fördergeld als Rettung

Als am 30. Juli Pfarrer Rupert Bader das neue Stallgebäude segnete, brach für die Vilser Alm eine neue Zeit an. Die Alm stand vor der gleichen Situation wie die Alpe Petersberg in Hinterhornbach. Ohne eine umfassende Modernisierung hätte der Sennereibetrieb eingestellt werden müssen.

Der über 100 Jahre alte Stall entsprach nicht mehr der EU-Milchhygieneverordnung. Für den Neubau des Almstalles und den Umbau der Almsennerei musste die Alp-Interessenschaft



Sind stolz auf das moderne Stallgebäude: Wolfgang Rief, Hubert Keller, Günter Keller, Hans Kieltrunk, Pfarrer Rupert Bader und BM Reinhard Walk (von links).

Foto: REA

Vils viel Geld in die Hand nehmen. Die Regionalentwicklung Außerfern (REA) erwirkte für diese Investitionen eine Förderung aus dem Entwicklungsprogramm für die Naturparkregion.

Zusammenarbeit passt

Für Reinhard Walk, Bürgermeister der Stadtgemeinde Vils und REA-Mitglied,

ist dieses Projekt beispielgebend: „In Vils funktioniert die Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Tourismus noch. Die Alm leistet einen wertvollen Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft und öffnet den Forstweg für zahlreiche begeisterte Mountainbiker. Die Gäste wiederum schätzen die Käsespezialitäten.“

TT 24.08.06



Fotos: Bieglmann



Die Vilser Alm: Ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt

Ein schöner Ort für sämtliche Festlichkeiten

Die Vilser Alm auf einer Höhe von 1.226 Meter, oberhalb von Vils gelegen, umgeben von mächtigen Bergen und Almwiesen. Sie ist das Ausflugsziel für Bergwanderer und Mountainbiker. Eine Alm, eingebettet in unberührter Natur, wo man sich wieder seiner Tiroler Käsetradition besinnt. Aus frischer Milch von heimischen Kühen wird mit viel Liebe und Können der Tiroler Bergkäse, Bergtilsiter und Backsteinkäse zubereitet. Die Kinder können auf einem eigens angelegten Spielplatz herumtoben. Bis Anfang November ist die Vil-



Die Vilser Alm

Foto: Privat

ser Alm geöffnet. Außerdem eignet sich die Vilser Alm für sämtliche Feste.

Die Brotzeit: Ein Kraftspender für zwischendurch

Wer wandern geht oder sich mit dem Bike auf Tour begibt, verbraucht viel Energie. Eine kräftigende Brotzeit ist daher unbedingt notwendig. Auch auf die ausreichende Flüssigkeitszufuhr während der Tour gilt es zu ach-

ten. Die Brotzeit ist aber mehr als nur das »Auffüllen der Krafttanks«. Eine deftige Brotzeit mit g'smackigen Würsten, knusprigem Brot und Eiern, Tomaten usw. auf einem Gipfel vervollständigen das Glück erst so richtig.

Vilser Alm Gaudibikerennen

Richtiges Timing der 137 Teilnehmer war gefragt

Lockere Stimmung, optimales Wetter, 274 Bikerbeine und ein Bikerennen der etwas anderen Art. Das Vilser Alm Gaudirennen zeigte auch heuer wieder eine Rennatmosphäre, die schon sehr selten geworden ist. Nicht so verbissen und mit viel Spaß dabei.

REUTTE. Bereits zum dritten Mal rief das Vilser-Alm-Team

zum „Gaudi-Rennen“ und auch heuer kamen wieder viele. Alle drei Minuten wurden 20 Biker vom „Anwurf“ losgelassen, damit kein Gedränge auf der Strecke herrscht. Bei „St. Peter“ wartete die Verpflegungsstation, um die Biker zu stärken, bevor es am Staubecken vorbei zur Vilser Alm ging. Hier wurden die Teilnehmer herzlich empfangen. Die Sieger ermittelten sich aus der Mittelzeit. Die Siegerehrung fand dann im lockeren Rahmen statt und gleichzeitig wurde ausgiebig über das Erlebte geplaudert. **dr**



KAMEN LOCKER INS ZIEL: Sarah Marquardt und Andrea Fischer aus dem Allgäu.

Foto: Keller

ERGEBNISSE:

Sieger Mittelzeit: 1. Jürgen Schneider, Weißensee, 26:34 min; 2. Christoph Thurner, Vils, 26:42 min; 3. Christine Eckart, Pfronten, 26:26 min.

Schnellste Herren: 1. Thomas Deng, Füssen, 16:04 min; 2. Christian Strel, Vils, 16:18 min; 3. Stephan Schmid, Vils, 16:34 min.

Schnellste Damen: 1. Conny Marquardt, Eisenberg, 20:45 min; 2. Verena Krenslehner, Vils, 21:02 min; 3. Anita Kieltrunk, Vils, 23:55 min.

AN 31.08.06



VILSER ALM

1.226 m

20.08.2006

Almfest

mit Musik

Beginn: 11 Uhr

23.08.2006

Gaudi Bike Rennen



Ihr Ausflugsziel im Sommer & Winter!
Großer, neuer Kinderspielplatz!

Fam. Rief - 6682 Vils - Tel. 0676 / 5111263



Am vergangenen Freitag fiel der Sektorstreife Reutte ein deutsches Schwerverfahrzeug auf, welches Rundholz geladen hatte. Das Fahrzeug wurde zur Kontrollstelle Musau geleitet und dort gewogen. Dabei wurde ein strafrelevantes Gesamtgewicht von 58.250 kg festgestellt! Aufgrund des Transportweges dürfte das Schwerverzeug nur mit insgesamt 44 Tonnen Gesamtgewicht unterwegs sein. „Das entspricht einer prozentuellen Überladung von 32,39 Prozent des zulässigen Gesamtgewichtes. Diese Überladung stellt die Spitze der bisher an der Kontrollstelle Musau festgestellten Überladungen dar!“, stellte Gruppeninspektor Peter Hellensteiner fest.

Foto: BPK Reutte

BP 02.08.06



Die ausgebildeten Natur- und Kulturführer bieten nicht nur Touren durch das Burgenensemble an. Foto: EBE

Einblicke in Kultur- und Naturschätze

Die Natur- und Kulturführer haben ihre Angebotspalette erweitert. Zusätzliche Touren durchs Museum werden angeboten.

REUTTE (fasi). Der Verein Kultur- & Naturführer Außerfern-Allgäu hat sich die Erhaltung, Förderung und Entwicklung der kulturellen Geschichte und der Naturschätze des Außerferns und des angrenzenden Ostallgäus zum Ziel gesetzt.

Zu den Führungen auf die Ruine Ehrenberg (jeden Dienstag um 14 Uhr) werden jetzt auch Führungen innerhalb des

Museums „Dem Ritter auf der Spur“ angeboten. Die eineinhalb Stunden dauernde Tour findet am Mittwoch und freitags um 11 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils um 14 Uhr statt. Kosten: drei Euro pro Person. Für Gruppen bis maximal 15 Personen gibt es Extraführungen (40 Euro).

Die Outdoorführung am Dienstag kostet acht Euro pro Erwachsenen. Treffpunkt ist immer an der Infostelle in der Ehrenberger Klaus. Interessierte sollten festes Schuhwerk tragen. Kinder bis fünf Jahre wandern kostenlos mit.

TT 30.08.06 Bild: 2.v.l. Silvia Skelac



18 Tage brachten mehr als 30 Grad. Foto: Pangger

Wärmster Juli seit 100 Jahren

Der Juli war in Tirol 3,5 bis 4,5 Grad zu warm und schlug den bisherigen Rekord an Hitzetagen.

INNSBRUCK (er). „Höchstwahrscheinlich war es der wärmste Juli seit 100 Jahren in Tirol. An einigen Orten, vor allem im Raum Innsbruck, war es um einige Zehntel wärmer als im bisher wärmsten Juli 1983“, erklärte Karl Gabl von der Wetterdienststelle am Montag. Es dürfte auch der „sonnenscheinreichste Juli“ seit Beginn der Messreihen sein: Schon 293 Sonnenstunden waren es bis zum Morgen des 31. Juli.

18 Hitzetage (mehr als 30 Grad) stellten den Rekord von 1983 mit 17 ein. Das Temperaturmaximum wurde am 27. Juli mit 34,1 Grad am Flughafen gemessen. Die Kehrseite der Medaille: „Es gab nur 25 bis 30 Prozent der normalen Niederschlagsmenge.“

TT 01.08.06



Jugendfeuerwehr Vils

Die Jungfeuerwehler aus Vils hatten am Köglweiher bei Seeg ein Jugencamp und nahmen die Gelegenheit wahr, sich beim „Tag der offenen Tür“ bei den „Kollegen“ in Füssen zu informieren. Bild: cl

EXTRA 02.08.06

Fußgänger im Tunnel

VILS. Durch die Videoüberwachung im Füssener Grenztunnel



FÜR FUSSGÄNGER gilt das grüne Licht natürlich nicht. Foto: Weber

konnte die Füssener Polizei in Zusammenarbeit mit ihren österreichischen Kollegen zwei junge Männer stellen, die am vergangenen Wochenende gegen 5 Uhr zu Fuß von der deutschen Seite her durch den Grenztunnel in Richtung Österreich marschierten und sich dort unter anderem an den Notrufanlagen zu schaffen machten. Die beiden 18- bzw. 19-jährigen Österreicher konnten kurz nach dem Tunnelende gestellt und überprüft werden.

Tirolerinnen parken Räder auf Gleisen

PFRONTEN (az). Weil sie ihre Räder vermissten haben sich am Sonntagvormittag zwei Mädchen aus Vils bei der Polizeistation Pfronten gemeldet. Sie hätten die Räder in der vergangenen Nacht am Bahndamm entlang des Drosselweges in Pfronten-Ried abgestellt, erklärten sie. Die Nachforschungen der Polizei ergaben, dass ein Anwohner des Drosselweges die beiden Fahrräder gegen 23 Uhr in Verwahrung genommen hatte, da sie auf den Bahngleisen gelegen und damit eine erhebliche Gefahr für den Bahnverkehr dargestellt hätten. Die weiteren Ermittlungen führt zu-ständigkeitshalber die Bundespolizei.

AZ 01.08.06

AN 03.08.06

Vils gewinnt Prestige-Duell gegen Lechaschau

Letzte Formüberprüfung vor Punktejagd beim Erich-Trinkl-Cup

Lechaschau-Vils 2:4 (2:0)

LECHASCHAU (ww). Mehr als nur ein „Gradmesser“ war vergangenen Sonntag das Cup-Derby zwischen dem FC Lechaschau und dem FC Schretter Vils. Die Hausherren gingen voll motiviert in diese Begegnung und wollten unbedingt eine Überraschung landen. Bis zur 82. Minute (nach einer 2:0 Halbzeitführung) hielt der Aufsteiger in die 1. Klasse West mit dem Gebietsligavererein aus Vils auch ausgezeichnet mit. Dann waren allerdings die Akkus leer und der FC Vils stellte durch zwei späte Treffer die Rangordnung im Außerferner Fußball wieder her.

Torschützen für Lechaschau: Engin Pece, Thomas Singer;
Treffer für den FC Schretter Vils:

Andreas Madar (2x), Manfred Singer und Mathias Arzensek.

Stimmen zum Spiel:

Karl Pellegrini, FC Lechaschau Tausendsassa: „Den Willen kann man unser Elf nicht absprechen. Gegen Ende der Partie hat sich bei Manchem die Müdigkeit aber bemerkbar gemacht. Grundsätzlich bedeutet der Cup für uns eine Doppelbelastung, welche wir im ersten Aufstiegsjahr nicht wirklich brauchen.“

Stefan Haid, Vils-Trainer: „Speziell in der ersten Halbzeit hatten einige meiner Spieler sehr schwere Beine. Die harte Vorbereitung und unser Blitzturnier sind offensichtlich nicht spurlos an der Mannschaft vorüber gegangen. Wir wollten im Cup so weit wie möglich weiterkommen.“

Letzte Infos vor dem Meisterschaftsstart: Stefan Haid wird auch im ersten Meisterschaftsspiel den FC Vils betreuen - Meinhard Probst kehrt nach seiner Wirbelverletzung erst in 14 Tagen zurück auf die Trainerbank. Zudem fällt auch Vils-Stürmer Andreas Madar urlaubsbedingt für zwei Wochen aus.

BP 02.08.06

AN 10.08.06

Auswärts einen Punkt geholt

Vils schoss zwar auswärts drei Tore, dennoch reichte es nur für ein Unentschieden

Schönwies/Mils - Vils 3:3 (2:1). Erwartungsgemäß schwierig gestaltete sich der Meisterschaftsaufakt beim Aufsteiger FG Schönwies/Mils. Die Vilsler mussten ohne ihre Stars Alexander Trs (gesperrt), Christian Steinlechner und Andreas Madar (Urlaub) und Thomas Klammsteiner (verletzt) in das schwere Auswärtsspiel gehen. Die ersten 30 Minuten hatten die Vilsler mehr Spielanteile und gingen durch einen von Stefan Dreer verwandelten Elfmeter verdient 1:0 in Führung. Doch schon bald nach der Führung gelang den Hausherren nach einem schweren Tormannfehler der Ausgleich. Kurz vor dem Pausenpfiff erzielte Schönwies/Mils den schmeichelhaften Füh-



DER FC VILS musste ohne seinen Stürmerstar Andreas Madar auswärts antreten.

Foto: dr

rungstreffer. Nach der Pause spielten aber die Vilsler groß auf und gingen durch zwei Tore von Mathias Wörle mit 2:3 in Front. Nach der Führung ließen sich

die Vilsler etwas zu weit zurückfallen und dadurch gelang den Hausherren noch der etwas glückliche Ausgleichstreffer zum 3:3-Endstand. **dr**

Gebietsliga West

Steinach-Vils 1:2 (1:1)

STEINACH (hth). Alle drei Punkte brachten die Vilser Kicker vom Brenner mit herunter. In einem Spiel, in dem die Gäste vor allem in Hälfte 2 überlegen waren, egalisierte Niki Genuin per Foulelfen einen frühen Rückstand, und Andreas Madar scorte kurz nach der Pause zum Sieg. Elfmeterschütze Genuin wird den Vilsern in der kommenden Runde fehlen - er musste in der 80. Minute mit Gelb-Rot vorzeitig vom Feld.

BP 23.08.06

Ballspende

VILS (ww). Da Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel selbst ein großer Fußballanhänger und begeisterter Hobbykicker ist, wirft der ÖVP-Chef original WM-Bälle in das Match um die Nationalratswahl im heurigen Herbst. In den Genuss der „Ballspende“ kommen sämtliche Amateurvereine bis hin zur Landesliga in ganz Österreich. Im Außerfern nützte letzte Woche stellvertretend VP-Nationalratsabgeordnete Astrid Stadler die Gelegenheit, um die „Schüssel-Bälle“ zu übergeben.



NR Astrid Stadler übergab gemeinsam mit ihren ÖVP-Kollegen die Bälle an den SV Reutte und den FC Vils.

Foto: Winkler

BP 16.08.06

Vilser erreichten Unentschieden

Die Verletztenliste wird immer größer und die spielerische Linie immer kleiner

FC Vils – Rietz 1:1 (0:1). Die ersatzgeschwächten Vilser erreichten mit viel Glück und großem Einsatz gegen die vermeintlich schwachen Gegner aus Rietz ein knappes Unentschieden. Niki Genuin versuchte Linie in das teils zerfahrene Spiel der Vilser zu bringen und hatte dazu auch noch mit einem Stangenschuss etwas Pech. Die Gäste übernahmen das Kommando und schossen in der 38. Minute den verdienten Führungstreffer. Allerdings hatten auch sie ihr Pulver schon verschossen. In der zweiten Halbzeit war die Partie ausgeglichen und mit einem schönen Angriff über die rechte Seite gelang Matthias Probst der Ausgleich (53.



ALEXANDER TRS bewahrte Vils mit seinen großartigen Paraden vor einer Niederlage.

Foto: dr

Minute). Als allerdings Thomas Klammsteiner wegen Schiedsrichterkritik das Feld verlassen musste und dadurch seine Mannschaft unnötig schwächte, ging bei den Hausherrn nur mehr wenig und Alexander Trs bewahrte den FC Vils mit tollen Paraden vor einer Niederlage.

FC Vils – Tarrenz 0:0. Fußball zum Abgewöhnen sahen die Zuschauer am Sonntag früh. Die Vilser machten einen recht verschlafenen Eindruck und Tarrenz ebenso. Trotz Andreas Madar im Sturm ging bei den Vilsern nach vorne überhaupt nichts. Einzig

Alexander Trs spielte in Normalform und bewahrte wieder einmal den FC Vils vor einer Blamage. Die Stürmer des FC Vils, insbesondere Andreas Madar, können einem schon Leid tun. Während der gesamten 90 Minuten bekam er nicht ein einziges flaches Zuspiel. Niki Genuin bemühte sich redlich, etwas mehr spielerische Linie in das Vilser Angriffsspiel zu bringen, doch auch er wurde allzu oft mit zu hohem Zuspiel konfrontiert. Einsatz und Kampfkraft stimmten bei den Vilsern, doch das alleine genügt nicht, wenn man aufsteigen will. dr



NIKI GENUIN: der Überflieger. Foto: dr

AN 17.08.06

Glücklicher Punktgewinn in Vils

In der letzten Spielminute glückte den Gastgebern noch der glückliche Ausgleich zum 3:3

FC Vils – Flauring 3:3 (0:1). Sehr druckvoll begannen die Vilser auf das Tor der Gäste zu stürmen, doch schon die erste große Torchance wurde kläglich vergeben. In der Folge gab es noch zahlreiche so genannte 100-prozentige, von Andreas Madar, Matthias Probst, Matthias Arzensek und von Matthias Würle, die allesamt einfach das Tor nicht trafen. Unvermögen oder nur Pech, egal, der Zuschauer will Tore der Heimmannschaft sehen. Vils spielte gut, ließ den Ball und Gegner laufen und riss die Flauringer Abwehr über die Flügel auf,



MATTHIAS PROBST (weiß) vergab die große Torchance schon in den Anfangsminuten. Foto: dr



ANDREAS MADAR konnte sich gegen Flauring nicht durchsetzen. Foto: dr

doch wie heißt es so treffend: „Die Tore, die man nicht macht, bekommt man.“ So in der 38. Minute, als die Abwehr der Vilser schlief und dem Gästestürmer für seinen Konter zu viel Raum ließen. Nach der Halbzeitpause drängten die Hausherren die Gäste in die eigene Hälfte zurück, doch der Ausgleich wollte den Vilsern nicht gelingen. Im Gegenteil: Die Gäste kamen über einen schönen Konter in der 63. Minute zu ihrer zwischenzeitlichen 2:0-Führung. Kampf. Die Vilser warfen nun alles nach vor-

ne und Stefan Deer, der eine ausgezeichnete Partie spielte, gelang mit einem Doppelpack in der 70. und 75. Minute der viel umjubelte Ausgleich. Der Jubel währte allerdings nicht lange, wieder gingen die Gäste nach einem Konter und schweren Stellungsfehler der Vilser Abwehr zur schmeichelhaften 2:3-Führung (78.). Flauring betonierete die Abwehr und erst mit einem Gewaltschuss von Raphael Wagner in der 95. Minute gelang den Vilsern der zwar verdiente, dennoch sehr glückliche Ausgleich. dr

AN 31.08.06

Tank-Tourismus ebbt leicht ab

Diesel in Österreich so teuer wie im Allgäu – Benzin aber noch zwölf Cent billiger

Allgäu (bil). Zum Tanken über die Grenze nach Österreich – das hat sich für viele Allgäuer monatelang gelohnt, war der Sprit jenseits der Grenze doch bis zu 20 Cent billiger als in Deutschland. In kürzester Zeit entstanden deshalb hinter vielen Grenzübergängen neue Tankstellen – zum Leidwesen der Allgäuer Stationsbetreiber. Die können jetzt ein wenig aufatmen. Zumindest beim Diesel hat sich der Preis nämlich angeglichen.

Rund 1,10 Euro auf österreichischer Seite, rund 1,12 Euro auf deutscher Seite – Diesel kostet zurzeit diesseits und jenseits der Grenze nahezu gleich viel. Am Autohof gleich nach dem Füssener Grenztunnel bleiben die Diesel-Zapfhähne deshalb jetzt öfter im Stutzen. „Beim Diesel stellen wir einen Rückgang fest“, sagt Inhaber Rudolf Huter. Welchen Einfluss der angegliche Preis darauf hat und was auf die zunehmende Konkurrenz auf österreichischer Seite sowie die langen Wartezeiten

zurückzuführen ist, kann Huter nicht sagen. Um die Existenz des rund zwei Jahre alten Autohofs muss er trotz sinkendem Diesel-Absatzes nicht bangen. Der Geschäftsmann hat die Kalkulation nämlich nie auf das Preisgefälle zwischen Österreich und Deutschland aufgebaut, wie er erklärt. „Denn auch der Preis des Benzins wird sich in der Europäischen Union irgendwann angleichen“, ist er überzeugt.

Bei der neuen Tankstelle am alten Füssener Grenzübergang geht der Diesel-Konsum laut Herbert Knobauer hingegen kaum zurück. „Bis jetzt merkt man wenig davon“, sagt er. Im Vorarlberger Langen (bei Bregenz) spürt Kolumban Moosbrugger an der Tankstelle hingegen deutlich einen Rückgang beim Diesel-Absatz. „Durch die Preisanpassung beim Diesel bleiben viele in Deutschland um zu tanken, da der Spritverbrauch für die Strecke nach Österreich zu groß ist“, sagt Moosbrugger.

Während hinter der deutsch-österreichischen Grenze weniger Diesel getankt wird, fließt davor wieder mehr in die Autotanks. Und

das schon seit rund einem Jahr, sagt Thomas Putzich, Pächter einer Tankstelle in Füssen. So lange schwankte die Differenz zwischen österreichischem und deutschem Diesel zwischen vier und acht Cent. Tendenz nach unten: „Letzte Woche waren wir an einem Tag sogar um 0,4 Cent billiger“, bemerkt Putzich.

Dennoch können die Tankstellen-Betreiber vom Spritverkauf allein schon lange nicht mehr leben, erklärt Hubert Keutgens (Oberstaufen). „Er zieht die Leute nur in die Tankstelle“, sagt Keutgens. Rentabel sei eine Tankstelle nur durch den Shop. Welchen Umsatz man mit Zigaretten, Motoröl und Schokoriegeln macht, hängt meist davon ab, wie viele Leute zum Tanken kommen. Und auch wenn Diesel gleich viel kostet – bei Benzin und Super beträgt der Unterschied rund zwölf Cent. Deshalb tanken immer noch viele Allgäuer „fremd“. „Bei uns hat sich gar nichts verändert“, sagt Ulrich Grall, Pächter einer Tankstelle in Schattwald (Tannheimer Tal). Dort werde vor allem Normal- und Superbenzin verkauft.

AZ 26.08.06



VILS



MARIA UND ALOIS KIELTRUNK aus Vils.

Foto: BH

Maria und Alois Kieltrunk feierten das goldene Hochzeitsjubiläum. Alois Kieltrunk wurde als Jugendlicher ins Wehrrüchtigungslager Maurach einberufen, bis Kriegsende folgte Reichsarbeitsdienst in Rankweil, anschließend ein halbes Jahr französische Kriegsgefangenschaft im Konzentrationslager Struthof im Elsass. Seine Gattin Maria, die ebenfalls aus Vils stammt, arbeitete in einem Kinderheim in der Schweiz. Die Hochzeitsglocken läuteten in Vils, die Hochzeitsreise wurde mit dem Motorroller in die Schweiz unternommen. Alois Kieltrunk arbeitete als Chemielaborant bei Schretter und übernahm in der weiteren Folge die Imbissstube Konrad's Hütte, die er zehn Jahre lang führte. Insgesamt verbrachte er 46 Arbeitsjahre bei Schretter. In der gleichen Zeit führte seine Frau Maria 35 Jahre lang die Tabaktrafik in Vils. Die Liebe der Kieltrunks gilt immer noch ihrer Skileidenschaft. Aus ihrer gemeinsamen Ehe entstammen drei Kinder und zwei Enkel.

AN 17.08.06



Vor kurzem feierten Frau Emma und Herr Erwin Schretter aus 6682 Vils das Fest der Goldenen Hochzeit. Als 7. von 8 Kindern lernte Frau Emma Schretter aus Kelmen nach Abschluss der Schule bereits früh den Bezirk Reutte kennen und arbeitete in verschiedenen Orten als Küchengehilfin und Köchin. Anfang der 50er Jahre verschlug es sie sodann nach Vils ins Gasthaus „Schwarzer Adler“, wo sie auch ihren Zukünftigen den Sohn der Wirtsleute, Erwin, kennen lernte. Herr Schretter war damals nach seiner Lehrzeit in Reutte und Innsbruck als Metzgermeister nach Vils zurückgekehrt und betrieb ab dem Jahr 1955 eine Metzgerei im Haus des „Schwarzen Adlers“. Im Juli 1956 wurde in Wilten bei strahlendem Sonnenschein kirchlich geheiratet. Die gemeinsamen Ehejahre waren von schwerer Arbeit geprägt, da das Ehepaar neben der Metzgerei ab 1961 auch das Gasthaus „Schwarzer Adler“ führte. Trotz der schweren Arbeit war ihr Motto stets „Wenn man will, dann geht alles“. Frau Schretter ist auch heute noch gern „Herrin der Küche“ des Schwarzen Adlers und verwöhnt ihre Gäste nach wie vor mit kulinarischen Köstlichkeiten. Aus der gemeinsamen Ehe stammen 2 Kinder und 3 Enkelkinder, welche dem Ehepaar viel Freude bereiten. Vor kurzem konnten die Stellvertreterin des Bezirkshauptmannes, Frau Mag. Schall, und Herr Bürgermeister Reinhard Walk, zum Fest der Goldenen Hochzeit gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überreichen.

Text/Foto: kb

Kreisbote 07.09.06

Peter Presslauer wurde ausgezeichnete Zweite

Hitze forderte beim Frankfurter Bike Marathon Tribut

FRANKFURT (gwo). Bei einem der größten Bike Marathons in Deutschland mit 1.200 Startern wurde Peter Presslauer starker Zweite. Auf dem technisch sehr schweren Kurs mussten die Fahrer 100 km und 3300 Höhenmeter bezwingen. Gleich von Beginn fuhr der Außerferner Biker in der Spitzengruppe mit. Beim längsten Anstieg, ungefähr 20 km vor dem Ziel, attackierte der Vilser zusammen mit dem späteren Sieger und beide fuhren dem Rest der Grup-

pe davon. Zum Schluss konnte Presslauer dem bayerischen Marathonprofi doch nicht ganz folgen. Er rettete aber einen sicheren zweiten Platz in das Ziel. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen. Bei der Hitze und einer Fahrzeit von 4 Stunden war ich nur noch froh das Ziel zu sehen.“ so der Außerferner kurz nach dem Rennen. Der Sieger vom Pfrontener Bike Marathon vor einem Monat wurde Sechster und war fünf Minuten hinter Presslauer.

BP 09.08.06

Brrr: So kalt war der August seit 50 Jahren nicht

Insgesamt war der Sommer aber zu warm – Gute Chancen für einen goldenen Herbst

Augsburg (sok). Geben Sie's doch zu: Sie frieren. Und Sie sind traurig. Traurig, dass Sie jetzt dicke Pullover statt luftiger T-Shirt tragen. Traurig, dass Sie ihre Füße wieder in geschlossene Schuhe stecken müssen. Und Sie sind traurig, dass Sie die Grillparty mit Freunden seit Wochen verschieben. Stattdessen kauern Sie vor dem Kachelofen. Aber da ist es wenigstens warm.

Der August war ein Sommermonat, den wir getrost vergessen können: Seit 50 Jahren war er in Südbayern nicht so kalt, hat der Deutsche Wetterdienst in München jetzt errech-

net. Kühle 14,6 Grad haben die Meteorologen in Augsburg durchschnittlich gemessen – 2,1 Grad weniger als im langjährigen Mittel.

Und dann noch dieser ständige Regen. 137 Liter Niederschlag im August. 40 Liter mehr als normal. „Nicht so dramatisch“, sagt Gerhard Hofmann vom Deutschen Wetterdienst. „Das regnet es notfalls auch in einer Stunde.“

Der Wettermann legt noch eins drauf: Insgesamt war der Sommer sogar zu warm. Ganze 1,3 Grad im Schnitt. Schuld sind der Juni und der heiße Juli – der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Nach dieser extre-

men Hitze wurde es, pünktlich zum 1. August, „außergewöhnlich kühl“. Sechs Grad kälter als im heißen Juli. „So etwas hat es mit Sicherheit noch nie gegeben“, erklärt Hofmann.

Auch heute und morgen soll es regnen, bei rund 15 Grad. Am Mittwoch kann es über 1500 Meter auch schneien. Vorher aber noch ein warmer Lichtblick: Die Chancen für einen Altweibersommer stehen gut. Zu 70 Prozent wird es noch einmal warm, spätestens zum 20. September. „Dann sind auf jeden Fall noch Tage mit 25 bis 28 Grad möglich“, sagt Hofmann. **Siehe Kommentar S. 2 und Bayern**

AZ 29.08.06 93

Gefühlvoll mit Niveau

Stimmen und Orgel bei der Abendmusik in St. Mang

Füssen (ha). Eine gefühlvoll gestaltete Stunde mit Werken der Romantik für Singstimmen und Orgel erlebten rund 60 Besucher in der Pfarrkirche St. Mang. Albert Freys Programm mit den Sängerinnen Mieke van der Sluis und Sabrina Tiedtke sowie der Organistin Martha Nagele-Mellauner im Rahmen der Geistlichen Abendmusik ließ fast schon vorweihnachtliche Stimmung aufkommen.

Für die Künstlerinnen gab es langen herzlichen Beifall. Der Regionalkantor überreichte Blumen und geizte auch nicht mit Komplimenten für die außerordentliche Leistung an diesem Frühherbstabend. Das Herzstück bildeten Marienlieder wie „Salve Regina“ von Gabriel Fauré.

Wer Mieke van der Sluis noch nie in Füssen singen hörte, kennt ihre Stimme vielleicht aus dem Radio. Albert Frey war überglücklich, dass die Sopranistin aus Amsterdam wieder in St. Mang gastierte. Mit Sabrina Tiedtke, Mezzosopran, stand eine zweite Künstlerin auf der Empore bei der alten Orgel, deren wunderschöne Stimme so verzaubern kann wie bei

ihrem „Ave Maria“ von Rheinberger. Frey selbst trug als Countertenor zum großen Erfolg der Veranstaltung bei.

Werke der Hochromantik für zwei Singstimmen und Orgel wie das Lied „Ave maris stella“ von Rheinberger (1839-1901) wurden technisch perfekt und vor allem ausdrucksstark interpretiert. Das Programm war schlüssig aufgebaut und führte die Zuhörer mit „Tantum ergo“ von Camille Saint-Saens zum Höhepunkt. Sensibel von der Orgel begleitet war der Wohlklang der Stimmen ein Genuss.

Organistin „auf dem Sprung“

Martha Nagele-Mellauner aus Tirol ist für gewöhnlich als Organistin in der Dekanatskirche St. Peter und Paul in Breitenwang und in der Stadtpfarrkirche Vils tätig. Gefördert von Albert Frey entwickelt sie nun ihr künstlerisches Talent. Sie spielte drei ausgewählte Orgelwerke. Allein das melodiose, getragene „Andante cantabile“ von Widor machte – auch zur Freude ihres auf hohes Niveau achtenden Lehrers – allen Zuhörern deutlich: Da ist eine Organistin auf dem Sprung!



Albert Frey als „Hahn im Korb“: Mit den Künstlerinnen Mieke van der Sluis, Martha Nagele-Mellauner und Sabrina Tiedtke (von links) präsentierte der Regionalkantor in St. Mang ein hochromantisches Programm. Foto: Werner Hacker

i Die Reihe „Geistliche Abendmusik“ schließt für dieses Jahr am kommenden Sonntag, 22. Oktober, um 18 Uhr mit einem Gastspiel von „Quintenzirkel“ in St. Mang. Das Männerensemble kommt aus Augsburg.

AZ 19.10.06

AZ 10.08.06



Frauenhände an der großen Jäger-Orgel: Martha Mellauner begleitete die beiden Sänger Dr. Klaus Donaubaue und Albert Frey bei der Abendmusik in St. Mang. Fotos: Werner Hacker

26. Vilsener Stadtfest am 14. und 15. August

Konzerte der „Bürgerkapelle Vils“ in der Stadtgasse

Die Bürgerkapelle Vils lädt zum 26. Vilsener Stadtfest ein. Das traditionelle Fest bietet auch heuer ein abwechslungsreiches Programm und viele Attraktionen wie Riesen Kinder-Hupfburg, Schießbude, Ponyreiten, Kinderschminken, Kinderspiele und vieles mehr!

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt (Kaffee und Kuchen-Theke, Getränkebude, Küche und Bar's). Stimmung und Unterhaltung verbreiten am Abend die Gruppen „Almwind“ und „Les Megeles“.

Die Veranstaltung findet nur bei niederschlagsfreier Witterung in der Stadtgasse in Vils statt. Barbetrieb an beiden Tagen bei jeder Witterung!



Die Bürgerkapelle Vils lädt alle Besucher recht herzlich zum Stadtfest ein.

Foto: Bürgerkapelle Vils

Festprogramm

Montag, 14. August 2006,
ab 18 Uhr Einzug und kurzes Standkonzert der „Bürgerkapelle Vils“;
ab 19 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit den Band „Almwind“.

Dienstag, 15. August 2006,
nach der Prozession um ca. 15.30 Uhr spielt die Bürgerkapelle Vils unter der Leitung von Roland Megele traditionelle Märsche, Polkas aber auch moderne Blasmusik;
ab 18 Uhr Auftritt der Jugendkapelle Vils:
ab 19 Uhr Tanz, Stimmung und Unterhaltung mit der Band „Les Megeles“.

Vilsener Stadtfest

VILS. Das Stadtfest in Vils findet nur bei niederschlagsfreier Witterung in der Stadtgasse in Vils statt, allerdings haben die Bars an beiden Tagen bei jeder Witterung offen. Riesen-Kinder-Hupfburg, Schießbude, Ponyreiten und Kinderschminken gibt es für die Kleinen. Für die Großen wird gute Unterhaltung geboten.

Das Programm:

Montag 14. August: 18 Uhr Einzug und kurzes Standkonzert der „Bürgerkapelle Vils“. Ab 19 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit den Band „Almwind“.

Dienstag 15. August: Nach der Prozession um ca. 15.30 Uhr spielt die Bürgerkapelle Vils unter der Leitung von Roland Megele traditionelle Märsche, Polkas, aber auch moderne Blasmusik. Ab 18 Uhr Auftritt der Jugendkapelle Vils. Ab 19 Uhr Tanz, Stimmung und Unterhaltung mit der Band „Les Megeles“.

dr



Foto: D. Schretter



DIE JUGENDKAPELLE VILS hat am Dienstag um 18 Uhr ihren großen Auftritt.

Foto: dr

AN 10.08.06

BP 09.08.06

Vilser Bürgermeister erhält Goldenen Ehrenring



Vils (mcl). Großer Bahnhof für den Vilser Bürgermeister Reinhard Walk: Im Rahmen einer Feierstunde wurde ihm in Anerkennung um seine Verdienste der Goldene Ehrenring verliehen. Walk ist seit dreißig Jahren nicht nur eine politische Größe in der Stadtgemeinde, sein Engagement gehört auch den Vereinen und der Kultur. In seiner Laudatio hatte Vizebürgermeister Günter Keller auf die vielen Spuren hingewiesen, die Walk, der auch seinen 60. Geburtstag feiern konnte, bisher in der Stadtgemeinde hinterlassen habe und das vieles in der Vergangenheit Geschaffene mit seine Handschrift trage. Er habe die Entwicklung in Vils entscheidend mitgestaltet und sei damit ein würdiger Träger dieser Auszeichnung. Die Glückwünsche der Außerferner Bürgermeister überbrachte sein Pinswanger Kollege Karl Wechselberger und Nationalrätin Astrid Stadler bezeichnete Walk als einen „nachhaltigen Kämpfer“, der „den Karren auch zieht, wenn die Zeiten nicht so rosig sind“.

Sichtlich Freude bei BM Reinhard Walk (Mitte) bei der Verleihung, hier zusammen mit VBM Günter Keller und GR Dr. Reinhard Schretter (links).

Bild: cl

EXTRA 17.08.06



Erst einmal ein Schnapsperl

kredenz bekamen der Jubilar, Bürgermeister Reinhard Walk (re.) aus Vils und sein Vize Günter Keller nach dem Abschreiten der Ehrenformation der Stadtkapelle Vils. Bild: ks

EXTRA 17.08.06



Unter den Gratulanten zur Auszeichnung des Vilser Bürgermeisters Reinhard Walk (links) mit dem Goldenen Ehrenring war auch Walter Moller, Vizebürgermeister der Nachbargemeinde Pfronten. Foto: Uwe Claus

AZ 15.08.06

nachgeschenkt



von
Steffan
Feneberg

reutte.red@
bezirksblaetter.com

Stadtmenschen

Er ist der Gemeindechef der einzigen Stadt im Bezirk, ist erfolgreicher, leitender Angestellter beim größten Außerferner Industriebetrieb und genießt Sympathien ohne Ende. Bürgermeister Reinhard Walk ist bekannt als ruhiger und besonnener Denker. Und er hat stets das nötige Fingerspitzengefühl für alle Ecken und Kanten, die es im Gemeindeleben gibt. Wer, wenn nicht er, hat diese Auszeichnung in der Stadt Vils verdient? Ja, in der Stadt. Denn dieses Wort konnte am Festtag den Vilsern gar nicht oft genug über die Lippen gehen. „Herzlich Willkommen in der Stadt“, hieß es schon am Anfang. „Wir sind eben Städter und darauf sind wir Stolz“, wurde es immer wieder gerne formuliert und da wundert es auch niemanden, wenn sich Vils ironisch als die „Hauptstadt des Lechtals“ bezeichnet. Es darf also auch gelacht werden. Auch dann, wenn manche in Reutte in Sachen „Stadt“ voller Neid nach Vils blicken...



Von BR Christl Fröhlich gab es eine liebevolle Umarmung.



Der Goldene Ehrenring für Reinhard Walk (li). Überreicht von Vize-Günter Keller (re) und Dr. Reinhard Schretter.

Fotos: Feneberg



Im Gespräch: LA Heiner Ginther, NR Astrid Stadler und Alt-Bgm. Otto Erd (v.l.).

Das große Fest für Reinhard Walk

VILS (stf). Gleich zwei gute Gründe um zu Feiern hatte der Vilsener Gemeindechef **Reinhard Walk** am vergangenen Wochenende. Zum Einen feierte er sein 60. Wiegenfest, zum Anderen erhielt er eine große Auszeichnung von der Gemeinde. Den Goldenen Ehrenring, für seine besonderen Verdienste, wie es in der Urkunde steht. Selbstverständlich musste dieses Ereignis ganz groß begossen werden. Mit einer glanzvollen Feier im Vilsener Stadtsaal. Freunde, Kollegen und viel Prominenz aus Politik, Kirche und Wirtschaft waren mit dabei.

Gerne kamen u.a. NR **Astrid Stadler**, BR **Christl Fröhlich**, LA **Heiner Ginther**, die beiden Vilsener Alt-Bgm. **Otto Erd** und Alt-NR **Otto Keller**, die Bürgermeister der Nachbargemeinden Musau, Pinswang und Pfronten **Franz Haid**, **Karl Wechselberger** und **Walter Moller**, der Abt vom Stift Stams und gebürtige Vilsener **Germann Erd**, Pfarrer **Rupert Bader**, Schretter-Chef **Dr. Reinhard Schretter** und Ehrenbürger **Georg Schretter**.

Die ganze Stadt war am Samstag auf den Beinen, um dem Jubilar

persönlich zu gratulieren. „Hoch lebe unser Bürgermeister“, schallte es von allen Seiten. „Sag es mit Musik“, dachten sich dabei die Bürgermeister-Musik und die Musikkapelle Vils. Die Schützenkompanie, die Feuerwehr, der Vilsener Liederkranz und viele andere Vereine, sowie seine Kollegen vom Plansee Werk und sogar die 2. Bürgermeisterin der deutschen Partnerstadt Marktredwitz überbrachten ihre Glückwünsche.

Vize-Bgm. **Günter Keller** unterstrich in seiner Festrede die besonderen Gründe, für diese ehrenhafte Auszeichnung. „Unser Reinhard kam zu einer Zeit in den Gemeinderat, in jener sich so richtig viel in Bewegung setzte“. Das war 1975. Bis 1992 war Walk Gemeinderat, ab 1992 Vize-Bgm. und 2004 trat er die Nachfolge von Otto Erd an. „Viele trägt in der Stadt Vils seine Handschrift. Ob die Neuerrichtung des Stadtplatzes, die Entstehung des Gewerbegebietes, oder gar die Einführung des Kindergeldes, überall war Reinhard Walk maßgeblich beteiligt“ würdigte Keller seine Verdienste.

Und es kam damals dem Jubilar zum Guten, dass er sich für die Trachtengruppe und nicht für den Fußball entschied. Nach all den Lobeshymnen hatten die Gäste aber auch eine

Forderung: „Wir wollen, dass du uns noch lange erhalten bleibst“. Reinhard Walk enttäuschte sie nicht: „Das wird sich schon irgendwie einrichten lassen“, versprach er.



Da hatte die Redaktion des KREISBOTE Füssen-Außerfern dieses schöne Bild vom Almbtrieb in Vils bekommen – doch das Lesen der angehängten Textdatei war leider nicht möglich. Wir wollten das Foto trotzdem als Hinweis veröffentlichen und bitten alle Leserinnen und Leser um Verständnis dafür.

Foto: privat

Asylantenheim wird nun geschlossen

Die letzten Insassen werden in andere Heime verlegt, das Asylantenheim Ulrichsbrücke wird zugesperrt

In den Spitzenzeiten waren rund 65 Asylanten bei der Ulrichsbrücke untergebracht, jetzt nur noch 38. Und auch die werden bis 31. Oktober weg sein: Das Heim in Vils wird geschlossen. Offensichtlich wirkt die Asylantenpolitik der Bundesregierung, sagen Befürworter.

VON GÜNTHER WEBER

VILS. Fakt ist, das Asylantenheim in Vils wird geschlossen, nachdem offensichtlich kein Bedarf mehr vorhanden ist. Der Asylantenbetreuer des Landes Peter Logar: „Der Standort Vils wird aufgegeben, weil kein Bedarf mehr besteht. Die derzeitigen Bewohner werden auf andere Heime aufgeteilt.“

AUSGEZEICHNETE ARBEIT GELEISTET

In einem ist man sich in Vils einig, die Betreuung der Asylanten war stets in Ordnung. Bürgermeister Reinhard Walk: „Die Betreuung war wirklich bestens, da wurde ausgezeichnete Arbeit geleistet. Es gab anfangs Schwierigkeiten, aber seit Jahren hört man in unserer Gemeinde keine negativen Stimmen mehr. Was sicher nicht so optimal war, dass die Asylanten in einem Haus untergebracht waren, in dem gleichzeitig ein Nachtclub war. Damit hatte die Betreuerin nie ihre große Freude, was auch verständlich ist. Vom Haus her gesehen stellt sich nun die Frage, was dort weiter passieren soll.“

Und auch der Vilsener Vizebürgermeister und Bezirks-AAB-Chef



WAS KÜNFTIG IN DER ULRICHSBRÜCKE UNTERGEBRACHT WIRD, steht noch nicht endgültig fest.

Foto: A. Winkler

Günther Keller ist voll des Lobes: „Ich war anfangs ganz überrascht, dass mittlerweile offensichtlich



VIZE-BGM. GÜNTHER KELLER: „Es scheint, als ob nur noch wenige Asylwerber da sind, das finde ich positiv.“

Foto: Weber

genug Plätze für Asylwerber vorhanden sind, sodass man die in unserer Gemeinde nicht mehr braucht. Es scheint, als ob zu wenig Asylwerber da seien, das ist jedenfalls positiv. Für uns in Vils war es nur anfangs eine schwierige Situation, das hat sich dann aber rasch geändert. In der Folge hat die gesamte Heimgeschichte super funktioniert. Die Asylanten haben bei uns in der Gemeinde mitgearbeitet, die waren alle wirklich in Ordnung. Und eines muss man auch sagen, die Betreuerin, die Frau Lutz, die hat ganze Arbeit geleistet.“

Die Frage ist nun in Vils, wie wird das Haus Ulrichsbrücke weiter genutzt?

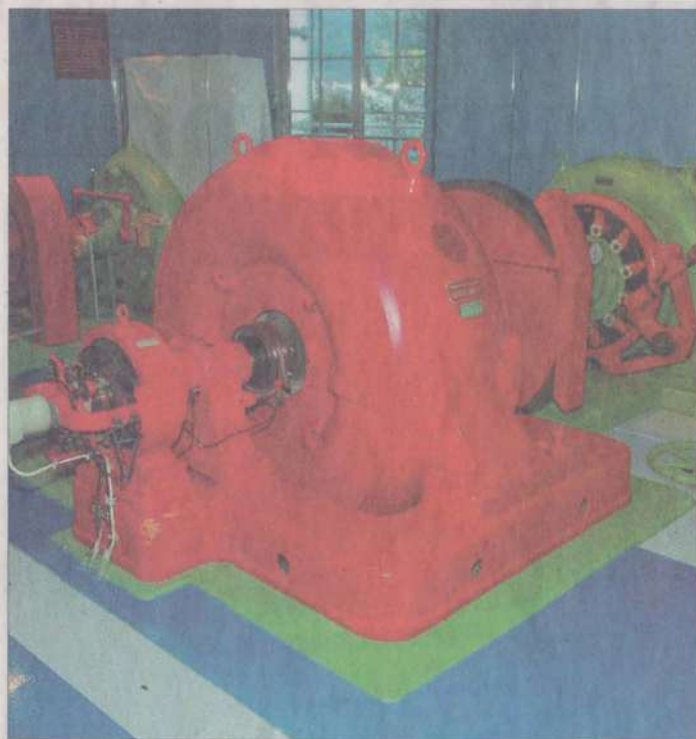
ULRICHSBRÜCKE: WIE GEHT'S WEITER?

In Vils gehen inzwischen Gerüchte um, dass in die Ulrichsbrücke ein Bordell kommen soll. Genau es weiß niemand, aber die meisten

haben schon davon gehört. Bürgermeister Reinhard Walk sagt dazu: „Der Besitzer hat mit mir darüber geredet, wie es weitergehen soll. Er überlegt, was er aus seinem Haus künftig machen soll. Seiner Aussage nach gibt es mehrere Möglichkeiten, die reichen von einem Club bis hin zur Nutzung als Wohnungen. Die Frage Bordell wurde angesprochen, aber da hat der Besitzer selbst gleich gesagt, das genehmigst du mir als Bürgermeister ja ohnedies nicht. Da habe ich ihm Recht gegeben.“

Wobei ein Ansuchen um ein Bordell an die Bezirkshauptmannschaft gerichtet werden müsste. Bürgermeister Reinhard Walk: „Die Frage Bordell ja oder nein, das müsste die Bezirkshauptmannschaft entscheiden. Wenn die Bezirkshauptmannschaft als Behörde ja sagt, dann ist es halt so, aber Widerstand gegen eine solche Entscheidung würde es bestimmt massiv geben. Gar nicht so sehr aus Vils, sicher mehr aus Pinswang.“

AN 14.09.06



Die Francis-Turbinen im Lochputz (l.), die Kapelle in Altfinstermünz (Mitte) und die Hammerschmiede in Vils sind Denkmäler. Fotos: Rett/Tiwag, Verein Altfinstermünz, Schrettl

Tag des Denkmals soll Vielfalt und Wert der Kultur vermitteln – Oberländer und Außerferner feiern mit

Einblicke in kulturelle Schatzkiste

Am kommenden Sonntag, 17. September, wird der europäische Tag des Denkmals gefeiert. Mit dabei sind vier Objekte aus dem Oberland und Außerfern.

OBERLAND, AUSSERFERN (jenny, fasi). 1991 wurden von Europarat und Europäischer Union die „European Heritage Days“ ins Leben gerufen. Deren Ziel ist es, die Vielfalt und den Wert des kulturellen Erbes der Bevölkerung mehr ins Bewusstsein zu rufen.

Der „Tag des Denkmals“, der am 17. September zum Thema „Am Wasser“ gefeiert wird, ist Österreichs Beitrag dazu. Organisiert wird

er vom Bundesdenkmalamt. Im Bezirk Landeck sind heuer gleich drei Objekte mit dabei: Tirols größte Kulturbaustelle Altfinstermünz in Nauders, die Greiter Mühle in Pfunds und der Zammer Lochputz in Zams.

„Seit über 500 Jahren ist in Altfinstermünz fast nichts mehr verändert worden. Hier kann man das Mittelalter noch originalgetreu erleben“, schwärmt Walter Hauser vom Bundesdenkmalamt. Am 17. September werden von 11 bis 17 Uhr Führungen für Erwachsene und Kinder inklusive Musik, Speis und Trank geboten.

Die Greiter Mühle am Eingang der Pfundser Tschey

bietet Einblicke in die Vorgänge des Getreidemahlens. Die Greiter Säge liegt etwa 100 Meter höher, stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde 1973 stillgelegt. Seit 1998 ist sie wieder voll funktionsfähig. Ab 10.30 Uhr finden am Tag des Denkmals eine Veranstaltung mit Brotbacken in der Mühle, Vorführungen von altem Handwerk und mehr statt.

Das Kraftwerk Lötz wurde 1924 erbaut. Die Wege des Wassers können durch den „Wassererlebnissteig Zammer Lochputz“ nachverfolgt werden, am 17. September von 9.30 bis 17 Uhr sogar kostenlos.

Im Außerfern wurde nur ein einziges Objekt ausgewählt. Nach Aussagen von Fachleuten und dem Bundesdenkmalamt Österreich stellt die Hammerschmiede bei St. Anna, am Ortsrand von Vils, unterhalb der Burg ruine Vilsegg, eine Rarität in ganz Tirol dar. Sogar die bayerische Königsfamilie aus dem Haus Wittelsbach und viele Persönlichkeiten aus dem österreichischen und deutschen Adel kamen jahrzehntelang zu Besuch.

„Es wird erzählt, dass die Schmiede über 600 Jahre alt ist, aber wann sie erbaut wurde, ist unbekannt. Die Annahme ist, dass ihr Ursprung in die Zeit der

Herren von Hohenegg zu Vilsegg reicht, und dass in der Schmiede damals auch Schwerter gefertigt wurden“, sagt Reinhold Schrettl, Obmann des Museumsvereins der Stadt Vils.

Am 17. September wird die Schmiede, die eigentlich in privatem Besitz ist, für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Um 12, 13 und 15 Uhr sind Führungen geplant. Zusätzlich werden zu jeder vollen Stunde auch Führungen in der St. Anna-Kirche, um 11 und 14 Uhr auf die Ruine Vilsegg angeboten. Veranstaltet wird der Tag vom Museumsverein. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

TT 12.09.09

EUROPÄISCHER TAG DES DENKMALSCHUTZES

in der Hammerschmiede in St. Anna

Sonntag, 17. September,
10 bis 16 Uhr

Kostenlose Führungen um 10 und 14 Uhr
Musikalische Umrahmung
Für Speis' und Trank ist gesorgt!
Eintritt freiwillige Spenden!



Hammerschmiede St. Anna.

21

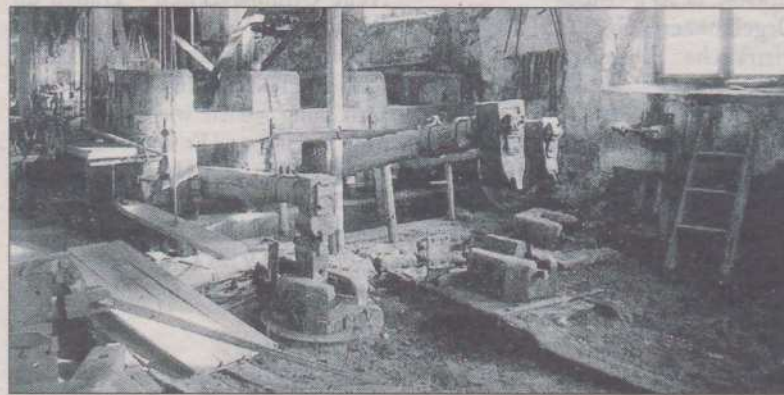


Fotos: D. Schretter



Europäischer Tag des Denkmals

HAMMERSCHMIEDE IN ST. ANNA: Rarität in Tirol öffnet die Pforten mit kleinem Rahmenprogramm



DIE HAMMERSCHMIEDE IN ST. ANNA VILS ist als einziges Objekt im Außerfern für den Europäischen Tag des Denkmals auserwählt worden. Foto: Schrettl

Nach Aussagen von Fachleuten und dem Bundesdenkmalamt Österreich ist die Hammerschmiede bei St. Anna, am Ortsrand von Vils unterhalb der Burgruine Vilsegg, eine Rarität in ganz Tirol.

VILS. Sogar die bayerische Königsfamilie aus dem Haus Wittelsbach und viele Persönlichkeiten aus dem österreichischen und deutschen Adel kamen jahrzehntelang auf Besuch. Es wird erzählt, dass die Schmiede über 600

Jahre alt ist, aber wann sie erbaut wurde, ist unbekannt. Die Annahme ist, dass ihr Ursprung in der Zeit der Herren von Hohenegg zu Vilsegg reicht, und dass in der Schmiede auch damals Schwerter gefertigt wurden. An diesem Tag wird die Schmiede, die im privaten Besitz ist, für die Öffentlichkeit zugänglich.

Veranstaltet wird der Tag vom Museumsverein der Stadt Vils am Sonntag, dem 17. September, von 10 bis 16 Uhr, bei freiem Eintritt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Zu jeder vollen Stunde werden kostenlose Führungen in der St. Anna Kirche sowie um 11 Uhr und 14 Uhr Führungen auf die Burgruine Vilsegg angeboten. In der Hammerschmiede werden Führungen um 12, 13 und 15 Uhr angeboten. dr

AN 14.09.06





Bei einem Reifen löste sich die Lauffläche. Foto: Polizei Füssen

Lkw mit kaputten Reifen gestoppt

Gravierende Sicherheitsmängel wies ein Brummi auf, den die Füssener Polizei beim Grenztunnel stoppte.

VILS (fasi). Insgesamt 16 Brummis wurden von der Polizei Füssen kürzlich beim Grenztunnel Vils-Füssen überprüft.

Neben ein paar Tempoverstößen im Verwarnungsbereich und zu langen Lenkzeiten mussten die Beamten auch

diesmal wieder einen Lkw wegen defekter Reifen aus dem Verkehr ziehen.

Die Reifen waren teilweise bereits bis auf die Karkasse abgefahren, bei einem Reifen begann sich sogar schon die Lauffläche zu lösen.

Der Brummi-Fahrer, der jetzt einer Geldbuße in Höhe von 75 Euro entgegensteht, durfte seine Fahrt nach der Montage neuer Reifen aber fortsetzen.

TT 27.09.06

Zeugenaufruf zu Unfall mit Fahrerflucht

VILS. Eine 18-jährige Frau aus Deutschland lenkte am 3. Oktober 2006 gegen 17.30 Uhr einen Pkw auf der Reuttener Landesstraße von Vils kommend in Richtung Pfronten. Dabei kam ihr ein silberner VW Golf auf ihrer Straßenseite entgegen. Sie versuchte, den Lenker durch Lichtsignale zu warnen und bremste ihr Fahrzeug stark ab. Dadurch geriet ihr Pkw ins Schleudern und kam am Ende einer lang gezogenen Rechtskurve von der Fahrbahn ab. In einem Graben wurde der Pkw in die Luft geschleudert, ehe er nach ca. 100 m erheblich beschädigt zum Stillstand kam. Die Lenkerin wurde unbestimmten Grades verletzt und von der Rettung ins Krankenhaus Pfronten gebracht. Der Lenker des VW Golf, dessen Kennzeichen mit OAL-..... beginnt, setzte seine Fahrt, ohne anzuhalten, in Richtung Reutte fort. Eine Fahndung nach dem Fahrzeug blieb erfolglos. Hinweise zu dem flüchtigen silbrigen VW Golf und dessen Lenker sind an die PI Vils, Tel. 059133-7156, erbeten.

AN 05.10.06



Da ist sicher für jeden etwas dabei. Foto: Schrettl

Bücher und Wein

REUTTE (fasi). Tausend Bücher und alte Ansichtskarten gibt es am Dienstag, 3. Oktober, von 9 bis 18 Uhr beim Reisestudio Schrettl im Untermarkt gratis zum Mitnehmen. Wer Lust hat, kann auch Wein der Vinothek Azienda Vinocola aus Vils verkosten. Spenden zur Erhaltung der Burgruine Vilslegg werden gerne entgegengenommen.

TT 28.09.06

FC Madar Vils gewinnt auswärts

Drei Tore von Andreas Madar bescherten den Vilsern einen wichtigen Auswärtssieg

Silz/Mötz – FC Vils 2:3 (1:2). In einer schnellen Partie gelang den Vilsern dank Andreas Madar ein verdienter Auswärtserfolg. Zunächst ging es sehr flott zur Sache und es entwickelte sich eine schnelle Partie, in der die Gastgeber leichte Vorteile hatten. Einen haarsträubenden Querpass der Vilser Abwehr nützten die Hausherren zur 1:0-Führung in der 28. Minute. Fast im Gegenzug erzielte Andreas Madar nach Zuspiel von Thomas Klammsteiner das für Vils erlösende 1:1. Die Hausherren blieben spielbestimmend, doch Andreas Madar setzte sich kurz vor der Pause mit einer schönen Einzelleistung durch und schloss perfekt zur 1:2-Führung ab. Die Gastgeber drängten in der zweiten Halbzeit auf den Ausgleich, doch die umgestellte Abwehr der Vilser ließ nichts anbrennen, einzig die rechte Abwehrseite war etwas löchrig, doch Andreas Madar gelang mit sei-



ANDREAS MADAR spielte in Silz groß auf. Foto: dr

nem dritten Tor die Vorentscheidung zugunsten der Gäste. Die Vilser hatten bis zur 84. Minute

das Spiel sicher im Griff, bis Alexander Trs einen haltbaren Weitschuss aus gut 30 m zum 2:3 passieren ließ und die Hausherren in den Schlussminuten nochmal alles nach vorne warfen. Vils hatte zwar noch einige Konterchancen, doch es blieb beim verdienten Auswärtserfolg der spielerisch stark verbesserten Vilser. Am Samstag um 19 Uhr erwartet der FC Vils die zuletzt sehr stark auftretenden Inzinger, die gegen den Tabellenführer Haiming erst in der Nachspielzeit den Ausgleichstreffer hinnehmen mussten. Auch gegen den Tabellenzweiten haben die Inzinger das Spiel beherrscht und als spielerisch unumstritten bessere Mannschaft klar mit 4:1 gewonnen. Ob die Inzinger gegen eine komplette Vilser Mannschaft allerdings einen Punkt holen können ist fraglich, denn der momentan stark aufspielende Andreas Madar wird sicher wieder ein- bis zweimal einnetzen. dr

AN 07.09.06

FC Vils derzeit nur Mittelmaß in der Gebietsliga West

SU Inzing zeigt den Grenzstädtern das Kräfteverhältnis klar auf

Vils-Inzing 0:3 (0:2)

VILS (ww). Nach zwei Siegen und insgesamt vier Unentschieden setzte es letztes Wochenende die erste Niederlage in der laufenden Meisterschaft für den FC Schretter Vils. „Inzing war an diesem Tag einfach besser“, anerkannte Vils-Kapitän Andi Madar die Überlegenheit des Gegners. Speziell in der ersten Halbzeit hat es wenig für die Grenzstädter zu erben gegeben. Als abgebrühte Klassenmannschaft präsentierte sich die SU Inzing im Sägebachstadion. Verletzungsbedingte Ausfälle können die Vilser momentan nicht wirklich kompensieren. Manfred Haid geht beispielweise im defensiven Mittelfeld stark ab. Grundsätzlich glaubt Madar aber, dass sich seine Mannschaft derzeit unter ihrem Wert geschlagen gibt.



Andreas Madar dementiert Wechselgerüchte und will weiterhin für den FC Vils auf Torjagd gehen.

Madar bleibt in Vils

Für Fachleute ist Andreas Madar einer der stärksten Stürmer im Tiroler Unterhaus. Dementsprechend groß ist natürlich das Interesse an seiner Person. Diesbezüglichen Spekulationen erteilt der Vilser Goalgetter eine klare Absage: „Ich habe hier in Vils das Fußballspielen gelernt und fühle mich beim Verein sehr wohl.“ Zudem versichert der 24-jährige gebürtige Kroat, dass ihm seine berufliche Sicherheit mehr Wert ist, als irgend eine sportliche Verlockung.

BP 13.09.06

Ötz-Vils 1:1 (0:0)

ÖTZ (hth). Vils scheint zur Zeit auswärts stärker als zu Hause zu spielen, denn mit dem verdienten Unentschieden im Öztal bleibt Vils auswärts weiter ungeschlagen. Während es in der ersten Hälfte kaum zu Torchancen kam, übernahm Ötz in Hälfte 2 vorerst das Kommando und war spielbestimmend, jedoch bei seinen Torchancen zum Glück für Vils unkonzentriert. Zumindest bis zur 80. Minute, denn da gelang den Hausherren das 1:0. Vils steckte jedoch nicht auf und kam in der Nachspielzeit durch einen von Stefan Dreer verwandelten Foulelfen zum Punktgewinn.

BP 20.09.06

Erster Heimsieg für den FC Vils

Mit einem nie gefährdeten Heimsieg gelang der Sprung auf den sechsten Tabellenplatz

Vils - FC Sellraintal 3:1 (1:1)

Die Vilser gingen beherzt und mit viel Elan in das Spiel und drückten in der Anfangsphase auf das Tempo. Schon in der 11. Minute konnte Stefan Dreer aus einem Elfmeter die verdiente Führung der Vilser erzielen. Vils drückte weiter und schnürte die Gäste teilweise mit schönen Spielzügen in der eigenen Hälfte ein. Doch die Gäste blieben bei Kontern stets gefährlich und nach einem langen Freistoß kam plötzlich der Gegner im Strafraum frei stehend zum Ball und die Gäste nutzten dieses Geschenk zum zwischenzeitlichen Ausgleich (18. Min.). Die Vilser spielten dennoch konzentriert weiter und kamen auch noch kurz vor dem Pausenpfiff zu zwei schönen Möglichkeiten. Nach der Pause nahmen die Vilser sofort wieder das Heft in die Hand und suchten die Entscheidung. In der 51. Minute war es natürlich wieder Andreas Madar, der mit seinem Treffer die Vilser auf die Siegerstraße führte. Vils drückte



ANDREAS MADAR gelangen wieder zwei Tore.

Foto: dr

zwar weiter, doch die Sellrainer kamen über die Außenbahnen zu oft gefährlich vor das Tor von Alexander Trs. In der 68. Minute ein kuriose Tor von Andreas Madar. Der Gästetormann schoss beim Abschlag seinem Libero auf den Rücken. Andreas Madar reagierte am schnellsten und schloss gekonnt zum Endstand von 3:1

ab. Sellrain versuchte noch alles, doch die Abwehr der Vilser blieb diesmal dicht, allerdings konnte die fehlende Abstimmung im Defensivbereich trotz Umstellung noch nicht ganz behoben werden. Am Sonntag haben die Vilser gegen die zuletzt sehr schwachen Milser die Chance, einen vollen Auswärtserfolg einzufahren. dr

AN 28.09.06

Bayerisches Fernsehen filmt Burgenweg

TV-Team begleitete Gästefamilie Weber auf abwechslungsreicher Wanderung

Pfronten (pm). Ein Team des bayerischen Fernsehens begleitete eine Gästefamilie auf dem so genannten Burgenweg zwischen Vils und Pfronten. Der Bericht wird voraussichtlich **am Freitag, den 15. September** in der Sendung „Wir in Bayern - Das Magazin am Nachmittag“ **ab 16.05 Uhr** ausgestrahlt.

Der „Burgenweg“ ist einer der sechs thematischen Wanderwege in Pfronten. Die Route wurde im Jahre 2002 in Zusammenarbeit mit der ehrenamtlich tätigen Bahninitiative „Fahrgastverband pro Bahn Allgäu/Tirol“ ausgearbeitet und mit Tafeln der Lebenshilfe Reutte ausgeschildert.

Der Burgenweg verläuft zwischen den beiden Bahnhöfen Pfronten-Steinach und Vils auf einer attraktiven Strecke über den Salobergrad. Die Burgruinen Vilsegg und Falkenstein, die Mariengrotte unterhalb des „Burghotel auf dem Falkenstein“, Alatsee sowie die beliebte Salober-Alm als Einkehrmöglichkeit bilden die Hö-



Ein Team des bayerischen Fernsehens begleitete die Familie Weber aus Türkheim auf dem so genannten Burgenweg. Bild: privat

hepunkte auf dem abwechslungsreichen Weg.

Für die Fernsehproduktion erklärte sich die im Hotel „Haus Zauberberg“ urlaubende Familie Weber aus Türkheim bereit, sich einen Tag lang von einem Team des Bayerischen Fernsehens begleiten zu lassen.

Der Redakteur Marcus Meyer wird den Burgenweg in der Sendung „Wir in Bayern“ am Freitag, den 15. September ab 16.05 Uhr im dritten Programm des Bayerischen Fernsehens als Allgäuer Schmankerl für eine Familienwanderung präsentieren.

EXTRA 13.09.06

Neues Dach für die alte Sakristei



Jugendgottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer



Jugendchor mit Bischof Manfred Scheuer

Die „Capella Sancti Magni“

... in der St. Anna-Kirche Vils

Vils/Tirol (az).

Die „Capella Sancti Magni“ mit Albert Frey aus Füssen gestaltet am Freitag, 8. September, um 20.15 Uhr ein Konzert in der St. Anna-Kirche in Vils, unterhalb der Burgruine Vilslegg.

Die „Capella“ ist ein Ensemble der Pfarrei St. Mang zu Füssen. Ausgewählte Sänger musizieren in ständig wechselnden Besetzungen, um eine möglichst hohe Qualität und Authentizität des Programms zu erreichen. Zu den Hauptaufgaben des Ensembles gehört es, die Musik des ehemaligen Klosters St. Mang in historischer Aufführungspraxis wieder lebendig werden zu lassen.

In St. Anna in Vils singt am Freitag die Männerformation der „Capella Sancti Magni“ mit Stefan Heidweiler (Tenor), Albert Frey (Bariton und Countertenor) und Klaus Hölzle



Albert Frey (links) in einer anderen Formation der „Capella Sancti Magni“. In St. Anna in Vils werden aber auch drei Männerstimmen zu hören sein. Archiv-Foto: Klaus Wowczyk

(Bass). Sie führen verschiedene Werke der franko-flämischen Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts und eine dreistimmige Messe von William Byrd (1542/43-1623) auf. Diese Werke entstanden in einer interessanten Zeit – politisch, künstlerisch, geistes- und religionsgeschichtlich. In Deutschland erhebt sich

die Reformation. Auf katholischer Seite entsteht die Gegenreformation. Die Türken belagern Wien. Marodierende Landsknechte zerstören Rom. Über das Heilige Römische Reich Deutscher Nation herrscht 20 Jahre lang ein katholischer spanischer Habsburger. Es ist die Zeit zwischen Mittelalter zur Neuzeit.

i Der Eintritt zu diesem Konzert am Freitag, 8. September, in der St. Anna-Kirche in Vils ist frei. Spenden werden erbeten. Für Besucher, die mit dem Auto kommen, stehen am Sportplatz Vils und beim Sägewerk Lochbihler Parkplätze zur Verfügung.

AZ 06.09.06



Foto: D. Schretter

Museumsverein



Vils Kultur 2006

Der Lech an der Grenze

Vortrag von Peter Nasemann

Der Lech während der Eiszeit, der Pfrontener See, die besondere Situation in Vils, der vergessene Bergbau, Schlackenhalde, alte Stollen, die Hammerschmiede in St. Anna, der Viser Marmor, die Flößerei, der Dreiländerblick, der Bau des Lechfalls, die Schlacht am Lechfeld, der Lech als schwimmende Grenze und viele andere interessante Gesichtspunkte wird uns Peter Nasemann näher bringen.

**Montag 18. September
20 Uhr Stadtsaal Vils**

Eintritt freiwillige Spenden

Aktion Minibrot



Kardinal Christian Tumi aus Kamerun, bittet Sie um Ihre Hilfe für folgendes Projekt:

Liebe Pfarrfamilie!

Auf Initiative von Kardinal Tumi (er war vor fünf Jahren auf Besuch in Vils), wurde in Kamerun ein Heim für vernachlässigte Kinder eingerichtet, das sich großer Beliebtheit erfreut. Kinder, die von den Eltern vernachlässigt werden oder gar keine Eltern mehr haben, werden dort aufgenommen und betreut. Sie können so auf Kosten der Kirche eine Schule besuchen und einen Beruf erlernen. Dass hier oft mit kleinen Beträgen Großes geleistet werden kann, steht außer Frage! Es kann auch auf diese Weise geholfen werden, dass sich das Land vom Entwicklungsland zu einem selbstständigen Land entwickelt und so auf eigenen Beinen für eine gute Zukunft sorgt!

Die Aktion Minibrot soll dazu ein kleiner Beitrag sein von unseren beiden Pfarrgemeinden. Ihre Seelsorger hoffen auf ein gutes Ergebnis dieser Aktion.

Bei allen Gottesdiensten am 30. September und 1. Oktober (Erntedankfest) werden die Minibrote zum Preis von € 2.50 verkauft.

Der Erlös geht direkt an Kardinal Tumi.

Ihre Pfarrer

Georg Simon und Rupert Bader

Erlös: 764,-- €

Volle Power war gefragt

Außerferner schlugen sich beim Ötztal-Marathon gut



Uwe Willmann war der zweit-schnellste Außerferner im Feld.

ÖTZTAL. 3908 Teilnehmer gingen an den Start des diesjährigen Ötztal-Radmarathons. Unter ihnen auch eine starke Abordnung des Radclubs Reutte. 238 Kilometer und 5500 Höhenmeter galt es dabei zu bewältigen.

Aus Außerferner Sicht ist vor allem die starke Fahrt von Christian Strebl aus Vils zu betonen, der mit seiner Fahrzeit von 7:53 Stunden (Rang 19 in seiner Klasse) 3 Minuten vor der schnellsten Frau, Mornia Gallucci, im Ziel in Sölden war. Uwe Willmann aus Lechaschau fuhr mit 8 Stunden als zweitbeste Außerferner über den Zielstrich. Gewohnt stark zeigte sich auch

der Reuttener Josef Bailom (8:07 Stunden). Hinter ihm brauste der Wängler Friedl Golser heran. Der Pflacher Gerold Beirer war der fünfte Fahrer in der Teamwertung mit 8:51 Std.. Der 10. Platz des starken RCR-Teams zeigte die große Leistungsdichte im Teilnehmerfeld, das überwiegend aus sehr ambitionierten Hobbyfahrern bestand.

Weitere Außerferner Teilnehmer waren: Erwin Garber aus Lechaschau 9:54 Std. (RCR), Hermann Rief aus Wängle und Martin Silgener aus Breitenwang (9:07 beide RCR) und Horst Eisele aus Pflach (8:14 Ötzi-Rad-Team).

BP 06.09.06

Ergebnisse

Klassensieger 19. Dürrenberglauf

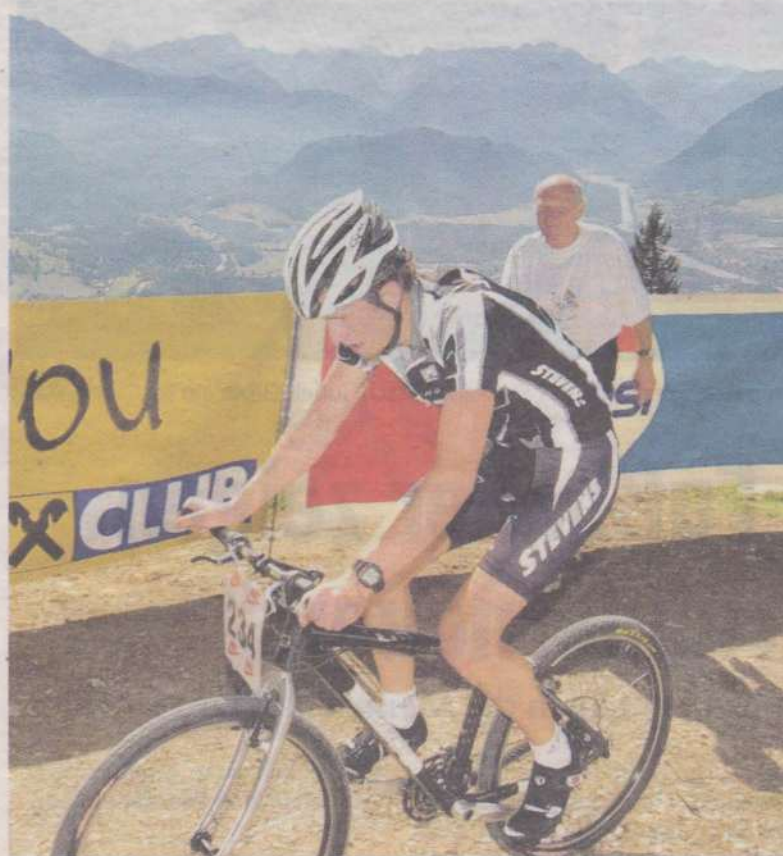
Philipp Bunte (Jugend)	39:03,80
Gabriele Barbist (Damen)	40:21,80
Stephan Thurner (Allgem.)	34:00,30
Michael Barz (AK I)	33:53,30
Karl Poberschnig (AK II)	36:18,00
Hans Weilharter (AK III)	40:29,50
Gerhard Zöllner (AK IV)	50:33,60

Klassensieger Mountainbike-Rennen

Robin Wiedmann (Schüler)	45:22,30
Mario Schädle (Jugend/Jun.)	28:01,70
Patricia Wacker (Damen/Allg.)	35:49,50
Verena Krenlehner (AK I)	36:09,00
Anita Kieltrunk (AK II)	41:28,00
Peter Presslauer (Herren/Allg.)	25:45,20
Christian Engstler (AK I)	28:26,70
Christian Strebl (AK II)	27:14,30
Klaus Gebhardt (AK III)	35:13,70

Tempojagd auf den Dürrenberg

Top-Leistungen trotz schwieriger Streckenverhältnisse, 78 Starter



BREITENWANG (ww). Es gab heuer zwar keinen neuen Strecken- oder Teilnehmerrekord, die Dichte an Topzeiten beim Dürrenberglauf 2006 war dafür sensationell. Allein acht Mountainbiker blieben unter der Schallmauer von 30 Minuten Fahrzeit auf den beliebten Ausflugsberg. Peter Presslauer vom Team "s`Radhaus-Lechaschau" bewältigte die 6,2 km lange Strecke (Höhenunterschied 580 m) in sagenhaften 25:45 min und blieb damit nur knapp über der Rekordzeit von Alexander Fasser (25:38 min) aus dem Jahr 2004. Ähnlich stark fuhr Patricia Wacker (Team "s`Radhaus-Lechaschau") auf die Dürrenbergalm. Exakt 35:49,50 min lautete ihre Endzeit. Besonders bemerkenswert sind diese Leistungen angesichts der schwierigen Bedingungen im heurigen Jahr. Durch den Dauerregen im August wurde der Schotterweg stark in Mitleidenschaft gezogen und die Fahrer hatten Probleme mit der Bodenhaftung.

Für Peter Presslauer war es trotz knapp verpasstem Streckenrekord eine Ehrensache, beim Dürrenberglauf an den Start zu gehen.

Foto: Winkler

BP 13.09.06

Schon seit seiner Kindheit ein Reiter und Pferdefreund, entschloss sich Peter Petz 1966, zu seinem Haflinger vier weitere Warmblutpferde im Burgenland zu kaufen und einen Reitstall am Stadtplatz in Vils zu eröffnen. Mit seiner Frau Renate, ebenfalls eine große Pferdeliebhaberin, konnte er innerhalb von zehn Jahren den Tierbestand auf 23 Pferde erhöhen.

Der Stall am Stadtplatz wurde zu klein, so entstanden Pläne, aus dem Ort auszusiedeln. Die neuen Stallungen entstanden am Ländeweg, wo mittlerweile über 30 Pferde ihre Heimat haben.

Unter der Leitung von Werner Wehrenpfennig und Renate Petz gründete man 1976 den Reit- und Fahrverein St. Martin. Renate Petz steht dem Verein heute als Präsidentin vor. Familie Petz baute mit Hilfe des Vereins eine große Reitbahn neben den Stallungen. Ein Vereinshaus für den theoretischen Unterricht und das Vereinsleben wurde 1982 angebaut.

Der Meilenstein in der Geschichte des Vereins war die Abhaltung der „1. Außerferner Pferdesporttage“ 1978. Jährlich folgten weitere acht Turniere. Heute noch spricht man in „alten Reiterkreisen“ von den Wettkämpfen in Vils. 1978 wurden auch die ersten Prüfungen für Reiterpass, Reiternadel und Bronzenes Reitabzeichen von Richtern des Landesfachverbandes für Reiten und Fahren in Tirol in Vils abgenommen. Somit stand den Teilnahmen an nationalen Turnieren in Tirol



und Vorarlberg nichts mehr im Wege und der Verein St. Martin wurde immer bekannter.

Neben den Turnieren wurde auch eine intensive Ausbildung in Theorie und Praxis forciert.

Aber auch gesellschaftliche Ereignisse wie der Martiniritt im November haben den Ursprung bei der Reitschule Petz in Vils.

1995 erweiterte die Familie Petz die Stallungen am Ländeweg weiter. Neben der damaligen Kaltblut- und Ponyzucht, verschrieb sich mittlerweile auch die Tochter Sabine Petz der Pferdeliebhaberei und begann eine Quarterhorse-Zucht. Mit einem eigenen Deckhengst

und mehreren guten Zuchtstuten gibt es immer wieder

Nachwuchs beim Stall Petz. 1996 hielt die Westernreitweise Einzug in Vils, und Sabine Petz machte die Ausbildung zum Westernreitwart. Sie war der erste geprüfte Westernreitwart in Tirol, und vermittelt heute noch ihren Schülern ihr Wissen. Westernzertifikats-Prüfungen und Westernturniere folgten. Sabine Petz startete nationale und internationale Westernturniere, wurde mehrfache Tiroler Meisterin und österreichische Vize-Meisterin.

Mittlerweile reiten auch die Enkel von Renate und Peter Petz, und die Zukunft der Pferde in Vils ist gesichert.

Im Herbst 2005 baute die Familie Petz ein Reitzelt, um endlich nicht mehr vom Wetter abhängig zu sein. Also Pferdefreunde aufgepasst: Am Samstag, dem 30. September, feiern wir diesen Anlass am Reitstall am Ländeweg. Programm siehe Kasten.

PROGRAMM:

Von 14.00 bis 16.00 Uhr

Showprogramm

(Westernreiten, Quadrille, Rassenporträt, Holzrücken).

Von 17.00 bis 19.00 Uhr

Showprogramm

Ab 20.00 Uhr

Countryfest

mit Frankie Ennemoser.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

AN 28.09.06

Einladung
zur traditionellen

Schlachtschüssel

Dienstag, 26. Sept. 2006
ab
18.00 Uhr
im Stadtsaal Vils

es gibt wieder:
das gute Wiesnbier vom Fass
Schlachtplatte
Schweinswürstl
Wiener – Würstl

Der Erlös dient der Erhaltung der
kirchlichen Gebäude!

Vergelt's Gott für Ihr Kommen!

Pfarrkirchenrat – Pfarrgemeinderat
und Pfarrer erwarten Sie!

Erlös: 2.454.20 €

Timing war gefragt

Vils (pm). Bereits zum dritten Mal rief das Vilser Alm – Team zum „Gaudi-Rennen“. 274 Biker waren dabei. Alle drei Minuten wurden 20 Biker vom „Anwurf“ losgelassen, damit kein Gedränge auf der Strecke herrscht. Bei „St. Peter“ wartete die Verpflegungsstation um die Biker zu stärken, bevor es am Staubecken vorbei zur Vilser Alm ging. Die Sieger ermittelten sich aus der Mittelzeit. Von allen klassierten BikerInnen wurden die Zeiten zusammengezählt und durch 137 TeilnehmerInnen dividiert. Die Siegerehrung fand dann im lockeren Rahmen statt

Ergebnisse: (Mittelzeit – 26:35 Minuten) 1. J. Schneider, Weissensee (26:34 min); 2. Ch. Thurner, Vils (26:42 min) 3. Ch. Eckart, Pfronten (26:26



Der Weg auf die Vilser Alm erforderte von den Teilnehmern eine gute Kondition. Bild: privat

min). Die schnellsten Herren: 1. T. Deng, Füssen (16:04 min); 2. Ch. Strebl, Vils (16:18 min); 3. S. Schmid, Vils (16:34 min); Die schnellsten Damen: 1. C. Marquardt, Eisenberg (20:45 min); 2. Verena Krenslöhner, Vils (21:02 min); 3. Anita Kieltrunk, Vils (23:55 min).

EXTRA 06.09.06

14 Bezirksblatt

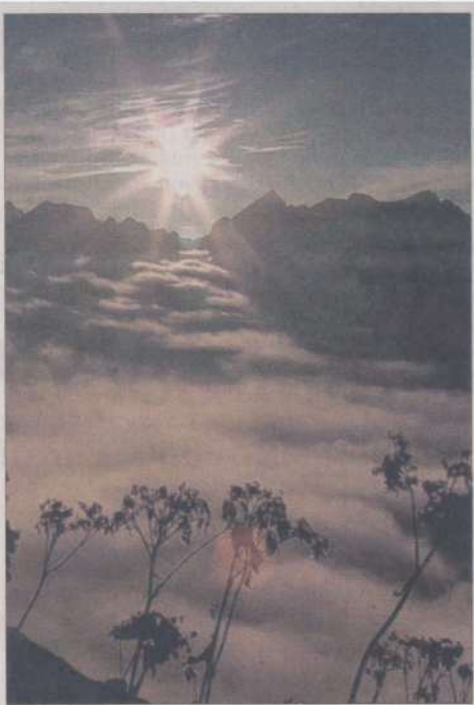
LOK



Im Rahmen der Berufsorientierungsphase der Polytechnischen Schule Reutte organisierte Mario Seidelmann eine Exkursion nach Vils. Diese Exkursion hatte den Schwerpunkt, den SchülerInnen die zukünftige Berufsfindung und somit die geeignete Fachbereichswahl an der Polytechnischen Schule zu erleichtern. Es wurden umfangreiche Informationen über Berufe, vorwiegend aus dem technischen Bereich, sowie genaue Beschreibungen der Tätigkeiten und Eignungsvoraussetzungen präsentiert. Aus diesem Anlass wurde auch eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Naturbau Gschwend in Vils durchgeführt.

Foto: privat

BP 25.10.06



September zu warm

Der heute zu Ende gehende September 2006 war im Allgäu rund drei bis vier Grad wärmer als im langjährigen Mittel üblich. Laut Diplom-Meteorologe Joachim Schug von „Wetter-Allgaeu.de“ war es der wärmste erste Herbstmonat seit 1961, stellenweise sogar seit 1947. Nach dem verregneten und kühlen August zeigte sich der September im Unterland meist zu trocken. So fielen in Memmingen nur 42 Prozent des üblichen Monats-Niederschlags. Im oberen Illertal und in den Allgäuer Alpen dagegen war der September etwas zu nass. Ab Dienstag rechnen die Meteorologen mit einer deutlichen Abkühlung. Unser Foto entstand in der Nähe des Heilbronner Wegs im Bereich des Allgäuer Hauptkamms.
mun/Foto: Ralf Lienert

AZ 30.09.06



September-Wonne

Mit einem Monatsmittelwert von 18,1 Grad in Wien und einem absoluten Temperaturrekord von 33,7 Grad in Villach war dieser September der viertwärmste seit Beginn der Aufzeichnungen 1775. Doch der Winter schickt seine Vorboten voraus: Am Sonntag startet die Saison für Spike-Reifen. Foto: Böhm Seite 5

TT 30.09.06

Das Katholische Bildungswerk Vils
lädt ein zum

**Diavortrag
im Stadtsaal Vils
Donnerstag, 5. Oktober 2006
20.15 Uhr**

**Erlebnisbericht
aus
Bolivien**

Referent: Ewald Taferner

AN 12.10.06

Tolles internationales Judoturnier



TOLLE KÄMPFE lieferten sich die jungen Judokas in Reutte. Foto: dr

Zum bereits siebten Mal veranstaltete der Judoverein Reutte sein großartiges Int. Sparkassen Judoturnier in der Sporthalle Reutte. Großartige Kämpfe waren zu sehen.

REUTTE. Über 200 Schüler der Gruppen U11 bis U17 haben sich zu dem einmaligen Turnier in Reutte eingefunden. Die Reuttener Judokas konnten dabei tolle Platzierungen erreichen. dr

7. INT. JUDOTURNIER

U 11 weibl.: 2. Carla Frischauf 36 kg; 2. Celina Kerle 44 kg

U11 männl.: 2. Marco Kieltrunk 38 kg 3. Maximilian Rauter 24 kg 3. Johannes Schretter 30 kg

U13 weibl.: 1. Magdalena Schretter 32 kg; 1. Carla Frischauf 36 kg; 2. Susanne Bonecker 36 kg; 2. Nadine Brugger 40 kg; 3. Helene Lochbiehler 32 kg.

U13 männl.: 1. Johannes Schretter 30 kg; 3. Clemens Sommer 30 kg.

U15 weibl.: 1. Larissa Frischauf 52 kg; 2. Magdalena Schretter 36 kg; 2. Laura Kerber 44 kg; 2. Tamara Kerber 48 kg; 3. Susanne Bonecker 36 kg.

U17 weibl.: 2. Elisa Buchberger 52 kg; 3. Laura Kerber 48 kg; 3. Platz Lisa Vogrin 57 kg.

Gesamtwertung

1. Platz WSG Wattens 160 Punkte
2. Platz Innsbruck 136
3. Platz SVR-Sparkasse Reutte 110
4. Platz Tiroler Oberland 77
5. Platz Jenbach



Erntedankfest



Saisonausklang im Voltigieren

Zahlreiche Kinder lebten am Spirkenhof aufregende Tage



EHENBICHL

VOLTIGIEREN: spielerisch mit Pferden vertraut werden.

Foto: Rücklinger

Kinder aus dem Außerfern besuchten von Mai bis Oktober 2006 das wöchentliche Voltigiertraining (Turnen auf dem Pferderücken) am Spirkenhof in Rieden.

Die vier Voltigierpferde Madonna, Mona, Lady und Jango ließen die Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren auf ihrem Rücken im Schritt, Trab und auch im Galopp turnen. Zum Abschluss gab es eine Hallenparty, bei der der neue beheizbare Aufenthaltsraum eingeweiht wurde.

Für die fleißigen Reiter des Schulbetriebs am Spirkenhof gab es wieder eine Abzeichenprüfung mit Richter Peter Schorn.

MOTIVATIONSABZEICHENPRÜFUNG
Verena Keller und Melanie Rof-

ner aus Vils, Magdalena Schindl aus Heiterwang, Leonie Funke aus Amstetten und Veronika Salvenmoser aus Rieden legten die Prüfung für großes und kleines Hufeisen sowie kleines Longierabzeichen souverän ab und erhielten die Verbandsurkunden mit Abzeichen.



AN 19.10.06

23-Jähriger läuft durch Grenztunnel

Füssen (az). Äußerst leichtsinnig verhielt sich ein 23-Jähriger: Um nicht über den Berg laufen zu müssen, nahm er zu Fuß die Abkürzung durch den Grenztunnel von Österreich nach Deutschland, teilt die Polizei mit. Autofahrer alarmierten die Beamten, dass sich ein Fußgänger im Tunnel aufhalte. Der junge Mann wurde von der Polizei noch im Tunnel angetroffen und über die Gefährlichkeit seiner Aktion belehrt. Da das Durchqueren des Tunnels für Fußgänger verboten ist, muss er außerdem ein Bußgeld bezahlen.

AZ 24.10.06

Abenteuer Buchmesse

VILS. Susanne Dirr hat mit einem Verlag aus Deutschland gemeinsam einen Ausstellungsstand bei der Frankfurter Buchmesse betrieben. Es wurden viele Kontakte geknüpft und ihr neues Buch „Wenn die Traumuhr ein Seil ins Leben spannt“ vorgestellt. **dr**

AN 27.10.06

Vils gewinnt gegen Aufsteiger

Mit einem knappen Auswärtserfolg gegen Mils hält Vils den Anschluss an die Spitzengruppe



MATHIAS WÖRLE (weiß) wurde in der 75. Minute ausgetauscht.

Foto: dr

SC Mils – Vils 1:0 (0:0). Ohne den Torschützen vom Dienst Andreas Madar gewannen die Vilser

in einer ausgeglichene Partie durch ein toll herausgespietes Tor von Niki Genuin in der 78. Minu-

te. Die Vilser kommen langsam in Fahrt und am Freitag kommt mit Lohbach ein etwas angeschlagener Gegner in die Grenzstadt. Bei den Innsbruckern läuft es momentan gar nicht gut. Trainer Manfred Hochrainer wird mit einer sehr defensiven Mannschaft in Vils auflaufen. „Wir haben keinen Vollstrecker, keinen Knipser, deshalb werden wir aus einer verstärkten Defensive heraus agieren“, so der Lohbacher Kapitän Andreas Ried.

Die Vilser Mannschaft um Spielmacher Niki Genuin wird am Freitag den Innsbruckern gehörig einheizen und hoffentlich mit einer Packung nach Hause schicken. dr

AN 05.10.06

Vilser verteilten tolle Geschenke

Katastrophale Chancenauswertung und zwei vermeidbare Tore besiegelten die Niederlage

Vils – Lohbach 0:2 (0:1). Voller Elan stürmten die Vilser zu Beginn der Partie gegen die ersatzgeschwächten Innsbrucker auf das Gästetor und es war nur eine Frage der Zeit, wann Vils in Führung gehen sollte. Doch es kam ganz anders. Die Vilser gaben sich großzügig und vernebelten schon zu Beginn einige sehr gute Möglichkeiten und wenn Lohbach einmal über die Mittellinie kam, gewährte Vils den Gästen einfach zu viel Raum. In der 30. Minute dann ein unnötiges Foul 25 Meter vor dem Vilser Gehäuse und ein weiteres Geschenk der Vilser. Der Freistoß der Gäste bedeutete nämlich den 0:1-Rückstand. Alexander Trs war anscheinend überrascht, dass der Ball über die Fünf-Mann-Mauer auf ihn zuflog und zur Überraschung der Gäste ließ er auch noch den Ball durch seine Hände ins Tor rutschen. Die Vilser verdauten den Schock rasch und spielten weiterhin sehr druckvoll auf das Gästetor, ohne dieses dabei zu treffen. Einige so genannte 100-prozentige wurden kläglich vergeben. Nach der Pause das gleiche Bild. Vils drängte auf den Ausgleich und Lohbach bedankte sich nochmals beim Vilser Tormann Alexander Trs,



STEFAN DREER (weiß) gelang wenig gegen Lohbach.

Foto: dr

der bei einem Eckball auf der Linie verharrte und die Gäste so ungestört auf 0:2 erhöhten. Mit viel Kampf und Krampf versuchten die Vilser nochmals das Spiel heranzureißen, doch an diesem Abend wollte einfach kein Tor gelingen. Pech (zwei Lattenschüsse) und Unvermögen (drei 100-prozentige) besiegelten die zweite Heimmiederlage. Grottenschlecht die Chancenauswertung, die auch mit enormem Kampfgeist und großer Laufbereitschaft nicht zu kompensieren

ist. Allzu oft ist das Vilser Kombinationsspiel auf Zufall aufgebaut und wer die Tore nicht schießt, bekommt sie meistens. Auswärts hingegen gelingt den Vilsern mehr, aus fünf Partien holten sie immerhin elf Punkte und gegen Oberhofen am kommenden Samstag werden sie, wie in der vergangenen Saison, mit schnellen Kontern sicherlich, drei Punkte aus dem Inntal entführen. Allerdings muss die Chancenauswertung erheblich verbessert werden. dr

AN 12.10.06



Stadtgemeinde Vils FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT VILS



VILS (weiß) verteidigte geschickt die Führung gegen Haiming. Foto: dr

Vils – Haiming 3:0 (1:0). Nach der letzten Heimmiederlage gegen Lohbach sahen die Zuschauer in Vils eine sehr konzentrierte Vilser Mannschaft auflaufen. Zunächst hatten die Gäste einige tolle Einschussmöglichkeiten, doch der Vilser Tormann Alexander Trs war wieder einmal in Hochform und hielt seinen Kasten sauber. Nach rund 20 Minuten hatten sich die Vilser auf das einfache, aber schnelle Spiel der Haiminger eingestellt. In der 35. Minute nutzte Andreas Madar seine erste große Chance eiskalt aus und schoss Vils mit 1:0 in Führung. Die zweite Halbzeit

spielte Vils konzentriert weiter und ließen wenige Chancen der Gäste zu. Mit viel Laufarbeit in der Defensive und einem schönen Pass auf die linke Seite zu Matthias Probst leitete ein überragender Niki Genuin den Konter zum 2:0 ein. Als Draufgabe netzte der eingewechselte Matthias Melauner mit seiner ersten Ballberührung zum 3:0-Endstand ein. Am Sonntag um 14.30 Uhr kann mit einem Sieg gegen Mils der Anschluss an das obere Tabellendrittel gewahrt werden.

AN 27.10.06

Überprüfung der Feuerlöscher

Die Überprüfung der Feuerlöscher ist wieder fällig.

Tragbare Feuerlöscher müssen entsprechend der ÖNORM F 1053 alle **zwei Jahre** durch einen Sachkundigen durchgeführt werden. Die Firma KOGLER wird daher **am Freitag, dem 20.10.2006 und Samstag, dem 21.10.2006** die Überprüfung der Handfeuerlöscher durchführen. Es werden dabei alle Marken und Typen geprüft.

Dazu bitten wir Sie:

- **Ihre Feuerlöscher am Freitag, dem 20.10.2006 in der Zeit von 18.00 - 20.00 Uhr in der Feuerwehrrhalle abzugeben.**
- **Und die Prüfgebühr von € 9,00 im Voraus bei der Abgabe des Feuerlöschers zu bezahlen.**
- **Die Feuerlöscher am Montag, dem 23.10.2006 von 18.00 - 20.00 Uhr wieder in der Feuerwehrrhalle abzuholen.**

Die Überprüfung eines Handfeuerlöschers kostet im Rahmen dieser Aktion € 9,00.

In diesem Preis sind enthalten:

- die vorgeschriebene Prüfplakette, die Prüfgebühr, Dichtungen, Kleinmaterial (Plomben, Fett etc.)
- die Mehrwertsteuer.

Wir glauben, daß dies ein sehr attraktiver Preis ist und hoffen, daß dieses Angebot angenommen wird.

Neue Feuerlöscher

Im Zuge dieser Aktion können neue Feuerlöscher zu einem günstigen Aktionspreis bestellt werden. Eine Preisliste liegt in der Feuerwehrrhalle auf.

Feuerlöscher Vorführung

Die Freiwillige Feuerwehr Vils wird zusammen mit der Firma KOGLER

am Samstag, dem 21.10.2006 um 16.00 Uhr am Zeltplatz im Galgenmösle

eine Vorführung von Feuerlöschern durchführen. Wir laden dazu die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein. Unsere Einladung geht natürlich besonders an alle Feuerwehrleute ebenso an alle Frauen. Ein Brand kann am wirksamsten in seiner Entstehung bekämpft werden und aus diesem Grunde sollte ein jeder mit einem Feuerlöscher umgehen können. Es wird Ihnen die Funktion eines Feuerlöschers erklärt und auch vorgeführt.

Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit das Löschen eines Brandes mit einem Feuerlöscher auszuprobieren. Nehmen Sie einmal einen Feuerlöscher selbst in die Hand und löschen Sie damit ein Feuer. Sollten Sie dann einmal in eine solche Situation kommen, werden Sie dies ohne große Panik bewerkstelligen.

Wir hoffen mit dieser Aktion einen Beitrag für die Sicherheit unserer Stadt leisten zu können würden uns auf eine recht zahlreiche Teilnahme freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Freiwillige Feuerwehr Vils
der Kommandant:



Judogold für Christiane Hummel

Bei den österreichischen Meisterschaften holten die Reuttener Judokas zwei Medaillen



CHRISTIANE HUMMEL (blau) siegte vorzeitig durch Ippon.

Foto: dr

Die österreichischen Judo-Einzelmeisterschaften der U17 und U23 fanden am vergangenen Wochenende in Judenburg (Steiermark) statt. Reutte holte sich jeweils eine Medaille.

JUDENBURG. Cathleen Plobner aus Zeltweg hatte bei der U23 ÖM gegen die Vorzeige-Athletin Christiane Hummel keine Chan-

ce. Gleich zweimal mit Ippon entschied Christiane Hummel den Kampf um den Staatsmeistertitel in der +78-kg-Klasse vorzeitig für sich. In der +57-kg-Klasse kämpfte die erst 17-jährige Alexandra Vogler erstmals um die U23-Meisterkrone. Den ersten Kampf gewann sie klar und im zweiten Kampf führte sie bis acht Sekunden vor dem Ende noch

klar, musste sich aber dann doch noch geschlagen geben. In der Gesamtwertung belegte sie den 7. Platz.

Eine Bronzemedaille erreichte Lisa Vogrin bei der U17-Meisterschaft in der Klasse +48 kg. Sie verlor gegen die spätere Vizemeisterin Tina Zeltner vom JC Wimpassing in der Vorrunde und über die Trostrunde gelangen ihr vier Siege und somit die Bronzemedaille. Insgesamt ein tolles Ergebnis für die Tiroler Nachwuchs-Judokas, sie holten dreimal Gold, einmal Silber und sechsmal Bronze. dr

AN 27.10.06

KULTUR 2006

MUSEUMSVEREIN VILS

„KUNST- AUSSTELLUNG“

13. bis 27. Oktober
in der Raiffeisenbank Vils

Thema: Musik

Die Werke sollten nicht älter als 2 Jahre sein, Fotos müssen in Vils aufgenommen sein.

Vernissage: Freitag, 13. Oktober, 16.30 Uhr

Finissage: Freitag, 27. Oktober, 16.30 Uhr

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr

Die Teilnehmer müssen die Fotos oder Werke bis 10. Oktober in der Raiffeisenbank abgeben.

Museumsverein der Stadt Vils

Kulturreise

Südtirol 20. bis 22. Oktober 2006

Freitag 20. 10.

07.00 Uhr Abfahrt Stadtplatz Vils.

07.15 Uhr Abfahrt Isserplatz Reutte

Busreise über den Brenner, Sterzing nach Mareit im Ridnauntal.

Besuch des Jagdschlusses Wolfsthurn.

Seit 1996 Sitz des Südtiroler Landesmuseums für Jagd und Fischerei.

Mittagessen in Brixen im Gasthof Elephant.

Nachmittag Besuch des Brixener Domes und Stadtbummel.

Fahrt über den Ritten nach Lengstein.

Törggelen im Bauernhof.

Übernachtung im Gasthof

Samstag 21.10.

Nach dem Frühstück um 9 Uhr ca. ½ stündige Wanderung nach Maria Saal an den berühmten Erdpyramiden vorbei. Fahrt über Bozen zum Schloss Runkelstein, bekannt wegen der vielen mittelalterlichen (um 1400) Fresken (Tristan und Isolde).

Mittagessen in der Burgschenke im Schloss.

Nachmittag wahlweise Besuch des Messner Mountain Museums auf Schloss Sigmundskron (berühmte Bergbilder und Geschichte des Bergsteigens).

Oder Besuch des 6. Südtiroler Bauernherbst am Waltherplatz in Bozen.

Fahrt in das untere Vintschgau nach Tschars.

Abendessen im Hotel und Übernachtung

Sonntag 22.10.

Nach dem Frühstück Fahrt mit dem Bus nach Juval von Reinhold Messner, Schlossbesuch.

Südtiroler Mittagessen im Schlosswirt von Reinhold Messner.

Besuch des Vintschgauer Bauernladens unterhalb von Juval.

Besichtigung des Prokuluskirchleins aus dem 7. Jh. in Naturns und des neuen unterirdischen Prokuluseum.

Heimreise mit kurzer Rast

Ankunft ca. 20 Uhr im Außerfern.

Reisebegleitung:

Reinhold Schrettl

Preis pro Person: 245,- EZ Zuschlag 30,-

Im Preis enthalten: Busreise

2 x Nächtigung Frühstück

alle Eintritte

Mittag und Abendessen sind selbst zu bezahlen. Preise wie bei uns.

Törggelen 17,50

Festes Schuhwerk bei den Burgen ist empfohlen.



Hotel „Elefant“

Schloss Juval



Fotos: Silvia S.
Dorli S.



St. Prokolus - Naturns



Jagdschloss Wolfsturn

Wintersportbasar des Schiclub Vils

Vils (pm). Heuer besteht wieder die Möglichkeit, gebrauchte aber noch gut erhaltene Wintersportgeräte und Wintersportbekleidung zu verkaufen bzw. zu kaufen.

Abgabe: Freitag, 13. Oktober, von 17 bis 18 Uhr. Die Artikel bitte mit durchlaufender Nummerierung in eine Liste eintragen. Die einzelnen Artikel mit einem Zettel oder Klebeband mit denselben Angaben darauf versehen.

Verkauf: Samstag, 14. Oktober von 14 bis 15.30 Uhr. Zehn Prozent des Erlöses sind für die Jugendförderung des Schiclub Vils.

Abholung: Samstag, 14. Oktober von 15.30 bis 16 Uhr sind die nicht verkauften Gegenstände bzw. der Erlös des Verkauften wieder abzuholen.

EXTRA 11.10.06



Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek
16. bis 22. Oktober 2006

„Lange Nacht in der Bücherei Vils“

am Samstag, 21. Okt. 2006


ab 17.00 Uhr **Tag der offenen Tür**
...man hat Zeit zum Schmökern, Lesen, Unterhalten...

von 19.00 - 20.00 Uhr findet eine Lesung mit Susanne Dirr statt
(Musikalische Begleitung: Heidi Abfalter (Harfe))

ab 20.30 Uhr **„Weinherbst in der Bücherei“**
Zu Gast im Weinviertel

Neben Impressionen der eindrucksvollen Landschaft und Informationen über den Weinbau und die Weinsorten kann man die Weine verkosten und sich dabei ein wenig in Heurigenstimmung versetzen lassen.



Es freut uns, dass sich Familie Kerle mit ihrer Hausmusik wieder bereit erklärt hat, für musikalische Stimmung zu sorgen. 

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Gäste aus Vils und den benachbarten Gemeinden eine oder mehrere Veranstaltungen besuchen.

Achtung neu: Ab Oktober ist die Bücherei während der Schulzeit jeden Montag von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr geöffnet.



Das Bücherei - Team



Leseratten voll im Element

Die Aktionswoche „Österreich liest“ sorgte in mehreren Büchereien im Außerfern für viel Action – auch in Vils.

VILS (fasi). Den Beginn des Veranstaltungsreigens machten die Kindergartenkinder und Volksschüler. Sie ließen Luftballons mit kleinen Kärtchen, auf denen der Titel ihres Lieblingsbuches und ihre Adresse stand, steigen. Inzwischen hat auch schon ein Kind Antwort aus der Schweiz bekommen.

Bei der „Langen Nacht in der Bücherei“ wurde dann jedermann zum Lesen, Schmökern und Spielen animiert. Danach verwandelten sich die Räumlichkeiten der Bücherei schnell in ein Heurigenlokal. Beim „Weinherbst“ stellte Winzerstocher Erika Petz ihre Heimat – das Weinviertel – und die Arbeit des Winzers im Jahreskreis vor. Mit der Hausmusik Kerle fand der Abend seinen Ausklang – bis in die frühen Morgenstunden. Büchereileiterin Cilli Ledl: „Solche Veranstaltungen kann man nur mit einem engagierten Team machen.“



Die Kindergarten- und Volksschulkinder ließen bunte Luftballons mit kleinen Adresszetteln steigen.

Foto: Ledl

TT 28.10.06



Abenteuerliche Luftpost aus Vorarlberg und der Schweiz

„Österreich liest“ – Luftballons flogen von Vils aus in die Welt

VILS (ww). Am 16. Oktober des vergangenen Jahres haben Volksschüler und Kindergartenkinder bei der öffentlichen Bücherei in Vils Luftballons mit einer besonderen Botschaft steigen lassen. Auf kleinen Karten wurde der Titel des jeweiligen Lieblingsbuches sowie die Adresse der kleinen Leseratten vermerkt. Hintergrund dieser Aktion war die größte Imagekampagne für das Lesen in Österreich. Dass zum Beispiel Lena Guppenberger gerne liest, weiß jetzt auch die Polizei im

Kanton Attikon in der Schweiz. Ein Beamter ist auf Lenas Luftballon im Zuge einer Fahndung noch am selben Tag gestoßen und hat prompt mit einem kleinen Päckchen, gefüllt mit Schreibzeug und einem Schlüsselanhänger der Kantonspolizei, geantwortet. Auch Sina Wettengl erhielt Post aus der Schweiz. Ihr Ballon wurde von Arbeitern der Autobahnmeisterei Attikon gefunden. Bis nach Gaißau in Vorarlberg schaffte es die Flugbotschaft von Cathrina Niggli. Zwei Mädchen aus der

dortigen Volksschule fanden ihre Nachricht und schrieben zurück. In Lingenau im Bregenzerwald wurde die Luftpost von Antonia Tröber entdeckt. Knapp zwei Monate nach dem Start in Vils wurde die Karte von Celine Megele in Wolfert (Vorarlberg) gesichtet. Initiatorin Cilli Ledl freute sich über die tolle Resonanz: „Die Kinder haben erlebt, welche abenteuerliche Reise ihre Luftballons hatten.“

BP 17.01.07



Über den Wolken schwebten die Botschaften von Antonia Tröber, Cathrina Niggli, Celine Megele, Sina Wettengl und Lena Guppenberger (vorne von l.). VS-Direktorin Andrea Bailom, Büchereileiterin Cilli Ledl und Kindergartenleiterin Carolin Immler (hinten von l.) gratulierten.

Foto: Privat

Macht oder Ohnmacht der Konsumenten?

Zwei preisgekrönte Dokumentarfilme präsentiert das Kulturforum Breitenwang am 18. und 19. Oktober im Rahmen der diesjährigen Filmtage. Gezeigt werden „Workingmans's Death“ – ein ergreifender Film über Schwerstarbeiter rund um den Globus – sowie „Unser täglich Brot“ – ein ernüchternder Einblick in die Welt der Nahrungsmittelindustrie und High-Tech-Landwirtschaft. „Der Reuttener“ sprach mit Filmtage-Mitinitiator Reinhold Schrettl über die Brisanz der in den Filmen behandelten Themen. Macht und Ohnmacht der Konsumenten liegen hier ganz nah beieinander – auch im Außerfern.

? Der Reuttener: *Gibt es bei den Konsumenten ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Herkunft und Entstehungsweise der täglich konsumierten Waren?*

Reinhold Schrettl: Kaum jemand kennt beispielsweise den Unterschied zwischen einem Kilogramm Vorarlberger Erdbeeren zum Preis von 1,90 Euro und 2,90 Euro. Jene um 1,90 Euro werden von ukrainischen Arbeitern mit einem Stundenlohn von 2 Euro gepflückt. Jene um 2,90 Euro werden von slowakischen Arbeitern mit einem Stundenlohn von 4 Euro geerntet. Erdbeeren von österreichischen Arbeitern gepflückt, wären unbezahlbar. Was glauben Sie, wer fertigt ein T-Shirt, das 4 Euro kostet? Oder fragen Sie den Verkäufer, wo, wer und unter welchen Bedingungen das Kleidungsstück hergestellt wurde? Obwohl die Konsumenten alle Macht der Welt hätten, interessiert es die

meisten nicht das Geringste, was sie da kaufen. Es geht nur um den Preis.

? Der Reuttener: *Der Film „Unser täglich Brot“ lässt einem den Bissen im Hals stecken. Können Lebensmittel heutzutage noch bewusst nach ihrer Herkunft und Produktionsweise ausgewählt werden?*

Reinhold Schrettl: Es kommt tonnenweise Gammelfleisch in Umlauf, obwohl doch eigentlich jeder die Möglichkeit hat, im Bauernladen oder im Fleischgeschäft nach der Herkunft des Produktes zu fragen. Gerade hier in Reutte bieten neben dem Bauernladen, dem Weltladen auch Fleischer und Supermärkte heimische Waren sowie Produkte aus dem Fairtrade-Handel an.

Es gibt Projekte, bei denen Schüler einen Einkaufskorb bewusst und unbewusst eingekauft haben. Geschätzt wurden die Transportwege



Reinhold Schrettl, Filmtage-Mitorganisator: „Obwohl die Konsumenten alle Macht der Welt hätten, interessiert es die meisten nicht das Geringste, was sie da kaufen.“

eines Warenkorbes mit regionalen und ausländischen Lebensmitteln. Während die regionalen Produkte 268 Kilometer zurückgelegt haben, waren es bei der identen Produktgruppe aus dem Ausland über 10.000 Kilometer.

Jetzt trauert man den Greis-

lern nach, aber viele sind doch immer kilometerweise zum nächsten Supermarkt gefahren.

? Der Reuttener: *Können Konsumenten bewusst zur Sicherung regionaler Arbeitsplätze beitragen?*

Reinhold Schrettl: Ein Mädchen kommt in ein Reisebüro und fragt, ob eine Lehrstelle frei ist. Man kommt ins Gespräch, und auf die Frage, wohin sie denn gerne in den Urlaub fährt und wo sie diesen gebucht hat, antwortet sie: „Mein Papa bucht immer im Internet.“

Ich kenne eine Familie aus dem Tannheimer Tal, welche immer nach Kempten zum Einkaufen fährt und bei einem Bekleidungshaus in Reutte um eine Lehrstelle fragt.

Wenn ich meine Bücher im Internet bestelle, schade ich da dem heimischen Buchhändler, gefährde ich damit sogar Arbeitsplätze?

Reuttener 8/2006

Zahlreiche freiwillige Helfer packten an – Außenrenovierung verschlang rund 50.000 Euro

Gotteshaus prächtig renoviert

Die Pfarrkirche Pinswang erstrahlt in völlig neuem Glanz. Die Außenrenovierung ist abgeschlossen, die neue Farbe wurde gezielt gewählt.

PINSWANG (fasi). Bis vor kurzem war die Pfarrkirche Pinswang noch gelb. Jetzt erhielt das Gotteshaus wieder einen Anstrich in altrosa – wie damals beim Bau, der vor 280 Jahren, im Frühjahr 1726, begann.

Knapp vier Wochen dauerte die Außenrenovierung der Pfarrkirche. „Der Putz war in einem Topzustand“, erklärt Gebhard Haller, Obmann des Pinswanger Kirchenrates. Den Großteil der Renovierung umfassten daher die Malerarbeiten.

Uhrwerk vom Pfarrer

Zudem wurden die Jalousien der Schalllöcher im Turm neu gemacht, der Zwiebel bekam einen neuen Anstrich und das elektrische Läutwerk wurde auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Das Uhrwerk wurde

ebenfalls erneuert. Pfarrer Georg Simon, selbst gelernter Uhrmacher, hat es spendiert.

50.000 Euro

In der Turmkugel wurden zwei Schriftstücke vorangegangener Renovierungen gefunden. Eines stammt aus dem Jahr 1915, ein weiteres von 1968. Nun wurde die Chronik der Renovierung 2006 hinzugefügt und die Kugel samt Kreuz wieder auf die Spitze des Gotteshauses gehievt.

Die Kosten von rund 50.000 Euro wurden durch Eigenkapital, durch Zuschüsse des Landes, des Denkmalamtes, des bischöflichen Bauamtes sowie durch die Unterstützung der Gemeinden und Agrargemeinschaften der Gemeinden Pinswang und Musau gedeckt. Zahlreiche freiwillige Helfer packten mit an. „Mit der Hilfe von oben sind die Arbeiten Gott sei Dank unfallfrei über die Bühne gegangen“, freut sich der Obmann des Kirchenrates.



Ein sakrales Schmuckstück: die Pfarrkirche Pinswang.

Foto: Tschol



TT 30.10.06



Die 2a-Klasse der Landhauptschule Vils erkundete Regensburg.

Foto: LHS Vils

Der neuen Uhr auf der Spur

Der neuen Pinswanger Kirchenglocke haben es die Schüler der 2a der LHS Vils zu verdanken, dass sie einen Tag in Regensburg verbringen durften.

VILS (TT). 27 Schüler starteten vergangene Woche mit Pfarrer Rupert Bader, Klassenvorstand Sigrid Abraham, Geschichtslehrer Hannes Hassa und fünf interessierten Müttern mit dem Zug in die Hauptstadt der Oberpfalz.

„Wo kommt eigentlich unsere neue Kirchturmuhren her?“, hieß das Motto der Ausflugsfahrt. Diese Frage wurde den Kids im privaten Turmuhrmuseum, eingerichtet von der Familie Rauscher, beantwortet. Dabei konnten die Schüler neben verschiedenen Uhren auch die Schlagwerke besichtigen und bekamen deren Funktion erklärt.

Regensburg war neben der aktuellen Verbindung zu Pinswang als Ausflugs-

ziel besonders interessant, da es freie Reichsstadt war, UNESCO Welterbestätte und Universitätsstadt ist und dank seiner Bauwerke als „nördlichste Stadt Italiens“ gilt.

Der gotische Dom wurde besichtigt, beim Stadtspaziergang erkundeten die Kids das Rathaus, die vielen Patrizierhäuser, wanderten über die Steinerne Brücke und über die Schleusenanlage des Rhein-Main-Donaukanals.

TT 22.11.06



Erneut konnte Wolfgang Rief, Pächter der Vilser Alm, bei der 12. Internationalen Alm-Käse-Olympiade im September 2006 einen großartigen Erfolg verbuchen: Als einziger Außerferner Teilnehmer trat er dort mit seinen Käseprodukten an und konnte mit seinem Bergkäse die die zweite Silbermedaille in unsere Heimat mitnehmen. Geli mit Katharine sowie das gesamte Alm-Team einschließlich aller Stammgäste gratulieren Wolfgang Rief zu seiner zweiten Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg mit seinen Käseprodukten.

Foto: privat

Kreisbote 05.10.06

Vilser Alm

Vom 6. bis 8.10.
haben wir wieder unsere

TRADITIONELLE

SCHLACHTSCHÜSSEL

7. + 8.10. mit Live-Musik!

Frischer geht's nirgends!

Auf euren Besuch freuen sich Geli, Wolfgang & Katharina



AN 05.10.06

Liebe Vilserrinnen und Vilsler,

am kommenden Sonntag findet die Nationalratswahl 2006 statt. Als Bürgermeister der Stadt Vils lade ich alle Vilserrinnen und Vilsler dazu ein, ihre Stimme bei dieser Wahl abzugeben.

Österreich ist moderner, sicherer und menschlicher geworden. Durch eine erfolgreiche Steuer- und Bildungspolitik wurde unser Land zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort. Die neuen Fremdengesetze führten zum Rückgang der Asylanträge, die Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie erhöhten die Schlagkraft der Exekutive. Noch nie wurden Familien so stark gefördert, noch nie der ländliche Raum mehr gestärkt wie in den vergangenen Jahren. Auch die Stadtgemeinde Vils hat davon mit partizipiert. Die zukunftsorientierte Politik unter Bundeskanzler Wolfgang Schüssel führt zu Ansiedelungen von Unternehmen in unserem Ort. Dies schafft die Voraussetzung, dass neue Arbeitsplätze, speziell für unsere jungen Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden können und stärkt gleichzeitig auch die Finanzkraft der Stadtgemeinde.

Mit Bundesminister Günther Platter kandidiert zudem ein Regierungsmitglied aus unserem Wahlkreis. Die erfolgreiche Entwicklung des Oberlandes und Außerfern in den letzten Jahren ist im wesentlichen mit sein Verdienst. Aber auch bei der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe im letzten Jahr zeigte sich deutlich, wie wichtig es für unseren Raum ist, einen anerkannten Repräsentanten in der Spitze der österreichischen Politik zu haben. Er bringt speziell unsere Wertehaltung mit in seine politische Arbeit ein. Er steht für Werte wie Heimat, sozialer Ausgleich, Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf und Chancengleichheit. Durch unsere Stimmen stärken wir seine politische Arbeit und Position in Wien.

Darüber hinaus kandidieren mit Vizebürgermeister Günter Keller und Stadtrat Reinhard Schretter zwei Personen aus unserem Ort. Beide sind im Arbeitnehmer- und Wirtschaftsbereich anerkannte Persönlichkeiten und setzen sich seit Jahren für eine erfolgreiche Entwicklung, speziell des Außerfern ein. Durch die Wahl der ÖVP stärken Sie auch deren Position und ermöglichen so, dass unsere Probleme schnell an die Adresse der Entscheidungsträger transportiert werden.

Ich bitte Sie deshalb um Ihre Stimme für die Österreichischen Volkspartei. Dadurch ist gewährleistet, dass die erfolgreiche Politik der letzten Jahre ihre Fortsetzung findet. Besonders für Vils und das Außerfern ist es wichtig, dass unsere Interessen in die politische Arbeit mit einfließen und wir somit die Möglichkeit haben, eine auf die Menschen ausgerichtete Politik mit zu gestalten.

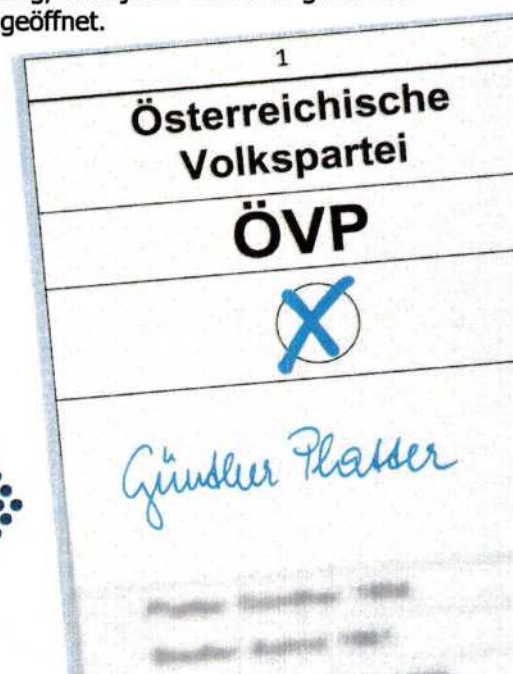
Jede Stimme ist wichtig! Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass jeder zur Wahl geht. Das Wahllokal im Rathaus Vils ist von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

Euer Bürgermeister
Reinhard Walk



DIE LANDESSTIMME

So können Sie
Günther Platter in
ganz Tirol wählen.



BM Platter liegt deutlich voran

Wer errang wie viele Vorzugsstimmen im Bezirk?

AUSSERFERN (gwo). Der ÖVP-Spitzenkandidat im Regionalwahlkreis 7D verzeichnete bei den vergangenen Nationalratswahlen einen Erdrutschsieg an Vorzugsstimmen. Mit 2.967 Vorzugsstimmen bekam der Landecker Verteidigungsminister Günther Platter hohe Sympathiewerte im Außerfern attestiert.

Der meistgewählte Außerferner Kandidat war der Reuttener Bundesrat Bgm. Helmut Wiesenegg.

Die SPÖ in Reutte verbuchte trotz rührigen Einsatzes des Bundesrates das schlechteste Ergebnis bei Nationalratswahlen seit Jahren. Bei den Vorzugsstimmen erkämpfte Polit-Profi Wiesenegg ein Ergebnis von 540 Stimmen.

Politneuling Dr. Reinhard Schretter kam auf Anhieb auf 349 Vorzugsstimmen und war somit erfolgreichster Außerferner Kandidat der ÖVP. Die Kandidaten Christian Angerer und Maria Zwölfer (beide

ÖVP) erreichten 236 bzw. 143 Vorzugsstimmen. Mit 123 Stimmen fixierte Elisabeth Schuster (SPÖ) knapp mehr Vorzugsstimmen als Margit Dablander (Grüne) mit 122.

Der Reuttener FP-Kandidat Bernhard Hosp wies 45 Stimmen auf, und KPÖ-ler Stefan Demelius erzielte 24 Vorzugsstimmen.

MEINE
STIMME
FÜR
PLATTER!



Reinhard Schretter, Vils
Unternehmer

„Günther Platter hat sich zum international anerkannten Minister entwickelt. Wir Tiroler sind stolz auf ihn.“

BP 11.010.06

BP 27.09.06

Günther Keller auf der Nationalratsliste

AUSSERFERN. Eher überraschend ist der Außerferner AAB-Obmann Günther Keller nun auf die Nationalratsliste gesetzt worden. Keller: „Landesgeschäftsführer Georg Keuschnigg hat mich angerufen und gefragt, ob ich auf die Liste gehe. Ich habe zugesagt, bin aber weit hinten gereiht an unwählbarer Stelle.“ Damit zielt nun ein weiterer Name aus dem Außerfern die Nationalratswahl-liste der ÖVP. An wählbarer Stelle scheint aber kein Kandidat aus Reutte auf.



GÜNTHER KELLER: „Ich habe zugesagt, bin aber weit hinten auf der Liste.“
Foto: Weber

AN 29.06.06

VORZUGSSTIMMEN IM REGIONALKREIS OBERLAND

Im Regionalwahlkreis Oberland erzielte der ÖVP-Spitzenkandidat und Bundesminister Günther Platter erwartungsgemäß die meisten Vorzugsstimmen. Allein in seinem Wahlkreis Oberland gaben Platter 16.146 Wähler ihre Stimme. Dazu kommen noch 9371 Stimmen auf der Landesliste.

Die Kandidatenreihung innerhalb der ÖVP nach Vorzugsstimmen für den Regionalkreis Oberland sieht wie folgt aus:

1. Günther Platter
2. Astrid Stadler
3. Christian Angerer
4. Margreth Falkner
5. Reinhard Schretter

Die SPÖ-Kandidaten erzielten folgende Platzierung:

1. Gerhard Reheis
2. Andreas Kopp
3. Helmut Wiesenegg
4. Elisabeth Schuster
5. Eva Gabl

Bei der FPÖ erhielten folgende Kandidaten die meisten Stimmen:

1. Raimund Sattler
2. Wilfried Pohl
3. Bernhard Hosp
4. Rudolf Schöpf
5. Martin Hochstöger

Auf die Kandidaten der Grünen entfielen die Wählerstimmen in folgender

Reihenfolge:

1. Michael Peintner
2. Margit Dablander
3. Edith Pfausler
4. Wolfgang Egg
5. Katharina Klimesch

Beim BZÖ reihten die Wähler die Kandidaten wie folgt:

1. Johann Grüner
2. Monika Oberdorfer
3. Roland Köll
4. Peter Neururer
5. Johann Lentsch

Bei den ÖVP-Vorzugsstimmen innerhalb des Bezirkes Reutte erhielt Günther Platter (2967) die meisten Vorzugsstimmen, gefolgt von Reinhard Schretter (349), Christian Angerer (236), Astrid Stadler (188) und Maria Zwölfer (143).

Bei den SPÖ-Vorzugsstimmen liegt Helmut Wiesenegg (540) klar in Führung vor Gerhard Reheis (154), Elisabeth Schuster (123) und Wolfgang Kotek (72).
Bei einem Vergleich der aus dem Bezirk stammenden Kandidaten von ÖVP und SPÖ fällt auf, dass hier Helmut Wiesenegg mit 540 Stimmen vor Reinhard Schretter mit 349 Stimmen liegt. Alle anderen wahlwerbenden Kandidaten liegen mit ihren Vorzugsstimmen bereits deutlich zurück.

AN 05.10.06

**Schlagzeilen in der Tiroler Tageszeitung
Nach den Nationalratswahlen am 1.10.2006**

02.10. WAHLSCHLAPPE FÜR DIE ÖVP,
GUSENBAUER WIRD KANZLER

VP RUTSCHT IN TIROL UM
ACHT PROZENTPUNKTE AB

WIE IN DEUTSHLAND KOMMT
WOHL EINE GROSSE KOALITION

DIE ÖVP HAT AN ALLE VERLOREN

ÄRA SCHÜSSEL VOR DEM ENDE

FPÖ NENNT SICH „ZÜNGLEIN AN DER
WAAGE“, BZÖ ZITZERT NOCH

WAHLBETEILIGUNG STÜRZT AUF 74,2 PROZENT AB

ÖVP AUF TALFAHRT IN ALLEN BUNDESLÄNDERN

03.10. LANGES WARTEN AUF 242.000 NOCH
VERSIEGELTE STIMMEN

Nach Auszählung der Wahlkarten:

10.10. DIE GRÜNEN ÜBERHOLEN DIE FREIHEITLICHEN

Endergebnis:

SPÖ	35,3 %	68	Sitze im Parlament	
ÖVP	34,3 %	66	#	
GRÜNE	11,05 %	21	"	(538 Stimmen mehr wie die FPÖ)
FREIHEITLICHE	11,04 %	21	"	
BZÖ	4,01 %	7	"	



STADTGEMEINDE VILS

TIROL

6682 Vils · Stadtplatz 1

Tel. 05677/8204-0 · Fax 05677/8204-75 · e-mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Bekanntmachung

Wahlergebnis

der Nationalratswahl vom 1. Oktober 2006 der Stadtgemeinde Vils

Wahlbeteiligung:	72,88 Prozent
Wahlberechtigt:	1036
Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen	755
ungültige Stimmen	9
gültige Stimmen	746

Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

			Vergleich NR-Wahl 2002		Vergleich NR-Wahl 1999		Vergleich NR-Wahl 1995	
gültige Stimmen	746	72,88%	799	78,40%	740	73,63%	765	79,92%
ÖVP	431	57,77%	531	66,46%	386	52,16%	276	36,08%
SPÖ	147	19,71%	157	19,65%	139	18,78%	204	26,67%
FPÖ	38	5,09%	53	6,63%	144	19,46%	194	25,36%
GRÜNE	49	6,57%	52	6,51%	38	5,14%	38	4,97%
BZÖ	14	1,88%						
NFÖ	7	0,94%						
KPÖ	7	0,94%	2	0,25%	1	0,14%	1	0,13%
MARTIN	53	7,10%						
LIF			4	0,50%	13	1,76%	38	4,97%
Sonstige					19	2,56%	14	1,82%

angeschlagen am:
1. Oktober 2006

Der Gemeindevorstand:
Bgm. Reinhard Walk

Friedle Werner
A-6651 Gramais 1
Tel. + FAX: 05634-20041
Handy: 0664 37 38 980 E-mail: werner.friedle@gmx.at



Werte Chronistin! Lieber Chronist! Liebe Freunde des Chronikwesens!

Wir sind heuer Gäste der Gemeinde **WEIßENBACH am Lech**.

Ich lade euch alle herzlichst ein zum **30. Außerferner Chronistentag** am Samstag, 18. November, um 13.15 in der LIFE-Infostelle (neue Feuerwehrhalle, Nähe Raiffeisen-Maschinen).

Was liegt näher in Weißenbach, als über unseren Lech informiert zu werden.

- 1) Dieses LIFE-Projekt Naturpark Natura 2000 Tiroler Lech führt uns **Frau Mag. Birgit Koch** ab **13.30 Uhr** vor Augen (Vegetation, Baumaßnahmen, Leben am Lech, Schutzmaßnahmen....) Abschluss mit Anfragen!
- 2) Auf dem Weg zum Tagungsort besuchen wir um 14.45 die Pfarrkirche zum hl. _____.
- 3) 30. Chronistentag im Café Dobler (Richtung Gaichtpass) ab 15.30 Uhr
 - a) Begrüßung durch den Bezirksverantwortlichen
 - b) Herr BGM Dreier Hans stellt seine Gemeinde vor
 - c) Jahresbericht des BVA`n Friedle Werner
 - d) Das Tiroler Bildungsforum informiert.....(Vorschau 2009!)
 - e) Grußworte
 - f) Allfälliges (aus den Gemeinden), Erfahrungsaustausch, Wünsche, Anregungen, Anfragen.....

Gemütliches Zusammensitzen als Gäste der Gemeinde Weißenbach!
Vielen herzlichen Dank!

Der Chronistentag des Jahres 2007 findet in Heiterwang statt!

Bitte, bringt eure aktuellen Musterchroniken, Sterbebildersammlungen, Ansichtskarten, Mundartwörter sammlungen, Flurnamen, neue Broschüren (oder gar Heimatbuch) o. a. mit!



Bildmitte: Obmann Werner Friedle

Teilnehmer aus Vils: Dorli Schretter und Brigitte Schrettl

Foto: D. Schretter



Das Katholische Bildungswerk Vils lädt Sie ein zum Vortrag:

„Heilige Schrift,
nicht nur Lesebuch, sondern Lebensbuch!“

Pfarrer Edmund Gleich aus Schwangau
führt Sie ein in eine spannende Lektüre

Donnerstag, 9.11. 2006 um 20.15 Uhr
Pfarrsaal im Pfarrhof

Land und Bezirk sagten danke

HEITERWANG (rei). Ohne sie ginge gar nichts: In den Gemeinden sorgen Gemeinderäte, Gemeindevorstände und Bürgermeister samt Stellvertretern dafür, dass sich in den Gemeinden etwas bewegt. Viele Gemeindevertreter sind bereits seit 30 Jahren dabei, einige Bürgermeister des Bezirkes versehen ihr Amt bereits 20 Jahre. Ihnen wurde vergangenen Samstag im Rahmen einer Feier im Hotel Fischer am See in Heiterwang herzlich ge-

dankt. Landesrätin **Anna Hosp** für das Land und Bezirkshauptmann **Dietmar Schennach** für den Bezirk überbrachten die offiziellen Dankesworte. Mit dabei auch LA **Heiner Ginther**.

Ein Mann stand bei dieser Feier aber im Mittelpunkt - Tirols langjähriger Landeshauptmann-Stellvertreter **Ferdinand Eberle**, der im Kreis der Bürgermeister des Bezirkes offiziell verabschiedet wurde.

BP 29.11.06

>> DIE GEEHRTEN

Berwang: Peter Sprenger (Alt. Bgm.), Volker Bensel; **Biberwier:** Alois Perktold; **Breitenwang:** Willi Häsele (Alt.Bgm.), Erich Kerber; **Ehrwald:** Thomas Schennach (Alt.Bgm.), Valentin Schennach; **Forchach:** Peter Sprenger; **Gramais:** Werner Friedle (Alt. Bgm.), Richard Singer; **Grän:** Otto Besler; **Häselgehr:** Franz Kohler (Alt.Bgm.), Karl Burtscher; **Heiterwang:** Christian Kerber; **Holzgau:** Johann Blaas (Alt.Bgm.), Toni Hammerle; **Kaisers:** Otto Lorenz; **Musau:** Robert Heiserer; **Reutte:** Siegfried Singer (Alt.Bgm.); **Stanzach:** Alfred Schwarz (Alt. Bgm.); **Steeg:** Ludwig Huber; **Vils:** Otto Erd (Alt.Bgm.), Pius Lochbihler; **Zöblen:** Norbert Eiblhuber;

Anm.: Nicht alle für eine Ehrung vorgesehenen Gemeindevertreter waren anwesend.



GEEHRT: Alt-Bgm. Otto Erd aus Vils, der einzigen Stadtgemeinde des Außerferns.

Foto: Pardatscher-Bestle

AN 30.11.06



Unserer Frau **Schrettl Resi** aus Vils konnten die stellvertr. Obfrau **Erd Lidwina** und der Obmann **Taferner Ewald** die allerbesten Glück- und Segenswünsche im Namen des Pensionistenverbandes Vils zum 80. Geburtstag überbringen. Alles erdenklich Gute, liebe Resi!

Verkauf von Hauswürsten

Am Samstag, 4. Nov. 2006 werden ab 15.00 Uhr im Pfarrhof Hauswürste verkauft. Nachdem heuer keine Sulzen gemacht wurden, werden diese geräucherten Würste verkauft, welche bestens mit Sauerkraut schmecken!

Vils tritt auf der Stelle

Nach der Niederlage gegen Mils bilanziert Vils „nur“ durchschnittlich



Gleich fünf Mal mussten die Vilser Spieler (weiß) dem Ball ins eigene Tor nachschauen und sich gegen Mils geschlagen geben.

Foto: Huber

Vils-Mils 3:5 (0:3)

VILS (hth). Nach dem überzeugenden Sieg von vergangener Woche gegen den damaligen Tabellenführer aus Haiming (3:0) zeigten sich die Vils'er Kicker im letzten Match dieses Jahres gegen Mils äußerst fehleranfällig.

Zwei Abwehrfehler und ein Eigentor sorgten zur Pause für eine klare 0:3-Führung der Gäste. Die Heimischen dominierten zwar insgesamt das gesamte Spiel und speziell die zweite Halbzeit, doch beim Toretschießen waren Madar & Co. diesmal mit ihrem Fußballerlatein am Ende.

Stefan Dreer verkürzte zwar in Minute 59 per Foulelfert auf 1:3, doch Mils sorgte aus einer sehenswerten Kombination in der 82. Minute mit dem Treffer zum 1:4 für die vermeintliche Vorentscheidung. Dramatisch entwickelte sich die

Schlussphase, in der die aufopfernd kämpfenden Vils'er durch Tore von Andreas Madar (88') und Markus Kien (91') nochmals auf 3:4 herankamen, doch praktisch vom Anstoß weg sorgte Mils für den Endstand zum 3:5.

Mit dieser Heimmiederlage setzte sich Vils im Tabellenmittelfeld fest und bilanziert mit 5 Siegen, 5 Unentschieden und 4 Niederlagen nur mittelmäßig. Angesichts der guten Leistungen im Frühjahr war die Erwartungshaltung bei den Fans jedenfalls eine höhere.

Kein Kommentar vom Obmann

FC Schretter Vils-Obmann Günther Keller zeigte sich ungewohnt wortkarg und wollte die gezeigten Leistungen im Herbst und mögliche Veränderungen im sportlichen Bereich in der Winterpause nicht öffentlich kommentieren.

Gebietsliga West

1. Inzing	14	37:12	30
2. Haiming	14	38:16	29
3. Ötz	14	25:12	27
4. Rietz	14	30:18	26
5. Oberhofen	14	30:24	23
6. Schönwies/Mils	14	26:20	23
7. Tarrenz	14	21:18	20
8. Vils	14	25:27	20
9. Silz/Mötz	14	25:29	19
10. Lohbach	14	17:29	17
11. Mils	14	18:32	16
12. Sellraintal	14	20:21	14
13. Steinach	14	14:36	6
14. Flauring	14	17:49	5

BP 02. + 08.11.06



Vor dem Anpfiff: die Vils'er Altherren mit den Gastgebern in Birmingham.

FC Vils goes Birmingham

Skitrainer Alexander Hosp hatte das außergewöhnliche Fußballmatch eingefädelt und die Vils'er Altherren nahmen das Angebot dankend an. Im altherwürdigen St. Andrews-Stadion fand vor kurzem ein Charity-Match der Außerferner gegen die Birmingham Allstars statt. Die Engländer, in deren Reihen viele ehemalige Premier-League-Profis standen, mussten hart kämpfen, um Vils mit 2:1 zu besiegen. Noch zur Pause hatte die Schretter-Elf dank eines Tores von Klaus Loschky sensationell mit 1:0 geführt. Neben dem Match standen während der viertägigen Reise auch ein Besuch eines Meisterschaftsspieles von Birmingham City und natürlich einige Abstecher in diverse Pubs auf dem Programm.

Die 21-köpfige Delegation hielt sich auch hier wacker. Im kommenden Sommer sollen die Allstars aus Birmingham zur Revanche im Vils'er Sägebachstadion einlaufen. Spieler Thomas Haug augenzwinkernd: „Wir haben in England viele Freunde gefunden, aber beim Heimspiel werden wir britische Härte zeigen.“

Der Spielerkader: Alexander Trs, Wolfgang Eberle, Oliver Wörle, Bernd Gruber, Bernd Vogler, Stefan Haid, Martin Wanger, Fredi Singer, Thomas Haug, Klaus Loschky, Peter Schuler, Alexander Hosp, Erich Schlichther, Manfred Heiß, Christian Wartusch, Thomas Ostheimer.

Betreuer: Klaus Guppenberger, Elmar Triendl, Hans Guppenberger, Meinhard Probst, Willi Gruber-Stadler.



Erschöpft, aber glücklich: Klaus Loschky erzielte den sensationellen Führungstreffer gegen Birmingham.



Beim Stadtbummel (v. li.): Thomas Haug, Bernd Vogler, Bernd Gruber und Alex Hosp.

Reuttener 10/2006

AAB-Ortsgruppe fordert zweite Röhre

Die Debatte um eine zweite Röhre im Grenztunnel Vils-Füssen ebbt nicht ab. Der Ausbau des Tunnels bringe laut AAB auch mehr Sicherheit mit sich.

VILS (fasi). Der Füssener Bürgermeister Christian Gangl hat mit einem Brief an seinen Reuttener Amtskollegen Helmut Wiesenegg eine breite Diskussion ins Rollen gebracht. Er äußerte darin den Wunsch, statt des Fluchtstollens im Grenztunnel doch gleich eine zweite Verkehrsröhre zu bauen. Auch die Ortsgruppe Vils-Pinswang-Musau des AAB spricht sich einheitlich für die rasche Entwicklung und Durchführung eines klaren Verkehrskonzeptes für die Fernpassroute aus.

„Es ist an der Zeit, nach vielen Worten auch Taten zu setzen um eine bessere Verkehrsanbindung des Au-

ßerferns an das Inntal zu gewährleisten. Dazu gehört neben einem kreuzungsfreien Ausbau der Fernpassstraße auch die Errichtung einer zweiten Röhre für den Grenztunnel Füssen-Vils“, bezieht der Obmann der AAB-Ortsgruppe, Marco Lombardi, in einer Presseaussendung nun klar Stellung. Aus seiner Sicht wäre ein zweiter Tunnel auch aus sicherheitstechnischer Sicht besser als ein Fluchtstollen. Lombardi: „Außerdem könnte so ein wesentlich besserer Verkehrsfluss erreicht und eine reibungslose Anbindung an die A7 gewährleistet werden.“

Die Ängste und Sorgen, dass der Bau der zweiten Röhre gleichzusetzen sei mit dem Beginn eines vierspürigen Ausbaus der B179 oder eines verstärkten Transitaufkommens, kann Lombardi nicht nachvollziehen.



FEUERWEHR VILS: Leistungsabzeichen in Silber abgelegt. Nach längerer Probezeit haben am 4. November zwei Gruppen der Feuerwehr Vils das technische Leistungsabzeichen in Silber mit hervorragendem Ergebnis bestanden. Die Prüfung wurde von der Prüfungskommission des Bezirkes Landeck am Motortreff der Fahrschule Gratl abgenommen. Unter den Beobachtern waren auch Bürgermeister Reinhard Walk, Bezirksfeuerwehrkommandant Otto Pallhuber, Abschnittskommandant Walter Berwanger und interessierte Jugendfeuerwehrmitglieder. Die Fahrschule Gratl stellte dankenswerterweise den Platz für die Bewertung zur Verfügung. Foto: FFW Vils

AN 09.11.06

TT 03.11.06

Wirtschaft ist auf sie angewiesen

Land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer mit lang dauernder Dienstzeit wurden geehrt

Knapp 20 land- und forstwirtschaftliche Arbeiter wurden am vergangenen Wochenende für ihre lang dauernde Dienstzeit ausgezeichnet. Viele der Dienstnehmer bilden das Rückgrat vieler land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Außerfern.

VON HERBERT PARDATSCHER-BESTLE

IMST/REUTTE. Einmal im Jahr lädt die Landarbeiterkammer Dienstnehmer zu einer Feier, um sie in der Öffentlichkeit für ihre Dienste zu ehren. „Wir machen dies, weil es nicht selbstverständlich ist, dass heute Dienstnehmer so lange bei einem Dienstgeber beschäftigt sind und weil viele der Männer und Frauen ihre Aufgabe doch eher unbeachtet von der Öffentlichkeit verrichten“, erklärte Landesobmann Franz Egger. Waren nach dem Zweiten Weltkrieg in ganz Österreich noch rund 25 Prozent der Bevölkerung in Land- und Forstwirtschaft tätig, so sind es heute gerade noch einmal 5 Prozent. In Tirol arbeiten heute



35 JAHRE DIENSTZEIT: Herbert Perle (Breitenwang), Hubert Moosbrugger (Vorderhornbach), Günter Kobald (Weißbach), Gerhard Mages (Elmen).

Foto: Pardatscher-Bstle

zu Spitzenzeiten noch rund 4000 Dienstnehmer, vorwiegend als Ganzjahresbeschäftigte, in land- und forstwirtschaftlichen Berufen. Darunter sind Waldaufseher, Forstarbeiter, Jäger- und Jagdaufseher, Gärtner, Mitarbeiter von Agrargemeinschaften, von Genossenschaftsbetrieben wie Lagerhaus oder im Maschinenring-Ser-

vice. 16 Jubilare kamen heuer aus dem Bezirk Reutte und wurden vom Landesobmann Franz Egger sowie Kammerdirektor Wolfgang Schwaiger mit Urkunden und einem Anerkennungspreis geehrt. Franz Egger ersuchte NR Gerhard Reheis und LA Hannes Staggl sich weiter für Anliegen der Landarbeiter einzusetzen.

LANDARBEITER-JUBILARE

Für 35 Jahre Dienstzeit geehrt:

1. Günter Kobald, Weißbach, Berufsjäger (Jagd Schwarzwasser); 2. Gerhard Mages, Elmen, Berufsjäger (Jagd Elmen); 3. Hubert Moosbrugger, Vorderhornbach (ehem. Revierjäger bei Jagd Vorderhornbach); 4. Herbert Perle, Breitenwang, Berufsjäger (Jagd Pflach)

Für 25 Jahre Dienstzeit geehrt:

5. Sieghard Köck, Elmen, Berufsjäger (Jagd Elmen); 6. Josef Kuhn, Weißbach, Angestellter (Unser Lagerhaus); 7. Martin Perl, Pfafflar, Berufsjäger (Jagd Hochtief-Pischl); 8. Daniel Pfurtscheller, Reutte, Waldaufseher (Marktgemeinde Reutte); 9. Johannes Schmalnauer, Forchach, Förster (Forstbetrieb Oberinntal ÖBF); 10. Bernhard Triendl, Vils, Waldaufseher

Für 10 Jahre Dienstzeit geehrt:

11. Harald Hosp, Ehrwald, Forstfacharbeiter (Agrargemeinschaft Ehrwald-Unterdorf); 12. Martin Hosp, Breitenwang, Berufsjäger (Jagd Schwarzwasser); 13. Johannes Lagg, Lermoos, Waldaufseher (Gemeinde Lermoos); 14. Gebhard Lechleitner, Nesselwängle, Waldaufseher (Gemeinde Nesselwängle); 15. Robert Pahle, Bichlbach, Waldaufseher; 16. Harald Schmid, Ehenbichl, Forstarbeiter (Agrargemeinschaft Ehenbichl)

AN 02.11.06

In der Vorweihnachtszeit lädt euch die
Landjugend Vils
zum

GLÜHWEINSTAND

am Stadtplatz recht herzlich ein.

Wir öffnen den Glühweinstand jeweils nach der Abendmesse, am

Sonntag, 19.11.06,
Sonntag, 26.11.06,
Sonntag, 03.12.06,
Sonntag, 10.12.06,
Sonntag, 17.12.06 und am

Nikolausumzug, 05.12.06, nach den
Adventsingen, 14.12.06, sowie am
Heiligen Abend nach der Christmette.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Landjugend Vils

**Raiffeisen
Meine Bank**



Jungbauernschaft/
Landjugend
VILS



Für Vils ist Hütte ein Bindeglied

100-Jahr-Feier der Sektion Bad Kissingen – Mit Bad Kissinger Hütte enge Verbindung zu Vils

Ein besonderes Jubiläum feierte letzthin die Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins, schließlich ist die Gründung der Sektion vor 100 Jahren erfolgt. Bad Kissingen ist seit langem mit der Stadt Vils verbunden, steht doch die Hütte gleichen Namens auf Vilser Gemeindegrund.



VILS

Neben vielen Ehrengästen des Deutschen Alpenvereins war auch der Bürgermeister der Stadt Vils, Reinhard Walk, nach Bad Kissingen gekommen.

Die sektionseigene Alpenvereins-hütte der Bad Kissinger Bergfreunde liegt nämlich auf dem Gemeindegebiet von Vils. Der Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen, Karl Heinz Laudnbach, überreichte der Sektion als Geschenk ein Schild mit dem Aufdruck Bad Kissingen, welches



REINHARD WALK: zum Jubiläum ein Besuch bei Freunden. Foto: Reiningger

auf der Bad Kissinger Hütte angebracht werden soll.

Der 1. Vorsitzende der Sektion, Heinz Steidle, hatte die Annahme des Geschenks mit einer Forderung an den Oberbürgermeister der Stadt verbunden. Laudnbach, 1000. Mitglied der Sektion, sollte die Sektion bei Anbringung des Schildes selbst unterstützen. Diesen Gedanken nahm auch der

Vilser Bürgermeister Reinhard Walk auf, indem er dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen anbot, diesen auf die Hütte zu begleiten, um dann dort gemeinsam das Schild anzubringen.

Des Weiteren bedankte sich Walk für die Einladung nach Bad Kissingen, der er gerne gefolgt sei. Er beglückwünschte die Sektion zum Jubiläum und berichtete, dass die Stadt Vils stolz sei, dass die Bad Kissinger Hütte auf ihrem Gemeindegrund liegt. Insbesondere die unermüdlichen und umfangreichen Tätigkeiten der Sektion Bad Kissingen in und an der Hütte sowie auch im Bereich der Zugangswege, hätten hier ein kleines „Juwel“ entstehen lassen. Er dankte auch der ebenfalls anwesenden Hüttenwirtin, Andrea Walch, für deren dauerhafte und hervorragende Bewirtung der vielen Gäste aus nah und fern. Aus diesen Gründen freue sich die Gemeinde Vils sehr, ein solches Schmuckstück in ihrem Gemeindebereich zu haben.

AN 02.11.06

Thomas Steurer in Topform

TANNHEIM. Mit verstärkten Einsätzen bei Bergläufen und der tollen Trainingsstrecke auf den Säuling, mit der idealen Steigung für die richtige Abdruckgeschwindigkeit und die richtige Trainingslänge, hat sich Thomas Steurer für die neue Saison wieder viel vorgenommen. Bei Tests im Olympiastützpunkt Südstadt konnte er die anaerobe Schwelle stark verbessern und ist für die kommende Saison sehr zuversichtlich. Derzeit ist Thomas Steurer gerade beim Materialtesten und wenn das komplett neue System, Ski, Schuh und Bindung, perfekt funktioniert, wird er wohl einen Materialwechsel vollziehen. Die ersten Tests sind sehr positiv verlaufen, aber da noch nirgends Naturschnee, auch nicht auf den Gletschern, vorhanden ist, ist ein exaktes Urteil noch nicht möglich. **dr**

Christiane Hummel in der Tabelle voran

REUTTE (gwo). In der aktuellen Rangliste des Tiroler Judolandesverbandes liegt die Höfenerin Christiane Hummel (SV Reutte Zweigverein Judo) mit 43 Punkten an der ersten Stelle. Die SV Reutte-Vereinskolleginnen Lisa Vogrin und Alexandra Vogler folgen gleich an dritter und vierter Stelle.

BP 15.11.06

Start in Wintersaison gefeiert

Nach einer erfolgreichen ersten Saison startete vor kurzem die Geschäftsführung von „mountain-rider“ in Vils in die Wintersaison. Michael Keibel und Stephan Schmid bieten ein breites Angebot an Bekleidung für Wintersport und Zubehör. Skibrillen, Handschuhe, Helme, Jacken, Laufbekleidung uvm. gehören neben Rucksäcken, Teleskopstöcken und anderen

Accessoires zum Sortiment. Für die Freizeit findet man exklusive Labels mit trendiger Bekleidung. Die Ganzjahresradler bekommen weiterhin das komplette Angebot und den entsprechenden Service geboten.

Gefeiert wurde der Saisonbeginn mit einer kleinen Party. Der Tombolaerlös von 300 Euro ging dabei komplett an den Ski-Club Vils und seine Jugendabteilung.



Unter dem Motto „anzuckert is“ wurde bei „mountain rider“ in Vils der Auftakt der Wintersaison gefeiert. Der Tombola-Erlös von 300 Euro ging an den Skiclub Vils. Im Bild (v. li.): Lotte Rofner aus Vils (Gutscheingewinn 150 Euro), Nicolaus Schauer aus Füssen (50 Euro Gewinn), Michael Keibel („mountain rider“), Sabine Pitterle (SC Vils), Mäxi Kieltrunk (300 Euro Gewinn) sowie Stephan Schmid („mountain rider“).

mountain
rider

wir sind winter!

Anzuckert Is'!

winter-
season

zimtstern

PEAK
PERFORMANCE

SMITH

Black Diamond

48

Reuttener 10/2006

www.mountain-rider.com

A-6682 vils /// allgäuerstraße 1 /// di-fr 10.00-18.00 /// sa 9.00-13.00
tel +43 5677 20043 /// info@mountain-rider.com

Westernreiter erhielten das „Western Riding Certificate“

Reiter des Reit- und Fahrvereins St. Martin legten Prüfung ab



Freuen sich über ihr erworbenes Western Riding Certificate: Carina Petz, Stephanie Vogler, Anna Keller, Elisabeth Beirer, Markus Grass, Julia Vogler, Jennifer Petz, Katja Möller und Marion Streit mit Richterin Daniela Mantler und Trainerin Sabine Petz.

Foto: Privat

VILS. Neun Reiter des Reit- und Fahrvereins St. Martin in Vils bestanden vor kurzem die Prüfung zum Western Riding Certificate mit Erfolg. Die Westernreiter sind nun berechtigt, bei Turnieren in Österreich zu starten.

Im praktischen Teil der Prüfung mussten sich die Reiter in den Disziplinen Pleasure, Trail und Reining vorstellen. Dabei erreichten Carina Petz im Trail und Markus Grass in der Reining den jeweiligen High Score (höchste Punkteanzahl).

Die Teilnehmer mussten auch noch ihr theoretisches Wissen beweisen. Durch die gute Vorbereitung des vereinseigenen Westernreitwarts Sabine Petz hatten die Teilnehmer am Prüfungstag nichts zu befürchten.

BP 02.11.06

Gütesiegel an Hauptschule Vils

Schule für Leistungen bei Berufsorientierung ausgezeichnet



EINSATZ BELOHNT: Die HS Vils bietet ihren Schülern eine professionelle Beratung bei der Berufsorientierung.

Foto: Pardatscher-Bestle

Die Landesauszeichnung „Gütesiegel Berufsorientierung plus“ wurde von LR Erwin Koler während einer feierlichen Zeremonie im Landhaus an insgesamt 13 ausgezeichnete Schulen verliehen. Darunter die HS Vils.

fältige Jobangebot. Der Berufsorientierungsunterricht erleichtert die Entscheidung für den ‚richtigen‘ Beruf. Mit dem Gütesiegel bedanken wir uns bei jenen Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler besonders intensiv dabei unterstützen, eine überlegte Berufswahl zu treffen“, bestätigt Bildungslandesrat Erwin Koler. Schulen, die Berufsorientierung am effizientesten/umsetzen, belohnte die Wirtschaftskammer Tirol mit attraktiven Geldpreisen für ihr Engagement. Einen der Preise erhielt die HS Vils.



VILS

„Erst durch eine professionelle Beratung finden unsere Kinder und Jugendlichen durch das viel-

AN 23.11.06

BP 06.12.06

Das etwas andere Seminar:

PERSÖNLICHKEITSTRAINING MIT PFERDEN

Das Pferd als dein Spiegel - Ein Seminar für alle Menschen, die sich selbst etwas besser kennen lernen wollen und bereit sind, sich ihre Stärken und Schwächen mit dem Medium PFERD bewusst zu machen.

WICHTIG: keine Vorkenntnisse im Umgang mit Pferden erforderlich.

Referenten: Willi Ratkowitsch, Sabine Petz

Termin: 25. November 06, Beginn: 9.00 Uhr

Ort: Vils

Kosten: 95 € inkl. Mittagessen

Anmeldung und nähere Infos: 0676-4292202 (begrenzte Teilnehmerzahl)

AN 16.11.06

31. Preiswatten im Stadtsaal Vils

VILS. Die Bergwacht und die Bergrettung der gemeinsamen Ortsstelle Vils laden zum bereits traditionellen 31. Preiswatten ein. Die Veranstaltung findet am 1. Dezember ab 19 Uhr im Stadtsaal Vils statt. Der Spieleinsatz beträgt 9 Euro. Zu gewinnen sind im 1. Spiel ein Rotwild plus ein halbes Schwein (1. Preis), im 2. Spiel zwei Bilder von Josef Stich (1. Preis) und im 3. Spiel zwei Rehe (oder Gämse). Weiters warten schöne Sachpreise (acht Doppelpreise pro Spiel) auf die Preiswatter.

BP 22.11.06

Hauptschulen Lechtal und Vils erhielten Gütesiegel

Hohe Qualität der Berufsorientierung



Dir. Bernd Walk (li.) und Dir. Josef Wildanger (re.) nahmen mit ihren für Berufsorientierung zuständigen Lehrern, Päd. Bianka Pflauser und Dipl. Päd. Andreas Rumpf, die Auszeichnung in Empfang.

Foto: Friedle

Luftgewehr- Rundenkämpfe

AUSSERFERN. Mäßige Schussleistungen bei der ersten Runde der Luftgewehrschützen im Bezirk. Nach der ersten Runde liegen die Favoriten mit guten Einzelleistungen von Markus Gehring 388 Ringe, Silvia Klotz 388 Ringe und Christoph Bailom 387 Ringe wieder vorne. Nur zweimal wurde die Schallmauer von 1500 Ringen übertroffen. dr



MARC HAMMERLE lag mit 377 Ringen letzten Freitag weit unter seinen Möglichkeiten. Foto: dr

ERGEBNISSE: SCHIESSEN

Gruppe A: Elbigenalp 1 - Grän 1, 1530-1468; **Tannheim 1** - Steeg 1, 1517-1489; Höfen 1 - **Wängle 1**, 1475-1481; **Gruppe B:** Vils 1 - **Tannheim 2**, 1442-1454; Schattwald 1 - Elbigenalp 2, 0000-1485; **Gruppe C:** Wängle 2 - **Höfen 2**, 1411-1457; **Reutte 1** - Vils 2, 1471-1377; **Weißbach 1** - Ehrwald 2, 1425-1422; **Gruppe D:** **Höfen 3** - Häselgehr 1, 1453-1396; **Grän 2** - Vils 3, 1413 -1360; **Elbigenalp 3** - Heiterwang 1, 1371 - 1368; **Gruppe E:** **Tannheim 3** - Weißbach 2, 1397 -1308; Lermoos 2 - Tannheim 4, 1341 - 0000; **Gruppe F:** Grän 3 - **Schattwald 2**, 1325-1373; Wängle 4 - **Höfen/Lechaschau**, 1265-1303; Ehrwald 3 - **Weißbach 3**, 1142-1229; Wängle 3 - frei.

BESTE EINZELERGEBNISSE

Gehring Markus	Tannheim	388
Klotz Silvia	Elbigenalp	388
Bailom Ch.	Elbigenalp	387
Moll Hannelore	Grän	373
Gehring Rainer	Tannheim	383
Zobl Elisabeth	Tannheim	369
Strauss Willi	Wängle	382
Bailom Anni	Reutte	369
Dirr Willi	Elbigenalp	379
Huter Ute	Vils	368
Hauser Franz	Steeg	379
Müller Gaby	Höfen	367
Schreieck M.	Höfen	378
Hammerle Marc	Elbigenalp	377
Bossi G. (LP)	Reutte	372

AN 09.11.06

Luftgewehr Rundenkämpfe

AUSSERFERN. Rainer Gehring 387 und Willi Dirr 386 kommen langsam in Schusslaune, auch Marc Hammerle findet mit 385 Ringen wieder zu seiner gewohnten Form. Markus Gehring hingegen, der noch letzte Woche mit 388 Ringen am Tannheimer Sieg gegen Steeg maßgeblich beteiligt war, enttäuschte in Elbigenalp mit nur 375 Ringen. Konstante Schussleistung hingegen zeigte wieder einmal Christoph Bailom 383. dr



ELBIGENALP lag mit 377 Ringen letzten Freitag weit unter seinen Möglichkeiten. Foto: dr

ERGEBNISSE: SCHIESSEN

Gruppe A:
Grän 1 - Wängle 1 1498-1484
Steeg 1 - Höfen 1 1498-1474
Elbigenalp 1 - Tannh. 1 1522-1513
Gruppe B:
Lermoos 1 - **Elbigenalp 2** 1443-1499
Tannheim 2 - Schattw. 1 1441-1438
Ehrwald 1 - **Vils 1** 1461-1470
Gruppe C:
Höfen 2 - Ehrwald 2 1465-1418
Vils 2 - **Weißbach 1** 1425-1463
Wängle 2 - **Reutte 1** 1418-1461
Gruppe D:
Häselgehr 1 - Vils 3 1389-1340
Heiterwang 1 - **Grän 2** 1370-1438
Höfen 3 - Elbigenalp 3 1407-1397
Gruppe E:
Weißbach 2 - **Tannh. 4** 1336-1423
Reutte 2 - **Lermoos 2** 1348-1352
Tannheim 3 - Nesselw. 1 1406-1361
Gruppe F:
Wängle 3 - Weißbach 3 1341-1211
Höfen/Lecha. - Ehrwald 3 1349-1186
Grän 3 - **Wängle 4** 1301-1338
Schattwald 2 - frei

BESTE EINZELERGEBNISSE

Gehring Rainer	Tannheim	387
Dirr Willi	Elbigenalp	386
Bossi Giovanni (LP)	Reutte	386
Hammerle Marc	Elbigenalp	385
Bailom Christoph	Elbigenalp	383
Strauss Willi	Wängle	383
Schneider Thomas	Tannheim	380
Hauser Franz	Steeg	379
Bader Klaus	Elbigenalp	379

AN 16.11.06

Luftgewehr Rundenkämpfe

AUSSERFERN. Die Schützen von Steeg, Elbigenalp und Tannheim kommen schön langsam in Schwung. Christoph Bailom mit 389 und Thomas Schneider mit 388 Ringen waren an den Siegen ihrer Mannschaften maßgeblich beteiligt. dr



THOMAS SCHNEIDER erreichte tolle 388 Ringe gegen Grän. Foto: dr

ERGEBNISSE: SCHIESSEN

Gruppe A:
Tannheim 1 - Grän 1 1527 - 1486
Höfen 1 - **Elbigenalp 1** 1497 - 1524
Wängle 1 - **Steeg 1** 1485 - 1506
Gruppe B:
Vils 1 - Lermoos 1 1478 - 1453
Schattw. 1 - **Ehrwald 1** 1457 - 1485
Elbigenalp 2 - Tannh. 2 1488 - 1449
Gruppe C:
Reutte 1 - Höfen 2 1458 - 1455
Weißb. 1 - Wängle 2 1421 - 1394
Ehrwald 2 - Vils 2 1450 - 1436
Gruppe D:
Elbigenalp 3 - Häselg.1 1388 - 1374
Grän 2 - Höfen 3 1461 - 1421
Vils 3 - Heiterwang 1 1377 - 1370
Gruppe E:
Nesselw. 1 - Weißb. 2 1393 - 1309
Lermoos 2 - **Tannheim 3** 1357 - 1388
Tannheim 4 - Reutte 2 1442 - 1345
Gruppe F:
Wängle 4 - **Schattw. 2** 1323 - 1372
Ehrwald 3 - **Wängle 3** 1187 - 1303
Weißb. 3 - **Höfen** 1228 - 1332
Grän 3 - frei

BESTE EINZELERGEBNISSE

Bailom Christoph	Elbigenalp	389
Schneider Th.	Tannheim	388
Klotz Berni	Elbigenalp	386
Hauser Franz	Steeg	385
Gehring Rainer	Tannheim	384
Gehring Markus	Tannheim	381
Hauser Josef	Steeg	380
Poberschnigg G.	Lermoos	379
Somweber Fredi	Ehrwald	379
Lochbihler Kurt	Vils	379
Gehring K. (Jug.)	Tannheim	387
Moll Hannelore	Grän	380
Müller Gaby	Höfen	377
Stauss Carmen	Wängle	373
Klotz Silvia	Elbigenalp	373
Bossi Giovanni LP	Reutte	375

AN 23.11.06

Luftgewehr Rundenkämpfe

AUSSERFERN. Thomas Schneider gelang mit 388 Ringen wieder einmal eine tolle Schussleistung, obwohl er noch immer über Rückenschmerzen klagt. Willi Dirr lag mit 387 Ringen nur knapp hinter dem Tannheimer. Der Steeger Schütze Franz Hauser mit 384 Ringen sowie Berni Klotz mit 381 Ringen und Willi Dirr mit 387 Ringen (Elbigenalp) waren an den Siegen ihrer Mannschaften maßgeblich beteiligt. Toll die Leistungen der Jugend mit Simon Fichtl (381), Dominik Schütz, Katharina Gehring (377) und Silvia Klotz mit 374 Ringen. dr

ERGEBNISSE: SCHIESSEN

Gruppe A:
Grän 1 - **Steeg 1** 1480 - 1505
Elbigenalp - Wängle 1 1521 - 1488
Tannheim 1 - Höfen 1 1531 - 1491
Gruppe B:
Lermoos 1 - **Tannheim** 1449 - 1470
Ehrwald - **Elbigenalp** 1464 - 1489
Vils 1 - Schattwald 1 1456 - 1450
Gruppe C:
Höfen 2 - Vils 2 1455 - 1428
Wängle 2 - Ehrwald 2 1426 - 1395
Reutte 1 - Weißbach 1 1461 - 1415
Gruppe D:
Häselgehr 1 - Heiterw 1397 - 1298
Höfen 3 - Vils 3 1430 - 1362
Elbigenalp 3 - **Grän 2** 1382 - 1439
Gruppe E:
Weißbach 2 - **Reutte** 1314 - 1379
Tannheim 3 - **Tannh. 4** 1407 - 1432
Nesselw. 1 - Lermoos 2 1371 - 1315
Gruppe F:
Schattwald 2 - Höfen 1403 - 1317
Grän 3 - Weißbach 3 1301 - 1188
Wängle 4 - **Wängle 3** 1312 - 1343
Ehrwald 3 - frei

BESTE EINZELERGEBNISSE

Schneider Thomas	Tannheim	388
Dirr Willi	Elbigenalp	387
Gehring Rainer	Tannheim	384
Hauser Franz	Steeg	384
Klotz Berni	Elbigenalp	381
Barbist Michael	Wängle	381
Fichtl Simon	Grän	381
Schütz Dominik	Höfen	381
Grad Heinrich	Tannheim	380
Lochbihler Kurt	Vils	380
Bader Klaus	Elbigenalp	380
Gehring Katharina	Tannheim	377
Moll Hannelore	Grän	374
Klotz Silvia	Elbigenalp	374
Hörbst Michaela	Schattwald	371
Pistolenschützen:		
Bossi Giovanni	Reutte	374
Petz Andreas	Vils	366
Schädle Gebhard	Grän	358

AN 30.11.06

Interessante Skulpturen von J. Roth

FÜR DEN BESINNUNGSWEG IN VILS wurden „Smyrna“ und „Pergamon“ gesegnet

Mit den zwei weiteren Skulpturen für den Besinnungsweg hat Josef Roth die Themen von Pergamon und Smyrna gewählt.

VILS. „Pergamon“: Der Thron Satans ist von sieben Balken, welche die Leuchterschale tragen, umgeben. Sieben, die heilige Zahl überragt den Thron Satans: sieben Tage der Schöpfung, sieben Sakramente der Erlösung, sieben Gaben des Heiligen Geistes! Aus den Balken kommen zwei Wasserstrahlen, die auf den Thron Satans treffen. Sie symbolisieren das zweischneidige Schwert. „Kehr nun um! Sonst komme ich bald und werde sie mit dem Schwert aus meinem Mund bekämpfen.“ Es fällt auf, dass der fünfzackige Stern, das Pentagramm, auch viele Flaggen von Staaten ziert. So das



DIE SKULPTUREN sind in Vils beim Kirchplatz zu bewundern. Foto: dr

Hoheitszeichen der ehemaligen UdSSR, der USA und der EU. Verbirgt sich Satanisches nur hinter dem „Roten Stern“, dem Pentagramm auf dem Hoheitszeichen der ehemaligen Sowjetunion?

„Smyrna“: Die zwei aufeinander liegenden Steine (Ruinenreste einer Synagoge) weisen auf Bedrängnis und Schmähungen dieser Gemeinde hin. „Fürchte dich nicht vor dem, was du noch erleiden musst. Der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, um euch auf die Probe zu stellen, und ihr werdet in Bedrängnis sein, zehn Tage lang.“ (Offb 2, 10) Das Labyrinth soll das Gefängnis und die zehn Tage dauernde Bedrängnis symbolisieren. Durch das Labyrinth fließt Wasser, Wasser des Lebens: der Reichtum der Gemeinde, trotz Bedrängnis, Schmähung und Gefängnis. dr



AN 30.11.06

Fotos: D. Schretter





November 2006
32. Ausgabe

Ausgabe von
Müllsäcken und Mülltonnenschleifen
für das Jahr 2007 im Rathaus:

Montag 11. Dezember bis Donnerstag 14. Dezember 2006
8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
und am **Freitag 15. Dezember 2006** von 8.00 bis 12.00 Uhr

So heizen Sie Richtig!

Senken der Raumtemperatur!

Jedes Grad mehr an Raumtemperatur bedeutet 6 % mehr an Energiekosten.
In einem Einfamilienhaus schlägt sich ein Grad Raumwärme mehr
mit zusätzlichen Kosten von bis zu 100 Euro pro Jahr nieder.

Empfohlene Raumtemperatur (max.):

Schlafzimmer	18°	Wohnzimmer	21°	Kinderzimmer	21°
Küche	18°	Badezimmer	24°		

So lüften Sie richtig:

Während geheizt wird, sollten Sie die Fenster nur kurz öffnen: **5 Minuten reichen.**
Auch dauernd gekippte Fenster verursachen einen hohen Energieverbrauch.

Private Öfen sind keine Müllverbrennungsanlage:

Im Winter entsteht in Tirol ca.25% Feinstaubbelastung durch Heizen, ein Großteil davon durch private Holz- und Kohleöfen. Beim Heizen mit festen Brennstoffen ist daher darauf zu achten, dass nur trockenes unbehandeltes Holz oder Hozbriketts bzw. Kohle verwendet werden. Auf keinen Fall dürfen **Abfälle in privaten Öfen verbrannt** werden! Papier und Kunststoffverpackungen, Bau – und Möbelholzreste sowie lackiertes und anders behandeltes Holz haben in Ihrem Ofen nichts verloren. Denn beim unkontrollierten Verbrennen von Müll gelangen gefährliche Schadstoffe über den Kamin ungefiltert in die Luft und damit letztlich auch in die menschliche Lunge.

Wer in seinem privaten Ofen illegal Müll entsorgt, schadet massiv seiner eigenen Gesundheit sowie der Gesundheit seiner Mitbürger und es ist auch gesetzlich verboten.

Euer Bürgermeister

Gruppen der LHS Vils arbeiteten ein Jahr intensiv an der Erforschung von Wetterphänomenen

Schüler sind wind- und wetterfit

Kürzlich fand in Innsbruck die Abschlussveranstaltung des Projekts „Wetter, Luft und Klima“ statt. Fünf Vilsener Schüler präsentierten ihre Arbeit.

VILS, INNSBRUCK (fasi). Von Oktober 2005 bis März 2006 beschäftigten sich 18 Schulen tirolweit mit Meteorologie und meteorologischen Erscheinungen. Neben 14 Gymnasien, nahmen auch vier Außerferner Hauptschulen teil. Als Projekthilfe bekamen die Schulen unter anderem eine Wetterstation. Von dieser wurden die Daten abgelesen und nach Innsbruck übermittelt um ein Gesamtbild des Tiroler Wetters zu erhalten.

Die Landhauptschule Vils beschäftigte sich aber noch intensiver mit dem Wetter und seinen Erscheinungsformen. Eine Gruppe von Schülern führte chemische Regenwasserbestimmungen durch, in der Interessens- und Begabungsförderung wurden fotodokumentarisch



Johannes Pitterle, Risto Novalusic, Manfred Brutscher, Niklaas Ostheimer und Julius Triendl präsentieren ihre Arbeit in Innsbruck auch Wetterguru Karl Gabl (v.l.).

Foto: Rumpf

wöchentliche Wetterbeobachtungen festgehalten und die 3. Klasse erstellte eine eigene Mappe. Darin enthalten waren verschiedene Wolkenarten, ihre Beschreibungen, ihre Entstehung und die Auswirkungen

aufs Wetter und das Wolkenhaus. Das wurde auch auf einem großen Poster demonstriert.

Neben zwei Gymnasien wurde die Landhauptschule Vils nach Innsbruck eingeladen, um die Ergebnisse der Arbeit vorzu-

stellen. Vor vielen Schülern und Lehrern, allen Mitgliedern der Steuergruppe und dem Tiroler Wetterguru Karl Gabl präsentierten die fünf Vilsener Schüler stellvertretend für alle Teilnehmer ihre „wetterfesten“ Werke.

TT 06.11.06

Wärmster Herbst seit Menschengedenken

November vermutlich fast vier Grad zu warm

Allgäu (mun). Morgen geht der wärmste Herbst im Allgäu seit Menschengedenken zu Ende. Zumindest aus meteorologischer Sicht, denn für die Wetterfrösche gilt der Dezember bereits als erster Wintermonat. An der Station Oberstdorf des Deutschen Wetterdienstes (DWD) waren der September und der Oktober 2006 jeweils um 2,9 Grad wärmer als im langjährigen Mittel. Der November schließt unterm Strich wahrscheinlich sogar mit einem Wärmeüberschuss

von knapp vier Grad ab. Trotz des überdurchschnittlich kalten Winters 2004/2005 waren die ersten zehn Monate dieses Jahres an der DWD-Station Oberstdorf um 0,33 Grad wärmer als im langjährigen Durchschnitt (siehe Grafik). Grund dafür waren vor allem die Monate Juni und Juli sowie der sonnige und vielerorts auch zu trockene Herbst. Ursache für das nach wie vor milde Wetter: Die ständigen Süd- und Südwestlagen, die Mittelmeerluft über die Alpen nach Norden bringen.

AZ 29.11.06

Bei Fr. Dorli Schretter am 01.12.2006

Foto: Schretter





Krippenausstellung zum 50-jährigen in Vils

Mit einer großen Ausstellung begehen die Krippenfreunde Vils ihr 50-jähriges Bestehen. Bis kommenden Sonntag sind 44 Krippen im Stadtsaal aufgebaut. Sie sind alle von Vereinsmitgliedern oder in den seit vielen Jahren bestehenden Krippenbaukursen entstanden. „Wir haben Wert darauf gelegt“, sagt Obmann Emmerich Erd, „die Vielfalt der Darstellungen zu zeigen.“ Alle Bereiche der Kunst der Krippelesbauer sind vertreten, heimatliche Tiroler Bauernhäuser, die Bauten des Heiligen Lands mit den entsprechenden Figuren, süditalienische Einflüsse, Schneekrippen, Ausschnitte aus Großkrippen. Mitte November wird wieder abgebaut, und die Krippen werden das heimische Wohnzimmer schmücken. Von den in anderen Jahren üblichen Führungen in den Häusern wird dieses Jahr abgesehen. Selbst

geschnitzte Figuren wie die des Meisters Anton Keller wechseln mit Grödner Schnitzarbeiten, sogar seltene alte, Loammandln aus Elbigenalb sind dabei, auch Bergwerkskrippen, die den früheren Erzabbau zeigen. Die Vilsener sehen sich in der Tradition der Tiroler Krippenbaukunst, das bedeutet zugleich einen Anspruch für die Einheit jedes einzelnen Werks. Auf dem Foto ist Obmann Emmerich Erd zu sehen, der auf die lebensechten Figuren wie den „Schmied von St. Anna“ in der Heimatkrippe des Schnitzkünstlers und Bauern Anton Keller zeigt mit der Burg Vilssegg im Hintergrund. Die Ausstellung im Stadtsaal im Rathaus Vils ist geöffnet von Dienstag bis Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag 14 bis 20 Uhr und Sonntag, 12. November, 10 bis 12 und 14 bis 20 Uhr. Eintritt frei. wil-/Foto: Willer

AZ 27.11.06

Großer Erfolg der Krippenausstellung in Vils

VILS. Großer Ansturm auf die Krippenausstellung im Stadtsaal Vils.

Mit viel Liebe und Sorgfalt wurde auf 42 Krippen das weihnachtliche Geschehen in vielen Varianten und Arten dargestellt. Von orientalischen und Tiroler Krippen, Heimat- und Schneekrippen, Kasten- und Stilkrippen – alles ist vertreten. Die Vielfalt macht auch vor den Künstlern nicht Halt, wobei besonders unsere beiden Krippenschnitzer Norbert Roth und Anton Keller erwähnt werden sollen. Die schöne Jubiläumsmes-



OBMANN EMMERICH ERD zeigt Landesobfrau Anni Jaglitsch die Ausstellung.

Foto: dr

se, die Dekan Franz Neuner gestaltet hatte, war ein wunderbarer Einstieg in diese Veranstaltung. Die Krippenausstellung ist von Dienstag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr und Samstag und Sonntag von 14 bis 20 Uhr geöffnet. dr

AN 09.11.06



Heimatkrippe aus dem Besitz von Ludwig Tröber; Bau, Hintergrund und Figuren stammen von Anton Keller.



Emmerich Erd, seit 30 Jahren Obmann der Krippenfreunde Vils.

Einem jeden Haushalt seine Weihnachtskrippe

Als Krippenhauptstadt des Außerferns präsentierte sich Vils vor kurzem anlässlich der sehenswerten Jubiläumsausstellung „50 Jahre Krippenfreunde Vils“.

Die Schau im Stadtsaal zeigte die ganze Vielfalt heimischer Krippenbaukunst. Der Verein zählt gegenwärtig 83 Mitglieder und kann es sich zurecht als Verdienst anrechnen, dass in so gut



Peter Triendl, Kassier des Vereins, mit seiner Schneekrippe.

wie jedem der 400 Haushalte im Grenzstädtchen eine Weihnachtskrippe steht.

Fixpunkt im Vereinsleben sind die alljährlichen Krippenbaukurse. Emmerich Erd, seit 30 Jahren Obmann mit Leib und Seele, betont: „Es ist ganz wichtig, dass man diese Kurse beibehält und vor allem junge Leute dafür begeistert – das ist heutzutage nicht mehr so einfach.“ Gebaut werden dort Schneekrippen ebenso wie Heimatkrippen oder orientalische Ställe. Als Hintergrundmaler fungiert der Weißenbacher Künstler Gebhard Arzl. Dazu gesellen sich auch Vilsener Maler wie Josef Stich oder Otto Melekusch.

Im Vereinsvorstand findet Obmann Erd Unterstützung durch seinen Stellvertreter Burkhard Beirer, Kassier Peter Triendl sowie Schriftführer Pius Lochbihler.



Heimatkrippe aus dem Besitz von Robert Beirer, Bau und Figuren von Krippenkünstler Norbert Roth.



Heimatkrippe, gebaut von Alfred Winkler; Hintergrund Gebhard Arzl; Figuren gemischt.



Orientalische Krippe aus dem Besitz von Pius Lochbihler; gebaut von Michele Peter (um 1931), Figuren von Hans Gwercher.

Antiquitäten SCHRETTL



obertor 28 | a-6682 vils : tirol | +43 5672 62488 | info@schrettl.at

Wegen Umbau ist das Antiquitätengeschäft Schrettl in Vils, Obertor 28 noch bis Sommer 2007 geschlossen. Trotzdem laufend An- und Verkauf von Antiquitäten nach Terminvereinbarung möglich. Zur Zeit neu im Angebot zwei Werke von Anna Stainer-Knittel, Radierungen von Josef Anton Koch und Anton Falger; antiquarische Bücher über das Außerferns und tausende alte Ansichtskarten, Bauernmöbel u. v. a. m. Besuchen Sie uns auch auf dem Reuttener Weihnachtsmarkt!



Adventsingen

in der

Pfarrkirche Vils

14. Dez. 2006

19.00 Uhr

Mitwirkende

Harfenduo : Abfalter Heidi / Kerle Kathrin

Männerchor Vils : Leitung Kathrein Herbert

Kirchenchor : Leitung Roth Paul

Jugendchor HS Vils : Leitung Susi Dirr

Harmonika : Kerle David

Alle Bläsergruppen Bürgermusik Vils

s.fünfer Gspann

Sprecher : Erd Emmerich

Organisation Roth Paul / Pfarrkirchenrat

Programm:

Bläser

Begrüßung

Sprecher

Harfenduo Deutscher Tanz

Jugendchor Immer , wenn es Weihnacht wird

s,Fünfer Gspann Die Hirten vom Girglhof

Sprecher

Kirchenchor Adventlicht

Klarinettenquartett

Kirchenchor Bald wird große Freud verkündet

s,Fünfer Gspann Adventlandler

Sprecher

Männerchor vom Himmel hoch da komm ich her

Klarinettenquartett

Männerchor Heut Nacht hat mir tramt

Harfenduo Alter Tanz

Jugendchor u. HS Vils Legende von den drei Räufern

Bläser u. Orgel

Sprecher

Kirchenchor Weihnacht

Segen

Andachtsruf

Großer Adventbasar

am Samstag, 2. Dez.06
ab 14.00 Uhr

Stadtplatz: Adventkränze
Gestecke
Speck
Stadtsaal: Weihnachtsgebäck
Bauernstand
Bastelwaren
Bewirtung – Kaffee -
Kuchen

Auf Ihren Besuch freut sich der Pfarrgemeinderat, Kirchenrat und
Ihr Pfarrer

Erlös: 5.301,-- €

Ortsstelle **VILS**



Ossy Keller leitete die Ortsstelle seit 1986.

Ortsstelle unter neuer Leitung.

Oswald Keller übergab Leitung der Ortsstelle
an Kurt Lachmair.

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung standen auch Neuwahlen des Ausschusses auf der Tagesordnung. Nach langjähriger Tätigkeit als Obmann der Ortsstelle übergab Oswald Keller diese Funktion an Kurt Lachmair.

Ossy war seit 1986 Obmann. Seiner Führung ist zu verdanken, dass die Bergrettung ein aktiver Bestandteil des Vereinslebens in der Stadtgemeinde Vils ist. Wir möchten uns für den unermüdlichen Einsatz von Ossy bedanken und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre mit ihm als Kamerad und Mitglied.

Einsätze

Die Einsatzbilanz für das abgelaufene Jahr war sehr positiv, weil wir - abgesehen von Pistenrettungseinsätzen - keine größeren Bergunfälle zu verzeichnen hatten.

Übungen und Schulungen

Zu Beginn der Schisaison 2005/06 fand an der Jochalpbahn am Füssener Jöchle eine Liftbergübung statt. Übungsannahme war ein kompletter Stillstand der 6er Umlaufbahn. Bei absolut widrigen Bedingungen (Sturm, Schneetreiben) mussten die Per-



sonen aus den Liftsesseln ▲ geborgen werden.

Bei der Sommerübung wurde seit längerem wieder eine Stahlseilbergung mit anschließendem Abtransport auf der UT2000 Bergetrage durchgeführt. An einer zweiten Station konnten die Kameraden den Umgang mit der Faserseilwinde üben. ▼



Im März konnten alle Bergrettungsanwärter den Winterkurs auf der Jamtalhütte erfolgreich absolvieren.

Kameradschaft / Vereinsleben

Um die gute Kameradschaft im Verein zu pflegen, fand heuer wieder ein Ausflug statt. Das Ziel war der Kaiser-Max-Klettersteig in der Martinswand. Neben den vereinseigenen Tätigkeiten, haben wir auch eine sehr gute Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen in Vils. So konnten wir heuer beim Stadtfest der Musikkapelle mit der Kletterwand eine zusätzliche Attraktion bieten. Außerdem warteten wir im Rahmen einer Übung die Flutlichtanlage am Sportplatz. Bei den Herz-Jesus-Feuern konnten wir unserem Herrn Pfarrer zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum mit einem 25er Feuer eine große Freude machen.

Ich danke allen Freunden und Gönnern unseres Vereins für ihre Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt allen Kameraden für ihren selbstlosen Einsatz und unseren Frauen für ihr Verständnis. Ich wünsche allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2007.

Kurt Lachmair
Ortsstellenleiter

aus: Jahresbericht Österr. Bergrettungsdienst

Ausgezeichnete Lehrbetriebe

Vier Unternehmen wurden für Anstrengungen bei Lehrlingsausbildung ausgezeichnet

Vier Außerferner Unternehmen erhielten kürzlich das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“.

INNSBRUCK/REUTTE. Der Präsident des Tiroler Landtags, Helmut Mader, überreichte kürzlich das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ an 43 heimische, darunter auch vier Außerferner Unternehmen. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die Auszeichnungen übergeben, an der auch der Präsident der Wirtschaftskammer Tirol, Jürgen Bodenseer, sowie der Präsident der Arbeiterkammer, Fritz Dinkhauser, teilnahmen.



VERLEIHUNG DER URKUNDE: Reinhard Schretter (2. v.l. i.) erhielt das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ von Helmut Mader (re.), Jürgen Bodenseer (li.) und Fritz Dinkhauser (2. v. re.).

Foto: Land Tirol/Panzl

Die vier Außerferner Unternehmen, die bereits 2001 bzw. 2004 diese Auszeichnung erhalten und um eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer angesucht haben, sind: Frisör Klar (Robert Klar) aus Ehrwald; Metalltechnik Vils GmbH aus Vils; Plansee SE aus Reutte sowie Schretter & Cie. aus Vils.

Susanne Dirr zum 30-jährigen Jubiläum

WEISSENBACH. Die Bücherei Weißenbach und das Kulturforum Weißenbach luden am ersten Adventwochenende zu einem stimmungsvollen, besinnlichen Abend ein. Susanne Dirr aus Vils verzauberte das Publikum mit tiefgründigen Gedanken und anregenden Geschichten aus ihren verschiedenen Werken. Sie gratulierte mit feinfühligem Ausführungen der Bücherei Weißenbach zu ihrem 30-jährigen Jubiläum und Roman Smelik fesselte mit seinem virtuosen Gitarrespiel die aufmerksamen Zuhörer. dr



SUSANNE DIRR UND ROMAN SMELIK auf der Bühne in Weißenbach. Foto: dr

AN 21.12.06

Eine Krippenausstellung der besonderen Art

VILS. Die außergewöhnlich schönen Krippen von Norbert Roth sind in der Weihnachtszeit in Vils, Stadtplatz 6, neben der Kirche, zu sehen. Die Krippen und Krippenfiguren vom Vilsener Norbert Roth sind am 25. und am 26. Dezember 2006 und am 1., 6. und 7. Jänner 2007 jeweils von 19 bis 21 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 05677-8367) zu bewundern. dr



SEHENSWERTE KRIPPEN von Norbert Roth sind in Vils zu sehen. Foto: dr

AN 21.12.06



Schretter & Cie: Hochwertige mineralische Produkte sind das Aushängeschild des Unternehmens. Foto: Schretter & Cie

Innovative Baustoffe aus dem Außerfern

Schretter & Cie, der Vilsener Produzent von mineralischen Produkten, konnte sich als Tiroler Familienunternehmen international etablieren.

Ausgangspunkt und Motivation der über 100-jährigen Firmengeschichte ist heimisches Potenzial. Drei Steinbrüche im Bezirk bieten die Basis für die Herstellung von Produkten wie Zement, Kalk, Gips und Spezialbaustoffe. Die umweltschonende Gewinnung der Rohstoffe und deren Verarbeitung zu Fertigprodukten mit höchstem Qualitätsniveau erfolgt durch motivierte und hervorragend ausgebildete Mitarbeiter. Ein außerordentliches Engagement im Bereich Forschung und Entwicklung

sorgt für die besondere Innovationskraft des Unternehmens. Neben besten Bauementen werden Spezialzemente, Weißfeinkalk, Spezialbindemittel, Stuck- und Baugips sowie die Serie NOVITECH-Spezialbaustoffe produziert. Kundennähe und hochwertige mineralische Produkte zeichnen das Unternehmen aus. Immer wieder gelingt es, praxisreife Lösungen zu liefern und neue Möglichkeiten für mineralische Produkte zu finden. Besonders im Tunnelbau ist Technologie von Schretter & Cie gefragt, wie viele Beispiele zeigen: Zulieferung für U-Bahn Wien, Fertigprodukte für Sanierung Autobahntunnel Südtirol, brandbeständiger Spritzbeton für den Lainzer Tunnel. (PR)

TT 01.12.06

Ehrungen im ganzen Bezirk

Sportvereine luden zu Jahreshauptversammlungen

AUSSERFERN (or). Anlässlich diverser Jahreshauptversammlungen der Sportvereine im Bezirk wurden in letzter Zeit mehrere Ehrungen durchgeführt.

So wurden bei der Kampfrichterschulung in Wängle Rudolf Bieglmann aus Vils für 40 Jahre Kampfrichter, sowie Gottfried Ginther und Robert Kofler, beide vom Hornbacher SV, Ernst Singer SV Wängle, Erich Bader SV Breitenwang sowie Herbert Brutscher aus Ehenbichl für 25 Jahre Kampfrichter geehrt. Beim Sportverein Elbigenalp wurden Heinrich Singer für seine langjährige Tätigkeit im Tiroler Fußballverband



Verdiente Kampfrichter wurden in Wängle geehrt.

Foto: Oberlohr

mit dem Ehrenzeichen in Silber mit goldenem Kranz, sowie Manuel Kropf und Reinhard Oberlohr mit dem bronzenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Magdalena Schiffer

wurde anlässlich der Sitzung vom SV Elbigenalp für ihre hervorragenden Leistungen im Laufsport von Bgm. Bernhard Singer mit einem Blumenstrauß überrascht.

BP 13.12.06

Tigas will Tiroler Tankstellen flächendeckend versorgen – Private Wiegestation beim Autohof Huter

Erste Außerferner Erdgastankstelle

Ab Weihnachten können Autofahrer im Außerfern Gas geben. Nicht unbedingt auf der Straße, aber beim Autohof Huter.

VILS (hm). Die Tigas und die EVA-Erdgasversorgung Außerfern errichten derzeit beim Autohof Huter in Vils die erste Erdgastankstelle im Bezirk Reutte. Ab Weihnachten steht der umweltfreundliche Kraftstoff den Autofahrern zur Verfügung. Firmenchef und Tankstellenbetreiber Rudolf Huter: „Ich bin überzeugt, dass Erdgas als Treibstoff eine immer wichtigere Rolle spielen wird. Mit diesem Kraftstoff setzen wir sicher auf einen innovativen und zukunfts-trächtigen Trend.“

Die Investition von 250.000 Euro wird hauptsächlich von der Tigas getragen, die Tirol bald flächendeckend mit Tankstellen abdecken will. Bisher bestehen Gasstationen in Ötztal Bahnhof, Innsbruck,

Hall und Wörgl. Im Jahr 2007 wird das Angebot tirolweit auf 14 Tankstellen erweitert.

Der 24 Stunden geöffnete Shell-Autohof in Vils gehört zu den umsatzstärksten in ganz Österreich. Die Auto- und Lkw-Fahrer stehen Schlange, um kurz vor dem Grenzübertritt nach Deutschland noch günstig Diesel oder Benzin zu erwerben. Die Fahrer der großen Brummis können hier auch ihre Lkw wiegen lassen, bevor sie nur wenige hundert Meter weiter auf der offiziellen Kontrollstelle Musau gewogen werden. Dadurch können sie über den Tankinhalt das 40-Tonnen-Gesamtgewicht exakt anpeilen. Auch die Duschen im Autohof werden von den Kapitänen der Landstraße gerne angenommen.

Das Erdgas wird in Vils einfach aus dem Netz des Energieversorgers EVA entnommen und verdichtet. In Tirol sind derzeit rund 100



Der Gasverdichter wird beim Autohof Huter in Vils abgeladen.

Foto: Mittermayr

Fahrzeuge angemeldet, die mit Erdgas betrieben werden. Ein kleiner Vorteil: Wer sein Auto mit Gas betreibt, für den gilt die 100-km/h-Beschränkung auf der Inn-

talautobahn nicht. Er darf weiterhin mit 130 Stundenkilometern dahinbrausen. Für jede Neuanschaffung eines Wagens stellt die Tigas 500 Euro zur Verfügung.

Wer einen gasbetriebenen Lkw erwirbt, bekommt 1000 Euro. Taxifahrer erhalten 1500 Euro. Ein Gasantrieb macht sich vor allem für Vielfahrer bezahlt.



Der dzt. Obmann Erd Emmerich hat nach seiner 33 jährigen Obmann-tätigkeit die Aufgabe als neuer Obmann das ehrenvolle Amt wieder übernommen.

Foto: privat

Obmann-Wahl

Vilser Krippeler: Erd Emmerich bestätigt

Vils – Die Krippeler der Stadt Vils hielten am Donnerstag den 07.12.2006 ihre Jahresvollversammlung im Gasthof Schwarzer Adler ab. Nach dem ausgiebigen Tätigkeitsbericht des Obmannes Erd Emmerich und des Kassaberichtes wurde der Tagesordnungspunkt Neuwahl des Ausschusses, durchgeführt.

Der Wahlleiter Vz. BGM Keller Günter leitete die Wahl und konnte nach kurzer Zeit den alten und neuen Vereinsausschuß der von den

zahlreicherschiedenen Mitglieder gewählt wurde bekannt geben.

Somit hat der dzt. Obmann ERD nach seiner 33 jährigen Obmann-tätigkeit die Aufgabe als neuer Obmann das ehrenvolle Amt wieder übernommen.

Die Anwesenden Mitglieder dankten ihm mit einem kräftigen Applaus.

Der neue Obmann bedankte sich für das ihm überbrachte Vertrauen und beschloß die Jahreshauptversammlung mit dem Krippengruß »Gloria«.

kb

Kreisbote 14.12.06

Der siebte Staatsmeistertitel

Peter Presslauer aus Vils holte sich wieder den Staatsmeistertitel im Radquerfeldein

THÖRL. Im steirischen Thörl fanden vor kurzem die österreichischen Staatsmeisterschaften im Radquerfeldein statt. „Nach meinen sechs Titeln wollte ich unbedingt den siebten holen. Das wäre ein neuer Rekord in Österreich, und das hat noch keiner geschafft“, war der Vilser Radprofi vor dem Rennen hochmotiviert.

Auf der schweren und gefrorenen Strecke kam er sehr gut zurecht und konnte sich gleich absetzen. Runde für Runde baute er den Vorsprung aus. Mit über 4 Minuten Vorsprung fuhr Peter Presslauer (Stevens racing) ungefährdet zum siebten Staatsmeistertitel.

„Der Titel freut mich riesig. Technisch und kationell war ich allen anderen weit überlegen“, freute sich der Außerferner, der in zwei Wochen noch bei einem Rennen in Spanien startet. Danach findet Ende Jänner die Weltmeisterschaft in Belgien statt, wo zahlreiche fanatische Zuschauer erwartet werden.



Peter Presslauer ist im Radcross in Österreich eine einsame Klasse für sich.

Foto: privat

BP 10.01.07

Schützenbataillon Ehrenberg tagt in Lechaschau

Reutte (cl). Die Jahresversammlung des Schützenbataillons Ehrenberg fand vor kurzem im Gasthof „Pohler“ in Lechaschau statt. Es waren alle Kompanien und die weiteren Mitglieder des Bataillonssausschusses erschienen. Als Ehrengäste waren vom Oberländer Schützenregiment der Regimentskommandant Mjr. Fritz Gastl und der Viertelkommandant BMjr. Horst Strobl anwesend und überbrachten die Grüße des Regimentes und der Bundesleitung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Aus Lechaschau nahmen der Bürgermeister Aurel Schmidhofer und Schützenkurat Diakon Toni Moser an dieser Schützenversammlung teil. In seinem Bericht lobte der Bataillonskommandant Mjr. Wolfram Vindl die Arbeit in den Kompanien im abgelaufenen

Schützenjahr. Besonders die ausgezeichnete Betreuung der Jungschützen fand seine große Anerkennung. Ein Höhepunkt war das Bezirksschützenfest im Sommer 2006 in Häselgehr. Bei diesem Fest wurde der ehemalige Landeskommandant Mjr. Emmerich Steinwendler zum Ehrenmajor der Bataillone Lechtal und Ehrenberg ernannt. Daneben erhielt die langjährige Fahnenpatin der Bataillonsstandarte, Frau Adelheid Gerber, den Ehrenkranz des Bundes überreicht.

Bezirksschützenfest 2007 in Ehrwald

Im Herbst fand das jährliche Bataillonsschießen mit dem Kleinkalibergewehr am Schießstand in Ehrwald statt. Dieses Schießen wird seit drei Jahren als „Rudi Schweißgut - Gedenkschießen“ ausgerichtet. Beson-

ders die große Zahl der teilnehmenden Jungschützen zeugte von guter Jugendarbeit innerhalb der Kompanien.

Bataillonsmeister wurden Ricarda Wex aus Lechaschau und Engelbert Huter aus Vils. Den Titel bei den Jungschützen holte sich erneut Niklas Wex aus Lechaschau, der auch die Ehrenscheibe gewann. Die Schützenkette des Bataillons trägt im kommenden Jahr dank guter Schussleistung Samuel Gundolf ebenfalls aus Lechaschau. Den „Rudi Schweißgut“-Wanderpokal gewann wieder die Mannschaft der Schützenkompanie Tannheimertal. Im nächsten Jahr findet dieses Schießen in Vils statt. Der Höhepunkt des kommenden Schützenjahres ist das Oberländer Regiments-schützenfest gemeinsam mit dem Bezirksschützenfest am 3. bis 5. August 2007 in Ehrwald.

EXTRA 28.12.06

Luftgewehr Rundenkämpfe

AUSSERFERN. Die Schützen von Tannheim kommen schön langsam in Hochform. Thomas Schneider und Rainer Gehring mit 387 Ringen sowie Markus Gehring mit 386 Ringen und Katharina Gehring mit 375 Ringen erzielten die heuer mit Abstand beste Schussleistung der Luftgewehr-Rundenkämpfe. Einzig Willi Dirr mit 388 Ringen hielt die Tannheimer auf Distanz. dr



WILLI DIRR erreichte tolle 388 Ringe und den Sieg gegen Steeg. Foto: dr

ERGEBNISSE: SCHIESSEN

Gruppe A:

Höfen 1 - Grän 1 1508 - 1475
Wängle 1 - Tannheim 1 1484 - 1537
Steeg 1 - Elbigenalp 1 1503 - 1508

Gruppe B:

Schattwald 1 - Lerm. 1 1461 - 1432
Elbigenalp 2 - Vils 1 1458 - 1469
Tannheim 2 - Ehrw. 1 1479 - 1448

Gruppe C:

Weißenbach 1 - Höfen 2 1432 - 1459
Ehrwald 2 - Reutte 1 1454 - 1458
Vils 2 - Wängle 2 1403 - 1451

Gruppe D:

Grän 2 - Häselgehr 1 1425 - 1433
Vils 3 - Elbigenalp 3 1386 - 1391
Heiterw. 1 - Höfen 3 1376 - 1421

Gruppe E:

Lerm. 2 - Weißenb. 2 1323 - 1329
Tannh. 4 - Nesselw. 1 1458 - 1362
Reutte 2 - Tannh. 3 1337 - 1410

Gruppe F:

Ehrwald 3 - Schattw. 2 1149 - 1409
Weißenb. 3 - Wängle 4 1234 - 1317
Wängle 3 - Grän 3 1310 - 1319
Höfen/ Lecha. - frei

BESTE EINZELERGEBNISSE

Dirr Willi	Elbigenalp	388
Schneider Thomas	Tannheim	387
Gehring Rainer	Tannheim	387
Gehring Markus	Tannheim	386
Bailom Christoph	Elbigenalp	384
Dreer Christoph	Höfen	384
Hauser Franz	Steeg	381
Mages Alexander	Häselgehr	378
Lochbihler Kurt	Vils	378
Hammerle Niklas	Elbigenalp	377
Pistolenschützen:		
Bossi Giovanni	Reutte	377
Schädle Gebhard	Grän	359

Steurer wechselte zu Salomon

Vilser Langlaufprofi schaffte 45. Platz im ersten Rennen

VILS (gwo). Zahlreiche Materialtests hatte Langlauf-Ass Thomas Steurer kürzlich absolviert. „Ein neues Bindungssystem, neue Skier und auch neue Schuhe sind die Ausbeute“, so der Vilser, der sich nach ersten Versuchen auf Naturschnee zur Partnerschaft mit der Firma Salomon entschied. „Das komplette Paket von Salomon ist perfekt aufeinander abgestimmt, und somit gab es für mich auch keinen Zweifel, den Wechsel durchzuführen“, freute sich Steurer.

Die Vorbereitung war ebenfalls optimal verlaufen, keine Krankheit oder Verletzung behinderte das Trainingsprogramm. Doch Langlauf-Profi Steurer relativierte: „Der einzige Wermutstropfen an der ganzen Sache ist nur, dass ich noch kein Rennen gelaufen bin und somit mein Körper die Wettkampfbelastung noch nicht gewohnt ist.“

Als großes Ziel gilt heuer wieder so viele Weltcupunkte wie möglich zu erreichen. „Wobei ich eigentlich im Skating nicht viel zu verlieren habe, und daher werde ich in den kommenden Rennen versuchen, mit den Skating-Experten mitzuhalten“, will sich Steurer überraschen lassen.

Beim ersten Rennen, einem Fis-Marathon-Weltcup in Italien, waren die Bedingungen dabei sehr schwierig. Es war eine weiche, mehligke Spur am Start und im Ziel lag nasser Schnee. „Zu Beginn war



Thomas Steurer blickt optimistisch in die kommende Saison. Foto: Privat

alles perfekt. Ich bin recht locker mitgekommen, obwohl das Tempo sehr hoch war“, erzählte Steurer. Doch bald merkte der Vilser, dass er beim Ski-Wachsen sehr daneben lag. „Nach der ersten längeren Abfahrt musste ich die Spitze chancenlos ziehen lassen. Deshalb hab ich dann das Rennen als gutes Training fertig gelaufen. „Ich bin trotzdem sehr glücklich über den 45. Platz und andererseits hab ich gesehen, dass ich bei den Steigungen mit der Weltspitze mitlaufen kann“, freute sich Steurer.

BP 20.12.06

Weihnachtsfeier der VS am 21.12.06 (Fotos. D. Schretter)





Celin und Florian machte das Verzieren viel Spaß.



Voll konzentriert werkten Maximilian, Elias und Adrian (v.l.) an ihren Weihnachtsengelchen. Fotos: Geiger



Nachdem die Form ausgeschnitten war, fing Lisa an zu zeichnen.



Wie ging das nochmal? Im perfekten Teamwork gaben sich Marko, Adrian, Florian und Matthias (v.l.) gegenseitig Tipps.



Weihnachtsbasteleien in der Volksschule Vils

Besonders beliebt bei den Kindern sind weihnachtliche Basteleien aller Art. Ein schöner Termin war daher die Einladung der Volksschule Vils, ihnen in der vorweihnachtlichen Adventzeit beim



Handwerken zuzuschauen.

Mit viel Eifer und Geduld waren die vierzehn Taferlklassler bei der Sache. Beim Basteln entstanden wunderschöne Arbeiten, die von den Kleinen mit Liebe zum Detail gemacht wurden.



Viel Fingerspitzengefühl bewies Julia im Umgang mit der



Genauigkeit war gefragt, als Sina entlang der Linie schnitt.



Celine war bereits mit ihrem Weihnachtsengel fertig und bastelte hoch schnell einen Stern.



Die erste Klasse der VS Vils bastelte unter der Leitung von Dipl. Päd. Sabrina Lang schöne Weihnachtsengel.

Echter Schnee in Sicht

Ein zu trockenes und zu mildes Jahr mit extremen Werten geht zu Ende. 2007 bringt endlich Schnee.

INNSBRUCK (er). 2006 begann mit massiven Schneelasten für die Dächer, entwickelte sich aber zum fünftwärmsten Jahr seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen. Frost- und Eistage gab es nur bis Februar. Der Juli war der heißeste seit Aufzeichnungsbeginn. In Summe war 2006 um etwa 1 Grad zu warm. Niederschläge fielen um 10 bis 30 Prozent zu wenig.

Die Durststrecke für die Skigebiete endet erst 2007: In der Silvesternacht könnte starker Wind aufkommen, oben gibt's Wolken. Schnee fällt aber erst ab 1. Jänner, ab Dienstag dann auch im Tal.



Dünne Schneedecke am 24.12.06 (Foto: D. Schretter)

TT 31.12.06

An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt

Theater

LIEBE UND BLECHSCHADEN

Ein ländliches Lustspiel
in drei Akten von
Hans Gnant

Stadtsaal Vils

**Fussballclub SCHRETTNER VILS
SCHICLUB VILS**



Spieltermine:

Dienstag 26.12.06

14.30 Uhr Kindervorstellung
20.15 Uhr Abendvorstellung

Freitag 29.12.06

20.15 Uhr Abendvorstellung

Mittwoch 03.01.07

20.15 Uhr Abendvorstellung

Samstag 06.01.07

20.15 Uhr Abendvorstellung

Freitag 12.01.07

20.15 Uhr Abendvorstellung

Samstag 13.01.07

20.15 Uhr Abendvorstellung

Eintritt:

Abendvorstellung € 7,--

Nachmittagsvorstellung
für Kinder € 3,50,--

Kartenvorbestellung:

Für alle Vorstellungen ab
Montag den 11.12.2006 unter
0043 (0) 5677 / 8659



Die Personen und ihre Darsteller

Toni Hinterleitner, Bauer
Elmar Triendl

Marianne, seine Frau
Monika Kieltrunk

Bertl, beider Sohn
Reinhard Wörle

Gretl, Mariannes Schwester
Monika Megele

Ferdl Hammerl, Karoseriespengler
Hannes Hassa

Barbara, seine Wirtschafterin
Dagmar Tschernutter

Max Wieser, Bachwirt
Franz Wiesinger

Cornelia Krüger, genannt "Babsy"
Isolde Wörle

Regie
Günter Keller

Bühnenbild
Klaus Huter und
Markus Erd



Toni Hinterleitner, ein gutsituierter Landwirt, verwechselt - fasziniert vom Anblick einer hübschen Anhalterin - die Bremse mit dem Gaspedal. Ergebnis dieses Irrtums ist ein Blechschaden mittleren Umfangs an seinem neuen Auto. Da sich Toni in Sachen Autofahren für einen absoluten Experten hält, der seiner Frau Marianne, fährt diese mit dem Wagen, viele gute Ratschläge, Lehren und Vorschriften mit auf den Weg gibt, muss er diese Blamage natürlich vertuschen.

Der Zufall will es jedoch, dass Marianne Hinterleitner am Nachmittag des Unfalltages ihre Schwester mit dem Auto vom Bahnhof abholt - gegen die ausdrückliche Anweisung ihres Mannes, den Wagen nicht zu benutzen - und auf dieser Fahrt ebenfalls einen kleinen Unfall baut. Die bereits beschädigten Teile werden noch ein wenig weiter verbeult und Frau Marianne will und muss das Malheur vor ihrem Mann verheimlichen.

Helfen kann nun nur noch der Ex-Verlobte der Schwester Ferdl Hammerl. Er ist bereit, die Sache in der Nacht mit einer Dreifach-Akkordschicht aus der Welt zu schaffen. Als der alte Hinterleitner am nächsten Morgen seinen Wagen betrachtet, glaubt er an Bewusstseinspaltung zu leiden.

Ein Missgeschick mit vielen Folgen

IN „LIEBE UND BLECHSCHADEN“ von Hans Gnant geht so manches schief



EINE STANDPAUKE muss sich Toni Hinterleitner von seiner Frau Marianne nach seinem verursachten Blechschaden anhören.

Foto: dr

Die beiden Sportvereine Skiclub und Fußballclub Vils stehen mit dem Theaterstück „Liebe und Blechschaden“ schon zum 40. Mal gemeinsam auf der Bühne.

VILS. Im neuen Bühnenbild von Markus Erd und Klaus Hutter fühlten sich die Darsteller sichtlich wohl und die Regie von Günther Keller nutzte den großen Raum geschickt. Das bäuerliche Lustspiel von Hans Gnant „Liebe und Blechschaden“ wird von einem guten Ensemble und einem tollen Elmar Triendl in der Hauptrolle auf die Bühne gebracht. Schwung

und Elan bringen Isolde Wörl (Anhalterin), Dagmar Tschernuta (Barbara) und Reinhard Wörl (Sohn des Hausherrn) in das Stück, das etwas mehr Schwung verträgt.

Toni Hinterleitner (Elmar Triendl), ein gut situierter Landwirt, verwechselt, fasziniert vom Anblick einer hübschen Anhalterin, die Bremse mit dem Gaspedal. Ergebnis dieses Irrtums ist ein Blechschaden mittleren Umfangs an seinem neuen Auto. Da sich Toni in Sachen Autofahren für einen absoluten Experten hält, muss er diese Blamage natürlich vertuschen. Der Zufall will es jedoch,

dass Marianne Hinterleitner (Monika Kieltrunk) am Nachmittag des Unfalltages mit dem Auto, gegen die ausdrückliche Anweisung ihres Mannes den Wagen nicht zu benutzen auf einer Fahrt ebenfalls einen kleinen Unfall baut. Die bereits beschädigten Teile werden noch ein wenig weiter verbeult und als Marianne die Havarie bemerkt, glaubt sie, selbst daran schuld zu sein, und lässt den Schaden ohne Wissen ihres Mannes reparieren. Helfen kann nun nur noch der Ex-Verlobte von Mariannes Schwester Ferdl Hammerl (Hannes Hassa). Er ist bereit, die Sache in der Nacht mit einer Dreifach-Akkordschicht aus der Welt zu schaffen, allerdings will er das Herz seiner Gretl, Mariannes Schwester (Monika Mengele), wiedergewinnen. Als der alte Hinterleitner am nächsten Morgen seinen Wagen betrachtet, glaubt er nicht ganz richtig im Kopf zu sein und der Wirt (Franz Wiesinger) redet ihm noch dazu ein an einer Bewusstseinsspaltung zu leiden.

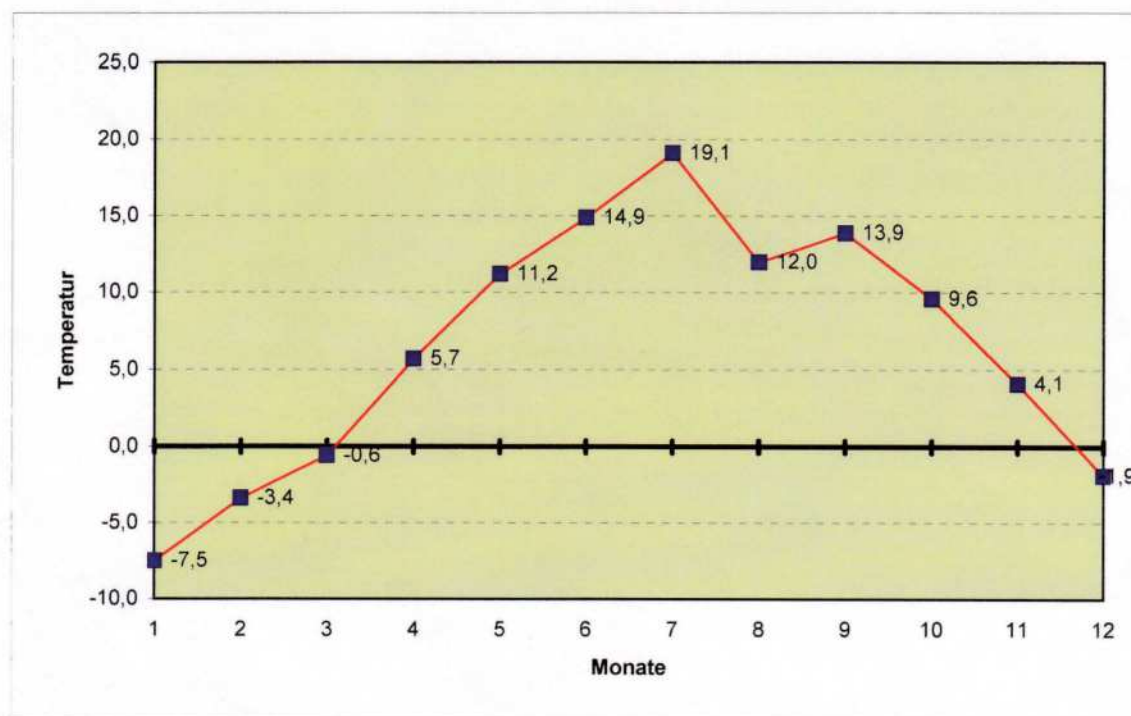
Bis alles aufgeklärt wird, ist für viel Turbulenz und Lacher gesorgt. Ein vergnüglicher Theaterabend im Stadtsaal in Vils. **dr**

AN 04.01.07

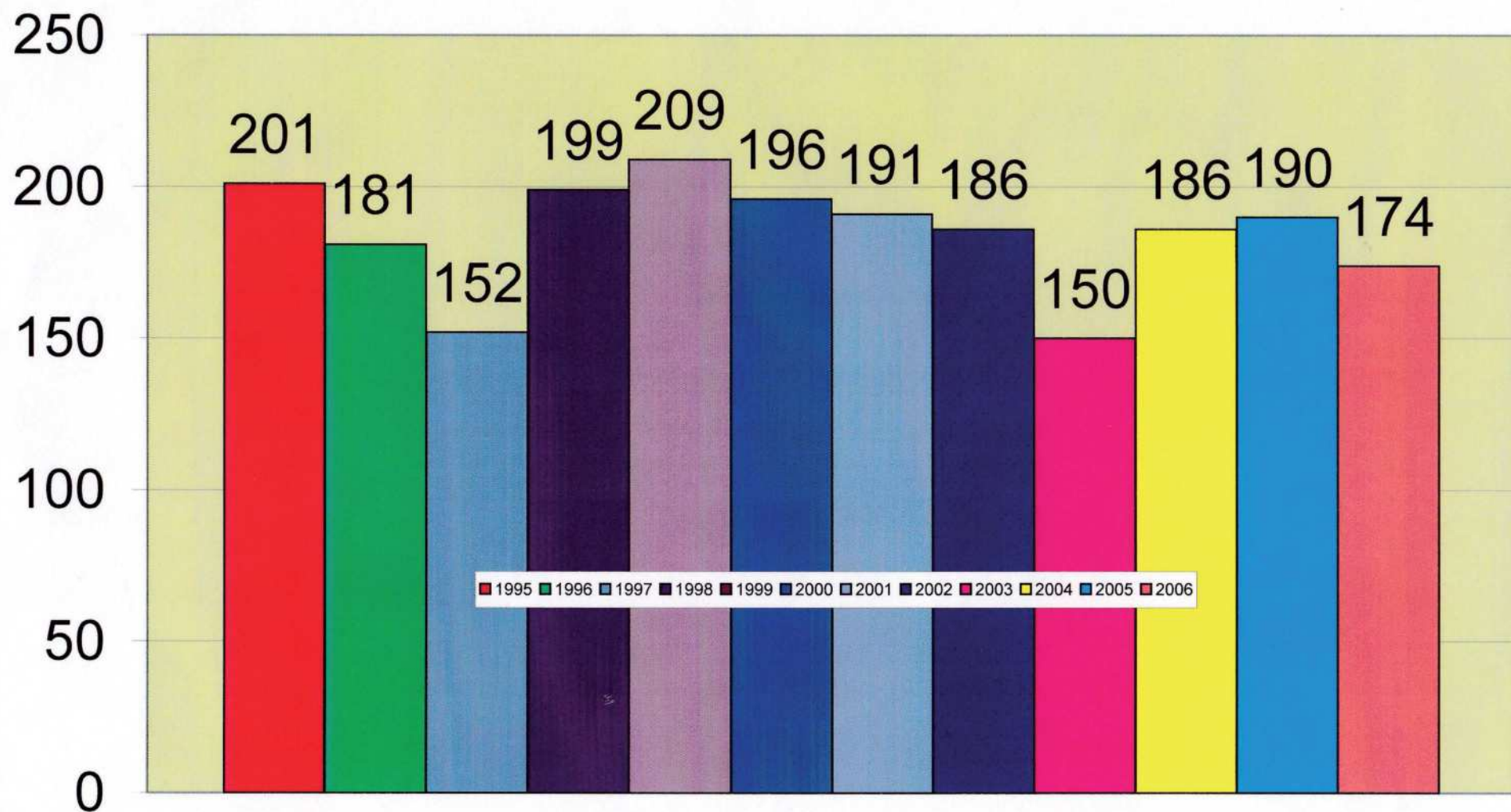
Die folgende Wetterstatistik wurde von Robert Keller erstellt

Wetter 2006

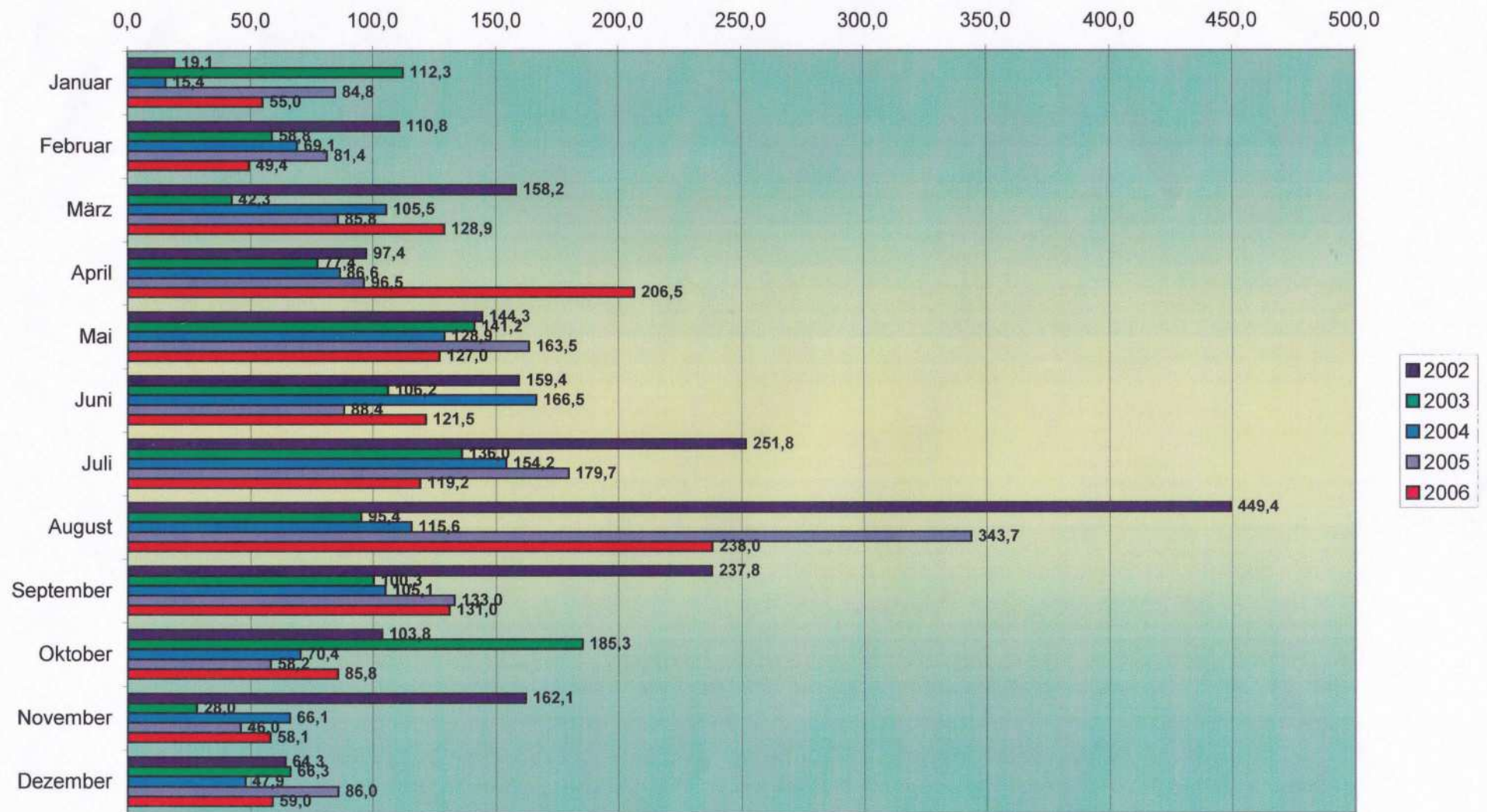
Monat	Durchschnitts- Temperatur	Höchst- Temperatur		Tiefst- Temperatur		Niederschlags- Tage	Menge/mm
	2006	2006	2006	2006	2006	2006	2006
Januar	-7,5	10,0	28.Jän	-19,4	15.Jän	11	55,0
Februar	-3,4	7,2	19.Feb	-19,1	13.Feb	14	49,4
März	-0,6	17,9	27.Mär	-18,3	13.Mär	21	128,9
April	5,7	19,1	24.Apr	-6,5	07.Apr	20	206,5
Mai	11,2	24,5	22.Mai	2,3	31.Mai	14	127,0
Juni	14,9	27,9	20.Jun	1,4	02.Jun	16	121,5
Juli	19,1	30,1	26.Jul	11,9	02.Jul	12	119,2
August	12,0	22,5	19.Aug	5,2	30.Aug	25	238,0
September	13,9	26,4	07.Sep	4,1	01.Sep	10	131,0
Oktober	9,6	22,9	26.Okt	-0,2	17.Okt	11	85,8
November	4,1	17,4	25.Nov	-3,2	02.Nov	12	58,1
Dezember	-1,9	16,6	08.Dez	-10,9	22.Dez	8	59,0
Gesamt	6,4					174	1379,4

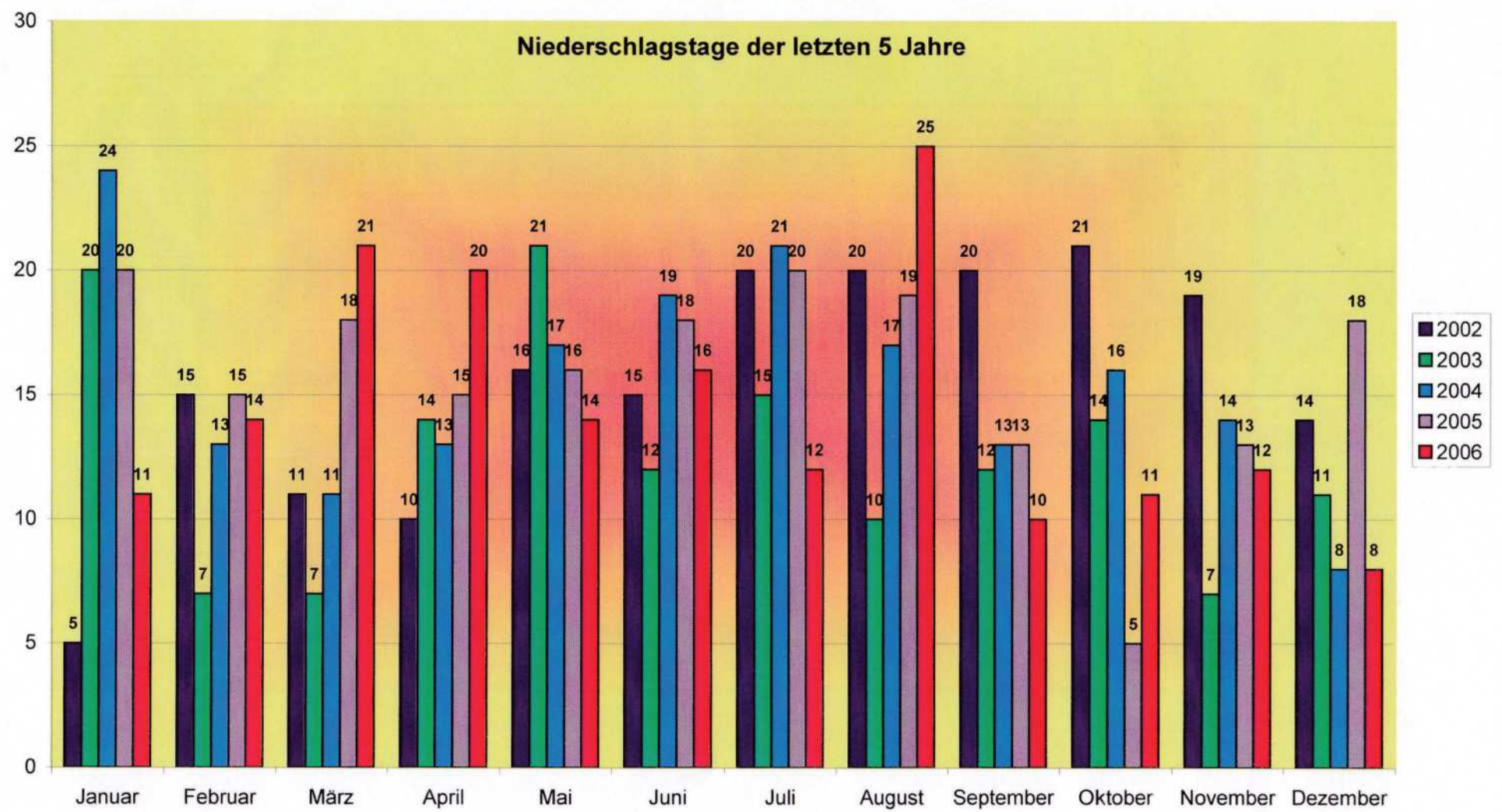


Gesamt-Niederschlagstage 1995 - 2006



Niederschlagsmenge der letzten 5 Jahre





Geburten 2006

25. Jänner	einen	Martin	Deisl Angelika und Tröber Paul
17. Februar	eine	Dana	Falger Sabine und Andreas
20. März	eine	Rebecca	Mellauner Maria Elisabeth und Keller Leonhard
23. März	einen	Philipp	Immler Isabella und Dreßler Jürgen
25. März	einen	Stefan	Entstrasser Silvia und Günther
21. Juli	einen	John Beat	van Dalen Helga und Dan Daniel
11. August	einen	Michael	Schretter Conny und Roland
23. Oktober	eine	Daniela	Steurer Nicole und Wolfram
24. Oktober	einen	Matthias	Vogler Christina und Martin
14. November	einen	Matthäus	Erd Andrea und Melekusch Thomas
20. November	einen	Lyon	Planka Bianca und Strasser Michael
1. Dezember	eine	Ilayda	Cihan Gülay und Erkan
25. Dezember	einen	Efe	Eroglu Nevin und Kazim

Geburten	insgesamt:		13
davon	weiblich		4
	männlich		9
davon	ehelich		8
	unehelich		5

Eheschließungen 2006

<i>Datum Eheschl.</i>	<i>Name</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Ort Eheschl.</i>
21. April	Dan Daniel van Dalen und Helga Heißerer	Vils Vils	Vils
4. Mai	Günther Werner Entstrasser und Silvia Anna Tscharnuter	Vils Vils	Vils
27. Mai	Manfred Kaineder und Tamara Sukhomlin	Vils Vils	Vils
6. Juni	Andreas Haselwanter und Melanie Theresia Steinhauer	Vils Schwangau, D	Vils
24. Juni	Christian Thierry Blondeel und Andrea Riederer	Vils Vils	Vils
1. Juli	Thomas Gschwend und Annabell Barbara Romeis	Vils Pfaffenhofen a.d. Ilm, D	Vils
8. Juli	Chanaka Thilak Silva und Bettina Keller	Vils Vils	Vils
26. August	Richard Peter Amaofu und Christine Esther Eberle	Vils Schwangau, D	Vils
2. September	Reinhold Schrettl und Silvia Skelac	Vils Vils	Vils (Ruine Vilsegg)
21. Oktober	Oliver Wörle und Cornelia Fasser	Vils Vils	Vils

Eheschließungen insgesamt:	10
davon in Vils	10

Sterbefälle 2006

17. Jänner	Hilaria Frischauf , geb.Fischer	81	Ehenbichl
4. März	Viktoria Keller , geb.Dodl	75	Vils
15. April	Ägidius Walk	92	Ehenbichl
19. April	Helga Hengg , geb.Eberle	64	Ehenbichl
4. Juni	Stefanie Keller , geb.Hosp	84	Ehenbichl
7. Juni	Walburga Hartmann , geb.Beirer	82	Ehenbichl
7. Juli	Katharina Götsch , geb.Haf	71	Vils
14. November	Aloisia Lochbihler , geb. Schopp	71	Vils
16. Dezember	Bernhard Roth	51	Innsbruck



*Gott, in Deine Hände
legen wir Anfang und Ende.*



*Gedenket im hl. Gebet
unserer lieben Verstorbenen*

Frau

Hilaria Frischauf

geb. Fischer

** 25.1.1924 - † 17.1.2006*

Ruhe in Frieden



*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Leben, ist es kein Sterben,
ist es Erlösung. Ein gütiges Herz
hat aufgehört zu schlagen-*



Zur Erinnerung an

Herrn

Ägidius Walk

** 27.7.1913 - † 15.4.2006*



Zur Erinnerung an unsere
liebe Verstorbene

Frau

Helga Hengg

geb. Eberle

* 20.2.1942 - † 19.4.2006

Wir wollen nicht trauern,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein dafür,
dass wir sie gehabt haben
ja auch jetzt noch besitzen:
denn bei Gott ist alles lebendig!

Wer in den Herzen
seiner Lieben lebt
ist nicht tot -
tot ist nur,
wer vergessen wird!



In liebevoller Erinnerung an

Frau

Stefanie Benedikta Keller

geb. Hosp

* 29.10.1921 - † 4.6.2006

Die Kraft ging zu Ende,
o' Herr,
nimm mich auf in deine Hände.



In liebevoller Erinnerung an

Frau

Walburga Hartmann

geb. Beirer

* 11.5.1924 - † 7.6.2006

Jetzt ist nichts mehr schwer,
sondern alles leicht,
und alles ist Licht und Gnade.
Und alles ist Geborgenheit
am Herzen Gottes.
(Karl Rahner)



In liebevoller Erinnerung an

Frau

Aloisia Lochbihler

geb. Schopp

* 29.12.1934 - † 14.11.2006

Die Zeit, Gott zu suchen,
ist dieses Leben.
Die Zeit, Gott zu finden,
ist der Tod.
Die Zeit, Gott zu besitzen,
ist die Ewigkeit.



Barmherziger Gott,
Du bist mein Leben mitgegangen
in allen Höhen und Tiefen.
Ich habe immer wieder
Deine Güte erfahren dürfen.
Nun komme ich zu Dir
am Ende meiner Zeit
in der Hoffnung,
für immer geborgen zu sein
in Deiner Liebe.



Gedenket im Gebet
unserem lieben Verstorbenen

Bernhard Roth

* 11.2.1955 - † 16.12.2006

Mein Jesus Barmherzigkeit



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren,
zum Andenken.

Klara Fichtl

geb. Stebele

* 3.4.1962 - † 11.3.2006

Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war wohl unser größter Schmerz.

